

FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFT
SOWI-INFO



Informationen zu den
Lehrveranstaltungen
und den Studiengängen

Sommersemester
2010

Liebe Studierende,

das vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist nach Modulen gegliedert. Nach einleitenden Informationen finden Sie zunächst alle Veranstaltungen der Bachelormodule, dann die der Mastermodule und schließlich einen Überblick über die Auswahlmöglichkeiten für Studierende des auslaufenden Diplomstudienganges. Als weitere Suchhilfe sind im Verzeichnis der Lehrenden für jede(n) Dozenten/ Dozentin die Seiten angegeben, auf denen Sie seine/ihre Veranstaltungen finden.

Die Zugehörigkeit der Veranstaltungen zu einem Modul ist durch die Aufnahme des Modulkürzels in den Titel gekennzeichnet.

Ein Teil der Veranstaltungen wird aus Studienbeiträgen finanziert, wodurch sich das Lehrangebot verbessert. Diese Veranstaltungen werden regelmäßig in einer Ergänzung zum Sowi-Info gesondert ausgewiesen, die am Dekanat ausliegt und von der Homepage abrufbar ist.

Bei allen Veranstaltungen ist – falls nicht explizit anders angegeben – **eine Anmeldung mit Ihrer Chipkarte über das VSPL-System erforderlich**. Dies ist notwendig, um über das System Noten und Leistungsnachweise zu vergeben. Außerdem bekommen Sie automatische Infos per Mail über Raumänderungen, ausfallende Termine etc. für die von Ihnen gewählten Kurse. Schließlich liefert das VSPL-System den jeweils aktuellen Stand hinsichtlich Änderungen und Aktualisierungen aller Veranstaltungsankündigungen. Wenn Sie keine Chipkarte haben, können Sie Änderungen unter der Adresse <https://vspl-campus.ruhr-uni-bochum.de> im Internet einsehen oder an den Aushängen im Stauraum GC 04 erfahren. Zur Anmeldung wenden Sie sich dann direkt an die Dozenten/Dozentinnen. Ausschließende Anmeldeverfahren soll es übrigens in der Fakultät für Sozialwissenschaft nach Möglichkeit nicht geben.

Eine Bitte: Sollten Sie Verbesserungsvorschläge für die Gestaltung des Sowi-Infos haben, geben Sie diese bitte an das Dekanat weiter.

Inhaltsverzeichnis

Überblick

Seitenverzeichnis der Bachelormodule	2
Seitenverzeichnis der Mastermodule	3

Wissenswertes über die Fakultät für Sozialwissenschaft

Lehrende	4
Das Dekanat	8
Bibliothek	8
Prüfungsämter	9
Der Fachschaftratsrat	10
Die Gleichstellungsbeauftragten	11
SOPRA „Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum e.V.“	12
Studienberatung	13
Auslaufende Studiengänge: Übergangsregelungen	16
Studieren im Ausland	17
Erstsemesterbegrüßung	18
Ersti-Tage für StudienanfängerInnen	19
Computerunterstützung bei der Veranstaltungsplanung: VSPL	20
Cafeteria-System Methodenbausteine	21

Das Veranstaltungsangebot der Fakultät

Einzelveranstaltungen	22
Lehrangebot für die Bachelorphase	25
Lehrangebot für die Masterphase	134
Zusätzliches Lehrangebot für den auslaufenden Diplomstudiengang	257

Lehrangebot für die Bachelorphase

Systemskizzen der Module

Studiengang Sozialwissenschaft	27
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	28
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft.....	29
Studienfach Soziologie (auslaufend WiSe 2010/11)	30
Studienfach Politikwissenschaft (auslaufend WiSe 2010/11)	31
Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend WiSe 2010/11).....	32

Basisbereich

Einführungsmodul (Einf)	33
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik (GrundSozök).....	36
Basismodul Grundlagen der Soziologie (GrundSoz).....	39
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (GrundPol, BA Sowi).....	42
Basismodul Politikwissenschaft (PolWiss, PWG und KIG).....	44
Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (GrundSopsy).....	47
Methodenmodul Statistik (MethStat).....	51

Aufbaubereich

Methodenmodul Datengewinnung (MethDat)	54
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik (TheWiSo).....	56
Aufbaumodul Soziologische Theorien (Soziol).....	59
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands (PolSys)	63
Aufbaumodul Sozialtheorie (SozThe)	69

Praxis- und Empiriebereich

Empiriemodul (Emp)	74
Bachelor Praxismodul (Praxis)	80

Wahlpflichtbereich

Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik (AnSozök)	82
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg)	85
Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre (VeReLe).....	90
Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft (SozialDienst).....	96
Aufbaumodul Arbeit (Arb)	99
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich (InterVerg)	104
Aufbaumodul Internationale Beziehungen (IntBez).....	107
Aufbaumodul Sozialanthropologie (SozAnth).....	113
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik (PoWiPo)	117
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung (StadtReg)	122
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse (IntStrukt)	125
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration (KuWaMi).....	131

Lehrangebot für die Masterphase

Systemskizzen der Module

Master-Studiengang Sozialwissenschaft	136
Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft.....	137
Studienfächer Soziologie, Politikwissenschaft und Sozialpsychologie und -anthropologie (auslaufend SoSe 2013).....	137

Methoden, Praxis und Forschung

Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung (QMS)	138
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien (ST).....	143
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik (F&S)	146
Master Praxismodul (PX).....	149
Integrative Kolloquien (IK).....	151

Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)

Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG).....	156
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation (E&P).....	161
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren (W&D).....	165

Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (GsGw)

Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik (GÖP).....	168
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft (G&G).....	171
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens (SAG).....	174

Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung (StReg)

Mastermodul Stadt und Regionalforschung (S&R)	177
Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP).....	180
Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E).....	184

Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance (GTG)

Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG).....	156
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse (IIP).....	188
Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Politik (ENSP).....	192

Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse (ReGesch)

Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung (TMEG).....	197
Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung (G&I)	200
Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen (GKI)	203

Studienprogramm Methoden der Sozialforschung (MES)

Mastermodul Sozialwissenschaftliche Modellbildung (SMB)	208
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse (VSD) ..	210
Mastermodul Forschungslogik und Forschungsplanung (FL&FP).....	212

Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft (M.Ed.)

Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft (FD)	214
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FW) ..	217
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte (KooP) ..	227
Master of Education Praxismodul (PraxM.Ed.)	229

Studienfach Soziologie (auslaufend SoSe 2013)

Mastermodul Arbeit und Gesellschaft (identisch mit AOG)	156
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft (identisch mit G&I)	200
Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E).....	184

Studienfach Politikwissenschaft (auslaufend SoSe 2013)

Mastermodul Interessenvermittlung (IV).....	231
Mastermodul Politikfeldanalyse (PFA).....	236
Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP).....	184

Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend SoSe 2013)

Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen (IPD).....	241
Mastermodul Praktische Anthropologie (PA).....	244
Mastermodul Sozialtheorie, Kultur und Gesellschaftspsychologie (SKG).....	247

Angebot der Fakultät für das Master-Fach „Gender Studies.....	252
---	-----

Lehrende der Fakultät für Sozialwissenschaft

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
Andersen, Prof. Dr., Emeritus uwe.andersen@rub.de	GB 1/133	n. V.	25170	186, 189, 238
Bala, Dr., Lehrb. christian.bala@rub.de	GC 05/703	n. V.	29165	119, 120, 127
Beck, Lehrb. rasmus.beck@web.de	GC 04/508	n. V. Anm. per mail	22981	166
Becker, Lehrb. becker-maren@gmx.de	GC 04/147	n. Verant.	28172	91
Beneker, Lehrk. f. bes. Aufg. hanna.beneker@rub.de	GB 1/129	Di 15-16 h und n.V. per mail	29176	75, 139, 140, 221
Blume, Dr., Lehrb. andreas.blume@bit-bochum.de	GC 04/307	n.V.	28971	175
Bogumil, Prof. Dr. joerg.bogumil@rub.de	GC 05/707	Di 11-12 h	27805	123, 124, 152, 178, 272
Bovermann, Apl.-Prof. Dr. rainer.bovermann@rub.de	GC 05/703	Fr 12-13 h	29165	181, 218, 232
Broll, Lehrb. ch.broll@web.de	GC 04/59	n. V.	28808	215
Brunsbach, Wiss. Mitarb. sandra.brunsbach@rub.de	GC 04/142	Mi 10.15-11.30 h	22978	64
Burr, Dr., Lehrb. manfred.burr@rub.de	GC 04/307	n.V.	28971	101
Butzin, Prof. Dr. bernhard.butzin@rub.de	NA 7/168	n. V.	23436	179, 187, 224, 273
Carsten, Wiss. Mitarb. laura.carsten@rub.de	GC 04/707	Di 11-12 h	27447	108
Chang, Gastprofessorin	GC 03/133	n. V.	22986	201, 223,254, 273
Chakkarath, Dr. Wiss. Mitarb. pradeep.chakkarath@rub.de	GB 03/41	Di 16.30-17.30h	29238	71, 205, 248
Cirkel, Lehrb. cirkel@iat.eu		n. V. Anm. per mail		172
Citlak, Dr., Lehrb. banu.citlak@rub.de	GC 05/711	Mi 10-12 h	22661	60, 186
Darnstädt, Lehrb. jana.darnstaedt@rub.de	GB 04/145	n. V.	25164	167, 224, 242
Dietrich, Lehrb. MarcDietrich@aol.com	GB 04/142	n. V.	28167	141, 249
Dijkzeul, Prof. Dr. dennis.dijkzeul@rub.de	NA 02/29	n. V.	27932	
Domröse, Lehrk.f.bes.Aufg. dennis.domroese@rub.de	GB 03/140	Mo 14-16 h	27450	61, 87, 100, 157
Dudel, Wiss. Mitarb. christian.dudel@rub.de	GB 1/129	Mo 13-14	28579	209
Ebinger, Wiss. Mitarb. falk.ebinger@rub.de	GC 05/704	Di 11.45-12.30 h	22398	158, 239
Eising, Prof. Dr. rainer.eising@rub.de	GC 04/146	Di 14-15.15 h (Anm. Aushang)	25172	91, 94, 154
Enste, Lehrb. enste@iat.eu		n. V. Anm. per mail		172
Ernst, Wiss. Mitarb. thilo.ernst@rub.de	GB 1/131	n.V.	23214	
Feltes, Prof. Dr. thomas.feltes@rub.de	GC 5/145	n. V.	28245	127

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
Franke, Lehrb. michael.m.franke@web.de	GC 04/705	n. V.	23017	109, 128
Friese, Prof. Dr. heidrun.friese@rub.de	GB 04/147	Di 10-12h	27690	49, 50, 132, 133, 205, 245
Gerber, Lehrb. sascha.gerber@rub.de	GC 05/705	n. V.	22980	75
Goch, Apl.-Prof. Dr. stefan.goch@rub.de	GC 05/703	n. V. Anm. per mail	29165	65, 181, 232
Gries, Dr., Lehrk. f. bes. Aufg. s.g.taurus@web.de	GB 03/140	Di 12-14 h	27450	23, 100, 123, 228
Haller, Prof. Dr. dieter.haller@rub.de	GB 04/147	beurlaubt	27690	187, 273
Hancioglu, Wiss. Mitarb. mine.hancioglu@rub.de	GC 04/311	Di 14-15 h	28968	37, 58, 169
Hartkopf, Lehrk. f. bes. Aufg. emanuel.hartkopf@rub.de	GC 04/305	n. V.	22970	76
Hartmann, Prof. Dr. anja.hartmann@rub.de	GC 04/161	Mo 14-15 h	28133	169, 172, 223
Hartmann, Wiss. Mitarb. bastian.hartmann@rub.de	GC 04/305	Do 10-11 h	22970	102, 103, 118, 121
Heinze, Prof. Dr. rolf.heinze@rub.de	GC 04/509	Siehe Aushang und Homepage	22981	40, 152, 166, 178, 272
Henke, Priv.-Doz. Dr. henke@efh-bochum.de	GC 04/44	n. V.	22782	61
Henkel, A. Wiss.Mitarb. achim.henkel@rub.de	GC 04/306	Di 10-12 h	22474	152, 271
Hilbert, PD Dr. hilbert@iat.eu		n. V. Anm. per mail		172
Hoose, Wiss. Mitarb. fabian.hoose@rub.de https://connect.rub.de/sprechstunde_hoose	GC 04/711	Mi 14-15h online Di 17-18	25422	86
Hoppmann, Dr., Wiss. Mitarb. heike.hoppmann@rub.de	GC 03/326	Di 13.30-14.30h	22990	81, 150
Jens, Hon.-Prof. Dr. uwe.jens@t-online.de	GC 04/307	Do 9.30-10.00 h	28971	118
Jeworutzki, Wiss. Mitarb. sebastian.jeworutzki@rub.de	GB 1/132	Mo 11.30-12.30h	22006	213
John, Wiss. Mitarb. stefanie.john@rub.de	GC 04/142	n. V. per mail	22978	195, 237
Juhasz, Prof. Dr. anne.juhasz@rub.de	GC 04/160	siehe Aushang	29176	77, 139, 140
Kammertöns, Hon.-Prof. Dr. annette.kammertoens@rub.de	GC 04/709	n. V.	27510	215
Klein, Lehrb. stefanie.klein@faktor-familie.de	LOTA 38	n. V.	27848	185
Knüttel, Wiss. Mitarb. knuettelchen@web.de	GA 05/158	Mo 16-17 h	22388	52, 53, 77, 78
Kohrsmeier, Lehrb. maren.kohrsmeier@rub.de	GC 05/705	n. V.	22980	66
Krebs, Lehrb. stefan.krebs@uni-duisburg.de	GC 04/306	nach Veranstaltg.	22474	35
Krone, Wiss.Mitarb. klaus.krone@rub.de	GB 04/144	Mi 13-14 h	25165	71
Lammert, Honorar-Prof. Dr. norbert.lammert@rub.de		n. V. per mail		193, 218, 233

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
Laubenthal, Dr. Wiss. Mitarb. barbara.laubenthal@rub.de	GB 04/47	Di 17-18 h	22580	132
Lehner, Prof. Dr. franz.lehner@rub.de	GC 04/709	Di 13-14 h Anm. per mail	27707	34, 178, 213, 272
Ley, Wiss. Mitarb. catherine.lev@rub.de	GC 04/712	n. V.	22983	40, 89
Lenz, Prof. Dr. ilse.lenz@rub.de	GC 04/506	siehe Homepage	28413	105, 126, 154, 201, 204, 223, 254, 273
Löhr, PD Dr. d.loehr@umwelt-campus.de	GC 04/307	n. V.	28971	83
Loon, van, Wiss. Mitarb. aukje.vanLoon@rub.de	GC 04/707	Di 14-15 h	22956	111, 129
Ludwig, Lehrb.	GC 04/143	n. V.	28167	207
Mafaalani, Lehrb. redino@web.de	GC 04/59	Di 15.30-16.00h	28808	230
Minssen, Prof. Dr. heiner.minssen@rub.de	NB 1/29	n. V.	27730	86, 159
Mittag, Dr., Lehrb. juergen.mittag@rub.de	GA 5/59+ISB, Clemensstr.	Siehe Homepage Inst.f.soz.Bewegun- gen	26920	193, 239
Möhlen/Lehrb. bernadette.moehlen@rub.de	GB 04/145	n. V.	25164	98
Neu, Wiss. Mitarb. marc.neu@rub.de	LOTA 38	n. V.	22878	185
Nolte, Prof. Dr., Emeritus helmut.nolte@gmx.de	GB 1/129	n. Absprache per mail	28579	
Norek, Lehrb. agnes.norek@rub.de	GC 05/710	n. V.	28706	62, 106
Nowak, Lehrb. meik.nowak@rub.de	GB 1/153	n. V.	22458	186, 189, 238
Ott, Prof. Dr. notburga.ott@rub.de	GC 04/308	Di 11-12 h	28971	57, 152, 176, 271
Otten, Dr., Lehrk. f. bes. Aufg. tina.otten@gmx.de	GB 04/146	siehe homepage	25416	114, 115, 142, 246
Paetzel, Dr., Lehrb. u.paetzel@herten.de	GB 04/42	n. V. Anm. per mail	02366/3 03-382	145
Paul, Lehrb. mario.paul@phil.tu-chemnitz.de	GB 04/143	n. V.	28167	78
Poguntke, Prof. Dr. thomas.poguntke@rub.de	GC 04/145	Mo 14-15 h	22976	45, 64, 68, 154, 159, 178, 213, 234, 272
Pries, Prof. Dr. ludger.pries@rub.de	GB 04/43	Di 13 – 15 h	25429	40, 157, 162, 163, 265
Rascher, Lehrb. rascher@imo-institut.de	GC 04/508	n. V.	22981	176
Rebane, Lehrk.f.bes.Aufg. gala.rebane@rub.de	GB 04/146	Mi 10-12 h	25416	97, 115, 144, 248
Rehfeld, PD Dr. rehfeld@iat.eu	GC 04/709	Mo 11-12 h Anm. per mail	27707	185
Richter, PD Dr., Gastprofessorin, i.richter@culture.hu-berlin.de	GC 04/159	Mi 9.30-10.30 h	22988	198, 201, 255, 256
Rohwer, Prof. Dr. goetz.rohwer@rub.de	GB 1/140	Do 14-15 h	22002	147, 155, 209, 211
Sabisch, Prof. Dr. katja.sabisch@rub.de	GC 04/159	beurlaubt	22988	

<i>Name, Funktion</i>	<i>Raum</i>	<i>Sprechstunden</i>	<i>Telefon (32-....)</i>	<i>Veranstaltung siehe Seite/n</i>
Salzbrunn, Prof. Dr. monika.salzbrunn@rub.de	GC 05/511	n. V.	25411	105, 126, 254
Schedler, Wiss. Mitarb. jan.schedler@rub.de	GC 04/141	Do 13-15 h	25144	77
Schirm, Prof. Dr. stefan.schirm@rub.de	GC 04/706	Mi 9-10 h Anm. Aushang	23016	108, 112, 153, 189, 190, 234, 237
Schmidt, Prof. Dr., Emeritus gustav.schmidt@rub.de	GB 1/133	Mo 12-14 h Anm. Aushang	25170	110
Schmitz, Lehrb. karsten.schmitz@rub.de	GC 03/319	n.V. Anm. per mail		92, 182, 194, 220
Schneiders, Lehrb. katrin.schneiders@rub.de	GC 04/708	n. V.	25421	87
Schräpler, Priv.-Doz. Dr. joerg-peter.schraepler@rub.de	GB 1/129	freitags n. V.	23213	148
Schütte, Lehrb. patricia.schuette@rub.de	NB 1/31	n. V.	24370	159
Schwanitz, Lehrb. robert.schwanitz@rub.de	GC 04/508	n. V.	22981	88
Siebeck, Lehrb. cornelia.siebeck@hotmail.com	GB 04/143	n. V.	28167	71
Spohr, Wiss. Mitarb. florian.spohr@rub.de	GC 04/149	Di 14-15 h	25417	93, 94
Straub, Prof. Dr. juergen.straub@rub.de	GB 04/142	Mi 12-14	25171	48, 49, 70, 72, 144, 205, 248, 250
Strohmeier, Prof. Dr. peter.strohmeier@rub.de	GC 05/709	Siehe Aushang	23706	60,62,152,178,179,185 187,224,272,273
Tegethoff, Apl.-Prof. Dr. hans.g.tegethoff@rub.de	GB 04/145	Siehe www.sowi. rub.de/sse	25164	97, 98, 167, 204, 242, 251
Terbach, Dr./Lehrb. markus.terbach@gmx.de		per mail		23
Thieme, Dr./Wiss. Mitarb. frank.thieme@rub.de	GC 04/44	Do 14-16 h,u.n.V. Scheine Mo 10-11h	22782	23, 41, 62, 144, 225
Trommer, Wiss. Mitarb. melanie.trommer@rub.de	GC 04/501	Di 11-12 h	22986	198, 253
Ullrich, Wiss. Mitarb. charlotte.ullrich@rub.de	GC 04/501	Siehe Aushang	22986	173, 252
Vollmer, Lehrb. julia.vollmer@rub.de	LOTA 38	n. V.	28057	178
Voß, Prof. Dr. werner.voss@rub.de	GB 1/31	Fr 12-13 h	22386	52, 53, 147, 148, 263
Waas, Prof. Dr./Lehrk.f.bes.Aufg. lothar.waas@rub.de	GC 05/703	Do 16-18 h	29165	43,45,46,67,121,183, 191,196,220,221
Wannöffel, Dr., Lehrb. manfred.wannoeffel@rub.de	FNO 01/136	Mo 11-12 h	22929	100, 163, 225
Weber, Lehrb. mail@sarah-weber.net	GB 04/147	n. V.	27690	114
Wehling, Dr. Lehrb. pamela.wehling@rub.de	NB 1/28	n. V.	27731	159
Werding, Prof. Dr. martin.werding@rub.de	GC 04/312	Di 14-15 h	22968	37, 57, 83, 84, 160
Wolff, Prof. Dr., Emeritus juergen.h.wolff@rub.de		n. V. per mail		
Zurstrassen, Prof. Dr. bettina.zurstrassen@rub.de	GC 04/59	Di 13-14 h	28808	163, 225, 228

Dekanat der Fakultät für Sozialwissenschaft

Dekan

Prof. Dr. Jörg Bogumil
Email: joerg.bogumil@rub.de
Sprechstunden:
Anmeldung:

Raum: GC 04/45
Telefon: 32-22967
Di 11.00 – 12.00 Uhr
Raum: GC 05/707

Prodekanin

Prof. Dr. Norburga Ott
Email: notburga.ott@rub.de
Sprechstunden:
Anmeldung:

Raum: GC 04/308
Telefon: 32-28971
Dienstag 11.00 – 12.00 Uhr
Raum: GC 04/307

Studiendekan

Achim Henkel
Email: achim.henkel@rub.de
Sprechstunden:

Raum: GC 04/306
Telefon: 32-22474
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr

Geschäftszimmer

Gerlinde Roskam (Geschäftsführung)
Email: gerlinde.roskam@rub.de
Sprechstunden:

Raum: GC 04/47
Telefon: 32-22967
Dienstag 9.30 - 11.30 Uhr

Mechthild Bauernschmidt
Email: mechthild.bauernschmidt@rub.de
Sprechstunden:

Raum: GC 04/48
Telefon: 32-22984
Montag - Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Koordination Studienbeiträge

Jan Schedler
Email: jan.schedler@rub.de
Sprechstunden:

Raum: GC 04/141
Telefon: 32-25144
Donnerstag 13.00 – 15.00 Uhr

Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft

Raum
Telefon
Öffnungszeiten:

GC 03/Nord
32-22989
Montag bis Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

Weitere Informationen in der Bibliothek
sowie auf der Homepage: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/sowi/fakultaet/bibliothek/index.html>

Der FR-Sowi stellt sich vor

Wozu ist der FR überhaupt da?

Der Fachschaftsrat Sowi ist die Interessenvertretung der Studierenden an der Fakultät für Sozialwissenschaft. Das Hauptinteresse der meisten Studies liegt wahrscheinlich darin, ein breites qualitativ hochwertiges Veranstaltungsangebot, gute DozentInnen und klar verständliche Studienordnungen zu haben. Ein weiteres Anliegen ist es, die Arbeitsbelastung der Studierenden auf ein zu bewältigendes Maß zu reduzieren.

Wichtig ist zum einem, dass ein Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist, und zum anderen natürlich auch, dass möglichst viele Themen durch Veranstaltungen abgedeckt werden, so dass, je nach Interesse, die Studierenden mit dem gewünschten sozialwissenschaftlichen Wissen versorgt sind und es uns ermöglicht wird, ein kritisches sozialwissenschaftliches Verständnis anzueignen. Aktuell setzen wir uns in den Gremien mit der Verwendung der Studiengebühren an der Fakultät auseinander. Außerdem halten wir ein Engagement auf gesellschaftspolitischer Ebene, sprich uniweite Hochschulpolitik, und selbstverständlich auch gesellschaftskritischen Einsatz für sehr wichtig.

Wer wir sind

Wir sind ein freiwilliger Zusammenschluss aus Sowi-Studierenden, die sich ehrenamtlich für die Belange der Studierenden engagieren. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Was machen wir konkret?

Zum einen sprechen wir DozentInnen direkt auf auftretende Probleme, wie zu wenig angebotene Veranstaltungen in einem Fachgebiet oder Unklarheiten bei Prüfungen an. Für Studierendenprobleme haben wir immer ein offenes Ohr. Erreichbar sind wir per E-Mail oder zu den Sprechzeiten im FR-Raum.

Außerdem gibt es an unserer Fakultät verschiedene Gremien, in denen ein bis drei studentische VertreterInnen sitzen. Zusätzlich arbeiten wir in AG's (z.B. Studiengebühren, Vorträge oder Lesekreise).

Während unserer Öffnungszeiten bieten wir eine ausführliche Studienberatung an und stellen Altklausuren zur Verfügung, oder ihr kommt einfach auf einen Kaffee vorbei. Auch an der ErstiWoche beteiligen wir uns und organisieren unsere legendäre Sowi-Party sowie in Zusammenarbeit mit dem Tutorenprogramm eine Ersti-Fahrt.

Wie sind wir erreichbar?

fr-sowi@rub.de. Fragen und Anregungen können an die oben genannte Adresse gemailt werden. Im Internet findet ihr uns unter: **www.rub.de/fr-sowi**, dort findet ihr auch unser Forum. Persönlich sitzen wir im Raum **GC 04/150**; die Öffnungszeiten hängen aus. Ansonsten erreicht ihr uns unter (0234) 32-25418.

SoWi Vor-Vollversammlung im SS 10: 21.04.10
SoWi-Vollversammlung im SS 10: 28.04.10
beide 12 Uhr c.t. im Stauraum vor dem SoWi-Fachschaftsraum (GC 04/150)

Die Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät für Sozialwissenschaft

Die dezentralen Gleichstellungsbeauftragten der Universität sind die Interessenvertretungen der Frauen an den jeweiligen Fakultäten. Im Idealfall gibt es in jeder Statusgruppe (Studierende, MitarbeiterInnen, Verwaltung) eine Gleichstellungsbeauftragte.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät nimmt in beratender und intervenierender Funktion an Gremien der Fakultät, wie beispielsweise den Berufungskommissionen (Neubesetzung von Professuren), teil und vertritt dort die zentrale Gleichstellungsbeauftragte der RUB.

1989 wurde der erste Frauenförderplan in der Fakultät für Sozialwissenschaft vorgelegt. Zu diesem Zeitpunkt war nur ein Drittel der Studierenden weiblich. Heute ist das Verhältnis ungefähr ausgeglichen. Auch bei den studentischen Hilfskräften sieht es ähnlich aus.

Diese Tatsache täuscht jedoch darüber hinweg, dass sich der Anteil der Frauen bei steigendem Qualifikationsniveau zunehmend verschlechtert. Nur ein Bruchteil der W3-Professuren ist mit einer Frau besetzt.

In den folgenden Jahren macht sich unsere Fakultät zu Ziel, auf diesen Missstand aufmerksam zu machen und die Förderung sowie die berufliche Gleichstellung von Frauen voranzutreiben. Elementare Ansatzpunkte sind daher die *gleiche Teilhabe von Männern und Frauen in der Wissenschaft* (im Sinne einer Chancengleichheit) und die *Vereinbarkeit von Familie und Studium/Beruf*.

An der Fakultät für Sozialwissenschaft gibt es zudem ein Eltern-Mentoring, das studierenden Eltern studienbegleitende Betreuung und Beratung anbietet.

Außerdem gibt es Semester-Sprechzeiten (siehe Aushänge), in denen individuelle Beratung und praktische Hilfestellungen zur Studienplanung, zu Diskriminierungsfällen und der Beteiligung an der Gleichstellungsarbeit besprochen werden können.

Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Sozialwissenschaft

(v.a. für Studierende):

Sonja Görgen

GC 04/150

Email: sonja.goergen@rub.de

für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:

N.N.

für MTV-Mitarbeiterinnen:

Susanne Axt-Sokolowski

GB 04/42

Tel.: 0234/32-28429

Email: susanne.axt-sokolowski@rub.de

SOPRA

„Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr-Universität Bochum e.V.“

Zum „Verein zur Förderung sozialwissenschaftlicher Praxis an der Ruhr- Universität Bochum“ (SOPRA) e.V. haben sich im Mai 1995 Absolventinnen und Absolventen, Lehrende und Studierende der Fakultät für Sozialwissenschaften zusammengeschlossen.

SOPRA hat sich zum Ziel gesetzt, den Informationsfluß zwischen der beruflichen Praxis sowie akademischer Forschung und Lehre auszubauen. Mit Hilfe ehemaliger Studierender stellt der Verein einen kontinuierlichen Kontakt zu den vielfältigen Berufsfeldern her, in denen Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler tätig sind, dazu gehören insbesondere Personalführung, Planung und Verwaltung, Presse – und Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung oder parlamentarische Arbeit. Auf diese Weise will SOPRA auch intensivere fächerübergreifende Zusammenarbeit und eine stärkere Anbindung von Lehrveranstaltungen an die Praxis ermöglichen.

Schwerpunkte der Vereinsarbeit sind:

- Regelmäßige Treffen von Absolventinnen und Absolventen mit Lehrenden der Fakultät.
- Das Mitteilungsblatt „*EINHEIT* von Wissenschaft und Praxis in den Sozialwissenschaften“. Die „*EINHEIT*“, die zweimal jährlich erscheint, stellt ehemalige Studierende in ihren jetzigen Tätigkeiten vor und berichtet über aktuelle Forschungsprojekte an der Fakultät. Alle Ausgaben der „*EINHEIT*“ sind auch im Internet abrufbar.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Werner Voß
Lehrstuhl Empirische Sozialforschung (Sozialstatistik)
Ruhr- Universität Bochum
44780 Bochum
Tel.: 0234/32-22386
Email: werner.voss@rub.de

Geschäftsführer:

Dr. Markus Terbach
Tel. 0234 4629504
Email: sopra@rub.de

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/sowi/studium/sopra/index.html>

Studienberatung an der Fakultät für Sozialwissenschaft

Allgemeine Studienberatung

Bitte für alle speziellen Fragen die weiter unten aufgelisteten Beraterinnen und Berater für die einzelnen Studiengänge und Fächer kontaktieren!!!

Dr. Frank Thieme

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: Frank.Thieme@rub.de, Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

Erstkontakt z.B. zum Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.:

SoWi-Tutorium

Raum GC 04/503, Telefon: (0234) 32-22192, Email: sowi-tutorium@rub.de, Sprechstunden: Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-15 Uhr

Praktikumsbetreuung:

Dr. Heike Hoppmann

Raum GC 03/326, Telefon: (0234) 32-22990, Email: heike.hoppmann@rub.de, Sprechstunden: Dienstag 13.30 – 14.30 Uhr

Ansprechpartnerin für ein Auslandsstudium

Katharina Behmer

Raum GC 03/325, Telefon: (0234) 32-22966, Email: katharina.behmer@rub.de, Sprechstunden: Mittwoch 12.00 – 14.00 Uhr und n. V.

Diplomstudiengang

Fragen zum Fach Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Statistik:

Sebastian Jeworutzki

Raum GB 1/132, Telefon: (0234) 32-22006, Email: sebastian.jeworutzki@rub.de, Sprechstunden: Mo 11.30-12.30 Uhr

Fragen zum Fach Soziologie:

Dr. Frank Thieme

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: Frank.Thieme@rub.de, Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

Fragen zum Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie:

Jana Darnstädt

Raum GB 04/145, Telefon: (0234) 32-25164, Email: Jan.Darnstadt@rub.de, Sprechstunden: n. V.

Fragen zum Fach Politikwissenschaft:

Stefanie John

Raum GC 04/142, Telefon: (0234) 32-22978, Email: stefanie.john@rub.de, Sprechstunden: n. V. per mail

Fragen zum Fach Sozialpolitik und Sozialökonomik:

Achim Henkel

Raum GC 04/306, Telefon: (0234) 32-22474; Email: Achim.Henkel@rub.de, Sprechstunden: Di 10-12 Uhr

BA-Studiengänge und -fächer

Allgemeine Fragen (Erstkontakt z.B. zum Stundenplan, Prüfungsvorbereitungen u.a.):

SoWi-Tutorium

Raum GC 04/503, Telefon: (0234) 32-22192, Email: sowi-tutorium@rub.de, Sprechstunden: Mo-Do 10-16 Uhr, Fr 10-15 Uhr

BA Sozialwissenschaft

Dr. Frank Thieme

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: Frank.Thieme@rub.de, Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (PWG):

Achim Henkel

Raum GC 04/306, Telefon: (0234) 32-22474, Email: Achim.Henkel@rub.de, Sprechstunden: Di 10-12 Uhr

BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft (KIG):

Prof. Dr. Hans-Georg Tegethoff

Raum GB 04/145, Telefon: (0234) 32-25164, Email: Hans.G.Tegethoff@rub.de, Sprechstunden: siehe homepage: www.sowi.rub.de/sse

Dr. Frank Thieme

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: Frank.Thieme@rub.de, Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

BA-Fach Soziologie:

Dr. Frank Thieme

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: Frank.Thieme@rub.de, Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

BA-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie:

Klaus Krone, MA

Raum GB 04/144, Telefon: (0234) 32-25165, Email: Klaus.Krone@rub.de, Sprechstunden: Mi 13-14 Uhr

BA-Fach Politikwissenschaft:

Florian Spohr

Raum GC 04/149, Telefon (0234) 32-25417, Email: Florian.Spohr@rub.de, Sprechstunden: Di 14-15 Uhr (Anm. per mail)

Optionalbereich:

Inga Poloczek

Raum GBCF 04/509, Tel: (0234) 32-29226, E-Mail: poloczek-optionalbereich@rub.de, Sprechstunde: Mo und Mi 11-13, Do 10-12 Uhr

MA-Studiengänge und - fächer

Allgemeine Fragen zum Masterstudiengang:

Nina Wachendorf, M.A.

Raum GC 03/325, Telefon: (0234) 32-22966, Email: Nina.Wachendorf@rub.de, Sprechstunden: Di 14-15 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm MARAWO:

Prof. Dr. Ludger Pries

Raum GB 04/42, Telefon: (0234) 32-25429, Email: Ludger.Pries@rub.de, Sprechstunden: Di 13-15 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung:

Prof. Dr. Jörg Bogumil

Raum GC 05/707, Telefon: (0234) 32-27805, Email: Joerg.Bogumil@rub.de, Sprechstunden: Di 11-12 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse:

Prof. Dr. Ilse Lenz

Raum GC 04/506, Telefon: (0234) 32-28413, Email: Ilse.Lenz@rub.de, Sprechstunden: s. Homepage

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance:

Prof. Dr. Stefan A. Schirm

Raum GC 04/706, Telefon: (0234) 32-23016, Email: Stefan.Schirm@rub.de, Sprechstunden: Mi 9-10 Uhr (Anm. Aushang)

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft:

Prof. Dr. Notburga Ott

Raum GC 04/312, Telefon: (0234) 32-28971, Email: Notburga.Ott@rub.de, Sprechstunden: Di 11-12 Uhr

MA Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

Prof. Dr. Götz Rohwer

Raum GB 1/140, Telefon: (0234) 32-22002, Email: Goetz.Rohwer@rub.de, Sprechstunden: Do 14-15 Uhr und n. V.

MA-Fach Soziologie:

Dr. Frank Thieme

Raum GC 04/44, Telefon: (0234) 32-22782, Email: Frank.Thieme@rub.de, Sprechstunden: Do 14-16 Uhr

MA-Fach Politikwissenschaft:

Florian Spohr

Raum GC 04/149, Telefon: (0234) 32-25417, Email: Florian.Spohr@rub.de, Sprechstunden: Di 14-15 Uhr (Anm. per mail)

MA-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie:

Klaus Krone, MA

Raum GB 04/144, Telefon: (0234) 32-25165, Email: Klaus.Krone@rub.de, Sprechstunden: Mi 13-14 Uhr

Master of Education

Prof. Dr. Bettina Zurstrassen

Raum GC 04/59, Telefon: (0234) 32-28808, Email: Bettina.Zurstrassen@rub.de, Sprechstunden: Di 13-14 Uhr

Studienfächer laufen aus

Einschreibung in die auslaufenden Master-Fächer noch bis zum WS 2010/2011 möglich.

Die sozialwissenschaftlichen Fächer

- Soziologie,
- Politikwissenschaft,
- Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

im Zwei-Fächer-Master-Studiengang sind nicht akkreditiert und laufen aus. Auf Initiative des Fachschaftrates hat der Fakultätsrat am 27.5.2009 allerdings eine Verlängerung der Auslauffrist beschlossen, die demnächst in den Amtlichen Bekanntmachungen der RUB veröffentlicht werden wird.

Einschreibungen sind danach letztmalig zum Wintersemester 2010/11 möglich. Erst im Sommersemester 2013 laufen diese Studienangebote ganz aus, d.h. es sind dann keine Prüfungen mehr möglich.

Wichtig: Vor Aufnahme des Studiums in diesen Masterfächern ist eine obligatorische Beratung in Anspruch zu nehmen. Wenden Sie sich dazu bitte an Ihren Studienfach-berater:

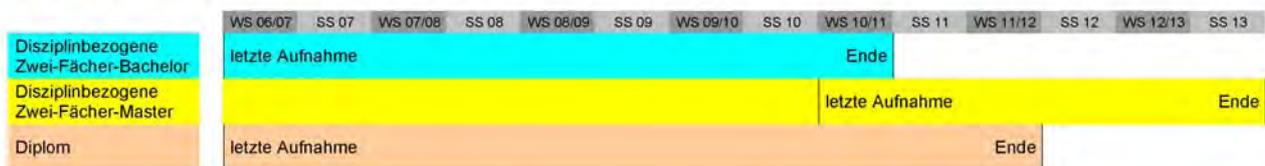
Master Soziologie: Frank Thieme,

Master Politikwissenschaft: Sonja Lehringer

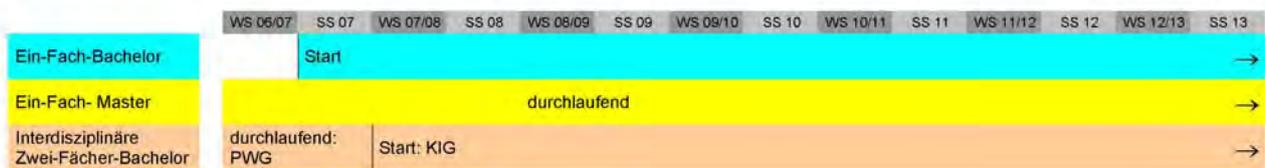
Master Sozialpsychologie und Sozialanthropologie: Klaus Krone

Hier noch einmal der Zeitplan als Grafik:

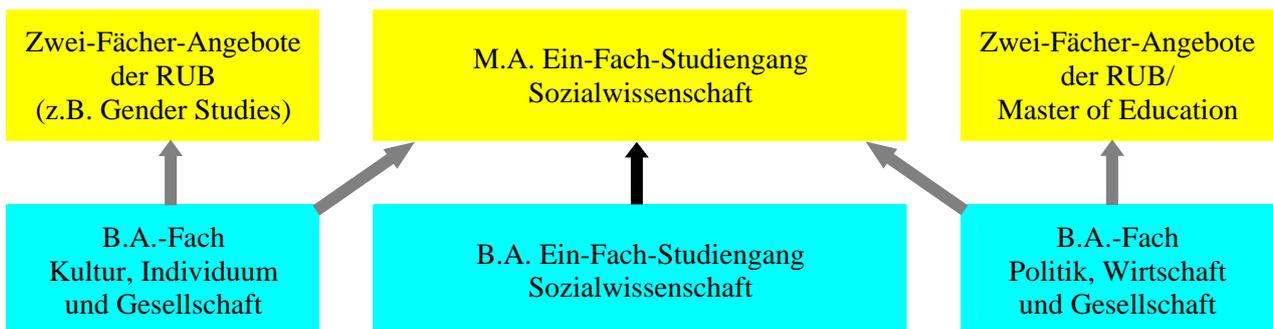
Auslaufende Studiengänge und -fächer



neue Studienstruktur



Nach dem Auslaufen der Studienfächer ist in der Sozialwissenschaft folgender Studienaufbau vorgesehen:



Studieren im Ausland mit ERASMUS

Internationaler Studienaustausch an der Fakultät für Sozialwissenschaft

Ein Semester in Madrid studieren, in Helsinki, Breslau oder Kopenhagen? Europa aus einer anderen Perspektive kennenlernen und erforschen - dabei wertvolle Sprachkenntnisse gewinnen und einzigartige, unvergessliche Erfahrungen machen! Die Sowi-Fakultät ermuntert ihre Studierenden ausdrücklich, die Chance, im Ausland zu studieren, wahrzunehmen und informiert, berät und unterstützt sie während der gesamten Planung und Vorbereitung.

Sowi-Partneruniversitäten

- University of Antwerp (BE)
- Universität Basel (CH)
- Uniwersytet Wrocławski (PL)
- University of Helsinki (FIN)
- University of Copenhagen (DK)
- Université de Liège (BE)
- Université du Luxembourg (LUX)
- Universidad Complutense de Madrid (E)
- Università degli Studi di Teramo (I)
- Università degli Studi di Urbino "Carlo Bo" (I)
- Tallinn University (EST)
- Università degli Studi di Padova (I)
- Università di Bologna (I)
- Utrecht University (NL)
- Istanbul University (T)

ERASMUS - Mit dem Bildungsdachprogramm „Lebenslanges Lernen“ (LLP) fördert die EU den innereuropäischen Austausch im gesamten Bildungsbereich. ERASMUS ist das Teilprogramm, das speziell im Hochschulbereich mit einem Netzwerk aus Hochschul-Partnerschaften und finanzieller Unterstützung in Form von Stipendien ein Auslandsstudium erleichtert und fördert.

ERASMUS-Paket

- ein vereinfachtes Bewerbungsverfahren,
- in der Regel eine *Befreiung von Studiengebühren* an der Partneruniversität,
- finanzielle Unterstützung durch eine *ERASMUS-Stipendium* der EU,
- in der Regel kostenlose *Orientierungs- und/oder Sprachkurse* an der Partnerhochschule,
- eine erleichterte *Anerkennung der erworbenen Studienleistungen* und
- eine sehr gute, organisatorische *Betreuung an der Sowi-Fakultät und der Partnerhochschule im Ausland*, inklusive Unterstützung bei der Wohnungssuche.
- Betreuung vor Ort durch „*Erasmus Student Network*“ (ESN)

Bewerbung, Beratung und Information

ERASMUS/ EU Programme

Fakultät für Sozialwissenschaft
Katharina Behmer
Tel. 32-22966, Raum GC 03/325
international-services@sowi.rub.de
www.rub.de/sowi/studium/auslandsstudium/erasmus

Nicht-EU Programme

International Office
Viktoria Klinger
Tel. 32-28913, Raum FNO 01/183
viktoria.klinger@uv.rub.de
www.ruhr-uni-bochum.de/auslandsamt/index

**Planen Sie Ihr Auslandsstudium rechtzeitig, am besten bereits zu Beginn ihres Studiums!
Bewerbungsfrist für das ERASMUS-Studienjahr 2011/2012: 31. Januar 2011**

Erstsemesterbegrüßung am 14. April 2010

12:00 Uhr

Willkommen

Der Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaft begrüßt die "Erstsemester" und stellt Hochschullehrer und Funktionen der Fakultät vor

Der Fachschaftsrat stellt sich vor.

HGC 50

12.30 Uhr

Podiumsdiskussion

Armer Staat – Reiche Bürger?

Zur aktuellen Steuerpolitik

Es diskutieren Vertreter der sozialwissenschaftlichen Sektionen: Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialökonomik und Sozialpolitik, Methodenlehre und Sozialpsychologie / Sozialanthropologie

HGC 50

14.00 Uhr

Sektempfang und Präsentation der Sektionen

Gelegenheit zur weiteren Diskussion an Ständen der Sektionen

Ebene 03 vor den Hörsälen HGC

14:45- 15:45 Uhr

Einführungsvorlesung

Prof. Dr. Franz Lehner

Start der Vorlesung „Einführung in die Sozialwissenschaft“ für das Sommersemester

HGC 10

16:15 Uhr

Einführungsveranstaltung in das wissenschaftliche Studium

Vorbesprechung des Einführungsmoduls

Aufteilung in Tutoriengruppen

Aufteilung für den Kurs Einführung in die PC-Nutzung

HGC 30

**Am 31.03. und 01.04.2010 finden die Erstsemestertage statt.
Der Besuch wird für alle Studienanfänger/innen dringend empfohlen!**

Darüber hinausgehende Beratung für Erstsemester im Tutorienraum GC 04/503

Zusätzliche Studienberatung zum Semesterstart: 12.04.10, 11.00-12.00, GC 03/33

„Ersti-Tage“ sowohl für B.A.- als auch M.A.-StudienanfängerInnen

Um eine ausführliche Beratung aller Neuanfängerinnen und Neuanfänger zu gewährleisten, haben sich auch in diesem Semester die Studienberatung, die Fachschaft und das Tutorienprogramm der Fakultät zusammengetan und bieten die sogenannten Erstitage an. Explizit sind dabei auch M.A.-Starter angesprochen, für sie wird es eine besondere Gruppe geben. Die Erstitage finden vor Beginn des Semesters statt, und zwar:

**Zeit: Mittwoch, 31. März 2010 ab 16 Uhr
Donnerstag, 01. April 2010 ab 12 Uhr**

Ort: Im Gebäude GC auf der Ebene 04

Die Beratung dauert zwei Tage. Es werden kleine Gruppen, bezogen auf die jeweiligen Studienfächer und die jeweiligen Studienprogramme eingerichtet.

Am **Mittwoch, den 31.03.10** möchten wir (TutorInnen) mit Euch im Anschluss einen Streifzug durch das Bermudadreieck unternehmen. Der Kneipenabend bietet die Möglichkeit, den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen und dabei mit anderen netten Menschen zu quatschen und Erfahrungen, usw. auszutauschen.

Am **Donnerstag, den 01.04.10** sind um 12 Uhr alle wieder ausgeschlafen, es wird ein spätes Frühstück angeboten.

Was bieten die Ersti-Tage?

Die Erstsemester-Tage sollen zugleich informativ und orientierend sowie gemütlich und ungezwungen sein. Es gibt

- ein (kostenloses) Frühstücksbuffet mit frischen Brötchen,
- eine Führung durch Universität und Fakultät,
- Informationen zur Fakultät, zum Lehrangebot und zur Studienorganisation,
- Anleitung und Hilfe zur Erstellung eines Stundenplanes,
- Hilfe bei der Erstellung einer längerfristigen Vorausplanung des Studiums
- und nicht zuletzt die Möglichkeit, andere Studierende kennen zu lernen.

Zwei wichtige Hinweise:

- Auf jeden Fall sollten vorher die Informationsbroschüren der Fakultät gelesen werden. Diese Info-Hefte werden während der Einschreibung verteilt. Wer dort nichts bekommen hat, der kann es sich bis zur Ersti-Woche im Tutorenraum (GC 04/503), im Raum des Fachschaftsrates (GC 04/150) oder bei der allgemeinen Studienberatung (GC 04/44) abholen. Außerdem werden alle Infos auf der Homepage der Fakultät zur Verfügung gestellt (www.rub.de/sowi).
- Bitte eine eigene Kaffeetasse mitbringen, das spart Kosten.

Noch eine Bitte: Bei allen Fragen, auch kleineren und ‚nebensächlichen‘, sollten die Ersti-Tage genutzt werden. Bitte diese Fragen nicht auf den ersten Vorlesungstag verschieben (Fakultätstag mit Begrüßung und verschiedenen Informationsmöglichkeiten). Eine Beratung braucht Zeit und davon gibt es mehr während der Ersti-Tage!

Computerunterstützung bei der Veranstaltungsplanung: VSPL

Was ist VSPL?

VSPL ist die Abkürzung für ein Online-System zur *V*erwaltung von *S*tudien- und *P*rüfungs-*L*eistungen, das bei der Organisation des Studiums helfen soll. Für die Studierenden wird dies verbunden mit einigen Komfortfunktionen (Kalender) und heißt dann VSPL-Campus. Über dieses Programm kann über das Vorlesungsverzeichnis hinaus auf die eigenen Leistungsnachweise und Noten zugegriffen sowie ein persönlicher Stundenplan generiert werden.

Grundsätzlich erfolgen sämtliche Kursanmeldungen an der Fakultät für Sozialwissenschaft über dieses System. Dabei soll es jedoch keine ausschließenden Anmeldeverfahren geben. D.h. es wird sichergestellt, dass die Studierenden die für ihren Studienverlauf notwendigen Module besuchen können, auch wenn dies nicht immer die Wunschveranstaltungen sind. Die Anmeldeverfahren dienen damit vor allem dazu, dass die Teilnehmer sich in der Veranstaltung registrieren und dadurch Noten und Leistungsnachweise von den Dozenten eingepflegt werden können.

Wie erhält man Zugang zu VSPL?

Der Zugang zu VSPL ist über zahlreiche Rechner auf dem Campus möglich, z. B. in der Universitätsbibliothek, im Foyer der Universitätsverwaltung und in der Bibliothek der Fakultät für Sozialwissenschaft. Voraussetzung für die Nutzung des Systems ist der Studierendenausweis in Form einer Chipkarte und die zugehörige PIN. Beides erhalten alle Studierenden bei der Immatrikulation. Die Chipkarte ist in den Chipkartenleser (meist an der Tastatur) einzustecken und der Browser RUBICon zu starten. Nach der Eingabe der PIN kann dann das Programm VSPL-CampusOffice aufgerufen werden. Mit einem Chipkartenlesegerät kann VSPL auch vom eigenen Laptop oder von zu Hause aus genutzt werden. Entsprechende Geräte gibt es in jedem Computerräumen oder für 20 Euro am Infopoint in der Universitätsverwaltung.

Nach dem Datenschutzgesetz NRW ist die Benutzung einer Chipkarte freiwillig. Wer aus diesem Grund einen Studierendenausweis ohne Chip hat, wendet sich an den Dozenten (persönlich, in der ersten Sitzung oder per Mail) und wird dann von dort aus in die jeweilige Veranstaltung eingetragen. Die Komfortfunktionen von VSPL-Campus sind dann aber nicht nutzbar.

Wer hilft bei VSPL?

Schulungsvideos, die das Finden von Veranstaltungen und den Anmeldevorgang in VSPL-CampusOffice einfach visualisieren, finden sich unter folgendem Link: www.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/vspl/animiert.html. Eine ausführliche FAQ-Liste kann man unter www.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/vspl/faq.htm lesen. Im Internetangebot der Fakultät für Sozialwissenschaft gibt es darüber hinaus eine fachspezifische VSPL-Seite mit eigenen FAQs. Die allgemeine Beratung auch für VSPL-Fragen übernimmt das Tutorienprogramm (GC 04/503).

Für die Lösung technischer Probleme bei der Benutzung von VSPL ist ein „Helpdesk“ eingerichtet worden, dort beschreibt man kurz sein Problem und bekommt Antwort von der jeweils zuständigen Stelle. Das Helpdesk findet sich unter <https://helpdesk.rz.ruhr-uni-bochum.de/otrs/customer.pl>, alternativ kann auch eine E-Mail gesendet werden an: vspl-support@rub.de.

Zur Nacherfassung von Leistungen im VSPL-System wendet man sich an das Prüfungsamt der Fakultät oder an Inga Poloczek, Raum GBCF 04/509, Tel: (0234) 32-29226, E-Mail: poloczek-optionalbereich@rub.de, Sprechstunde: Sprechstunde: Mo und Mi 11-13, Mo 14-16, Do 10-12 Uhr. Bitte wenden Sie sich nicht an die universitätszentralen Stellen, dort werden Fachspezifika nicht ausreichend berücksichtigt.

Ansprechpartner für strittige Fragen der Kurszuteilung und bei Problemen mit ausschließenden Anmeldungen ist Studiendekan Achim Henkel (GC 04/306).

Cafeteria-System Methodenbausteine

Was ist das?

Im Rahmen des „Cafeteria-System Methodenbausteine“ werden Veranstaltungen über verschiedene Ansätze und Verfahren der qualitativen und quantitativen Sozialforschung angeboten. Bei den einzelnen Veranstaltungen („Methodenbausteinen“) handelt es sich um kurze Lehrelemente, in welchen in kompakter Form theoretische und methodologische Grundlagen, zentrale Merkmale einzelner Erhebungs- und Auswertungsmethoden und konkrete Anwendungsmöglichkeiten präsentiert werden. Die Veranstaltungen haben einführenden Charakter. Sie zielen zum Einen darauf ab, in Ergänzung zu den regulären Methodenkursen bzw. zum Empiriemodul einen Überblick über ausgewählte Forschungsmethoden zu geben. Zum Anderen bieten sie eine Orientierungshilfe für die Wahl der geeigneten Methode für Abschlussarbeiten und erleichtern damit den Einstieg in die eigene Forschungsarbeit. Die Bausteine umfassen jeweils einen Zeitrahmen von drei bis vier Stunden und sind voneinander unabhängig konzipiert, so dass der Besuch auch nur ausgewählter Bausteine möglich ist.

Für wen?

Das Cafeteria-System Methodenbausteine richtet sich in erster Linie an Bachelorstudierende, die Teilnahme an den Veranstaltungen steht aber allen Interessierten offen. Vor allem im Rahmen der Empiriemodule können auch Lehrende für ihre Studierenden eine Teilnahme empfehlen, um Voraussetzungen für Forschungsarbeiten zu schaffen. Insofern ist das Cafeteriasystem bei der Darstellung der Veranstaltungen für dieses Modul noch einmal aufgeführt.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich – wie bei allen anderen Veranstaltungen – per VSPL anmelden müssen, mögliche Raumänderungen oder ausfallende Veranstaltungen werden dann per E-Mail gesendet. Die zugrunde liegende Literatur finden Sie im Blackboard. Das Passwort können sie unter jenny.kiessling@gmx.de oder jan.schedler@rub.de im Vorfeld erfragen. In den Veranstaltungen können keine Teilnahme- oder Leistungsnachweise erworben werden, auf Wunsch kann aber ein Zertifikat über die Teilnahme erstellt werden.

Das aktuelle Semesterprogramm finden Sie auch online unter:
www.sowi.ruhr-uni-bochum.de/cafeteria-system

Für das Sommersemester 2010 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Theoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung
- Der Forschungsprozess in der empirischen Sozialforschung
- Teilnehmende Beobachtung
- Erhebung offener Interviews
- Fragebogenkonstruktion
- Experteninterviews
- Online-Erhebungen
- Auswertung qualitativer Daten
- Grounded Theory
- SPSS

Einzelveranstaltungen

080 601	Vorbereitung auf das Schreiben einer BA-Arbeit Mo 10.00-12.00, GBCF 05/608 26.04.2010 Mo 10.00-12.00, GBCF 05/608 07.06.2010 Mo 10.00-12.00, GBCF 05/608 05.07.2010	<i>Gries</i>
---------	--	--------------

Kommentar:

Jeder Termin ist in sich abgeschlossen!

Besprochen werden Formalia wie:

- Aufbau der Arbeit
- wissenschaftlicher Stil
- Rechtschreibung und Grammatik

Zeitplanung und inhaltliche Fragen wie:

- Themenwahl
- Literaturrecherche
- Benutzung von Internet-Quellen
- richtiges und sinnvolles Zitieren
- wissenschaftlicher Anspruch

080 602	Informationsveranstaltung für Diplomstudierende Einmalig, Termin und Ort werden noch bekanntgegeben	<i>Thieme</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich speziell an Diplomstudierende, die ihr Vordiplom noch nicht abgeschlossen haben.

Kommentar:

Folgende Punkte sollen u.a. angesprochen werden:

- Auswahl der Studienrichtung
- Leistungsnachweise
- Wie finde ich die richtigen Veranstaltungen?
- Prüfungsanmeldungen, Vorgespräche, Vorbereitungen
- Auslandssemester (Anrechnung von Leistungen)
- Praktikum
- Diplomarbeit

080 604	Fachwissenschaftliche Voraussetzungen für die Arbeit als Lehrer/in im Fach Sozialwissenschaft Fr 14.00-16.00, GC 04/703 11.06.2010	<i>Terbach</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende des Faches Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die den Master of Education mit dem Unterrichtsfach Sozialwissenschaften erwerben wollen oder bereits diesen Studiengang absolvieren.

Kommentar:

Der Beginn der zweiten Phase der Lehrerbildung, der Einstieg ins Referendariat, ist für eine große Zahl von Referendarinnen und Referendaren mit der Erkenntnis verbunden, fachwissenschaftliche Defizite zu besitzen. Sie müssen neben der Stundenplanung viel Zeit dafür aufwenden, sich inhaltlich fit zu machen. Dieses Problem entsteht erst gar nicht, wenn das Studienange-

bot der Fakultät genau betrachtet wird und im Verlauf des Studiums Veranstaltungen ausgewählt werden, die umfassende Bezüge zu den Inhalten des Sowi-Unterrichts aufweisen.

Der Workshop gibt einen Einblick in die Richtlinien des Faches und informiert über die Vorgaben, die Lehrerinnen und Lehrern inzwischen durch die Einführung des Zentralabiturs hinsichtlich der Behandlung von Themen im Sowi-Unterricht gemacht werden. Sie legen nicht nur fest, was Schülerinnen und Schüler verbindlich lernen müssen, sondern Lehrerinnen und Lehrer eben auch so wissen müssen, dass sie es im Unterricht kompetent vermitteln können. Zudem berichten Lehrkräfte aus ihrer Berufspraxis.

Literatur:

Es empfiehlt sich der Download der Richtlinien für das Fach Sozialwissenschaften sowie der Vorgaben für das Zentralabitur über www.schulministerium.nrw.de.

080 605	"Sowi verbindet!" - Alumni informieren über Berufseinstieg und Berufswege Fr 14.00-16.00, GC 04/703 25.06.2010	<i>Terbach</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an BA- und MA-Studierende in der Examensphase.

Kommentar:

Stell Dir vor, Du bist mit dem Studium fertig und keiner merkt es.

Stell Dir vor, Du hast keine Idee, was Du nun machen kannst.

Stell Dir vor...

... SOPRA e.V., der Alumni-Verein der Fakultät, bietet allen Studierenden der Fakultät auch in diesem Semester wieder die Möglichkeit, in einem lockeren Rahmen mit Ehemaligen ins Gespräch zu kommen. Alumni, die inzwischen in den unterschiedlichsten Berufsfeldern (Personalwesen, Controlling, Management-Assistenz, Verwaltung) tätig sind, berichten über ihre Erfahrungen beim Einstieg ins Berufsleben sowie den weiteren Werdegang. Sie zeigen auf, welche Perspektiven Studierende haben, die einen B.A.- oder M.A.-Abschluss in Sozialwissenschaft anstreben. Nach den Kurzvorträgen besteht in Kleingruppen die Möglichkeit zum intensiveren Gespräch mit den ehemaligen Studierenden der Fakultät.

Literatur:

Wolfram Breger / Sabrina Böhmer (Hg.): Was werden mit Soziologie. Lucius&Lucius, 2007

Katrin Späte (Hg.): Beruf Soziologe?! UTB, 2007.

Bachelor

Lehrangebot für die Bachelorphase

Systemskizzen der Module

Studiengang Sozialwissenschaft	28
Studienfach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	29
Studienfach Kultur, Individuum und Gesellschaft.....	30
Studienfach Soziologie (auslaufend WiSe 2010/11)	31
Studienfach Politikwissenschaft (auslaufend WiSe 2010/11)	32
Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend WiSe 2010/11).....	33

Basisbereich

Einführungsmodul (Einf)	34
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik (GrundSozök).....	38
Basismodul Grundlagen der Soziologie (GrundSoz).....	41
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft (GrundPol, BA Sowi).....	44
Basismodul Politikwissenschaft (PolWiss, PWG und KIG).....	47
Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (GrundSopsy).....	50
Methodenmodul Statistik (MethStat).....	54

Aufbaubereich

Methodenmodul Datengewinnung (MethDat)	57
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik (TheWiSo).....	60
Aufbaumodul Soziologische Theorien (Soziol).....	63
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands (PolSys)	67
Aufbaumodul Sozialtheorie (SozThe)	73

Praxis- und Empiriebereich

Empiriemodul (Emp)	77
Bachelor Praxismodul (Praxis)	81

Wahlpflichtbereich

Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik (AnSozök)	83
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg)	86
Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre (VeReLe).....	90
Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft (SozialDienst).....	96
Aufbaumodul Arbeit (Arb)	99
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich (InterVerg)	103
Aufbaumodul Internationale Beziehungen (IntBez).....	106
Aufbaumodul Sozialanthropologie (SozAnth).....	110
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik (PoWiPo)	113
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung (StadtReg)	118
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse (IntStrukt)	120
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration (KuWaMi).....	125

Bachelor-Studiengang Sozialwissenschaft Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Endnote						
		25 %	15 %	60 %				
Abschlussprüfung		B.A.-Arbeit 2 Mon., 12 KP	Prüfungsgespräch über die Arbeit unter Einbezug angrenzender Themengebiete 30 Min., 8 KP	Einbezug der Noten von sechs ausgewählten Modulen: drei Wahlpflichtmodule, alle Bereiche, alle Disziplinen.		2 Mon. 30 Min. 20 KP		
	Wahlpflichtbereich		Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 KP		
Von diesen dreizehn Modulen sind sechs zu wählen		Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialanthropologie 5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 KP	30 SWS 48 KP	
		Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft 5 SWS, 8 KP			
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 KP		Praxismodul (Praktikum, Vor-/Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo., 12 KP	Modul des Optionalbereiches 4SWS, 5KP	6 Wo. 12 SWS 31 KP	
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Datengewinnung 4 SWS, 7 KP	24 SWS 39 KP	
Praxis- und Empiriebereich		Einführungsmodul 3 SWS, 3 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziologie 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Statistik 4 SWS, 7 KP	26 SWS 42 KP
	Aufbaubereich							
Basisbereich								
6 Semester a 30 KP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von 180 KP. 92 SWS ergibt knapp 8 Veranstaltungen pro Semester.						92 SWS 180 KP		

Bachelor-Studienfach „Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote	50 %	50 %		
Abschluss- prüfung			B.A.-Arbeit 6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung 30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul		6 Wo 30 Min 14 KP
		Aufbaumodul Politisches. Sys- tem und Wirt- schaftspolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regio- nalentwicklung 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 KP		
Aufbaubereich		Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozial- anthropologie 5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 KP	
		Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Or- ganisations- soziologie 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsycholo- gische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft 5 SWS, 8 KP		
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 KP	Praxismodul (Praktikum, Vor-/ Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo, 12 KP	Modul des Optio- nal- bereiches 4SWS, 5KP		19 SWS 31 KP
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Datengewinnung 4 SWS, 7 KP	
Basisbereich	Einführungs- modul 3 SWS, 3 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziologie 5 SWS, 8 KP	Basismodul Politik- wissenschaft 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Statistik 4 SWS, 7 KP	22 SWS 34 KP
	Wird die Arbeit im Fach PWG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor. 41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.						41 SWS 79 KP

Bachelor-Studienfach „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote	50 %	50 %		
Abschluss- prüfung			B.A.-Arbeit 6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung 30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul		6 Wo 30 Min 14 KP
		Aufbaumodul Politisches. Sys- tem und Wirt- schaftspolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regional- entwicklung 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wan- del und Migration 5 SWS, 8 KP		
Aufbaubereich	Von diesen sechs Modulen sind drei zu wählen	Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozial- anthropologie 5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 KP	
		Aufbaumodul Angewandte Sozi- alökonomik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Organisations- soziologie 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsycholo- gische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft 5 SWS, 8 KP		
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 KP	Praxismodul (Praktikum, Vor-/ Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo, 12 KP	Modul des Optio- nal- bereiches 4SWS, 5KP		19 SWS 31 KP
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Datengewinnung 4 SWS, 7 KP	
Basisbereich	Einführungs- modul 3 SWS, 3 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziologie 5 SWS, 8 KP	Basismodul Politik- wissenschaft 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziapsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Statistik 4 SWS, 7 KP	22 SWS 34 KP
	Wird die Arbeit im Fach KIG abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor. 41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.						41 SWS 79 KP

Bachelor-Studienfach „Soziologie“ (auslaufend WiSe 2010/11) Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote	50 %	50 %	
Abschluss- prüfung			B.A.-Arbeit 6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung 30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul	6 Wo 30 Min 14 KP
		Aufbaumodul Politisches System und Wirt- schaftspolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regional- entwicklung 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 KP	
Aufbaubereich		Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozial- anthropologie 5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 KP
		Aufbaumodul Angewandte Sozi- alökonomik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Organisations- soziologie 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsycholo- gische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft 5 SWS, 8 KP	
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 KP	Praxismodul (Praktikum, Vor-/ Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo., 12 KP	Modul des Optio- nal- bereiches 4SWS, 5KP	19 SWS 31 KP
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Datengewinnung 4 SWS, 7 KP
Basisbereich	Einführungs- modul 3 SWS, 3 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziologie 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Politik- wissenschaft 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Statistik 4 SWS, 7 KP
						22 SWS 34 KP
Von den drei markierten Basismodulen sind zwei zu wählen.						
Wird die Arbeit im Fach Soziologie abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor.						41 SWS
41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.						79 KP

Bachelor-Studienfach „Politikwissenschaft“ (auslaufend WiSe 2010/11) Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote	50 %	50 %		
Abschluss- prüfung			B.A.-Arbeit 6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung 30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul		6 Wo 30 Min 14 KP
		Aufbaumodul Politisches System und Wirt- schaftspolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regional- entwicklung 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 KP		
Aufbaubereich		Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationali- sierung und Ver- gesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozial- anthropologie 5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 KP	
		Aufbaumodul Angewandte Sozi- alökonomik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirt- schafts- und Orga- nisationssoziologie 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsycholo- gische Aspekte der Dienstleistungs- gesellschaft 5 SWS, 8 KP		
			Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 KP	Praxismodul (Praktikum, Vor-/ Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo., 12 KP	Modul des Optio- nal- bereiches 4SWS, 5KP		19 SWS 31 KP
		Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Politisches System Deutsch- lands 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Datengewinnung 4 SWS, 7 KP	
Basisbereich	Einführungs- modul 3 SWS, 3 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziologie 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Politik- wissenschaft 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Statistik 4 SWS, 7 KP	22 SWS 34 KP
	<p>Von den drei markierten Basismodulen sind zwei zu wählen.</p> <p>Wird die Arbeit im Fach Politikwissenschaft abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor. 41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.</p>						41 SWS 79 KP

**Bachelor-Studienfach „Sozialpsychologie und Sozialanthropologie“ (auslaufend WiSe 2010/11)
Systemskizze der Module**

Abschluss- prüfung	Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die B.A.-Gesamtnote		50 %	50 %	
		B.A.-Arbeit 6 Wo, 8 KP	Mündliche B.A.-Prüfung 30 Min, 6 KP	Einbezug der Noten von zwei Modulen , davon ein Aufbaumodul		6 Wo 30 Min 14 KP
Aufbaubereich	Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration 5 SWS, 8 KP		
	Aufbaumodul Arbeit 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Internationale Beziehungen 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialanthropologie 5 SWS, 8 KP	Fakultätsfremdes Aufbaumodul 5 SWS, 8 KP	
	Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft 5 SWS, 8 KP		
		Empiriemodul (ggf. auf Praktikumsinhalte bezogen) 6 SWS, 14 KP		Praxismodul (Praktikum, Vor-/Nachbereitung) 2 SWS 6 Wo., 12 KP	Modul des Optionalbereiches 4SWS, 5KP	19 SWS 31 KP
	Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Soziologische Theorien 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands 5 SWS, 8 KP	Aufbaumodul Sozialtheorie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Datengewinnung 4 SWS, 7 KP	
Basisbereich	Einführungsmodul 3 SWS, 3 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Soziologie 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft 5 SWS, 8 KP	Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und -anthropologie 5 SWS, 8 KP	Methodenmodul Statistik 4 SWS, 7 KP
					22 SWS 34 KP	
Von den drei markierten Basismodulen sind zwei zu wählen.						
Wird die Arbeit im Fach Politikwissenschaft abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 79 KP vor.						41 SWS
41 SWS ergibt durchschnittlich 3,5 Fach-Veranstaltungen pro Semester.						79 KP

Modulname			Modulkürzel			
Einführungsmodul			Einf			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Achim Henkel			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienbeginn	1 Semester	3 (90 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/10	SS 11	WS 11/12
I	(V) Einführung in die Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	Tutorium Einführung in das Studium der Sozialwissenschaft und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Fähigkeit zur Verortung sozialwissenschaftlicher Disziplinen. Erwerb grundlegender Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken, Ausbau der Fähigkeiten zur Produktion von Texten und Präsentation von Themen. Reflexion und Kommunikation in Bezug auf die eigenen Erwartungen an das Studium.						
Inhalte des Moduls						
Das Einführungsmodul vereint fachliche, orientierende und soziale Funktionen. Fachlicher Gegenstand sind der interdisziplinäre Ansatz der Sozialwissenschaft, die Techniken des Umganges mit Texten und Literatur, der Produktion eigener Ausarbeitungen und der Präsentation derselben. Indem die Arbeitstechniken auf das gewählte sozialwissenschaftliche Fach bezogen werden, erfolgt eine orientierende Einführung in das Studium insgesamt.						
Literatur						
Krämer, Walter (1999): Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt.						
Bildung der Modulnote						
Unbenotet						
Besondere Hinweise:						
Die Tutorien werden von Studierenden höherer Semester geleitet. Für ihre Tätigkeit erhalten diese Tutorinnen und Tutoren eine einführende Schulung und nehmen während des Semesters an begleitenden qualitätssichernden Veranstaltungen teil. Als freiwilliges Zusatzangebot ist dem Einführungsmodul eine „Einführung in die PC-Nutzung“ zugeordnet; für das Studium sind bestimmte Grundkenntnisse der PC-Nutzung unabdingbar.						

080 001	V Einführung in die Sozialwissenschaft (Einf, Teil I) 2st., Mi 14.00-16.00, HGC 10	<i>Lehner</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich speziell an Studienanfängerinnen und Studienanfänger.

Kommentar:

Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Tutorium das obligatorische Einführungsmodul zum Studium der Sozialwissenschaft. Sie bietet einen breiten Überblick über Fach- und Studiengebiete, Theorien, Methoden und Praxis- bzw. Berufsfelder der Sozialwissenschaft.

Leistungsnachweise:

Für den Besuch der Einführungsvorlesung sowie des Einführungstutoriums werden Teilnahmenachweise ausgestellt. Für die Einführungsvorlesung gibt es zwei Möglichkeiten, den Teilnahmenachweis zu erwerben:

Regelmäßige Beantwortung von Fragen am Ende jeder Sitzung oder abschließende Klausur am Ende des Semesters über den gesamten Stoff der Vorlesung.

Literatur:

Empfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.

080 101	Ü Einführung in das sozialwissenschaftliche Studium und die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Einf, Teil II) 2st., Anmeldung und Vorbesprechung: Mi 14.04.10, 16.00-17.00, HGC 30	<i>TutorInnen, Heckenkamp</i>
---------	--	-------------------------------

Voraussetzungen:

Gleichzeitiger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Sozialwissenschaft", Bereitschaft zur Mitarbeit. Die Veranstaltung richtet sich speziell an Studienanfänger.

Kommentar:

Das Tutorium bildet zusammen mit der Ringvorlesung das obligatorische Einführungsmodul zum Studium sozialwissenschaftlicher Fächer. Die TeilnehmerInnen verteilen sich auf verschiedene Gruppen, die sich wöchentlich einmal treffen. Jede Gruppe wird von einer Tutorin oder einem Tutor betreut, das sind StudentInnen höheren Semesters, die ihr Grundstudium abgeschlossen haben.

Das Konzept des Tutoriums besteht aus wenigen, aber zentralen Bestandteilen, die den Übergang von der Schule zum Studium erleichtern sollen:

- Arbeit in Kleingruppen (d.h. 10-15 Personen)
- "learning by doing", d.h. die TutorInnen halten keinen Vortrag, sondern es werden verschiedene Aufgaben gestellt und durchgearbeitet.
- Vermittlung praktischer Arbeitstechniken, die sich an den Notwendigkeiten des Studiums orientieren.
- Raum für individuelle und auch persönliche Fragen, um Orientierung in Universität und Studium zu verbessern.

Inhaltlich werden folgende Themenschwerpunkte behandelt: SoWi-Bibliothek, Bibliographieren und Zitieren, Systematische Literaturrecherche, Personen- und Sachkommentare, Referate, Thesenpapiere, logische Bilder, Wissenschaftssprache, Hausarbeiten. Dabei wird auch auf den Stoff der Ringvorlesung Bezug genommen.

Die Anmeldung für die Tutoriengruppen findet in der obligatorischen Vorbesprechung am Mittwoch, 14.04.2010 um 16.00 Uhr statt. Dort werden alle TeilnehmerInnen auf die Gruppen aufgeteilt und die endgültigen Termine und Räume festgelegt. Die Gruppengröße ist begrenzt, wer an

der Vorbesprechung nicht teilnehmen kann, muss bei den TuroInnen in der ersten Sitzung nachfragen, ob noch Platz frei ist.

Leistungsnachweise:

Für den Besuch der Vorlesung und Tutorium werden unbenotete Modulbescheinigungen ausgestellt.

Literatur:

Wird in Form einer Materialsammlung zur Verfügung gestellt.

080 102	Ü Einführung in die PC-Nutzung (Einf) 2st., Anmeldung und Vorbesprechung am 14.04.10, 16-17 Uhr, HGC 30	<i>Krebs</i>
---------	---	--------------

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung dient der Heranführung an das Arbeiten mit dem Personal Computer insbesondere zur Erstellung von Hausarbeiten. Sie richtet sich vornehmlich an Studierende mit keinen oder nur geringen Kenntnissen in diesem Bereich.

Bitte beachten:

Jeder Teilnehmer an der Veranstaltung muss über eine aktive LoginID (Zugangsberechtigung) mit gültigem Passwort des Rechenzentrums der Ruhr-Universität Bochum verfügen. Diese wird bei der Einschreibung an der RUB automatisch zugeteilt oder kann unter Vorlage des Studierendenausweises im Servicecenter des RZ erfragt werden (Gebäude NA, Etage 02, Raum 297, Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr).

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Es werden drei parallele Gruppen angeboten. (Mo. 14-16 Uhr, Di. und Do. jeweils von 16-18 Uhr im Raum GC 3/33)

Es werden folgende Themen behandelt:

- Benutzung der CIP Mikorechner-Räume im Gebäude GC (Login, Freischaltung)
- Umgang mit dem Betriebssystem MS-Windows (Desktop, Arbeitsplatz, Datenstrukturen)
- Umgang mit dem Web-Browser Microsoft Internet Explorer
- Nutzung des E-Learning Systems BLACKBOARD
- Nutzung des E-Mail Accounts am Rechenzentrum der Ruhr-Universität Bochum
- Grundlagen der Textverarbeitung mit MS-Word
- Dokumentenvorlagen und Formatvorlagen
- Erstellung von Inhaltsverzeichnisse, Tabellen- und Abbildungsverzeichnissen
- Tabellen und Grafiken in MS-Word
- Gestaltung von Haus- und Diplomarbeiten mit MS-Word
- Erstellung einer einfachen Präsentation mit Hilfe von MS-PowerPoint

Die Themen werden anhand der Bearbeitung einer ca. 30 Seiten umfassenden Hausarbeit gemeinsam erarbeitet. Die Hausarbeit wird von den Teilnehmern bis zur Druckreife bearbeitet und schließlich zur Beurteilung abgegeben. Eine regelmäßige Teilnahme ist daher notwendig. Die von den Teilnehmern individuell erstellte PowerPoint-Präsentation soll ebenfalls zur Beurteilung abgegeben werden.

Sprechstunden finden an den Veranstaltungstagen jeweils vor oder nach der jeweiligen Veranstaltung im Raum GC 3/33 statt. Fragen können auch jederzeit per E-Mail (stefan.krebs@rub.de) an den Dozenten gerichtet werden.

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik			GrundSozök			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/10
I	(V) Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	X	X	X	X
II	(V) Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik	2	X	X	X	X
III	Vertiefende Übung (Strukturierte Betreuung)	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Erwerb von Fähigkeiten zur Analyse ökonomischer Grundprobleme. Anwendung ökonomischer Methodik auf der Basis einfacher mikro- und makroökonomischer Modellansätze. Kenntnisse über die Ausgestaltung der Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik.						
Inhalte des Moduls						
Das Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“ führt ein in das ökonomische Denken und gibt einen institutionell orientierten Überblick über die Wirtschafts- und Sozialpolitik.						
Literatur						
Samuelson, P.; Nordhaus, W. (2005): Volkswirtschaftslehre, Übers. d 18. Aufl., Landsberg am Lech						
Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, 2. Aufl., München 2006.						
Lampert, Heinz; Althammer, Jörg: Lehrbuch der Sozialpolitik, 8. Aufl., Berlin 2007.						
Poser, Günter: Wirtschaftspolitik. Eine Einführung. 6. Aufl., Stuttgart 2001.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Das Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“ wird abgeschlossen durch eine Klausur über den Stoff aller Modulteile.						
Besondere Hinweise:						

080 003	V Einführung in die Volkswirtschaftslehre (GrundSozök, Teil I) 2st., Di 12.00-14.00, HGC 30	<i>Ott</i>
---------	--	------------

Voraussetzungen:

Keine.

Kommentar:

Die Veranstaltung führt ein in die Grundlagen und Methoden der Ökonomik. Dabei werden sowohl die Mikroökonomik als auch die Makroökonomik behandelt.

Leistungsnachweise:

Die Vorlesung dient zur Vorbereitung auf die Klausur zum Abschluss des Moduls GrundSozök.

Literatur:

Samuelson, P., Nordhaus, W. (2007): Volkswirtschaftslehre. Übers. der 18. Aufl., Landsberg a. Lech

080 004	V Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik (GrundSozök, Teil II) 2st., Di 16.00-18.00, HGC 30	<i>Werding</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Keine, Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre (Basismodul Sozialökonomik, Teil I) wünschenswert.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Die Veranstaltung führt die einführenden Inhalte der Vorlesung "Einführung in die VWL" weiter und vertieft sie speziell im Hinblick auf politische Eingriffe in das Wirtschaftsgeschehen. Dabei wird u.a. ein Überblick über die Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialordnung in der Bundesrepublik Deutschland gegeben. Ferner werden ausgewählte Einzelbereiche der Wirtschaftspolitik (Wettbewerbspolitik, Konjunkturpolitik, Wachstumspolitik) und der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Tarifpolitik, soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit) behandelt.

Leistungsnachweise:

Die Vorlesung dient der Vorbereitung auf die Klausur zum Abschluss des Moduls.

Literatur:

Mankiw, N. G. und M. P. Taylor (2008), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel: Stuttgart.

Samuelson, P. A., W. D. Nordhaus (2007), Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl. (= Übers. d. 18. engl. Aufl.), Verlag Moderne Industrie: Landsberg.

Siebert, H. und O. Lorz (2007), Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 15. Aufl., Kohlhammer: Stuttgart.

080 103	Ü Strukturierte Betreuung (Einf, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Hancioglu</i>
---------	--	------------------

Voraussetzungen:

Besuch der Vorlesung "Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik"

Kommentar:

In der Veranstaltung werden die Inhalte des Moduls, insbesondere die Themen der Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik diskutiert, Fragen beantwortet und die Klausur vorbereitet.

Leistungsnachweise:

In der Veranstaltung keine; Gemeinsame Klausur über das Basismodul Grundlagen der Sozialökonomik zu jeweils zwei Terminen pro Semester.

Literatur:

Siehe die Literaturangaben in den Einzelveranstaltungen des Moduls "Grundsozök I und II"

080 104	E-Tutorium: Blackboard-Begleitung zur VWL 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	N.N.
---------	---	------

Voraussetzungen:

Besuch der Vorlesung "Einführung in die Volkswirtschaftslehre".

Kommentar:

Es handelt sich um eine freiwillige die Vorlesung "Einführung in die VWL" begleitende Übung als "blended learning - Veranstaltung".

Leistungsnachweise:

Bei regelmäßiger Teilnahme im Blackboard-Kurs wird ein zusätzlicher Teilnahmenachweis erstellt, der auch im Transcript of Record zusätzlich angegeben wird.

Literatur:

Die Literatur wird im Kurs angegeben.

Modulname			Modulkürzel				
Basismodul Grundlagen der Soziologie			GrundSoz				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Dr. Thieme				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. Studienjahr	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(V) Einführung in die Soziologie I: Grundlagen und Hauptbegriffe	2	X	X	X	X	
II	(V) Einführung in die Soziologie II: Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland	2	X	X	X	X	
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X	
Lernziele des Moduls							
Erwerb grundlegender Kenntnisse der wichtigsten soziologischen Theorien und Begriffe sowie der empirischen sozialen Strukturen und Prozesse, insbesondere in der Gegenwartsgesellschaft. Entwicklung eines Problembewusstseins für die soziologische Perspektive und für methodologische Fragestellungen.							
Inhalte des Moduls							
Das Modul betrachtet Gesellschaft und Soziales aus soziologischer Perspektive, informiert über grundlegende Konzepte, Begriffe und Theoriebestände des Faches und gibt einen Überblick zur empirischen Forschung über Sozialstruktur und sozialen Wandel in Deutschland. <i>Soziologie I</i> : Einführung in grundlegende Fragestellungen der Soziologie; Abgrenzung des Forschungsgegenstandes; Hauptbegriffe; bedeutende soziologische Ansätze; wissenschaftstheoretische und -soziologische Fragestellungen; gesellschaftliche Entwicklungstrends. <i>Soziologie II</i> : Theorie und Empirie sozialer (Ungleichheits-)Strukturen und (Wandlungs-)Prozesse (Bevölkerungsentwicklung und Migration; Erwerbsstrukturen; Beschäftigung und Bildung; Familie und Individualisierungsprozesse; soziale Ungleichheit und Geschlecht; Schichten, Klassen und soziale Milieus; Armuts- und Reichtumsentwicklung, Wohlfahrtsstaaten, Internationalisierung).							
Literatur							
<i>Pflichtlektüre</i> : Abels, Heinz (2007): Einführung in die Soziologie, Bd. 1 und 2, Wiesbaden; Giddens, Anthony (2006): Sociology. Cambridge (relevante Kapitel); Korte, Hermann / Schäfers, Bernhard (Hg.) (2007): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, 6. Aufl. Opladen; Geißler, Rainer (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden.							
<i>Wahlpflichtlektüre</i> : Joas, Hans (Hg.) (2007) Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt/M.; Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden.							
Bildung der Modulnote							
Die beiden Vorlesungen Soziologie I und Soziologie II werden mit einer zweistündigen Klausur abgeschlossen, auf die im Rahmen der strukturierten Betreuung vorbereitet wird. In der strukturierten Betreuung muss mindestens ein aktiver Beitrag (Vortrag mit Thesenpapier, kleine Hausarbeit, Stichwörtervergleich etc.) geleistet werden. Die Note des Moduls ergibt sich aus der Klausur.							
Besondere Hinweise:							
Die strukturierte Betreuung kann als einstündige wöchentliche Veranstaltung (z.B. Nachbereitungsstunde zur Vorlesung) oder als zweitägige Blockveranstaltung durchgeführt werden. Sie dient der Nachbereitung der Vorlesungen, der Einübung wissenschaftlichen Arbeitens und vor allem Schreibens sowie der Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur.							

080 005	V Einführung in die Soziologie I (GrundSoz, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, HGC 10	<i>Pries</i>
---------	---	--------------

Voraussetzungen:

keine

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

1. Einführung
 - 1.1 Was ist Soziologie?
 - 1.2. Schlüsselbegriffe und paradigmatische Positionen
2. Handeln und Handlungskontexte
 - 2.1 Soziales Handeln, Normen, Werte, Sinn
 - 2.2 Interaktion, Kommunikation, Lebenswelt
 - 2.3 Kultur, Identität, Geschlecht
3. Soziale Verflechtungszusammenhänge
 - 3.1 Rolle und Sozialisation
 - 3.2 Soziale Gruppen
 - 3.3 Organisation, Institution, Arbeit
 - 3.4 Interessen, Macht und Herrschaft
4. Ordnungs- und Prozessmuster des Sozialen
 - 4.1 Struktur, Funktion, System
 - 4.2 Soziale Ungleichheit und Differenzierung
 - 4.3 Sozialer Konflikt, soziale Bewegung, sozialer Wandel
 - 4.4 Gesellschaft, Sozialraum, Netzwerk
5. Ausblick
 - 5.1 Die Soziologie in einer sich wandelnden Welt

Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Kurzzusammenfassungen der Basistexte
 Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Kurzzusammenfassungen der Basistexte, bestandene Klausur

Literatur:

Abels, Heinz, 2007: Einführung in die Soziologie, Bd. 1 und 2, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 4. Auflage
 Korte, Hermann / Schäfers, Bernhard (Hg.), 2006: Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 6. Auflage
 Hillmann, Karl-Heinz, 2007: Wörterbuch der Soziologie, 4. überarbeitete und ergänzte Auflage, Stuttgart: Krön

080 006	V Einführung in die Soziologie II (GrundSoz, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, HGC 50	<i>Heinze, Ley</i>
---------	---	--------------------

Voraussetzungen:

Anmeldung über VSPL bis Vorlesungsbeginn

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und Abschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>

Kommentar:

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über grundlegende theoretische Ansätze und Themenfelder der Sozialstrukturforschung.

Gliederung:

- Einführung in die Sozialstruktur und Sozialstrukturforschung
- Modelle sozialer Ungleichheit
- Bevölkerungsentwicklung, Pluralisierung und Individualisierung der Lebensformen
- Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit
- Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft
- Soziale Sicherheit und der Wandel des Wohlfahrtsstaates
- Globalisierung und regionale Disparitäten
- Migration
- Soziale Ungleichheit und Geschlecht
- Neue Ansätze zum sozialen Wandel

Leistungsnachweise:

BA: LN durch zweistündige Klausur zu den Vorlesungen Soziologie I und II

Geographie: LN durch einstündige Klausur zu Soziologie II

Diplom, LA: Der Inhalt der Veranstaltung ist Gegenstand der Vordiploms- bzw. Zwischenprüfungsklausur

Literatur:

Siehe Modulbeschreibung; zusätzlich:

Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden

Klein, Thomas (2005): Sozialstrukturanalyse, Reinbeck

080 105	Ü Strukturierte Betreuung 2st., Einführung und Vorbesprechung: Mi 14.04.2010, 17.00-18.00, HGC 30	<i>Thieme</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Belegung der Vorlesung Soziologie I und II oder I oder II im lfd. Semester

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gfls. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Die Gruppen für Soziologie I und II sind getrennt.

Kommentar:

Beileitung und Vertiefung der Inhalte der Vorlesung durch Diskussion, Übungsfragen, Lesen und Besprechen von Texten sowie das Schreiben und Besprechen von Probeklausuren in kleinen Arbeitsgruppen unter Leitung von LehrassistentInnen.

Leistungsnachweise:

Nicht möglich.

Ausnahme: Studierende des Optionalbereichs. Voraussetzungen: regelmäßige Teilnahme (max. 2x Fehlen ist zu entschuldigen), Halten eines Referates oder Anfertigen einer Hausarbeit o.ä. sowie erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (1st) der entsprechenden Vorlesung.

Literatur:

Wird bekannt gegeben (vgl. Vorlesungen)

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft			GrundPol			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
Studienbeginn	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: Teil I jedes Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(V) Einführung in die Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	(V) Entwicklung, Gebiete und Methoden der Politikwissenschaft	2		X		X
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung, vertiefender Diskussion des Vorlesungsstoffes und Klausurnachbereitung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Erwerb von Grundkenntnissen der politikwissenschaftlichen Hauptbegriffe, Ideen, Theorien und Methoden sowie der Entwicklung des Faches.						
Inhalte des Moduls						
Das Basismodul umfasst 2 Vorlesungen zur Entwicklung, den Methoden und Theorien der Politikwissenschaft. In der Einführung in die Politikwissenschaft geht es um die politische Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien. In der zweiten Vorlesung stehen die institutionelle Entwicklung der Politikwissenschaft, die Ausdifferenzierung ihrer Forschungsgebiete und ihre methodische Zugänge im Fokus des Interesses.						
Literatur						
Basistexte zur Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft finden sich im einschlägigen Blackboard-Angebot (Kursunterlagen) Hartmann, Jürgen 2003: Geschichte der Politikwissenschaft. Grundzüge der Fachentwicklung in den USA und Europa, Opladen.						
Bildung der Modulnote						
Teilnahmenachweis in der Methodenvorlesung (II), Leistungsnachweis (Klausur) in der Einführungsvorlesung (I), der die Modulnote bildet.						
Besondere Hinweise:						
Die Einführungsvorlesung soll im ersten Semester besucht werden.						

080 007	V Einführung in die Politikwissenschaft (GrundPol, Teil I; PolWiss, Teil I) 2st., Di 18.00-19.30, HGC 10	Waas
---------	---	------

Voraussetzungen:

Keine.

Kommentar:

Diese Vorlesung ist als eine Einführung in die Politikwissenschaft in dem Sinne zu verstehen, dass sie einen Überblick über die Geschichte des politischen Denkens von ihren Anfängen bei den Griechen bis in die Gegenwart gibt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf diejenigen ideengeschichtlichen Aspekte gelegt, die in einem besonderen entstehungsgeschichtlichen und begründungstheoretischen Zusammenhang mit der Herausbildung des modernen, freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates stehen. Das konkrete Vorlesungsprogramm und sonstige wichtige Informationen sind mit Beginn des Semesters den Kursinformationen des einschlägigen Blackboards zu entnehmen. Anhand von ausgewählten Texten, die nach und nach ebenfalls ins Blackboard (Kursunterlagen) eingestellt werden, ist der Vorlesungsstoff durch häusliche Lektüre und (optional) in einem Tutorium vor- und nachzubereiten. Näheres dazu in der Vorlesung.

Leistungsnachweise

Ein Leistungsschein ist durch den regelmäßigen Besuch der Vorlesung sowie durch das Bestehen einer Multiple-Choice-Klausur zu erwerben.

Literatur:

Geschichte des politischen Denkens, hrsg. von M. Brocker, Frankfurt/M. 2007; Klassiker des politischen Denkens, hrsg. von H. Maier und H. Denzer, 2 Bde., München 2001; Hauptwerke der politischen Theorie, hrsg. von Th. Stammen, G. Riescher und W. Hofmann, Stuttgart 1997. Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens, 4 Bde., Stuttgart 2001 ff.

080 107	Ü Strukturierte Betreuung (GrundPol, Teil III; PolWiss, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	Waas
---------	---	------

Kommentar:

Im Rahmen der strukturierten Betreuung werden vorlesungsbegleitend Tutorien angeboten, die Hilfestellung bei der Lektüre der Basistexte geben und wahlweise besucht werden können. Näheres zu den Terminen findet sich im Blackboard bzw. wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Politikwissenschaft			PolWiss			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(V) Einführung in die Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	(V) Einführung in das politische System Deutschlands	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung, vertiefender Diskussion des Vorlesungsstoffes und Klausurnachbereitung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Erwerb von Grundkenntnissen zu politikwissenschaftlichen Begriffen, Ideen und Theorien sowie Grundkenntnissen zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland						
Inhalte des Moduls						
Das Basismodul „Politikwissenschaft“ umfasst eine Veranstaltung zur politischen Ideengeschichte von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Herausbildung moderner Demokratien sowie sowie eine Veranstaltung, die einen Überblick über das politisch-administrative System, die vier Handlungsebenen EU, Bund, Länder und Gemeinden sowie die Formen der Interessenorganisation liefert.						
Literatur						
Reader „Interesse und Gemeinwohl“ (hrsg.) von der Sektion Politikwissenschaft. Andersen, Uwe / Woyke, Wichard (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Opladen/Bonn, 6. Aufl. 2009. Bogumil, Jörg / Jann, Werner: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft (Reihe Grundwissen Politik, Band 36), 2. Auflage, Wiesbaden 2009. Sontheimer, Kurt / Bleek, Wilhelm: Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, München (Neuaufgabe 2004).						
Bildung der Modulnote						
Leistungsnachweis (Klausur) in jeder der zwei Vorlesungen; in die Modulnote gehen beide Leistungsnachweise jeweils zu 50% ein.						
Besondere Hinweise:						
Die Einführungsvorlesung soll im ersten Semester besucht werden.						

080 007	V Einführung in die Politikwissenschaft (GrundPol, Teil I; PolWiss, Teil I) 2st., Di 18.00-19.30, HGC 10	<i>Waas</i>
---------	---	-------------

Voraussetzungen:

Keine.

Kommentar:

Diese Vorlesung ist als eine Einführung in die Politikwissenschaft in dem Sinne zu verstehen, dass sie einen Überblick über die Geschichte des politischen Denkens von ihren Anfängen bei den Griechen bis in die Gegenwart gibt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf diejenigen ideengeschichtlichen Aspekte gelegt, die in einem besonderen entstehungsgeschichtlichen und begründungstheoretischen Zusammenhang mit der Herausbildung des modernen, freiheitlich-demokratischen Verfassungsstaates stehen. Das konkrete Vorlesungsprogramm und sonstige wichtige Informationen sind mit Beginn des Semesters den Kursinformationen des einschlägigen Blackboards zu entnehmen. Anhand von ausgewählten Texten, die nach und nach ebenfalls ins Blackboard (Kursunterlagen) eingestellt werden, ist der Vorlesungsstoff durch häusliche Lektüre und (optional) in einem Tutorium vor- und nachzubereiten. Näheres dazu in der Vorlesung.

Leistungsnachweise:

Ein Leistungsschein ist durch den regelmäßigen Besuch der Vorlesung sowie durch das Bestehen einer Multiple-Choice-Klausur zu erwerben.

Literatur:

Geschichte des politischen Denkens, hrsg. von M. Brocker, Frankfurt/M. 2007; Klassiker des politischen Denkens, hrsg. von H. Maier und H. Denzer, 2 Bde., München 2001; Hauptwerke der politischen Theorie, hrsg. von Th. Stammen, G. Riescher und W. Hofmann, Stuttgart 1997. Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens, 4 Bde., Stuttgart 2001 ff.

080 008	V Einführung in das politische System Deutschlands (PolSys, Teil I; PolWiss, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, HGC 30	<i>Poguntke</i>
---------	---	-----------------

Voraussetzungen:

Keine. Anmeldung über VSPL bis zum 30. April 2010.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist eine von drei Vorlesungen zur Einführung in die politikwissenschaftlichen Teilgebiete und Module. In ihr sollen zentrale Aspekte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland behandelt werden. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Verfassungsnorm und -wirklichkeit, Kontinuität und Wandel, Nachwirkungen früherer Systeme und Auswirkungen des Beitritts der sog. neuen Bundesländer sowie Steuerungs- und Leistungsfähigkeit des politischen Systems. Behandelt werden die folgenden Punkte: Grundzüge des Regierungssystems (historische Entwicklung, Gewaltenteilung, kooperativer Föderalismus, Parteiendemokratie, Parlamentarismus, Verfassungsgerichtsbarkeit, Institutionenordnung, europäisches Mehrebenensystem); innen- und außenpolitische Entwicklungsphasen, Entwicklung öffentlicher Aufgabenerledigung auf den verschiedenen Ebenen des politischen Systems.

Leistungsnachweise

Der Stoff der Veranstaltung ist prüfungsrelevant im Hinblick auf die Vordiplomsprüfung und für die Klausur des BA Aufbaumoduls "Politisches System Deutschlands" und des PWG Basismoduls "Politikwissenschaft".

Literatur:

Andersen, Uwe/Woyke, Wichard (Hrsg.) Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag (jeweils aktuelle Auflage),
Beyme, Klaus von (2000): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland - eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag;
Gabriel, Oscar W./Holtmann, Everhard (Hrsg.) (2005): Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, München, 3. Aufl.;
Glaesner, Gert-Joachim (2006): Politik in Deutschland, VS Verlag, (historische Grundlagen);
Hesse, Joachim Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden,.: VS Verlag. 9. Aufl. 2004;
Rudzio, Wolfgang (2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 7. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag;
Schmidt., Manfred G./Zohlnhöfer, Reimut (Hrsg.) (2006): Regieren in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag (Politikfelder);
Sontheimer, Kurt/Bleek, Wilhelm/Gawrich, Andrea (2007): Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, München: Piper-Verlag.

080 107	Ü Strukturierte Betreuung (GrundPol, Teil III; PolWiss, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	Waas
---------	---	------

Kommentar:

Im Rahmen der strukturierten Betreuung werden vorlesungsbegleitend Tutorien angeboten, die Hilfestellung bei der Lektüre der Basistexte geben und wahlweise besucht werden können. Näheres zu den Terminen findet sich im Blackboard bzw. wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Modulname			Modulkürzel			
Basismodul Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie			GrundSopsy			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: jedes Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(V) Sozial- und Kulturpsychologie	2	X	X	X	X
II	(V) Sozialanthropologie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Grundkenntnisse aus der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Sozial- und Kulturanthropologie. Fähigkeit zur Anwendung methodologischer Prinzipien und methodischer Verfahren auf ausgewählte Themenfelder.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Neben wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklungen der Sozial- und Kulturpsychologie sowie der Sozial- und Kulturanthropologie werden in der Form einer elementaren Einführung theoretische Grundlagen und Begriffe, methodologische Prinzipien und methodische Verfahren in ausgewählten Themenfeldern sowie exemplarische empirische Befunde vermittelt. Themenfelder sind: soziale Wahrnehmung und Kognition, personale und kollektive Identität, Konformität und Gehorsam, Aggression und Gewalt, kulturelle Orientierungssysteme und Praktiken, Alterität und Fremdheit, Ethnozentrismus, interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, interkulturelles Training.</p>						
Literatur						
<p>Klaus Jonas, Wolfgang Stroebe u. Miles Hewstone (unter Mitarbeit von C. Leberz) (2007) (Hrsg.): Sozialpsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage). Heidelberg: Springer.</p> <p>Boesch, Ernst E. u. Jürgen Straub (2006): Kulturpsychologie. Prinzipien, Orientierungen, Konzeptionen. In: Trommsdorff, Gisela, Kornadt, Hans-Joachim (Hg.): Kulturvergleichende Psychologie. Enzyklopädie der Psychologie. Serie VII. Themenbereich C "Theorie und Forschung". Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Dieter Haller: dtv-Atlas Ethnologie. München 2005</p>						
Bildung der Modulnote						
Je ein benoteter Leistungsnachweis aus Veranstaltung I und II geht zu 50 % in die Modulnote ein.						
Besondere Hinweise:						

080 009	V Einführung in die Sozial- und Kulturpsychologie (Grund-Sopsy, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, HGC 10	Straub
---------	---	--------

Voraussetzungen:

Keine

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

In der Vorlesung werden elementare Kenntnisse der modernen Sozial- und Kulturpsychologie vermittelt. Neben historischen Entwicklungslinien und dem zentralen Gegenstand werden wichtige Themen, Ziele sowie methodologische Prinzipien einer sozial- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Psychologie behandelt. Dem einführenden Charakter der Veranstaltung gemäß werden neben grundlegenden theoretischen und methodischen Aspekten lediglich exemplarische Themen und Forschungsergebnisse vorgestellt. So werden zum Beispiel sozialpsychologische Forschungen zur sozialen Wahrnehmung und Kognition, Theorien des Selbst (auch in kulturvergleichender Perspektive), Forschungen zu Aggression und Gewalt oder zum Autoritarismus, die berühmten Experimente Stanley Milgrams zum Gehorsam/Konformismus oder Henry Tajfels bis heute hoch aktuelle - etwa für das Verständnis von Konflikten zwischen Gruppen und deren Angehörigen hilfreiche - Theorie der sozialen Identität diskutiert.

Die zeitgenössische Kulturpsychologie erweitert das Spektrum der klassischen (individuozentrischen) sozialpsychologischen Forschungen und bringt neue methodische Perspektiven ins Spiel. Sie befasst sich mit ganz unterschiedlichen Fragen, z.B. mit den folgenden (in der Vorlesung interessierenden): Wie entwickelt sich im Lauf der Sozialisation und Enkulturation allmählich die Fähigkeit von Kindern, Geschichten zu verstehen und erzählen zu können? Wie hängt diese sozio-kulturell eingebettete Entwicklung ‚narrativer Kompetenz‘ mit der Herausbildung komplexer psychischer Strukturen und Funktionen wie des Gedächtnisses, des Geschichtsbewusstseins und des eigenen Selbst zusammen? Welche psychosozialen Funktionen erfüllt der Glaube, speziell der religiöse Glaube - angefangen beim Glauben als einem eher marginalen Beiwerk alltäglicher Lebensführung bis hin zum Fundamentalismus? Und warum eigentlich brauchen Menschen Feinde?

Schließlich wird ein Einblick in ein interdisziplinäres Forschungsfeld eröffnet, in dem auch die Kulturpsychologie (und kulturvergleichende Psychologie) aktiv ist: auf der Grundlage der Analyse kultureller Unterschiede werden ausgewählte Probleme und Potenziale interkultureller Kommunikation, Kooperation und Kooperation (in verschiedenen Berufsfeldern) in einer "glokaliserten" Welt erörtert. Diesbezüglich reicht der Bogen von Grundlagenforschungen - z.B. zu Modellen interkultureller Kompetenz - bis hin zu anwendungsorientierten Bemühungen im Bereich interkultureller Trainings, Coachings und Mediationen.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme und Bestehen einer Abschlussklausur

Literatur:

Zur Sozialpsychologie:

- Jonas, Klaus, Wolfgang Stroebe u. Miles Hewstone (unter Mitarbeit von C. Leberherz) (2007) (Hrsg.): Sozialpsychologie (5., vollständig überarbeitete Auflage). Heidelberg: Springer.
- Philip G. Zimbardo u. Richard J. Gerrig (2004): Psychologie (16., aktualisierte Auflage, bearbeitet und herausgegeben von Ralf Graf, Markus Nagler und Brigitte Ricker). München: Pearson.
- Boesch, Ernst E. u. Jürgen Straub (2006): Kulturpsychologie. Prinzipien, Orientierungen, Konzeptionen. In: Trommsdorff, Gisela, Kornadt, Hans-Joachim (Hg.): Kulturvergleichende Psychologie. Enzyklopädie der Psychologie. Serie VII. Themenbereich C "Theorie und Forschung". Göttingen: Hogrefe.

Bruner, Jerome (1990): Acts of Meaning. Cambridge: Harvard University Press.
 Miller, Joan G. (1997): Theoretical issues in cultural psychology. In: John W. Berry, Ype H. Poortinga u. J. Pandey (Hrsg.): Handbook of cross-cultural psychology. 2nd ed., Vol. 1: Theory and method (S. 85-128). Boston, London, Toronto, Sydney, Tokyo, Singapore: Allyn and Bacon.
 Zur Interkulturellen Kommunikation/Kooperation/Koexistenz:
 Lüsebrink, Hans Jürgen (2005): Interkulturelle Kommunikation. Stuttgart: Metzler.
 Straub, Jürgen, Weidemann, Arne u. Weidemann, Doris (Hrsg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Stuttgart: Metzler.
 Weitere Literaturhinweise siehe Blackboard.

080 010	V Einführung in die Sozialanthropologie (GrundSopsy, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, HGC 10	<i>Friese</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Keine

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Diese Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Ethnologie, Sozial- und Kulturanthropologie (Gegenstände, Theorien und Perspektiven, Methoden).

Ziele

Die Studierende sollen befähigt werden

- Kultur als einem dynamischen Prozess zu sehen
- die kulturellen Bedingungen von Fremdverstehen, Wahrnehmung und Handeln zu erkennen
- ethnozentrische Perspektiven kritisch zu hinterfragen
- sich mit der europäischen Lebens- und Denkweise auseinanderzusetzen
- und damit einen Beitrag zum interkulturellen Verstehen zu leisten.

Leistungsnachweise:

2std. Klausur am Ende des Semesters

Literatur:

Haller, Dieter, 2005: dtv-Atlas Ethnologie. München: dtv.
 Reader auf dem blackboard

080 109a	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSopsy, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Straub</i>
-------------	--	---------------

Voraussetzungen:

Freiwilliges Angebot für Fachstudierende

Verpflichtende Teilnahme für Studierende des Optionalbereichs.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen , Modalitäten der Leistungserbringung und gfls. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Vertiefende Diskussion des Vorlesungsstoffes in mehreren Kleingruppen

Leistungsnachweise:

optional

Literatur:

Literatur der Vorlesung des Moduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (GrundSopsy)

080 109b	Ü Strukturierte Betreuung (GrundSopsy, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Friese</i>
-------------	--	---------------

Voraussetzungen:

Freiwilliges Angebot für Fachstudierende.

Verpflichtende Teilnahme für Studierende des Optionalbereichs.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gfls. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Vertiefende Diskussion des Vorlesungsstoffes (Einführung in die Sozialanthropologie) in mehreren Kleingruppen

Leistungsnachweise:

optional

Literatur:

Literatur der Vorlesung des Moduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (GrundSopsy)

Modulname			Modulkürzel			
Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik			MethStat			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Voß			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 Semester	7 (210 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	Vorlesung Statistik für Sozialwissenschaftler	2	X	X	X	X
II	Übung Statistik für Sozialwissenschaftler	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Erwerb der für empirische Bearbeitung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen notwendigen Kenntnisse im Bereich der sozialwissenschaftlichen Statistik, der statistischen Variablen, statistischen Verteilungen und der Begriffsbildungen zur Darstellung und Charakterisierung statistischer Verteilungen.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul Statistik befasst sich mit grundlegenden Methoden der deskriptiven Statistik aus sozialwissenschaftlicher Sicht..						
Literatur						
Diaz-Bone, Rainer (2006): Statistik für Soziologen, Konstanz.						
Bildung der Modulnote						
Die Modulnote wird durch eine die Vorlesung und Übung abschließende Klausur ermittelt.						
Besondere Hinweise:						
Das Modul wird im WS 09/10 alternativ in einer PC-gestützten Variante angeboten.						

080 011	V Statistik (MethStat, Teil I) 2st., Fr 10.00-12.00, HGC 10	<i>Voß</i>
---------	--	------------

Voraussetzungen:

Keine. Der Besuch der Übung ist zu empfehlen

Kommentar:

1. Messen und Messniveau
2. Verteilungen
3. Maße der zentralen Tendenz
4. Streuungsmaße
5. Regressionsrechnung
6. Korrelationsrechnung

Leistungsnachweise:

Diplomkandidaten: Vordiplomklausur nach Besuch der Veranstaltungen "Datengewinnung und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen" und Statistik I bis III.

Bachelor: Zweistündige Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Literatur:

Kromrey, Helmut: Empirische Sozialforschung (neueste Auflage)

Sauerbier/Voß: Kleine Formelsammlung Statistik, 4. Auflage, Fachbuchverlag Leipzig, 2009

Tiede, M.: Beschreiben mit Statistik - Verstehen. Oldenbourg-Verlag, München/Wien 2001

080 012 a	V Statistik am PC mit SPSS (MethStat, Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, NA 04/498	<i>Knüttel</i>
--------------	--	----------------

Voraussetzungen:

Keine. Der gleichzeitige Besuch der Übung wird empfohlen

Kommentar:

Die Veranstaltung wird in die computergestützte quantitative Sozialforschung mit SPSS einführen. Themen werden sein: 1. Messen und Messniveau 2. Verteilungen 3. Maße der zentralen Tendenz 4. Streuungsmaße 5. Einführung in die induktive Statistik: Der parametrische Hypothesentest 6. Regressionsrechnung 7. Korrelationsrechnung Im Anschluss an die Klärung der Begrifflichkeiten und Logik der behandelten Themen und statistischen Verfahren werden diese jeweils am PC mit SPSS umgesetzt.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweis für das BA-Modul "Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik" durch eine zweistündige Klausur.

Literatur:

Skript zur Veranstaltung, Sauerbier/Voß, 2008: Kleine Formelsammlung Statistik. Fachbuchverlag Leipzig, 3. Auflage.

080 012 b	V Statistik am PC mit SPSS (MethStat, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, NA 04/498	<i>Knüttel</i>
--------------	--	----------------

Voraussetzungen:

Keine. Der gleichzeitige Besuch der Übung wird empfohlen.

Kommentar:

Die Veranstaltung wird in die computergestützte quantitative Sozialforschung mit SPSS einführen. Themen werden sein: 1. Messen und Messniveau 2. Verteilungen 3. Maße der zentralen Tendenz 4. Streuungsmaße 5. Einführung in die induktive Statistik: Der parametrische Hypothesentest 6. Regressionsrechnung 7. Korrelationsrechnung Im Anschluss an die Klärung der Begrifflichkeiten und Logik der behandelten Themen und statistischen Verfahren werden diese jeweils am PC mit SPSS umgesetzt.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweis für das BA-Modul "Methodenmodul sozialwissenschaftliche Statistik" durch eine zweistündige Klausur.

Literatur:

Skript zur Veranstaltung, Sauerbier/Voß, 2008: Kleine Formelsammlung Statistik. Fachbuchverlag Leipzig, 3. Auflage.

080 111	Ü Statistik (MethStat, Teil II) 2st., Gruppe 1: Mo 10.00-12.00, GBCF 04/611 Gruppe 2: Di 14.00-16.00, GC 03/146	<i>Voß</i>
---------	---	------------

Voraussetzungen:

Siehe Ankündigungen zu 080 011.

Kommentar:

Siehe Ankündigungen zu 080 011.

Literatur:

Siehe Ankündigungen zu 080 011.

080 112	Ü Statistik am PC mit SPSS (MethStat, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GBCF 04/614	<i>Knüttel</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

Besuch der zugehörigen Vorlesung 080012 aus dem Methodenmodul „Sozialwissenschaftliche Statistik“.

Kommentar:

In der Übung werden die Inhalte der zugehörigen Vorlesung anhand konkreter Aufgabentypen vertieft und erläutert.

Leistungsnachweise:

Der Leistungsnachweis wird in der zugehörigen Vorlesung erworben.

Literatur:

Skript zur Veranstaltung, Sauerbier/Voß, 2008: Kleine Formelsammlung Statistik. Fachbuchverlag Leipzig, 3. Auflage.

Modulname			Modulkürzel			
Methodenmodul Datengewinnung			MethDat			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Rohwer			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 Semester	7 (210 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	Vorlesung Datengewinnung	2	X	X	X	X
II	Übung Datengewinnung	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Aneignung von Kenntnissen in Methoden der Datengewinnung und ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen.						
Inhalte des Moduls						
Interviewformen und Feldarbeit, Funktionsbegriff, Statistische Variablen und Daten, konstruierte Variablen, Rangordnungsdaten, relationale Daten und Relationen, Auswahlverfahren.						
Literatur						
Skript: G. Rohwer, Stichworte, Definitionen, Formeln und Aufgaben zur Vorlesung Datengewinnung Diekmann, Andreas (2005): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 13. Aufl. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt. Krug, Walter; Nourney, Martin; Schmidt, Jürgen (2006): Wirtschafts- und Sozialstatistik : Gewinnung von Daten. 6. Aufl. München: Oldenbourg. Rohwer, Götz; Pötter, Ulrich (2002): Methoden sozialwissenschaftlicher Datenkonstruktion. Weinheim: Juventa.						
Bildung der Modulnote						
Die Modulnote wird durch eine die Vorlesung und Übung abschließende Klausur ermittelt.						
Besondere Hinweise:						

080 013	V Datengewinnung und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen (MethDat, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, HGC 10	N.N.
---------	---	------

Voraussetzungen:

siehe Modulbeschreibung

Kommentar:

Der detaillierte Vorlesungsplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn des Semesters durch Aushang bzw. im Internet bekannt gegeben.

080 113	Ü Datengewinnung und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen (MethDat, Teil II) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	N.N.
---------	--	------

Kommentar:

Siehe Ankündigung zu 080 013

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik			TheWiSo			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(V) Theorie der Wirtschaftspolitik	2	X	X	X	X
II	(V) Theorie der Sozialpolitik	2	X	X	X	X
III	Vertiefende Übung (Strukturierte Betreuung)	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Anwendung ökonomischer Theorien zur Analyse von wirtschafts- und sozialpolitischen Problembereichen. Kenntnisse über Wirkungsweisen institutioneller Regelungen und grundlegende Lösungsansätze.						
Inhalte des Moduls						
Gegenstand ist eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Handlungsbereichen der Wirtschaftspolitik und der Sozialpolitik und die Diskussion spezifischer Lösungsansätze.						
Literatur						
Lampert, Heinz / Althammer, Jörg (2004): Lehrbuch der Sozialpolitik. 7. Auflage, Berlin						
Ott, Notburga (2003): Sozialpolitik. In: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 8. Aufl., München, S. 487-543.						
Berg, Hartmut / Cassel, Dieter / Hartwig, Karl-Hans (2003): Theorie der Wirtschaftspolitik. In: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd 2, 8. Aufl., München, S. 171-295						
Weimann, Joachim (2006): Wirtschaftspolitik. Allokation und kollektive Entscheidung, 4. Auflage, Berlin						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Das Aufbaumodul „Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik“ wird abgeschlossen durch eine Klausur über den Stoff aller Moduleile						
Besondere Hinweise:						

080 014	V Theorie der Wirtschaftspolitik (TheWiSo, Teil I) 2st., Di 10.00-12.00, HGC 50	Werding
---------	--	---------

Voraussetzungen:

Kenntnisse aus dem Basismodul Sozialökonomik. Die Vorlesung ist Teil des Moduls "Theorie der Wirtschafts- und Sozialpolitik"; sie gehört gleichzeitig zum Kanon der sozio-ökonomischen Veranstaltungen des Diplom-Grundstudiums.

Kommentar:

Anknüpfend an ökonomische Begründungen staatlicher Aufgaben zur Erreichung allokativer und distributiver Ziele werden in der Veranstaltung die theoretischen Grundlagen der Wirtschaftspolitik im Rahmen einer marktwirtschaftlichen Ordnung vertieft. Dabei werden u.a. Grundlagen der Ordnungspolitik behandelt, Prozesse der wirtschaftspolitischen Willensbildung aus ökonomischer Sicht analysiert sowie wirtschaftspolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern der Allokations- und Stabilitätspolitik behandelt.

Leistungsnachweise:

Die Vorlesung dient der Vorbereitung auf die Klausur zum Abschluss des Moduls bzw. des Diplom-Grundstudiums.

Literatur:

Berg, H., D. Cassel und K.-H. Hartwig (2003), "Theorie der Wirtschaftspolitik", in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 8. Auflage, Vahlen: München, S. 171-295.

Breyer, F. und M. Kolmar (2005), Grundlagen der Wirtschaftspolitik, 2. Auflage, Mohr-Siebeck: Tübingen.

Fritsch, M., T. Wein und H.-J. Ewers (2007), Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 7. Auflage, Vahlen: München.

Weimann, J. (2004), Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidung, 3. Auflage, Springer: Berlin, Heidelberg, New York.

080 015	V Theorie der Sozialpolitik (TheWiSo, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, HGC 40	Ott
---------	--	-----

Voraussetzungen:

Kenntnisse aus dem Basismodul Sozialökonomik. Die Vorlesung ist Teil des Moduls "Theorie der Wirtschafts- und Sozialpolitik"; sie gehört gleichzeitig zum Kanon der sozio-ökonomischen Veranstaltungen des Diplom-Grundstudiums

Kommentar:

Anknüpfend an ökonomische Begründungen staatlicher Aufgaben zur Erreichung allokativer und distributiver Ziele werden in der Veranstaltung die theoretischen Grundlagen der Sozialpolitik im Rahmen einer marktwirtschaftlichen Ordnung behandelt, die geschichtliche Entwicklung und die Konzeption der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland nachgezeichnet sowie sozialpolitische Maßnahmen in ausgewählten Handlungsfeldern dargestellt und aus ökonomischer Sicht analysiert.

Leistungsnachweise:

Die Vorlesung dient der Vorbereitung auf die Klausur zum Abschluss des Moduls bzw. des Diplom-Grundstudiums.

Literatur:

Lampert, H., J. Althammer (2004), Lehrbuch der Sozialpolitik, 7. Aufl., Springer: Berlin, Heidelberg, New York.

Ott, N. (2007), "Sozialpolitik", in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 9. Aufl., Franz Vahlen: München, S. 557-614.

Werding, M., G. Kleinhenz (2009), "Sozialpolitik in der Marktwirtschaft", in: Gabler Wirtschaftslexikon Online, Gabler: Wiesbaden (<http://wilex.gabler.de>)

080 114	Ü Strukturierte Betreuung (TheWiSo, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Hancioglu</i>
---------	---	------------------

Voraussetzungen:

Besuch der Vorlesungen des Moduls

Kommentar:

In der Veranstaltung können die Inhalte des Moduls diskutiert, Fragen beantwortet und die Klausur vorbereitet werden.

Leistungsnachweise:

Für das Diplomgrundstudium können Leistungsnachweise durch Referat und Thesenpapier erworben werden. Für das BA-Modul wird eine modulbezogene Abschlussklausur angeboten.

Literatur:

siehe Modulbeschreibung

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Soziologische Theorien			Soziol			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Minssen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1.-2. Studienjahr	1 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(V/Ü) Einführung in die Soziologie III: Theorie und Analyse von Gegenwartsgesellschaften	2	X	X	X	X
II	(S/Ü) Soziologische Theorien	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Die Studierenden sollen Einblick in die wichtigsten Theorien moderner Gesellschaften gewinnen sowie vertiefte Kenntnisse in zumindest einer Theorie erwerben.						
Inhalte des Moduls						
Klassische Theorien (Marx, Durkheim, Weber); Symbolischer Interaktionismus und Interpretative Soziologie (Mead, Berger/Luckmann); Kritische Theorien (Horkheimer/Adorno, Habermas); Figurations- theorie (Elias); Strukturationstheorie (Giddens); Systemtheorie (Parsons, Luhmann, Wilke); Beschreibungen moderner Gesellschaften (Wissensgesellschaft, Dienstleistungsgesellschaft, Organisationsgesellschaft etc.).						
Literatur						
Treibel, A. (2004): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, 6., überarbeitete u. aktualisierte Auflage, Opladen. Kneer, G. u. a. (Hrsg.) (2001): Klassische Gesellschaftsbegriffe der Soziologie, München.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Leistungsnachweis über eine 1-std. Klausur in Soziologie III aufbauend auf Vorlesung/Übung und Teilnahmenachweis aus einer Übung/einem Seminar zu Teil II des Moduls.						
Besondere Hinweise:						

080 016	V Einführung in die Soziologie III (Soziol, Teil I) 2st., Mi 08.30-10.00, HGC 30	<i>Strohmeier</i>
---------	---	-------------------

Voraussetzungen:

Besuch der Vorlesung Soziologie I

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Was ist "modern" an der modernen Gesellschaft? Was hält sie zusammen? Was (oder wer?) bewegt sie? Die Vorlesung gibt eine Einführung in Theorien der "modernen" Gesellschaft und will zur Lektüre von Originaltexten der behandelten Autoren anregen. Sie behandelt auch wichtige Etappen der Geschichte der Soziologie. Eine ausführliche Gliederung wird in der ersten Stunde vorgestellt und ausführlich besprochen.

Leistungsnachweise:

Teilnahme an der Kombiklausur (einstündig) zu Beginn oder am Ende der Semesterferien

Literatur:

Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten zu jeder Stunde im Blackboard Primärtexte. Als allgemeine Einführung vorab empfehle ich folgende Sekundärliteratur:

UTB große Reihe Nr.8070 - Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart von Annette Treibel (2004), 17,90€

080 203	S Familiensolidarität (Soziol, Teil II) 2st., Mi 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Citlak</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

keine

Kommentar:

In Anlehnung an klassische und neuere soziologische Theorien wird im Seminar der Frage nachgegangen, was in den heutigen modernen "individualisierten" Gesellschaften Familien zusammenhält. Im Seminar werden Antworten auf Basis verschiedener Theorietraditionen gesucht. Die historische Wandlung des gesellschaftlichen Teilsystems "Familie" dient dabei als Ausgangspunkt und wird mit den familiensoziologischen Arbeiten Durkheims (und Parsons) analysiert. Aus utilitaristischer Sicht stehen hinter der Entscheidung für bzw. gegen Partnerschaft, Ehe und Elternschaft Nutzenerwägungen rationaler Individuen. Der symbolische Interaktionismus und die Konflikttheorie sind weitere theoretische Ansätze die im Seminar in Hinblick auf ihre Erklärungskraft für Familiensolidarität behandelt werden. Das Seminar schließt unmittelbar an die Vorlesung "Einführung in die Soziologie III" von Prof. Strohmeier (080 016) an.

Leistungsnachweise:

Referat, Thesenpapier, Hausarbeit

Literatur:

Huinink, J.; Strohmeier, K.P. & Wagner, M. (2001): Solidarität in Partnerschaft und Familie - Zum Stand familiensoziologischer Theoriebildung. Aus der Reihe Familie und Gesellschaft, Band 7, Ergonverlag, Würzburg.

080 204	S Systemtheorie (Soziol, Teil II) 2st., Fr 12.00-14.00, GC 04/703	<i>Domröse</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Soziologische Grundkenntnisse

Kommentar:

Das Seminar dient als Einführung in die Systemtheorie von Niklas Luhmann. Mit Hilfe von Originaltexten werden zentrale Begriffe und Gedanken erarbeitet und auf ihre Erklärungskraft hin überprüft.

Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis: aktive Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier

Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis plus Hausarbeit

Literatur:

Wird im Blackboard bereitgestellt.

080 202	S Theorien abweichenden Verhaltens (Soziol, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GBCF 05/606	<i>Henke</i>
---------	---	--------------

Voraussetzungen:

Keine

Kommentar:

1. In der Veranstaltung sollen einerseits theoretische Erklärung abweichenden Verhaltens gegeben werden, andererseits sollen anhand konkreter Fallanalysen Handlungsempfehlungen diskutiert werden.

2. Konformität und Abweichung
3. Zur Konstruktion von Abweichung
4. Anomietheorien
5. Subkulturtheorien
6. Labeling Approach
7. Projekte
8. Fallanalysen
9. Kriminalität und Sozialstruktur

Leistungsnachweise:

Referat

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung (Auswahl). Die Veranstaltung wird durch Blackboard begleitet.

Lamnek, S., Neue Theorien abweichenden Verhaltens, München, Fink, 1994

Lamnek, S., Theorien abweichenden Verhaltens, München, Fink, 1993, 5. Aufl.

Foucault, M., Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt a. M., 1977

<http://www.heidelberg.de/servlet/PB/menu/1116399/index.html>

<http://www.efh-bochum.de/homepages/henke/VU/devianz.htm>

080 201	S Soziologische Theorien: Lektürekurs (Soziol, Teil II) 2st., Di 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Thieme</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie sowie Abschluss der Vorlesung Soziologie III oder paralleler Besuch

Kommentar:

Einführung in Leben, Werk, Wirkungsgeschichte ausgewählter wichtiger Theoretiker der Soziologie, einschl. einer gemeinsamen Originaltext-Lektüre und Diskussion.

Auswahl der zu behandelnden Theoretiker (a.W. sind auch andere möglich):

- Marx
- Spencer
- Durkheim
- Tönnies
- Simmel
- Weber
- Parsons/Merton
- Mead, Blumer, Schütz
- Berger/Luckmann
- Kritische Theorie/Frankfurter Schule
- Bourdieu
- Luhmann
- Esser

Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweise nach Absprache für Referat oder Hausarbeit

Literatur:

Vgl. Handapparat und Blackboard

080 116	Ü Strukturierte Betreuung (Soziol, Teil III) 2st., Di 12.00-14.00, GBCF 04/614	<i>Strohmeier, Norek</i>
---------	---	------------------------------

Voraussetzungen:

Gleichzeitiger Besuch der Vorlesung Soziologie III

Verpflichtende Teilnahme für Studierende des Optionalbereichs.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Was ist "modern" an der modernen Gesellschaft? Was hält sie zusammen? Was (oder wer?) bewegt sie? Die strukturierte Betreuung vertieft die Inhalte der Vorlesung u.a. durch Diskussion von Originaltexten der behandelten Autoren.

Literatur:

Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten zu jeder Stunde im Blackboard Primärtexte

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Politisches System Deutschlands			PolSys			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Poguntke			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr (2. Sem.)	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(V) Einführung in das Politische System Deutschlands	2	X	X	X	X
II	(S) Seminar aus dem Bereich Politisches System Deutschlands	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung, vertiefender Diskussion des Vorlesungsstoffs und Hausarbeitsbetreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden sollen den Aufbau des politischen Systems Deutschlands grundlegend kennen und seine Funktionsweise verstehen lernen. Anhand eines ausgewählten Teilbereichs sollen zusätzlich spezifische Fragestellungen und Theorien aus der Forschungsdiskussion angewandt werden. Dabei sollen die Studierenden selbstständig eine Problemstellung bearbeiten und ihre Analyse in den Kontext einordnen. Sie sollen Texte und Daten auswerten und deuten sowie zu inhaltsspezifischen Problemen qualifiziert Stellung nehmen können.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das Aufbaumodul „Politisches System Deutschlands“ behandelt die verschiedenen Formen der Interessenorganisation (Parteien, Verbände, soziale Bewegungen), des politisch-administrativen Systems (Parlamente, Regierungen, öffentliche Verwaltung, Gerichtsbarkeit), der drei Handlungsebenen Bund, Länder und Gemeinden sowie ausgewählte Politikfelder.</p>						
Literatur						
<p>Andersen, Uwe/Woyke, Wichard (Hrsg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag (jeweils aktuelle Auflage).</p> <p>Bogumil, Jörg/Jann, Werner: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft, 2. völlig überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2009.</p> <p>Sontheimer, Kurt/Bleek, Wilhelm: Grundzüge des politischen Systems Deutschlands, München: Piper (jeweils aktuelle Auflage).</p>						
Bildung der Modulnote						
<p>Leistungsnachweise: einstündige Klausur zur Vorlesung (50 % der Modulnote); Referat und Hausarbeit im Seminar (50 % der Modulnote).</p>						
Besondere Hinweise:						
<p>Die Vorlesung ist vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abzuschließen.</p>						

080 008	V Einführung in das politische System Deutschlands (PolSys, Teil I; PolWiss, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, HGC 30	<i>Poguntke</i>
---------	---	-----------------

Voraussetzungen:

Keine.

Anmeldung über VSPL bis zum 30. April 2010.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist eine von drei Vorlesungen zur Einführung in die politikwissenschaftlichen Teilgebiete und Module. In ihr sollen zentrale Aspekte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland behandelt werden. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Verfassungsnorm und -wirklichkeit, Kontinuität und Wandel, Nachwirkungen früherer Systeme und Auswirkungen des Beitritts der sog. neuen Bundesländer sowie Steuerungs- und Leistungsfähigkeit des politischen Systems. Behandelt werden die folgenden Punkte: Grundzüge des Regierungssystems (historische Entwicklung, Gewaltenteilung, kooperativer Föderalismus, Parteiendemokratie, Parlamentarismus, Verfassungsgerichtsbarkeit, Institutionenordnung, europäisches Mehrebenensystem); innen- und außenpolitische Entwicklungsphasen, Entwicklung öffentlicher Aufgabenerledigung auf den verschiedenen Ebenen des politischen Systems.

Leistungsnachweise

Der Stoff der Veranstaltung ist prüfungsrelevant im Hinblick auf die Vordiplomsprüfung und für die Klausur des BA Aufbaumoduls "Politisches System Deutschlands" und des PWG Basismoduls "Politikwissenschaft".

Literatur:

Andersen, Uwe/Woyke, Wichard (Hrsg.) Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag (jeweils aktuelle Auflage),
 Beyme, Klaus von (2000): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland - eine Einführung, Wiesbaden: VS Verlag;
 Gabriel, Oscar W./Holtmann, Everhard (Hrsg.) (2005): Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland, München, 3. Aufl.;
 Glaesner, Gert-Joachim (2006): Politik in Deutschland, VS Verlag, (historische Grundlagen);
 Hesse, Joachim Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden,: VS Verlag, 9. Aufl. 2004;
 Rudzio, Wolfgang (2006): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 7. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag;
 Schmidt., Manfred G./Zohlnhöfer, Reimut (Hrsg.) (2006): Regieren in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag (Politikfelder);
 Sontheimer, Kurt/Bleek, Wilhelm/Gawrich, Andrea (2007): Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, München: Piper-Verlag.

080 205	S Repräsentation in modernen Demokratien (PolSys, Teil II) 2st., Di 16.00-18.00, GC 03/146	<i>Brunsbach</i>
---------	---	------------------

Voraussetzungen:

Der Teilnehmeranzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Anmeldung im VSPL, in Ausnahmefällen ist eine Anmeldung auch unter sandra.brunsbach@rub.de möglich. Anmeldeschluss ist der 31. März 2010.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Moderne Demokratien basieren auf dem normativen Prinzip, dass Bürger ihre Repräsentanten wählen und durch diese im politischen Prozess vertreten werden. Die mannigfaltigen Beziehungen zwischen Repräsentanten und zu Repräsentierenden sind jedoch weder theoretisch noch empirisch konfliktfrei. Das Seminar stellt diese Beziehung in den Mittelpunkt. Verschiedene Formen und Aspekte der Repräsentation werden sowohl theoretisch diskutiert als auch einer empirischen Überprüfung unterzogen. Folgende Fragen werden im Seminar unter anderem behandelt: Was ist unter "Repräsentation" konkret zu verstehen? Welche Formen von Repräsentation können unterschieden werden? Wie kann die Repräsentationsleistung von Abgeordneten und Parlamenten gemessen werden? Welche Wirkung entfalten institutionelle Bedingungen auf das Repräsentationsverhalten von Abgeordneten?

Leistungsnachweise

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referats, Verfassen einer Hausarbeit

(Anforderungen siehe Homepage <http://www.ruhr-uni-bochum.de/pw1/>).

Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, 3 Literaturberichte.

Literatur:

Einführende Literatur:

Andeweg, Rudy B. und Jacques J. A. Thomassen (2005): "Modes of Political Representation: Toward a New Typology", in: Legislative Studies Quarterly, 30(4): 507-528.

Patzelt, Werner J. (1991): "Neuere Repräsentationstheorie und das Repräsentationsverständnis von Abgeordneten", in: Zeitschrift für Politik, 38 (2): 166-199.

Pitkin, Hanna Fenichel (1967): The Concept of Representation, Berkeley, University of California Press.

Weßels, Bernhard (2007): "Political Representation and Democracy", in: Dalton, Russell J. und Hans-Dieter Klingemann: "The Oxford Handbook of Political Behaviour", Oxford: Oxford University Press, 833-849.

080 206	S Parteien und Wahlen in Nordrhein-Westfalen (PolSys, Teil II) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 03/146	<i>Goch</i>
---------	---	-------------

Voraussetzungen:

Vgl. Modulbeschreibung.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Mit dem sozioökonomischen Strukturwandel, gesellschaftlichen Differenzierungsprozessen und dem Verblässen älterer Milieustrukturen ändern sich auch in Nordrhein-Westfalen Wählerverhalten und Parteienstrukturen. Die nordrhein-westfälischen Landtagswahlen im Mai 2010 sind der Anlass, einen genauen Blick auf Parteien und Wahlen zu richten und die jüngsten Entwicklungen zu analysieren:

- Parteien-Theorien und Typologien
- Erklärungen des Wahlverhaltens
- Einzelne Parteien
- Regionale Entwicklungen
- Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen.

Leistungsnachweise

Gemäß Prüfungsordnungen in den jeweiligen Studiengängen.

Literatur:

Zur Einführung: Alemann, Ulrich von, Parteien und Wahlen in Nordrhein-Westfalen, Köln 1985; Decker, Frank, Neu, Viola (Hrsg.), Handbuch der deutschen Parteien, Die Parteien der Bundesrepublik gestern und heute, Wiesbaden 2007; Lepsius, M. Rainer, Parteiensystem und Sozialstruktur, Zum Problem der Demokratisierung der deutschen Gesellschaft, in: Ritter, Gerhard, A. (Hrsg.), Deutsche Parteien vor 1918, Köln 1973, S. 56-80; Poguntke, Thomas, Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, Eine Einführung, Wiesbaden 2006; Präsidentin des Landtages Nordrhein-Westfalen, Die Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen von 1947 bis 1990, Düsseldorf 1993; Rohe, Karl, Jäger, Wolfgang, Dorow, Uwe, Politische Gesellschaft und politische Kultur, in: Köllmann, Wolfgang, Korte, Hermann, Petzina, Dietmar, Weber, Wolfhard (Hrsg.), Das Ruhrgebiet im Industriezeitalter, Geschichte und Entwicklung, Düsseldorf 1990 Bd. 2, S. 419-507; Walter, Franz, Im Herbst der Volksparteien? Eine kleine Geschichte von Aufstieg und Rückgang politischer Massenintegration, Bielefeld 2009.

080 207	S Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland (PolSys, Teil II) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 03/146	<i>Kohrsmeier</i>
---------	---	-------------------

Voraussetzungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muss bis zum 31.03.2010 über VSPL erfolgen. Die Vorlesung "Einführung in das politische System Deutschlands" sollte zumindest parallel besucht werden.

Die Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbescheinigung des Optionalbereichs in VSPL.

Kommentar:

Das Seminar bietet einen Überblick über die öffentliche Verwaltung in Deutschland, ihr Zusammenspiel mit der Politik und die sie betreffende wissenschaftliche Forschung. Ausgehend von der historischen Entwicklung der Verwaltung in Deutschland werden allgemeine Grundlagen öffentlichen Verwaltens wie die Definition von Staatsaufgaben und die Legitimation staatlichen Handelns diskutiert. Anschließend wird der Verwaltungsaufbau auf den unterschiedlichen föderalen Ebenen (Kommunen, Länder, Bund, EU) dargestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei der Aufgabenbestand, die Organisationsstrukturen, die Verfahrensweisen und die Personalstrukturen. Im letzten Drittel des Seminars stehen aktuelle Veränderungstendenzen und insbesondere die Reform der öffentlichen Verwaltung im Fokus.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Lektüre, aktive Teilnahme im Seminar, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Anschaffungsempfehlungen:

Bogumil, Jörg/Jann, Werner, 2009: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reader zur Veranstaltung.

080 208	S Kanzlerdemokratie (PolSys, Teil II) 2st., Do 18.00-19.30, GC 03/46	Waas
---------	---	------

Voraussetzungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muß bis zum 31.03.2010 über VSPL erfolgen.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Die Kanzlerkandidatur hat sich zu einer Institution entwickelt, die in Wahlkämpfen die größte Anziehungskraft auf die Wähler ausübt: Programme sind wichtig, Personen sind wichtig, am wichtigsten aber ist der Spitzenkandidat um das Kanzleramt - und er bleibt es auch (sei es als Kanzler, sei es als Oppositionsführer), solange er seine Partei hinter sich hat. "Kanzlerdemokratie" und "Parteienstaat" sind sozusagen die beiden Seiten ein und derselben Sache, ohne daß man sagen kann, beides entspräche ganz dem, was laut Grundgesetz unter einer parlamentarischen Demokratie zu verstehen ist.

Diesem Phänomen bundesrepublikanischer Verfassungswirklichkeit in seinen verschiedenen Aspekten nachzugehen, ist Ziel des Seminars. Die Themenplanung im Einzelnen erfolgt auf einer gemeinsam erarbeiteten Grundlage, zur der auch ein erster Blick ins Grundgesetz gehört.

Leistungsnachweise:

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

Literatur:

Niclauß, Karlheinz, Kanzlerdemokratie. Regierungsführung von Konrad Adenauer bis Gerhard Schröder, Paderborn 2004; Eberhard Schütt-Wetschky, Eberhard, Grundtypen parlamentarischer Demokratie. Freiburg/Br. 1984; Everhard Holtmann/Werner Patzel (Hg.), Kampf der Gewalten? Parlamentarische Regierungskontrolle - gouvernementale Parlamentskontrolle, Wiesbaden 2004; O. W. Gabriel/O. Niedermayer/R. Stöss (Hg.), Parteiendemokratie in Deutschland, Opladen 1997; sowie weitere Spezialliteratur.

080 209	S BRD als Rechts- und Sozialstaat (PolSys, Teil II) 2st., Di 14.00-16.00, GB 03/49	Waas
---------	---	------

Voraussetzungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muß bis zum 31.03.2010 über VSPL erfolgen.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Der moderne, freiheitlich-demokratische Verfassungsstaat ist ein Staat mit gleichsam zwei Seelen in seiner Brust: einer demokratischen und einer rechts- und sozialstaatlichen. Den letzteren Aspekt, der zumeist eher Domäne der Rechtswissenschaft und weniger der Politikwissenschaft ist, näher kennen zu lernen und begrifflich und entwicklungsgeschichtlich klar vom ersteren abzugrenzen, wird Gegenstand dieses Seminars sein. Daß dabei der Grundrechte-Teil des Grundgesetzes ebenso im Mittelpunkt des Interesses steht wie die institutionellen Einrichtungen und Kompetenzen, die das Grundgesetz zur Auslegung und zum Schutz der Grundrechte vorsieht

(Verfassungsgerichtsbarkeit), versteht sich von selbst. Von Bedeutung wird allerdings auch die generelle Frage sein, inwiefern ein möglicher Vorrang des Rechts vor der Demokratie den Richterstaat impliziert und damit einen weiteren Aspekt jenes Entparlamentarisierungs-Prozesses, der der modernen Demokratie (verstanden als eine Parteiendemokratie) ohnedies nachgesagt wird.

Leistungsnachweise:

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

Literatur:

Konrad Hesse, Grundzüge des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland, Heidelberg 1995; Katharina von Schlieffen, Das Prinzip Rechtsstaat, Tübingen 1997; Ferdinand Kirchhof (Hg.), Rechtsstaat und Grundrechte, Heidelberg 2007; Friedhelm Boll (Hg.), Der Sozialstaat in der Krise, Bonn 2008; sowie weitere spezielle Literatur.

080 108	Ü Strukturierte Betreuung (PolSys, Teil III; PolWiss, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Poguntke</i>
---------	---	-----------------

Kommentar:

Die Strukturierte Betreuung begleitet die Vorlesung "Einführung in das politische System Deutschlands" und dient der Klausurvorbereitung. Dazu werden die Inhalte der einzelnen Vorlesungssitzungen besprochen und vertieft, in manchen Fällen - je nach den Bedürfnissen der Studierenden - auch ergänzt. Fragen und Probleme der Studierenden werden innerhalb der Veranstaltung aufgegriffen, es werden Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet und ggf. wissenschaftliche Recherchen vorgenommen. Dabei ist eine Arbeit in Kleingruppen angestrebt.

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Sozialtheorie			SozThe			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	1 – 2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie						
		Turnus: Teil I jedes Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(V) Sozialtheorie I	2	X	X	X	X
II	(S) Sozialtheorie II	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Grundkenntnisse klassischer und aktueller Sozial- und Kulturtheorien, vertiefendes Verständnis von einschlägigen theoretischen Diskursen, methodologischen und methodischen Debatten sowie empirischen Befunden in exemplarischen Themenfeldern einer sozial- und kulturtheoretisch fundierten, erfahrungswissenschaftlichen Forschung in der Sozial- und Kulturpsychologie, Kulturgeschichte und -soziologie.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Die Veranstaltung I stellt Grundprobleme sozialtheoretischer Analysen dar. In alternierenden Vorlesungen erfolgt die Beschäftigung mit Klassikern der Sozial- und Kulturtheorie sowie eine Einführung in aktuelle Positionen der Sozial- und Kulturtheorie. Ergänzend werden in den Seminaren des zweiten Modulteils ausgewählte Themenfelder behandelt, z.B. Identitätstheorien, Religion und Weltanschauung, Menschenbilder im Kulturvergleich, soziologische, sozial- und kulturpsychologische Zeitdiagnosen.</p>						
Literatur						
<p>Joas, Hans / Knöbl, Wolfgang (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.</p> <p>Schneider, Wolfgang L. (2002-2005): Grundlagen der soziologischen Theorie. 3 Bände. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.</p>						
Bildung der Modulnote						
Je ein benoteter Leistungsnachweis aus Veranstaltung I und II geht zu 50 % in die Modulnote ein.						
Besondere Hinweise:						

080 017	V Einführung in die Sozial- und Kulturtheorie (SozThe, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, HGC 30	Straub
---------	--	--------

Voraussetzungen:

Für Erstsemester ist diese Veranstaltung aus dem Aufbaumodul Sozialtheorie (eher) nicht geeignet!

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Nach einer ans Thema heranführenden Vorlesung über die vielschichtige Frage, was denn "Theorien" eigentlich sind, wozu wir sie brauchen und wie wir sie - zumal in sozial- und kulturwissenschaftlichen Kontexten - in methodisch kontrollierter Weise bilden und prüfen, werden ausgewählte Sozial- und Kulturtheorien aus jüngerer Zeit vorgestellt. Bevor dies unternommen wird, erfolgt eine elementare und allgemeine Auseinandersetzung mit dem Begriff der "Theorie". Außerdem bedarf es einer knappen Klärung der im Titel vorgenommen - allerdings keineswegs selbstverständlichen, ja vielleicht sogar unhaltbaren - Unterscheidung zwischen Sozial- und Kulturtheorien. Dabei wird deutlich, dass diese Differenzierung eher eine Akzentuierung darstellt als eine logisch disjunkte Abgrenzung zweier Theoriegruppen.

Die elementaren Vorlesungen führen die regelmäßig im Wintersemester angebotene Veranstaltung "Klassiker der Sozial- und Kulturtheorie" fort (wozu etwa Emil Durkheim, Max Weber und Georg Simmel, Wilhelm Wundt oder Sigmund Freud zählen). Sie konzentrieren sich auf die Zeit "nach 1945" und beginnen bei Talcott Parsons und seinen Zeitgenossen (insbesondere Parsons' Antipoden aus dem Feld sog. interpretativer Ansätze wie etwa dem Symbolischen Interaktionismus oder der Ethnomethodologie). Sie machen die Zuhörerschaft schließlich mit zeitgenössischen Ansätzen (z.B. von Niklas Luhmann und Jürgen Habermas, Anthony Giddens und Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Judith Butler, Charles Taylor oder Paul Ricœur, Richard Shweder oder Alfred Lorenzer) bekannt und präsentieren schließlich einige aktuelle Tendenzen (z.B. neo- oder poststrukturalistische und postmoderne, antistrukturalistische, hermeneutische, semiotische, neopragmatistische, feministische, kommunitaristische Strömungen) im theoretischen Diskurs der Sozial- und Kulturwissenschaften. All das geschieht dem einführenden Charakter der Vorlesung gemäß in gebotener Kürze und Schlichtheit.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme und Bestehen einer Abschlussklausur.

Literatur:

Grundlegend:

Joas, Hans u. Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt: Suhrkamp.

Kaesler, Dirk (1999) (Hrsg.): Klassiker der Soziologie. Band 2: Von Talcott Parsons bis Pierre Bourdieu. München: Beck.

Reckwitz, Andreas (2000): Die Transformation der Kulturtheorien. Zur Entwicklung eines Theorieprogramms. Weilerswist: Velbrück (Studienausgabe 2006).

Hinweis: Zum Kennenlernen einzelner Autoren und ihrer Ansätze bieten sich z.B. viele der bei Junius oder Campus erschienenen Einführungen an.

Weitere Literaturhinweise siehe Blackboard

080 211	S Lektürekurs: Klassische Studien der Sozial- und Kulturpsychologie (SozThe, Teil II) 2st., Di 12.00 – 14.00, GBCF 04/411	<i>Chakkarath</i>
---------	--	-------------------

Voraussetzungen:

keine

Kommentar:

Viele der bekanntesten empirischen Studien der Psychologie entstammen ihren Subdisziplinen, der Sozial- und Kulturpsychologie. In diesem Lektürekurs werden einige mittlerweile klassische Texte diskutiert, in denen zentrale Themen und Untersuchungsverfahren der genannten Fächer vorgestellt werden. Unter Einbeziehung kulturvergleichender Beispiele wird der thematische Schwerpunkt auf Themen wie Autoritätsgehorsam, Aggression, Hilfeverhalten, Emotion, Attribution, Interpersonale Beziehungen (inkl. Bindungsforschung), Selbstkonzepten und Denkstilen liegen.

Leistungsnachweise:

Teilnahmeschein: ca. 30 minütiges Literaturreferat; Leistungsschein: Referat plus schriftliche, ca. 15seitige Ausarbeitung.

Literatur:

Referatsliste und Literaturhinweise werden ab März 2010 im Blackboard zur Verfügung stehen

080 266	S Subjekt und Diskurs (SozThe, Teil II) 2st., Mi 4.00-16.00, GC 03/146	<i>Krone</i>
---------	---	--------------

Voraussetzungen:

Besuch der Veranstaltung SozThe, Teil I

Kommentar:

Nachdem der Subjektbegriff in der verstehenden Soziologie des zwanzigsten Jahrhunderts einen zentralen Stellenwert erhalten hatte, hat ihn die Diskurs- und die Systemtheorie an den Rand ihrer Modelle gestellt (Dezentrierung) oder ganz aufgegeben (Theoretischer Antihumanismus). In den letzten Jahren ist nun das Subjekt wieder zum Thema gesellschaftstheoretischer Diskussionen geworden. Dieser neuerlichen Wende versucht das Seminar nachzugehen.

Leistungsnachweise:

Verschriftlichtes Referat

Literatur:

siehe Blackboard

080 264	S Ideologietheorien (SozThe, Teil II) 2st., Fr 15.00-18.00, GC 04/304 16.04.2010 Fr 10.00-18.00, GC 04/304 07.05.2010 Fr 10.00-18.00, GC 04/304 11.06.2010 Fr 10.00-18.00, GC 04/304 09.07.2010	<i>Siebeck</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

Siehe Modulbeschreibung; außerdem: Engagierte Mitarbeit; Interesse an kritischer Theoriebildung und Mut zur Diskussion.

Kommentar:

Blockveranstaltung mit vier Terminen; Einführungstreffen Fr., 16.4.2010 um 15 bis 18 Uhr, hier auch Absprache der weiteren Termine

Wenn eine partikuläre Deutung des Sozialen als universal gültige Wahrheit behauptet wird, kann von ‚Ideologie‘ gesprochen werden. Ideologien dienen dabei der normativen Legitimation spezifischer (Macht-)Interessen und sollen diese auch allgemein als möglichst ‚selbstverständlich‘ bzw. ‚natürlich‘ erscheinen lassen. Darin würden wohl alle übereinstimmen, die sich in den letzten 150 Jahren mit Ideologietheorie beschäftigt haben.

Aber wie genau ist Ideologie zu definieren, und wie wird sie produziert? Ist Ideologie "falsches Bewusstsein" (Marx) über die herrschenden Zustände und was wäre dann ‚richtiges‘ Bewusstsein? Leben wir in einem "gesellschaftlichen Verblendungszusammenhang" (Adorno) und gibt es ein Entrinnen? Oder ist ohnehin jede Weltsicht gleichermaßen standortgebunden und wir müssen mit einem "allgemeinen Ideologiebegriff" (Mannheim) operieren? Was meint "kulturelle Hegemonie" und was hat sie mit unserem "Alltagsverstand" (Gramsci) zu tun? Verbringen wir unser Leben gefangen in "ideologischen Staatsapparaten" (Althusser), die uns - ob wir wollen oder nicht - zu angepassten Subjekten erziehen? Oder meint ‚Gesellschaft‘ immer schon einen ebenso offenen wie unabschließbaren Kampf um die Deutungsmacht des Sozialen (Laclau)? Bei allen Differenzen zwischen einzelnen Theorien: Der ideologietheoretische Blick begreift das Soziale als genuin historisch. Jede vermeintliche ‚Wahrheit‘ über Gesellschaft wird an reale Macht- und Konfliktverhältnisse zurückgebunden und bleibt somit hinterfragbar.

Im Seminar werden wir uns nicht nur mit theoretischen Texten beschäftigen, sondern auch versuchen, das Gelesene zu unserem Alltag in Bezug zu setzen.

Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis: Referat und Handout

Leistungsnachweis: Referat, Handout und Hausarbeit

Literatur:

Als Vorbereitung auf die erste Sitzung empfehle ich Ihnen folgendes Büchlein: Roland Barthes: Mythen des Alltags [1957]. Neuaufl., Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2009, ca. 140 S., 8 € Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn im Blackboard zur Verfügung gestellt.

080 210	S Kulturelle Differenz, interkulturelle Kommunikation und Kompetenz (SozThe, Teil II) 2st., Mi 08.30-10.00, GBCF 04/414	<i>Straub</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

keine

Kommentar:

Kulturelle Unterschiede gelten in der globalisierten Welt unserer Tage als eine Tatsache, die die Kommunikation, Kooperation und Koexistenz einer noch immer wachsenden Anzahl von Menschen maßgeblich bestimmt. Dabei werden kulturelle Differenzen nicht allein als ein Merkmal erlebt, dass die Attraktivität des Zusammenlebens erhöht, die Neugierde auf die Anderen steigert und mitunter sogar Faszination weckt. Die besagten Unterschiede gelten nämlich auch als eine Problemanzeige, sind sie doch eine unerschöpfliche Quelle für Missverständnisse und vielfach tatsächlich mit Verständigungsschwierigkeiten verknüpft - in der sprachlichen Kommunikation ebenso wie in der non- und paraverbalen. Kulturelle "Codes" prägen das Verhalten aller Menschen unweigerlich und oft unmerklich. Häufig werden wir uns dieser kulturellen Imprägnatur unseres Denkens, Fühlens, Wollens und Handelns erst bewusst, wenn die Verständigung oder Zusammenarbeit mit anderen bereits ins Stocken geraten oder sogar gescheitert und in Konflikte gemündet ist.

Im Seminar befassen wir uns mit den wichtigsten aktuellen Themen der interdisziplinären Erfor-

schung interkultureller Kommunikation, Kooperation und Koexistenz - angefangen bei der Auseinandersetzung mit Grundbegriffen (Kultur/kultureller Austausch, Andersheit/Fremdheit, Hybridität) über die Aneignung theoretischer Modelle zu interkulturellem Lernen (Coaching, Training) und interkultureller Kompetenz bis hin zur Diskussion ausgewählter empirischer Befunde in Lebensbereichen und Arbeitsfeldern, in denen kulturelle Überschneidungssituationen an der Tagesordnung sind. Besondere Aufmerksamkeit erhalten nicht zuletzt Existenzformen, für die kultureller Austausch konstitutiv ist - und die demgemäß "hybride" Lebens- und Subjektivitätsformen hervorbringen (wie z.B. im Fall von sog. ‚TransmigrantInnen‘).

Leistungsnachweise:

in der Regel durch Referat und Ausarbeitung.

Literatur:

Straub, Jürgen, Weidemann, Arne u. Weidemann, Doris (Hrsg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Stuttgart: Metzler.

Weitere ergänzende und weiterführende Titel werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

080 117	Ü Strukturierte Betreuung (SozThe, Teil III) 2st., Mi 12.00-14.00, GBCF 04/414	<i>Dietrich</i>
---------	---	-----------------

Voraussetzungen:

keine

Kommentar:

Hilfestellung bei allen inhaltlichen und organisatorischen Fragen rund um das Modul.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Leistungsnachweise:

keine.

Studierende aus dem Optionalbereich müssen die Veranstaltung verpflichtend besuchen und einen Teilnahmenachweis (regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie Vortrag, Ausarbeitung o.ä.) erbringen.

Modulname			Modulkürzel			
Empiriemodul			Emp			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Achim Henkel			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss der Module des Basisbereiches und eines Modul des Aufbaubereichs derjenigen Disziplin, dem das Empiriemodul zuzuordnen ist.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	Forschungsseminar Teil I	4 (2)	X	X	X	X
II	Forschungsseminar Teil II	2 (4)	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Ziel ist es, Verständnis von Konstruktion und Technik empirischer Erhebungen in der Sozialwissenschaft zu vermitteln. Die Studierenden sollen danach in der Lage sein, empirische Ergebnisse kritisch zu beurteilen und zu bewerten. Gleichzeitig werden Grundlagen für weitergehende Masterstudien gelegt, die für die Durchführung von eigenständigen forschungs- oder anwendungsorientierten Projekten qualifizieren.						
Inhalte des Moduls						
Das Empiriemodul ermöglicht es den Studierenden, einen sozialwissenschaftlichen Forschungsprozess (sowohl quantitativ als auch qualitativ) von Anfang bis Ende zu verfolgen. Die zugrunde liegenden Daten werden entweder in den Veranstaltungen selbst erhoben oder es werden vorhandene Datensätze sekundäranalytisch ausgewertet. Die inhaltlichen Fragestellungen entstammen dem gesamten Spektrum der Sozialwissenschaft: Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialökonomik, Sozialpolitik, Sozialpsychologie und Sozialanthropologie.						
Literatur						
Kromrey, Helmut (2006): Empirische Sozialforschung , 11. Auflage, Stuttgart.						
Bildung der Modulnote						
Es ist ein Leistungsnachweis auf der Basis einer Projektausarbeitung zu erwerben. Im Teil zu Forschungsmethoden können Klausuren verlangt werden, deren Bewertung nicht in die Modulnote eingeht.						
Besondere Hinweise:						
Teil I und Teil II werden aufeinander aufbauend in der Regel vom gleichen Dozenten / von der gleichen Dozentin in zwei aufeinander folgenden Semestern angeboten. Ergänzend können nach Absprache mit dem Dozenten Methodenbausteine aus dem Cafeteriasystem besucht werden.						

080 219	S Biografische Forschung (Emp, Teil I) 2st., Di 16.00-18.00, GBCF 04/300 (Drei Blockveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters gemeinsam terminiert)	<i>Beneker</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

Eine aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft über die Seminarzeit hinaus ein eigenes Forschungsprojekt vorzubereiten und durchzuführen.

Kommentar:

Forschungsprojekte innerhalb der qualitativen Methoden können eine spannende und gleichzeitig sehr lebensnahe Möglichkeit bieten, viele soziale Phänomene in ihrer Komplexität zu entdecken, zu verstehen und zu erklären. Im Mittelpunkt der Seminarreihe steht die methodische Qualifizierung, die es erlaubt, ein eigenes empirisches biografieanalytisches Forschungsprojekt zu entwickeln und methodisch kontrolliert durchzuführen. Menschen begegnen uns alltäglich auch mit ihrer Lebensgeschichte, aber wir erfahren oft nur wenig daraus. Mehr können wir den alltäglichen Erfolgsbiographien auf den Bühnen der Medien entnehmen, hinter denen allerdings leicht die eigene Lebensgeschichte verblasst - oder den als Misserfolg vorgeführten Biografien, die wiederum eher für die Abgrenzung zur eigenen Lebensgeschichte geeignet sind, denn zum Verstehen. Einen anderen Einblick in ganz unterschiedliche Lebensgeschichten macht die Biographieforschung möglich und wesentliche Inhalte sollen daraus ins Seminar übernommen werden. Im ersten Abschnitt werden die Begriffe Biographie und biographisches Erzählen erklärt und das Konzept erläutert, in dem unter Biographie nicht nur der Lebenslauf, sondern vor allem Lebenserfahrungen und gleichzeitig der Sinn, den wir diesen Erfahrungen geben, verstanden wird. Anschließend wird das in der Biographieanalyse zentrale Erhebungsinstrument des narrativen Interviews, mit dem eine Lebensgeschichte erhoben werden kann, vorgestellt und in kleinen Schritten geprobt. Am Ende dieses ersten Semesters sollen viele Lebensgeschichten professionell erhoben und erste Schritte zum Verstehen sozialer Wirklichkeit vor dem Hintergrund von Lebensgeschichten möglich werden. Die genaue Analyse der erhobenen Lebensgeschichten ist für das Wintersemester 2010/11 geplant.

Literatur:

Die Literatur wird über das Blackboard und den Handapparat zugänglich sein.

080 212	S Neue Steuerung von Hochschulen (Emp, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 05/606	<i>Gerber</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Abschluss der Module Datengewinnung und Statistik. Das Seminar setzt grundlegende Kenntnisse der Statistik und die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Literatur voraus. Es ist auf 30 Personen begrenzt. Eine Anmeldung für die Veranstaltung muss bis zum 01.04.2010 erfolgen. Die Anmeldung ist über VSPL oder per E-Mail an sascha.gerber@ruhr-uni-bochum.de möglich.

Kommentar:

In den letzten Jahren hat sich New Public Management zu einem Leitbild der Modernisierung des deutschen Hochschulsystems entwickelt. Mit der Einführung von Instrumenten, wie bspw. Zielvereinbarungen, formelgebundener Mittelvergabe und Studiengebühren, wird versucht, die "Wettbewerbs- und Kundenorientierung" von Hochschulen zu steigern.

Ziel der Veranstaltung ist die Planung und Durchführung von eigenständigen Forschungsprojekten zur Modernisierung von Hochschulen. Um dies zu ermöglichen, werden im Sommersemester zentrale Grundlagen des New Public Management im deutschen Hochschulsystem erarbeitet. In einem weiteren Schritt sollen zentrale Kenntnisse über Methoden der quantitativen und qualitativen

ven Sozialforschung (Forschungslogik, Datenerhebung und Datenanalyse) vermittelt werden. Anhand von Sekundärdaten soll in diesem Zusammenhang auch die Auswertung von Daten mit gängigen Datenanalyseprogrammen (z.B. SPSS, Stata) eingeübt werden. Anhand von Theorien sollen die Studierenden Forschungsfragen entwickeln und im Wintersemester in eigenständigen empirischen Projekten bearbeiten.

Leistungsnachweise

Der Erwerb eines Modulscheins setzt regelmäßige und aktive Teilnahme u.a. in Gruppenarbeiten in beiden Seminarteilen, die Entwicklung und Durchführung eines eigenständigen Forschungsprojektes und die Präsentation und Zusammenfassung der Ergebnisse des Projektes in einem Forschungsbericht voraus.

Literatur:

Bogumil, Jörg/Heinze, Rolf G. (Hg.) (2009): Neue Steuerung von Hochschulen. Eine Zwischenbilanz. Berlin.
 Schnell, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. 8. Auflage. München.

080 214	S Bürgerbefragung zum demographischen Wandel (Emp, Teil I) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 04/304	<i>Hartkopf</i>
---------	---	-----------------

Voraussetzungen:

Studierende im B.A. Sozialwissenschaft, erfolgreicher Besuch der einschlägigen Methoden- bzw. Statistikmodule und Grundkenntnisse im Umgang mit EXCEL und/oder SPSS werden vorausgesetzt; Interesse an Fragen zum demographischen Wandel; Bereitschaft kontinuierlich und selbstständig zu arbeiten; Kreativität zur Entwicklung von Handlungskonzepten

Kommentar:

Im Rahmen der wissenschaftlichen Aufarbeitung und Begleitung der Herausforderungen durch den demographischen Wandel in der Gemeinde Odenthal (Rheinisch-Bergischer-Kreis) wurde eine umfangreiche Bürgerbefragung durchgeführt und deskriptiv ausgewertet. In dieser Veranstaltung soll der vorliegende Datensatz in vertiefender Form analysiert werden. Im Fokus stehen dabei weitergehende sozio-demographische Teilgruppenauswertungen und multivariate Analysen.

Zudem sollen die politischen Handlungsoptionen für und mit der Gemeinde entwickelt werden. Hierfür liegen verschiedene Zukunftsszenarien vor, die in einem dialogischen Prozess mit der lokalen Politik und Verwaltung bearbeitet werden sollen.

Die Studierenden entwickeln bzw. vertiefen im Seminar ihre Fähigkeiten zur statistischen Datenanalyse mit SPSS und üben sich in der Interpretation und Präsentation von empirischen Forschungsergebnissen.

Zusätzliche Anmeldung per Email erbeten: emanuel.hartkopf@rub.de

Leistungsnachweise:

Konsequente Mitarbeit und eigenständige Bearbeitung und Interpretation von statistischem Datenmaterial, Erstellung einer Abschlussdokumentation (in Gruppenarbeit möglich)

Literatur:

<http://www.wegweiser-kommune.de>

Weitere Materialien und vertiefende Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

080 213	S Da und Fort: Sesshaftigkeit und Migration im Ruhrgebiet (Emp, Teil I) 2st., Do 16.00-18.00, GC 04/703	<i>Juhasz, Liebermann, Schedler</i>
---------	---	---

Voraussetzungen:

Siehe Modulbeschreibung. Das Empiriemodul geht über zwei Semester.

Kommentar:

Mehr als jeder fünfte Bewohner Nordrhein-Westfalens hat einen Migrationshintergrund und auch die Zahl der Auswanderer aus Deutschland wächst kontinuierlich. Dennoch sind längst nicht alle mobil: Der nach wie vor größte Teil der Bevölkerung migriert nicht und Sesshaftigkeit ist nach wie vor viel verbreiteter als Migration. Erstaunlicherweise wird sie aber selten hinterfragt und noch seltener erforscht. Wie kann man aber erklären, dass jemand den Ort, an dem seine Familie seit Generationen ansässig ist, nicht verlässt, obschon sich ihm andernorts beispielsweise mehr berufliche Möglichkeiten eröffnen würden? Was bedeutet es eigentlich, "lokal verankert" zu sein? Worin unterscheiden sich Habitusformen und Deutungsmuster von "Sesshaften" und Migrantinnen und Migranten? Was erfahren wir an Orten, an denen Migration und Sesshaftigkeit sichtbar werden und sich verschiedene Milieus überkreuzen? Solche und ähnliche Fragen sollen im Rahmen dieses Empiriemoduls in verschiedenen Forschungsprojekten untersucht werden. In kleinen Gruppen werden eigene Fragestellungen erarbeitet, Daten erhoben und ausgewertet. Der Schwerpunkt liegt dabei bei qualitativen Methoden. Das Ziel ist es, ein eigenes Forschungsprojekt von der Formulierung erster Ideen bis hin zur Präsentation der Ergebnisse durchzuführen und dabei zu erfahren, was "forschen" bedeutet. Die Probleme, die sich in der Forschungspraxis stellen, werden im Plenum gemeinsam besprochen und reflektiert. Dabei werden auch theoretische und methodologische Grundlagen vermittelt und zentrale Fragen ausgehend von konkreten Problemen erörtert.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am zweisemestrigen Empiriemodul; Mitwirkung an der Gruppenarbeit und einer Präsentation im Plenum; Erstellung eines Forschungsberichts; Präsentation des Forschungsprojekts und der Forschungsergebnisse.

Literatur:

Eine Literaturliste wird im Seminar abgegeben. Texte werden im Blackboard und im Handapparat zur Verfügung gestellt.

080 215	S Das quantitative Forschungsprojekt (Emp, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GBCF 05/608	<i>Knüttel</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Fortführung des ersten Teils aus dem Wintersemester 2009, keine Neuaufnahme möglich.

Kommentar:

Im zweiten Teil des Seminars werden die erhobenen Daten der quantitativen Befragung aus dem Wintersemester zum Thema "Essen und Ernährung im Spiegel sozialer Ungleichheit" ausgewertet, präsentiert und ein Abschlussbericht erstellt.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Mitwirkung an einem Referat und der Gruppenarbeit im Seminar, Mitwirkung an der Entwicklung des Erhebungsinstrumentes und der Befragung, Erstellung eines Forschungsberichts und Präsentation der Forschungsergebnisse.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 216	S Berichterstattung über die neue Bundesregierung - eine vergleichende Medienanalyse (Emp, Teil II) 2st., Mo 10.00-14.00, GBCF 05/606	<i>Knüttel</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Fortführung des ersten Teils (Prof. Dr. Behnke) aus dem Wintersemester 2009/10, keine Neuaufnahme möglich.

Kommentar:

Am 27.9.2009, also knapp drei Wochen vor Semesterbeginn, findet die Bundestagswahl statt. Die Zeitungsberichterstattung über die Regierungsbildung und den Beginn der Arbeit der neuen Koalitionsregierung wird im Seminar systematisch verfolgt, erhoben und aufbereitet. Hierbei werden verschiedene Techniken der Inhaltsanalyse eingeübt von der Erstellung des Codeplans bis zur Auswertung und Ergebnispräsentation. Basis der Auswertung bilden verschiedene Kategorien des Vergleichs, die theoretisch aufgearbeitet werden. Im zweiten Teil des Seminars werden Methoden der Datenauswertung behandelt, umgesetzt, die Auswertungen durchgeführt und präsentiert sowie die schriftlichen Abschlussberichte erstellt.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Mitwirkung an der Auswertung, Erstellung eines Forschungsberichts und Präsentation der Forschungsergebnisse.

Literatur:

Brosius, Felix, 2008: SPSS 16. Heidelberg. Weitere Literaturangaben folgen.

080 217	S Qualitative Methoden / Lehrforschungsprojekt im Bereich emp. Sozialforschung: Sozialer Protest in der (post-)modernen Gesellschaft (Emp, Teil II) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Paul</i>
---------	---	-------------

Voraussetzungen:

Das Seminar können nur TeilnehmerInnen des Lehrforschungsprojekts aus dem vergangenen Wintersemester besuchen

Kommentar:

Die Einsicht in die kulturelle Gebundenheit menschlichen Denkens und Handelns gilt als ein Kennzeichen moderner Gesellschaften. Damit einher geht eine Pluralisierung möglicher Perspektiven auf - ganz allgemein - soziale und kulturelle Phänomene. Davon bleibt auch sozialer Protest nicht unberührt: Auf welchen sozio-kulturellen Grundlagen und Bedingungen formieren und artikulieren sich unterschiedliche Formen gesellschaftlichen Protests heute? Welche Resonanz erzeugen unterschiedliche Protestformen und Protestbewegung im öffentlichen Diskurs?

Mit solchen und ähnlichen Fragen wollen wir uns auch in diesem Semester beschäftigen. Die aus den unterschiedlichen Forschungsprojekten der Studierenden gewonnenen Transkripte werden in vergleichender Perspektive interpretiert und typologisiert. Außerdem sollen mögliche Erklärungsansätze der sich im Datenmaterial dokumentierten Phänomene diskutiert werden. Zu Beginn erarbeiten wir uns verschiedene Methoden der Dateninterpretation (z.B. Narrationsanalyse, Objektive Hermeneutik, Dokumentarische Methode). Im Stile einer Forschungswerkstatt widmen wir uns anschließend den einzelnen Projekten und diskutieren in der Seminargruppe die Interpretationen und Typologisierungen des Datenmaterials. Schließlich münden die Ergebnisse der Forschungsarbeit der beiden Semester in einen eigenständig verfassten Forschungsbericht. Außerdem sollen das Forschungsprojekt und die Forschungsergebnisse öffentlich präsentiert werden. Die einzelnen Sitzungen erfolgen blockweise über ca. 4 Stunden. Die genauen Sitzungstermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Lehrforschungsprojekt, in dem forschend gelernt und das bis dato erworbene theoretische, methodische und empirische Wissen integriert werden soll, vermittelt alle für die erfahrungswissenschaftliche Erkenntnisbildung wichtigen Schritte - von der Konturierung einer Idee über die Planung der Datensammlung bis hin zur Aufbereitung und (ersten) Auswertung der erhobenen Materialien. Diese werden zunächst in Rahmen eines Seminars besprochen und geübt und anschließend von den Studierenden anhand kleiner eigenständiger Forschungsprojekte umgesetzt.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Lehrforschungsprojekt in allen Teilen
 Mitwirkung an der Gruppenarbeit im Seminar
 Erstellung eines Lehrforschungsberichts
 Öffentliche Präsentation des Forschungsprojekts und der -ergebnisse

Literatur:

Przyborski, Aglaja/Monika Wohlrab-Sahr: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München 2008.

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

080 218	S Cafeteria-System 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Lehrende der Fakultät</i>
---------	--	------------------------------

Voraussetzungen:.

keine

Kommentar:

Methodenbausteine sind kurze Lehrelemente, die auf die Vermittlung von Anwendungskompetenzen sozialwissenschaftlicher Methoden hin konstruiert sind. Sie umfassen einen Zeitrahmen von drei bis max. vier Stunden und werden vor allem freitags oder mittwochs nachmittags angeboten. Die Methodenbausteine können zum einen von den Lehrenden der Fakultät für ihre Studierenden abgerufen werden (insbesondere im Rahmen des Empiriemoduls), zum anderen können Studierende gezielt Methodenbausteine, die für sie relevant sind, besuchen.

Der vorläufige Veranstaltungsplan für das SS 2010 sieht wie folgt aus:

- Theoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung
- Der Forschungsprozess in der empirischen Sozialforschung
- Teilnehmende Beobachtung
- Erhebung offener Interviews
- Fragebogenkonstruktion
- Experteninterviews
- Online-Erhebungen
- Auswertung qualitativer Daten
- Grounded Theory
- SPSS

Ein genauer Terminplan über die Bausteine wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben und ausgehängt.

Leistungsnachweise:

Für jede Veranstaltungen des Cafeteria-Systems kann ein Zertifikat ausgestellt werden.

Literatur:

Für die einzelnen Methodenbausteine wird die Literatur nach Anmeldung bekannt gegeben.

Modulname			Modulkürzel			
Praxismodul Bachelor			Praxis			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Dr. Hoppmann			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	6 Wochen	12 (360 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss aller Basismodule						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung		Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (6 Wochen)					
III	begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Ziel des Praktikums, des Praktikumsberichts und der Teilnahme am begleitenden Kurs ist die Vermittlung berufsqualifizierender Kenntnisse und Kompetenzen unter Rückgriff auf die im Studium vermittelten theoretischen Inhalte und fachlichen Qualifikationen in Hinblick auf deren Bedeutung für eine spätere Berufstätigkeit.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul beinhaltet mit der Suche und Vorbereitung des Praktikums, dem Praktikum und dessen Auswertung in Form eines Berichts und dessen Diskussion in einem begleitenden Kurs die Vermittlung von berufsfeldbezogenen Kenntnissen und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern. Dabei sollen in der Vor- und Nachbereitung die Beziehungen zwischen theoretischen Studieninhalten und Berufsfeldern hergestellt und überprüft werden.						
Literatur						
Habenicht, Karin / Ortenburger, Andreas / Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS - Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Materialien und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Ein Leistungsnachweis wird über die Teilnahme an der begleitenden Veranstaltung (III) sowie über den Praktikumsbericht und die Präsentation erlangt. Eine Modulnote wird nicht erteilt.						
Besondere Hinweise:						

080 220	S Praktikumsbegleitender Kurs, Praktikumsbericht und Präsentation (Praxis) 2st., Einführung Do 22.04.10, 12.00-14.00, HZO 90 06.05.-24.06., Do 12.00-14.00, GBCF 04/611 01.07., Do 12.00-15.00, HZO 90	<i>Hoppmann</i>
---------	---	-----------------

Voraussetzungen:

Der Praktikumsbegleitende Kurs richtet sich an alle Studierenden des Studiengangs B.A. Sozialwissenschaften. Die Teilnahme entweder vor oder nach dem Praktikum ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.

Kommentar:

In der Veranstaltung soll einerseits der Studienbezug der Praktika in verschiedenen Berufsfeldern reflektiert werden, andererseits sollen zentrale Qualifikationen für Bewerbungen eingeübt werden, die sowohl bei der Praktikumsuche als auch bei Berufseinstieg nötig sind. Daher wird mit dem Career -Service der Ruhr-Universität zusammengearbeitet. Der Kurs besteht aus drei Teilen:

1. Info-Tag: gemeinsam am Do. 22.04.2010

Organisation, Verteilung der Arbeitsaufgaben, Bewerbungstipps, Praktikumsbericht

2. Reflektionsphase (Termine vom 06.05.2010-24.06.2010)

Studierende, die noch kein Praktikum absolviert haben, stellen ein potenzielles Berufsfeld vor.

Studierende nach Abschluss des Praktikums präsentieren ihren Praktikumsbericht.

3. Bewerbungstraining mit dem Career Service (gemeinsam am Do. 01.07.2010)

Simulation von Bewerbungsgesprächen, Anforderungen an Bewerbungsunterlagen.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme, erstellen einer Bewerbungsmappe, Präsentation des Praktikums oder Berufsfeldes

Literatur:

Zur Vorbereitung Ihrer Bewerbungsunterlagen finden sie Informationen am Selbstinformationszentrum des Career Service in GC 1/41 oder in der Sowi-Bibliothek vor dem Praktikumsbüro

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik			AnSozök			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2.-3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Sozialökonomik und des Aufbaumoduls Theoretische Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik.						
			Turnus: alle 2 Semester			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Grundlagen der Finanzwissenschaft	2		X		X
II	(S) Ökonomische Analyse der Staatstätigkeit	2	X		X	
III	Kolloquium zur Hausarbeitenanfertigung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Erwerb von vertieften Kenntnissen über institutionelle Regelungen und Wirkungsweisen der Wirtschafts- und Sozialpolitik; Ausbildung der Fähigkeit, ökonomische Lösungsansätze zu beurteilen und zu entwickeln.						
Inhalte des Moduls						
Neben der Beschäftigung mit Struktur und Wirkungen der Einnahmen und Ausgaben des Staates wird anhand beispielhafter sozialpolitischer Bereiche (Gesundheitswesen, Familienpolitik etc) die ökonomische Analyse der Staatstätigkeit betrachtet.						
Literatur						
Nowotny, Ewald u. a. (1996): Der öffentliche Sektor. Einführung in die Finanzwissenschaft, Heidelberg						
Wigger, Berthold U.: Grundzüge der Finanzwissenschaft, Berlin 2005						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In beiden Veranstaltungen werden Leitungsnachweise erbracht, die zu jeweils 50 % in die Modulnote eingehen.						
Besondere Hinweise:						

080 221	S Grundlagen der Finanzwirtschaft (AnSozök, Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 03/149	Werding
---------	--	---------

Voraussetzungen:

Kenntnisse aus dem Basismodul Sozialökonomik. Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, in der Regel mit Übernahme eines Referats und Anfertigen einer Hausarbeit. Themenvergabe in der ersten Sitzung.

Kommentar:

In der Veranstaltung werden Grundlagen der Finanzwissenschaft, insbesondere der Theorie und Politik der öffentlichen Einnahmen, behandelt. In den ersten drei bis vier Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Anschließend stellen die Teilnehmer auf der Basis eines ausgewählten Lehrbuchs spezielle Themen in Form von Referaten und begleitenden Thesenpapieren vor und diskutieren sie miteinander. Als Hausarbeiten sollen vertiefte, schriftliche Fassungen der Referate bis gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit vorgelegt werden.

Themen des Vorlesungsteils:

- Marktversagen als Begründung für finanzpolitisches Handeln
- Öffentliche Einnahmen und finanzwissenschaftliche Steuerwirkungslehre
- Staatsbudget und öffentliche Verschuldung

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise können bei regelmäßiger Teilnahme in der Regel durch Referat und Hausarbeit erworben werden.

Literatur:

Basistext:

Brümmerhoff, D. (2007): Finanzwissenschaft, 9. Auflage, Oldenbourg: München/Wien.

Weitere Lehrbücher:

Blankart, C.B. (2008): Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage, Vahlen: München.

Homburg, S. (2007): Allgemeine Steuerlehre, 5. Auflage, Vahlen: München.

Weitere Literatur zu einzelnen Hausarbeitsthemen wird in der ersten Sitzung angegeben.

080 222	S Umweltökonomik (AnSozök, Teil II) 2st., Blockveranstaltung, Ort und Zeit per Aushang und im Netz	Löhr
---------	---	------

Voraussetzungen:

Keine, aber Anwesenheitspflicht

Kommentar:

1. Zum Begriff der Nachhaltigkeit
2. Ordnungspolitische Paradigmen
3. Beispiel Emissionshandel
4. Beispiel Biopiraterie
5. Beispiel Wasserversorgung
6. Globalisierung und Umwelt
7. Ressourcenökonomische Betrachtungen
8. Wirtschaftswachstum

Leistungsnachweise:

Klausur

Literatur:

Löhr, Dirk: Die Plünderung der Erde - Anatomie einer Ökonomie der Ausbeutung - Ein Beitrag zur Ökologischen Ökonomik, Kiel 2008.

080 265	S Veranstaltung zur ökonomischen Analyse der Staatstätigkeit (AnSozök, Teil II) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	N.N.
---------	--	------

Voraussetzungen:

Abschluss des Basismoduls Sozialökonomik. Bereitschaft zur regelmäßigen aktiven Mitarbeit, in der Regel mit Übernahme eines Referats und Anfertigung einer Hausarbeit. Themenvergabe in der ersten Sitzung.

Kommentar:

Inhalt und Themenstruktur werden zu Beginn des Sommersemesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise können bei regelmäßiger Teilnahme in der Regel durch Referat und Hausarbeit erworben werden.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung vorgelegt.

080 118	Ü Strukturierte Betreuung (AnSozök, Teil III) Mo 16.00-17.00, GBCF 05/606	Werding
---------	--	---------

Voraussetzungen:

Teilnahme an einer der Veranstaltungen des Moduls.

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der Unterstützung bei der Erstellung von Referaten und Hausarbeiten für die laufenden Seminare im Modul. Fallweise werden die Inhalte der Seminare vertiefend diskutiert und auf aktuelle Fragen angewandt.

Literatur:

Siehe die Einzelveranstaltungen des Moduls.

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie			AWOrg			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Heinze			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S/V) „Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie“	2	X	X	X	X
II	(S) Ein für das Modul ausgewiesenes Seminar	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Grundlegende Kenntnisse über Theorien und Methoden der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie, Bewertung und Einordnung empirischer Befunde sowie Reflexions- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf Entwicklungsprozesse in modernen Arbeitsgesellschaften und Wirtschaftssystemen und deren Organisationen und Institutionen.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das Aufbaumodul analysiert Arbeit, Wirtschaft und Organisation aus soziologischer Perspektive. Anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche (z.B. Wirtschaftssektoren und –standorte, Arbeit und Personal, Erwerbsregulierung und Partizipation, Profit- und Non-Profit-Organisationen) werden grundlegende Theorien und empirische Entwicklungen erörtert. Schwerpunkte liegen auf der Regulierung der Erwerbsbedingungen, dem Strukturwandel zur Dienstleistungsgesellschaft, dem Wandel von Arbeit und Erwerbstätigkeit und der Organisationsforschung.</p>						
Literatur						
<p>Baethge, M./Wilkens, I. (2001): Die große Hoffnung für das 21. Jahrhundert? Perspektiven und Strategien für die Entwicklung der Dienstleistungsbeschäftigung. Opladen.</p> <p>Hirsch-Kreinsen, H. (2005): Wirtschafts- und Industriesoziologie. Grundlagen, Fragestellungen, Themenbereiche. Weinheim.</p> <p>Kieser, A./Walgenbach, R. (2003): Organisation. Stuttgart.</p> <p>Minssen, H. (2006): Arbeits- und Industriesoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>In beiden Veranstaltungen zu I und II wird jeweils ein benoteter Leistungsnachweis erworben. Bei einer Vorlesung erfolgt dies durch ein Referat/Kurzessay und eine Hausarbeit <i>oder</i> durch ein Kurzessay und eine zweistündige Klausur, in einem Seminar durch ein Referat mit Thesenpapier und eine Hausarbeit. Die Endnote des Moduls ergibt sich aus dem Notendurchschnitt der beiden Leistungsnachweise.</p>						
Besondere Hinweise:						
<p>Die strukturierte Betreuung kann als einstündige wöchentliche Veranstaltung oder als zweitägige Blockveranstaltung durchgeführt werden. Sie dient der Nachbereitung von Vorlesung und Seminar und der Vertiefung ausgewählter methodischer und theoretischer Fragestellungen.</p>						

080 224	S Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg, Teil I) 2st., Di 08.30-10.00, GC 03/146	<i>Hoose</i>
---------	---	--------------

Voraussetzungen:

Anmeldung über VSPL bis Vorlesungsbeginn.

Grundkenntnisse der Allgemeinen Soziologie, aktive Mitarbeit sowie regelmäßige Teilnahme.

Zusätzlich: Regelmäßige Teilnahme am Blackboard-Kurs dieser Veranstaltung.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Die Veranstaltung dient als Einführung in das Fach der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Der grundlegende Überblick über die Themenbereiche und Erklärungsansätze wird in der Veranstaltung durch aktuelle Frage- und Problemstellungen der wissenschaftlichen Diskussion um Arbeit, Wirtschaft und Organisation ergänzt. Neben begrifflichen Klärungen zur Rolle und Struktur der Arbeit in modernen Gesellschaften werden so auch Wandlungsprozesse in der Wirtschaft thematisiert: Welche Probleme und Chancen sind mit dem Strukturwandel und der zunehmenden globalen Vernetzung von Ökonomien verknüpft, welche zukünftigen Entwicklungen sind absehbar und was bedeutet dies für wirtschaftliche und politische Akteure?

Leistungsnachweise:

Generell: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; zusätzlich für einen Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und Powerpoint-Präsentation; Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und zusätzliche Hausarbeit bzw. ggf. Klausur.

Literatur:

Hirsch-Kreinsen (2009): Wirtschafts- und Industriesoziologie. Grundlagen, Fragestellungen, Themenbereiche. 2. Auflage. Weinheim und München: Juventa.

Minssen (2006): Arbeits- und Industriesoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/Main: Campus.

Die weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Es wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet.

080 223	S Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie (AWOrg, Teil I) 2st., Mo 14.00-16.00, GBCF 04/611	<i>Minssen</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in der Allgemeinen Soziologie, aktive Mitarbeit und regelmäßige Teilnahme.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Die Veranstaltung dient als Einführung in das Fach der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Neben begrifflichen Klärungen zur Rolle und Struktur von Arbeit in modernen Gesellschaften sollen auch Wandlungsprozesse in der Wirtschaft thematisiert werden: Welche Probleme und Chancen sind mit dem Strukturwandel und der zunehmenden globalen Vernetzung von Ökonomien verknüpft, welche zukünftigen Entwicklungen sind absehbar und was bedeutet dies für wirtschaftliche und politische Akteure?

Leistungsnachweise:

Generell: Regelmäßige Teilnahme, zusätzlich für einen
 Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und Powerpoint-Präsentation
 Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis plus Hausarbeit

Literatur:

Minssen, Heiner (2006): Arbeits- und Industriesoziologie. Eine Einführung, Frankfurt a.M./New York, Campus

080 225	S Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Industriesoziologie (AWOrg, Teil II; Arb, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Domröse</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

Keine

Kommentar:

Im Seminar werden einige ausgewählte klassische und aktuelle Probleme der Arbeits- und Industriesoziologie vertiefend behandelt und in die theoretische und empirische Forschung eingeordnet. In Betracht kommen: Konstruktion sozialer Identitäten (Arbeiter, Angestellte, Manager); Gewerkschaften und das System industrieller Beziehungen; Technischer Wandel und Industriearbeit; Arbeit und Arbeitsorganisation; Problem der Tertiarisierung und der Dienstleistungen.

Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis: aktive Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier
 Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis plus Hausarbeit

Literatur:

Wird im Blackboard bereitgestellt.

080 226	S Der Wohlfahrtsstaat - Theorien, Akteure und Institutionen (AWOrg, Teil II) 2st., Mi 08.30-10.00, GC 03/146	<i>Schneiders</i>
---------	--	-------------------

Voraussetzungen:

Möglichst vorheriger bzw. paralleler Besuch der Einführungsveranstaltung in das Modul AWOrg
 Anmeldung über VSPL bis Veranstaltungsbeginn.
 Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referats.

Kommentar:

Dem Seminar liegt ein relativ breites Verständnis der Begrifflichkeit des Wohlfahrtsstaates jenseits der politikwissenschaftlichen Perspektive der vergleichenden Analyse der Aktivitäten moderner Staaten zugrunde. Der Wohlfahrtsstaat soll hier als "gesellschaftspolitisches Leitbild" (Kaufmann) verstanden werden. Neben der historischen Entwicklung sowie den einschlägigen Theorien zur Genese und Entwicklung von Wohlfahrtsstaaten sollen die Ausprägungen des deutschen Wohlfahrtsstaates dargestellt und diskutiert werden. Die Aufarbeitung wesentlicher Strukturmerkmale des deutschen Wohlfahrtsstaates wird überblicksartig sowie anhand ausgewählter Fallbeispiele erfolgen. Im Rahmen der Bearbeitung der aktuellen Herausforderungen für den deutschen Wohlfahrtsstaat wird auch die international vergleichende Perspektive berücksichtigt.

Vorläufiges Programm:

1. Historische Entwicklung des deutschen Wohlfahrtsstaates
2. Theorien zur Genese und Entwicklung von Wohlfahrtsstaaten

3. Institutionelle Rahmenbedingungen
4. Sektoren der Wohlfahrtsproduktion: Staat, Gemeinschaft, Markt und Verbände
5. Aktuelle Herausforderungen für den deutschen Wohlfahrtsstaat

Leistungsnachweise:

LN: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

TN: regelmäßige Teilnahme und Referat

Literatur:

Kaufmann, Franz-Xaver (2003): Varianten des Wohlfahrtsstaates. Der deutsche Sozialstaat im internationalen Vergleich, Frankfurt: Suhrkamp (insbesondere S. 248 - 309).

Köppe, Stephan/Starke, Peter/Leibfried, Stephan (2008): Sozialpolitik. Konzepte, Theorien und Wirkungen. ZeS-Arbeitspapier Nr. 06/2008, download unter <http://www.zes.uni-bremen.de/xml/arbeitspapierDownload.php?ID=277&SPRACHE=DE&TABLE=AP&TYPE=PDF>.

Schmid, Josef (2010): Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Soziale Sicherung in Europa: Organisation, Finanzierung, Leistungen und Probleme, VS Verlag.

Schmidt, Manfred G. et al. (Hrsg.) (2007): Der Wohlfahrtsstaat. Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich, Wiesbaden: VS Verlag.

Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bzw. im Blackboard bekannt gegeben.

080 227	S Die Gesundheitswirtschaft: Grundlagen: Grundlagen, Organisationsstrukturen und wirtschaftliche Bedeutung (AWOrg, Teil II) 2st., Fr 16.00-18.00, GC 04/703	<i>Schwanitz</i>
---------	--	------------------

Voraussetzungen:

Anmeldung über VSPL bis Veranstaltungsbeginn.

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referats.

Kommentar:

Die Gesundheitswirtschaft ist in Deutschland mit ca. 5 Mio. Beschäftigten einer der wichtigsten Arbeitgeber. Der Begriff "Gesundheitswirtschaft" wurde erst in den letzten zehn Jahren geprägt und als Gestaltungsfeld definiert. Er geht deutlich über das klassische Gesundheitswesen hinaus und umfasst Bereiche, die in der Vergangenheit eher nicht mit Gesundheit in Verbindung gebracht worden sind.

Die Erweiterung dieses Verständnisses geht einher mit einer wahren Reformflut in der Gesundheitspolitik. Von der Einführung der DRGs bis hin zur Diskussion über Kopfprämien und Bürgerversicherung hat kaum ein anderes Feld in den letzten Jahren so viele vermeintliche Reformen durchgemacht.

Das Seminar wird eine Einführung in die Gesundheitswirtschaft geben und was unter diesem Begriff zu verstehen ist. Dafür ist es erforderlich, zunächst die Grundstruktur der Institutionen und Akteure in der gesundheitlichen Versorgung in Deutschland vorzustellen. Anschließend werden anhand einiger regionaler Beispiele die Verbindung von "neuen" und "alten" Strukturen der Gesundheitswirtschaft vorgestellt und erläutert.

Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis: Regelmäßige Anwesenheit + Referat (Power Point)

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit + Referat + Hausarbeit (Umfang: 10-15 Seiten)

Literatur:

Zur Einführung:

Goldschmidt, J.W./Hilbert, J. (2009): Gesundheitswirtschaft in Deutschland, Wegscheid.

Simon, M. (2008): Das Gesundheitssystem in Deutschland - eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, Bern.

Rosenbrock, R./Gerlinger, T. (2006): Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung, Bern.

Eine detaillierte Literaturliste wird Anfang des Semesters verteilt. Es wird ein Blackboardkurs eingerichtet.

080 119	Ü Strukturierte Betreuung (AWOrg, Teil III) 2st., Di 14.00-16.00, GBCF 05/606 Beginn 20.04.2010	<i>Ley</i>
---------	---	------------

Voraussetzungen:

Keine

Anmeldung über VSPL bis Vorlesungsbeginn

Kommentar:

Im Rahmen der Strukturierten Betreuung sollen die Bezüge zwischen den Veranstaltungen des Moduls AWOrg verdeutlicht und die jeweiligen Themen in den Gesamtzusammenhang der Arbeits- Wirtschafts- und Organisationssoziologie eingebettet werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden konkrete Hinweise zur Qualität ihrer schriftlichen und mündlichen Leistungen erhalten und gemeinsam mit dem Dozenten und den anderen Teilnehmern Vorschläge zur Optimierung erarbeiten.

Leistungsnachweise:

Alle Studierenden müssen zu einem frei wählbaren Thema ein schriftliches Essay verfassen, dass in der Strukturierten Betreuung vorgestellt und diskutiert wird.

Für Studierende der Fakultät für Sozialwissenschaft ist die Teilnahme freiwillig, es können weder Teilnahme- noch Leistungsnachweise erworben werden. Teilnehmer aus dem Optionalbereich müssen die Veranstaltung verpflichtend besuchen, um das Modul AWOrg erfolgreich abzuschließen.

Literatur:

keine

Modulname			Modulkürzel				
Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre			VeReLe				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Eising				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
2.-3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 St.)	Wahlpflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I		(V) Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	2	X	X	X	X
II		(S) Vergleichende Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III		Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung und Hausarbeitsbetreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls							
<p>Grundlegendes Verständnis von Konzepten, Klassifikationen und Typologien ebenso wie einschlägigen Theorieansätzen und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Vertiefte Kenntnisse zu Struktur und Entwicklungsprozessen der Europäischen Union und zu ausgewählten Aspekten der Vergleichenden Politikwissenschaft..</p>							
Inhalte des Moduls							
<p>Das Modul führt in die Vergleichende Politikwissenschaft ein. Die folgenden Inhalte bilden den Mittelpunkt der Vorlesung; die Seminare vertiefen und erweitern diese Themen. Was ist vergleichende Politikwissenschaft? – Grundlagen: Staat, Regime, Demokratie, Verfassung – Parlamentarische und präsidentielle Demokratie, Mehrheits- und Verhandlungsdemokratie – Ausgewählte Aspekte von Polity, Politics und Policy – Methodik des Vergleichs: Forschungsdesign, Konzeptbildung, Klassifikation, Typologie, Empirische Theorie, Kontrollverfahren: Experimente, Statistik, Vergleichende Methode, Fallstudien – Europäisierung und Globalisierung von Politik.</p>							
Literatur							
<p>Caramani, Daniele (Hg.), Comparative Politics. New York, Oxford University Press Jahn, Detlef (2006): Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS-Verlag Lauth, Hans-Joachim (Hg.), Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. Wiesbaden: VS-Verlag, 2. Aufl. Gschwend, Thomas/Schimmelfennig, Frank (Hg.), Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme – Strategien – Anwendungen. Frankfurt a. M.: Campus</p>							
Bildung der Modulnote							
<p>Leistungsnachweise: zweistündige Klausur zur Vorlesung (50 % der Modulnote); Referat und Hausarbeit im Seminar (50 % der Modulnote).</p>							
Besondere Hinweise:							
<p>Die Vorlesung ist vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abzuschließen.</p>							

080 018	V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre (VeReLe, Teil I) 2st., Mo 10.00-12.00, HGC 30	<i>Eising</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Anmeldung über VSPL bis zum 30. April 2010.

Die Veranstaltung ist für Studierende ohne politikwissenschaftliche Vorkenntnisse nicht gut geeignet. Das Basismodul Grundlagen der Politikwissenschaft und die Vorlesung im Aufbaumodul Politisches System Deutschlands sollten daher vor Besuch des Moduls absolviert sein.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Im Mittelpunkt steht dabei die vergleichende Demokratieforschung. Zunächst wird ein grundlegendes Verständnis der vergleichenden Politikwissenschaft entwickelt. Daraufhin werden grundlegende Konzepte (z. B. Staat, Demokratie, Verfassung) und gängige Klassifikationen und Typologien (z. B. parlamentarische - präsidentielle Demokratie; Verhandlungs- und Mehrheitsdemokratie) der vergleichenden Regierungslehre präsentiert. Der dritte Teil führt in die Logik theoriegeleiteter politikwissenschaftlicher Erklärungen anhand verschiedener Beispiele (etwa zur Funktionsweise von Parteien und Parteiensystemen) ein. Schließlich werden einige methodische Grundfragen (Nutzung von Experimenten, Fallstudien, statistischen Analysen, qualitativen Vergleichen) und neuere Entwicklungen dieser Teildisziplin der Politikwissenschaft diskutiert.

Leistungsnachweise

Der Stoff der Veranstaltung ist prüfungsrelevant im Hinblick auf die Vordiplomprüfung und die Klausur des BA-Aufbaumoduls "Vergleichende Regierungslehre".

Literatur:

Caramani, Daniele (2008): Comparative Politics. Oxford: Oxford University Press. (Zur Anschaffung empfohlen).

Jahn, Detlev (2006): Einführung in die vergleichende Regierungslehre. Wiesbaden: VS-Verlag.

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2007): Vergleichende Regierungslehre. Einführung. Wiesbaden: VS-Verlag, 2. Aufl.

Styckow, Petra (2007): Vergleich politischer Systeme. Paderborn: W. Fink.

080 229	S Interessenvermittlung in der Europäischen Union (VeReLe, Teil II) 2st., Fr 12.00-14.00, GBCF 05/606 30.04.2010 Fr 09.00-18.00, GBCF 05/608 11.06.2010 Sa 09.00-18.00, GBCF 05/608 12.06.2010 Fr 09.00-18.00, GBCF 05/608 09.07.2010 Blockveranstaltung	<i>Becker</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 30.04.2010 per E-mail an becker@ihs.ac.at (IHS Wien) möglich.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und ggf. Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Das theoriegeleitete Seminar zielt darauf ab, die Interessenvermittlung innerhalb der Europäischen Union anhand ausgewählter Politikfelder näher zu beleuchten. Dazu wird zunächst ein Einblick in das europäische Institutionengefüge und seine Rolle als Adressat von Lobbyingaktivitäten gegeben. Des Weiteren werden die seitens staatlicher, zivilgesellschaftlicher und wirtschaftlicher Akteure zur Durchsetzung der eigenen Interessen angewandten Strategien betrachtet und analysiert. Als Hintergrund dienen dabei zum einen Theorien, die die Bildung von Netzwerken und Koalitionen thematisieren, zum anderen solche, die sich mit der Frage des tatsächlichen Einflusses von Interessengruppen beschäftigen. Den Abschluss bildet eine demokratietheoretische Betrachtung der Thematik.

Leistungsnachweise

Voraussetzungen für die Ausstellung eines Leistungs- oder Teilnahmenachweises sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Lektüre der Pflichtliteratur sowie ein Kurzreferat samt Thesenpapier. Die Auswahl der Themen für das Kurzreferat erfolgt in der ersten Sitzung. Für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich das Verfassen einer Hausarbeit erforderlich.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird nach Anmeldung per E-Mail versandt. Die entsprechenden Texte werden ab März 2010 bereit gestellt.

080 228	S Wandel durch Demonstrationen? - Erfolgsaussichten von Demokratiebewegungen im Vergleich (VeReLe, Teil II) 2st., Mo 14.00-16.00, GC 04/703	<i>Schmitz</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Anmeldung per E-Mail an Karsten.Schmitz@rub.de unter Angabe von Studiengang und Matrikelnummer bis zum 31. März 2010, eine Anmeldung nur über VSPL reicht nicht aus. Referatsthemen sollten möglichst bereits bei der Anmeldung vereinbart werden. Hierzu wird eine Nennung des Wunschthemas (am besten mit Alternativthemen) empfohlen. Eine Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt ist nur möglich, wenn die Teilnehmerzahl noch nicht zu hoch ist.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Anhand von Fallbeispielen soll überprüft werden, unter welchen Voraussetzungen Demonstrationen die Chance haben zum Wandel eines autokratischen Systems zu einem demokratischen Staat beizutragen oder die autokratischen Restriktionen zumindest zu lockern. Nach einer theoretischen Einführung sollen weltweite Fallbeispiele verglichen werden, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf Osteuropa sowie auf Ost- und Südostasien gelegt werden soll. Die ausgewählten Länderbeispiele können in Absprache mit dem Dozenten, der auch für gut begründete studentische Vorschläge offen ist, ausgewählt werden.

Zeitplan:

- 12. April 2010: Einführung: Grundbegriffe, Soziale Bewegungen und Demonstrationen
- 19. April 2010: Rahmenbedingungen: System-, Struktur- und Kulturtheorien
- 26. April 2010: Akteurstheorien und Theoriesynthese
 - 3. Mai 2010: Lateinamerika (z. B. Chile, Mexiko 1968)
 - 10. Mai 2010: Südeuropa (z. B. Portugal, Griechenland)
 - 17. Mai 2010: Osteuropa: Fortbestand von Autokratien (z. B. DDR 1953, Ungarn 1956)
 - 31. Mai 2010: Osteuropa: Wandel zu Demokratien (z. B. DDR, CSSR, Rumänien)
 - 7. Juni 2010: Unabhängigkeit und Demokratisierung (z. B. Baltikum)

- 14. Juni 2010: Ost- und Südostasien: Wandel zu (problembehafteten) Demokratien
(z. B. Philippinen, Südkorea und Indonesien)
- 21. Juni 2010: VR China (Tiananmen 1989)
- 28. Juni 2010: Wandel durch Gewaltlosen Widerstand
(z. B. Mahatma Gandhi, Martin Luther King, Nelson Mandela)
- 5. Juli 2010: Moderne Farbrevolutionen (z. B. Ukraine, Weißrussland)
- 12. Juli 2010: Aktuelle Fallbeispiele (z. B. Birma, Iran)
- 19. Juli 2010: Abschlussdiskussion.

Leistungsnachweise

Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat mit Thesenpapier für Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit (ca. 15 Seiten) für Leistungsschein.

Literatur:

Zur Einführung:

Samuel Huntington: The Third Wave. Democratization in the Late Twentieth Century; Oklahoma 1991

Wolfgang Merkel: Systemwandel 1: Theorien, Ansätze und Konzepte der Transitionsforschung; Opladen 1994

Wolfgang Merkel: Systemtransformation, 2. Auflage; Wiesbaden 2010

Guillermo O'Donnell, Philippe Schmitter: Transition from Authoritarian Rule. Tentative Conclusions about Uncertain Democracies; Baltimore 1986

Ein ausführliches Literaturangebot wird rechtzeitig zu Semesterbeginn erstellt.

080 230	S Vergleichende Staatstätigkeitsforschung in der Sozialpolitik (VeReLe, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Spohr</i>
---------	--	--------------

Voraussetzungen:

Eine verbindliche Anmeldung ist vom 01.03 bis zum 30.04.2010 über VSPL möglich, Studierende ohne Chipkarte melden sich bitte per Email beim Dozenten an.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Sozialpolitik als derjenige Teil der Staatstätigkeit, der der Risikoabsicherung, der Förderung von Gleichheit und/oder der Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation insbesondere benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen dient, hat als Gegenstand sozialwissenschaftlicher Forschung eine große Bandbreite an empirischen Befunden, Theorien und Methoden hervorgebracht. Im Rahmen dieses Seminars wird ein Überblick über die wichtigsten historisch und international vergleichenden Ansätze geboten. Zudem werden die Bestimmungsfaktoren des Ausbaus der Wohlfahrtsstaaten der OECD und aktuelle Entwicklungstendenzen beleuchtet.

Ziel des Seminars ist, dass die Seminarteilnehmer sich ein Basiswissen über die theoretischen Bestimmungsfaktoren wohlfahrtsstaatlicher Politik und der vergleichenden Methoden aneignen, mit dem sie weiterführende Seminare besuchen und eigene Forschungen anstellen können.

Beginn der Veranstaltung: 13.04.2010.

Leistungsnachweise:

Voraussetzungen für die Ausstellung eines Leistungs- oder Teilnahmenachweises sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Lektüre der Pflichtliteratur, ggf. die schriftliche Beantwortung von Fragen zur Lektüre und ein Kurzreferat samt Thesenpapier. Für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich die Formulierung einer Hausarbeit nötig.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Einführungsliteratur:

Pierson, Christopher/Castles, Francis G. (Hg.), 2000: The Welfare State. A Reader, Cambridge.

Kaufmann, Franz-Xaver 2003: Varianten des Wohlfahrtsstaates, Frankfurt am Main.

Schmid, Josef 2006: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich, 2. Aufl., Opladen.

Schmidt, Manfred et al. 2007: Der Wohlfahrtsstaat. Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich, Wiesbaden.

Siegel, Nico 2002: Baustelle Sozialpolitik. Konsolidierung und Rückbau in der Sozialpolitik, Frankfurt am Main/New York.

080 231	S Die Entwicklung der Europäischen Union (VeReLe, Teil II) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Spohr</i>
---------	---	--------------

Voraussetzungen:

Eine verbindliche Anmeldung ist vom 01.03. bis zum 30.04.2010 über VSPL möglich, Studierende ohne Chipkarte melden sich bitte per Email bei der Dozentin / dem Dozenten an.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Das Seminar "Die Entwicklung der Europäischen Union" dient einem grundlegenden Verständnis der EU, ihrer Vertiefung und Erweiterung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen dazu die Institutionen und Entscheidungsverfahren der EU kennen, analysieren ihren Wandel im Zuge der sich integrierenden und vergrößernden Gemeinschaft und erarbeiten sich zentrale politikwissenschaftliche Ansätze zur Analyse dieser Prozesse. Sie haben die Gelegenheit, über kontroverse Themen wie z.B. Beitrittskandidaten und Vertragsrevisionen zu diskutieren und das politische System der EU im Anschluss so gut kennen, dass Sie mit diesem Basiswissen weiterführende Seminare besuchen und eigene kleine Forschungen anstellen können.

Beginn der Veranstaltung: 14.04.2010.

Leistungsnachweise

Voraussetzungen für die Ausstellung eines Leistungs- oder Teilnahmenachweises sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Lektüre der Pflichtliteratur, ggf. die schriftliche Beantwortung von Fragen zur Lektüre und ein Kurzreferat samt Thesenpapier. Für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich die Formulierung einer Hausarbeit nötig.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Einführungsliteratur:

Cini, Michelle (2007): European Union Politics, Oxford University Press, 2. Auflage.

Nugent, Neill (2004). European Union Enlargement, Palgrave, Basingstoke

Tömmel, Ingeborg (2007): Das politische System der EU, München, Oldenbourg, 3. Auflage.

080 120	Ü Strukturierte Betreuung (VeReLe, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Eising</i>
---------	--	---------------

Kommentar:

Die strukturierte Betreuung begleitet die Vorlesung "Einführung in die Vergleichende Regierungslehre" und dient der Klausurvorbereitung. Dazu werden die Inhalte der einzelnen Vorle-

sungssitzungen besprochen und vertieft, in manchen Fällen - je nach den Bedürfnissen der Studierenden - auch ergänzt. Fragen und Probleme der Studierenden werden innerhalb der Veranstaltung aufgegriffen, es werden Übungsfragen und -aufgaben bearbeitet und ggf. wissenschaftliche Recherchen vorgenommen. Dabei ist die Arbeit in Kleingruppen angestrebt.

Ort und Zeit werden zu Beginn des Sommersemesters 2010 am Schwarzen Brett und auf der Homepage des Lehrstuhls Vergleichende Politikwissenschaft bekannt gegeben.

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft			SozialDienst			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Tegethoff			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: Teil I jedes Semester				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(V/Ü) Theoretische und institutionelle Grundlagen	2	X	X	X	X
II	(S) Ausgewählte Fragestellungen aus verschiedenen Praxisfeldern	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Neben den Kenntnissen der Inhalte soll die Fähigkeit erworben werden, theoretische Modelle, Organisationskonzepte und Forschungsarbeiten im Vergleich bewerten zu können.						
Inhalte des Moduls						
Theorien und Modelle der Interaktion und Kommunikation, Institutionen und Organisationen des Sektors personenbezogener Dienstleistungen, Forschungsarbeiten zu Strukturbildung und Handlungsproblemen.						
Literatur						
Nerdinger, F.W. (1994): Zur Psychologie der Dienstleistung, Stuttgart. Gross, P. (1983): Die Verheißungen der Dienstleistungsgesellschaft, Opladen. Bauer, R. (2001): Personenbezogene Soziale Dienstleistungen, Wiesbaden.						
Bildung der Modulnote						
Je ein benoteter Leistungsnachweis (Hausarbeit o. Klausur) aus Veranstaltung I und II geht zu 50 % in die Note ein.						
Besondere Hinweise:						
Die strukturierte Betreuung kann als fortlaufende Veranstaltung oder in Blockform angeboten werden.						

080 019	V Interaktion und Kommunikation in personenbezogenen Dienstleistungen (SozialDienst, Teil I) 2st., Mo 08.30-10.00, HGC 30	<i>Tegethoff</i>
---------	--	------------------

Voraussetzungen:

Anmeldung über VSPL oder per mail unter Angabe der Matrikelnummer an:
Bernadette.Moehlen@rub.de

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Modul. Es wird zunächst einen Überblick über institutionelle Rahmenbedingungen gegeben und dann werden schwerpunktmäßig Handlungs- und Kommunikationsprobleme thematisiert. Ein Themen- und Zeitplan sowie Literaturangaben werden ab Anfang März im blackboard zu finden sein. Sie erhalten nach Anmeldung den Zugriffscode für die persönliche Anmeldung im blackboard. Hinweise auf der Homepage <http://www.sowi.rub.de/sse/>

1. Sitzung 12.04.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise werden durch erfolgreiche Teilnahme an der Klausur erworben.

Literatur:

ab März im Blackboard

080 233	S Essstörungen (SozialDienst, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 05/606	<i>Rebane</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

keine

Kommentar:

Die Erkenntnis, dass das (Ideal)Bild vom eigenen Körper sozial stark geprägt ist und im engen Zusammenhang mit den sozialen (Geschlechter)Identitäten konstruiert wird, hat die Thematik solcher psychosomatischen Störungen wie anorexia nervosa, bulimia nervosa und binge eating disorder aus der ausschließlichen Kompetenz der klinischen Medizin in den Bereich der Sozial- und Kulturforschung transferiert. In diesem Seminar werden vor allem die sozialbedingten Ursachen und soziokulturellen Dimensionen der Entstehung von Essstörungen untersucht; ferner werden Einblicke ins System der integralen sozialmedizinischen Beratung und Therapie von Betroffenen, der Vorsorgeprogramme sowie der Hilfeorganisationen gewonnen.

Leistungsnachweise:

Siehe Modulbeschreibung

Literatur:

Gugutzer, R., "Der Körper als Identitätsmedium: Essstörungen", in: Schroer, M. (Hg.): Soziologie des Körpers. Suhrkamp, 2005, S. 323-355

Klotter, Christoph: Einführung in die Ernährungspsychologie. UTB 2007

Lausus, Nicola Isabelle: Die Codierung des Körpers. Essstörungen - Anorexia nervosa - im soziokulturellen Kontext der modernen Wohlstandsgesellschaft. Hartung-Gorre Verlag, 2002

Prahl, Hans-Werner et al.: Soziologie der Ernährung. VS Verlag, 1999

Setzwein, Monica: Ernährung, Körper, Geschlecht. Zur sozialen Konstruktion von Geschlecht im kulinarischen Kontext. VS Verlag, 2004

Stahr, Ingeborg et al.: Essstörungen und die Suche nach Identität: Ursachen, Entwicklungen und Behandlungsmöglichkeiten. Juventa Verlag, 1995

080 232	S Erkundungen im Berufsfeld personenbezogener Dienstleistungen (SozialDienst, Teil II) 2st., Mo 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Tegethoff</i>
---------	---	------------------

Voraussetzungen:

Besuch der Einführung in das Modul.

20 Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Beginn der Anmeldung:

15.3.10. Anmeldung über VSPL oder per mail unter Angabe der Matrikelnummer an:

Bernadette.Moehlen@rub.de

In der ersten Sitzung am 12.4. werden die Plätze für Nachrücker endgültig vergeben. Anwesenheit ist deshalb für alle Teilnehmer zwingend erforderlich.

Kommentar:

Die Veranstaltung möchte nach einer Lektüre von Grundlagentexten kleine Dienstleister sowohl im Bereich produktionsnaher als auch personenbezogener Dienstleistungen besuchen und nach typischen Strategien der Marktbehauptung, des Personalmanagements sowie der Interaktion mit den Kunden befragen.

1. Sitzung: 12.4.

Leistungsnachweise:

Auf der Grundlage einer Hausarbeit zu einer ausgewählten Branche. Außerdem wird die Übernahme eines Protokolls erwartet.

Literatur:

Ab Ende März im Blackboard. Die Teilnehmer erhalten am 12.4. das Codewort für den Blackboard Kurs.

080 121	Ü Literaturarbeit, Klausurvorbereitung und Hausarbeiten, Anforderungen und Hilfestellung (SozialDienst, Teil III) 1st., Mi 09.00-10.00, GBCF 05/606	<i>Möhlen, Tegethoff</i>
---------	--	--------------------------

Voraussetzungen:

Keine. Anmeldung über VSPL oder per mail an Bernadette.Moehlen@rub.de ab 15.3.10.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des Optionalbereichs besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter

<http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Literaturarbeit, Klausurvorbereitung und Hausarbeiten, Anforderungen und Hilfestellungen. Die Betreuung wird in enger Anlehnung an den Stoff Beratung und Unterstützung bei den Studienarbeiten (Referaten, Hausarbeiten, Klausurvorbereitung) bieten.

1. Sitzung: 14.04.

Leistungsnachweise:

Keine, für Studierende des Optionalbereichs ist die Teilnahme obligatorisch.

Literatur:

Während der Veranstaltung

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Arbeit			Arb			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft, BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Prof. Dr. Werding			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule Grundlagen der Soziologie und Grundlagen der Sozialökonomik.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
II	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
III	Abschließendes veranstaltungsübergreifendes Kolloquium	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Die Studierenden sollen Arbeitsmarktprozesse als Basis für die marktbasierende Erwerbsgesellschaft analysieren und unter ökonomischen und soziologischen Fragestellungen einzelne Problembereiche des Arbeitsmarktes in didaktischer Reduktion erläutern können.						
Inhalte des Moduls						
Das integrierte Aufbaumodul „Arbeit“ beschäftigt sich mit dem Wirtschaftssystem und der Erwerbsgesellschaft aus organisations- und wirtschaftssoziologischer sowie ökonomischer Sicht.						
Literatur						
Sesselmeier, Werner / Blauärmel, Gregor (1998): Arbeitsmarkttheorien. Ein Überblick. 2. Aufl., Heidelberg.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In beiden Veranstaltungen wird je ein Leitungsnachweis erbracht, der zu jeweils 50 % in die Modulnote eingeht.						
Besondere Hinweise:						
Die strukturierte Betreuung wird in diesem interdisziplinären Modul als abschließendes veranstaltungsübergreifendes Kolloquium durchgeführt, die Teilnahme ist deshalb Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.						

080 225	S Ausgewählte Probleme der Arbeits- und Industriosozologie (AWOrg, Teil II; Arb, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Domröse</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

keine

Kommentar:

Im Seminar werden einige ausgewählte klassische und aktuelle Probleme der Arbeits- und Industriosozologie vertiefend behandelt und in die theoretische und empirische Forschung eingeordnet. In Betracht kommen: Konstruktion sozialer Identitäten (Arbeiter, Angestellte, Manager); Gewerkschaften und das System industrieller Beziehungen; Technischer Wandel und Industriearbeit; Arbeit und Arbeitsorganisation; Problem der Tertiarisierung und der Dienstleistungen.

Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis: aktive Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier

Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis plus Hausarbeit

Literatur:

Wird im Blackboard bereitgestellt.

080 261	S Einführung in die Arbeitssoziologie (Arb, Teil I) 2st., Mi 08.30-10.00, GBCF 04/611	<i>Gries</i>
---------	--	--------------

Voraussetzungen:

Interesse an arbeitssoziologischen Fragen; aktive Mitarbeit

Kommentar:

Die Herausbildung der Erwerbsarbeit

Ausbildung und Beruf

Der Arbeitsmarkt

Tarifvertrag und Betriebsverfassung

Die Wissensgesellschaft

Prekäre Arbeit

Erwerbsarbeit und Familie

Erwerbsarbeit in der Wirtschaftskrise

Leistungsnachweise:

Scheine werden vergeben für das Halten eines Referats und/oder das Schreiben einer Hausarbeit (je nach den Vorgaben der einzelnen Prüfungsordnungen).

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

080 234	S Einführung in die Arbeitssoziologie (Arb, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/46	<i>Wannöffel</i>
---------	---	------------------

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

Kommentar:

Das Seminar gibt eine Einführung in die grundlegenden Begriffe, Fragestellungen und Forschungsfelder der Soziologie der Erwerbsarbeit. Im Zentrum stehen Formen und Wandel von

Arbeit, Beschäftigung, Industrielle Beziehungen bzw. Erwerbsregulierung. Das Seminar behandelt dabei sowohl theoretische Grundlagen als auch empirische Forschungsergebnisse

Leistungsnachweise:

TN: Aktive Mitarbeit und Anwesenheit im Seminar, Referat

LN: Wie TN + Hausarbeit

Literatur:

MIKL-HORKE, Gertraude (2007): Industrie- und Arbeitssoziologie, 6. Aufl., München.

MINNSEN, Heiner (2006): Arbeits- und Industriosociologie. Eine Einführung, Frankfurt/Main.

PRIES, Ludger (2005): Kräftefelder der Strukturierung und Regulierung von Erwerbsarbeit.

Überlegungen zu einer entwicklungs- und institutionenorientierten Sozialwissenschaft der Erwerbsarbeit, Soaps-papers 1, Bochum.

080 236	S Lohn und Leistung (Arb, Teil II) 2st., Fr 10.00-12.00, GC 03/146	<i>Burr</i>
---------	---	-------------

Voraussetzungen:

Das Seminar richtet sich an Studierende der Sozialwissenschaft (BA und Diplom) sowie an Studierende des Faches Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Es ist aber auch offen für interessierte Studierende anderer Fakultäten. Eine oder mehrere Betriebsexkursionen sowie ein Besuch des IGM Bildungszentrums Sprockhövel sind eingeplant. Die Bibliothek und das Tarifarchiv des IG Metall Bildungszentrums in Sprockhövel sind für die Teilnehmer zugänglich.

Kommentar:

Behandelt werden schwerpunktmäßig durch BURR Consulting begleitete aktuelle betriebliche Projekte, bei denen es u.a. um umfassende Reorganisationsvorhaben in Verbindung mit der Umstellung auf neue Entlohnungssysteme geht. Ziel ist eine möglichst praxis- und realitätsbezogene Behandlung des Themas auf der Basis aktueller Beispiele.

- Schwerpunkte:
- Taylorismus-Fordismus und die Prinzipien der klassischen "wissenschaftlichen Betriebsführung".
- Rationalisierungsleitbilder der 70er und 80er Jahre.
- Bisherige tarifliche Regulierung des Lohnarbeitsverhältnisses: Entgeltdifferenzierung, Entlohnungsgrundsätze, Datenermittlung.
- Konkrete Reorganisationsprojekte (aktuelle betriebliche Beispiele) vor dem Hintergrund der Globalisierung und veränderter Markt- und Konkurrenzbeziehungen: Gruppenarbeit, Requalifizierung, Beteiligungskonzepte und Organisationsentwicklung.
- Probleme und Grenzen der alten Flächentarifverträge.
- Umstellung auf "era" (Gemeinsames Entgeltrahmenabkommen der Metall- und Elektroindustrie, Schwerpunkt: NRW: In der nordrhein-westfälischen Metall- und Elektroindustrie wird in den nächsten Jahren das Entgeltrahmenabkommen (era) eingeführt. Dies bedeutet für die Betriebe insbesondere, dass alle Arbeitsplätze (ehem. Arbeiter und Angestellte) neu bewertet werden müssen. Dies geschieht nach dem sog. Punktbewertungsverfahren (§ 3 era NRW), wobei era eine ganzheitliche Betrachtung aller übertragenen Aufgaben vorschreibt. Die neuen Kriterien sind Können, Handlungs- und Entscheidungsspielraum, Kooperation und Mitarbeiterführung. Für jedes Anforderungsmerkmal werden Bewertungsstufen gebildet, diesen Punkten zugeordnet und damit eine Gewichtung zueinander festgelegt. Insgesamt werden daraus 14 Entgeltgruppen gebildet - die klassische Trennung in Arbeiter und Angestellte entfällt.

- Problematiken bei Einführung der neuen "Entgeltrahmenabkommen" (era) in der Metall- und Elektroindustrie, Mitbestimmung und Rolle des Betriebsrats bei der era-Einführung am Beispiel laufender Projekte. In diesem Zusammenhang werden beteiligte Betriebsratsvorsitzende aus beratenen Unternehmen als Gäste im Seminar punktuell zur Diskussion zur Verfügung stehen.

Leistungsnachweise:

Die Vergabe und Betreuung von schriftlichen Hausarbeiten für Leistungsnachweise ist möglich.

Literatur:

Standardliteratur: Lang, K. et al.: Handbuch Arbeit Entgelt Leistung, Tarifierung im Betrieb. 3. überarb. Aufl., Bund-Verlag 2001, ISBN 3-7663-3236-8. Eine aktuelle Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Aktuelle Seminarunterlagen (pdf-Dateien, CD-ROM) werden den TeilnehmerInnen größtenteils durch die IG Metall bzw. BURR Consulting kostenlos zur Verfügung gestellt.

080 237	S Seminar zu Arbeitsmarktökonomik (Arb, Teil II 2st., Mo 14.00-16.00, GC 04/304	<i>Hartmann B.</i>
---------	--	--------------------

Voraussetzungen:

Für BA-Studierende: Besuch der einschlägigen Basismodule sowie Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Für Diplomstudierende in den Fächern "Sozialpolitik" oder "Sozialökonomik": abgeschlossenes Grundstudium.

Kommentar:

Der Arbeitsmarkt ist von zentraler Bedeutung für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung einer Gesellschaft. Daher soll das Seminar zum einen anhand unterschiedlicher theoretischer Ansätze die grundlegende Funktionsweise von Arbeitsmärkten vorstellen. Zum anderen wird die Frage behandelt, wie sich in Zeiten fundamentaler Umwälzungen (Stichworte "Globalisierung", "Individualisierung" etc.) die Arbeitsmarktakteure an diese Veränderungen anpassen können bzw. in der Vergangenheit schon angepasst haben. Um dies genauer verstehen zu können, ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem Begriff der "Arbeitsmarktflexibilität" unerlässlich. Ziel des Seminars ist es daher, theoretische Flexibilitätsannahmen mit empirisch beobachtbaren Entwicklungen zu konfrontieren, um tiefere Einblicke in die Funktionsweise von Arbeitsmärkten zu erlangen.

- Einführung
- Theoretische Grundlagen einer sozioökonomischen Arbeitsmarktanalyse
- Die Vielschichtigkeit des Flexibilitätsbegriffs
- Dimensionen betrieblicher Arbeitskräfteanpassung
- Schlussfolgerungen und Ausblick.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise können durch mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit erworben werden. Die einzelnen Referatsthemen werden in der ersten Sitzung verteilt. Eine regelmäßige Seminarteilnahme wird vorausgesetzt.

Literatur:

Sesselmeier, Werner / Blauermel, Gregor (1997): Arbeitsmarkttheorien. Ein Überblick; 2. Aufl., Heidelberg: Physica.

Erlinghagen, Marcel (2004): Die Restrukturierung des Arbeitsmarktes; daraus: Kapitel 1: Der Arbeitsmarkt als soziales System und als Allokationsmechanismus; Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 33-97.

Eine ausführliche Literatur- und Themenliste wird zu Semesterbeginn verteilt.

080 238	S Seminar zu Arbeitsmarktpolitik (Arb, Teil II) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>N.N.</i>
---------	---	-------------

Voraussetzungen:

Vordiplom oder abgeschlossenes Basis-Modul "Grundlagen der Sozialökonomik".

Kommentar:

Es werden grundsätzliche und aktuelle Fragen der Arbeitsmarktpolitik behandelt. Eine Themenliste wird im März auf der Homepage der Sektion Sozialpolitik und Sozialökonomie bereit gestellt.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise können durch den Vortrag eines Referates und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erworben werden.

Literatur:

Die Literaturliste wird zusammen mit Zeitplan der Themen im März auf der Homepage der Sektion bereit gestellt.

080 122	Ü Abschlusskolloquium (Arb, Teil III) 2st., Fr 14.00-18.00, GC 04/304 16.07.2010 Info-Veranstaltung: Mi 14.00-16.00, GC 04/304 28.04.2010	<i>Hartmann B.</i>
---------	---	--------------------

Voraussetzungen:

Teilnahme an den zwei Teilen des Aufbaumoduls "Arbeit". Der erfolgreiche Abschluss dieser Seminare muss bis zum abschließenden Kolloquium noch nicht bescheinigt worden sein.

Kommentar:

Das Programm wird in der vorbereitenden Sitzung genauer vorgestellt.

Leistungsnachweise:

Folgende Leistungen sind zu erbringen:

1. Schriftlicher Beitrag (Essay ca. 1,5 Seiten, möglichst mit einem Oberthema zu beiden besuchten Seminaren).
2. Anmeldung bei Frau Giepen im Sekretariat der Sektion Sozialpolitik und Sozialökonomie (GC 04/307 und dort Ausfüllen des Anmeldeformulars und gleichzeitig Abgabe der Essays.
3. Mündlicher Vortrag zum Thema des Essays, Leitung der anschließenden Diskussion und Beantwortung der Fragen.

Literatur:

Relevant ist die Literatur aus den beiden jeweils ausgewählten Seminaren des Aufbaumoduls.

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich			InterVerg			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; B.A.-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Lenz			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. – 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse über wissenschaftliche Arbeitstechniken, Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Soziologie						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(Ü/S) Internationalisierung und Entwicklung/ Internationalisierung und Migration	2	X	X	X	X
II	(Ü/S) Internationalisierung und Gesellschaftsvergleich	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Die Studierenden haben Grundlagenkenntnis der Theorien und ausgewählter empirischer Befunde im Themenfeld „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“. Sie entwickeln ansatzweise eigenständige Reflexionsfähigkeit und Zugang zur internationalen soziologischen Debatte.						
Inhalte des Moduls						
Das Aufbaumodul „Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich“ behandelt (a) ausgewählte klassische Theorien der Vergesellschaftung auf der nationalgesellschaftlichen und der weltgesellschaftlichen Ebene, (b) wichtige neuere Theorien zu grenzüberschreitenden multidimensionalen und Mehrebenen-Vergesellschaftungsprozessen, (c) systematische methodologische Aspekte der (Gesellschaften und andere Sozialeinheiten) vergleichenden Methode in der Sozialwissenschaft und vermittelt (d) empirische Kenntnisse am Beispiel ausgewählter Themenfelder (z. B. Gesellschaftsvergleich auf Meso- oder Makroebene, Entwicklungsfragen, Transnationalisierung).						
Literatur						
<p><i>Pflichtlektüre:</i> Cohen, Robin / Kennedy, Paul 2000: Global Sociology. New York. New York University Press; Goetze, Dieter 2002: Entwicklungssoziologie. Eine Einführung. Weinheim u.a.; Pries, Ludger (2001): Internationale Migration. Bielefeld. Reimann, Helga (2002): Globalisierung: Die universelle Herausforderung. Konstanz : UVK-Verlag.</p> <p><i>Wahlpflichtlektüre:</i> Beck, Ulrich (2002): Macht und Gegenmacht im globalen Zeitalter. Frankfurt a.M.; Hauser-Schäublin, Brigitta / Braukämper, Ulrich (Hg.) (2002): Ethnologie der Globalisierung. Berlin; Reimer. Faist, Thomas (2000), The Volume and Dynamics of International Migration and Transnational Social Spaces, Oxford: Clarendon Press.; Held, David / McGrew, Anthony / Goldblatt, David / Perraton, Jonathan (2003): The Global Transformations Reader. Cambridge.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In beiden Veranstaltungen zu I und II wird jeweils ein benoteter Leistungsnachweis erworben. Leistungsnachweise werden durch ein Referat/Kurzessay mit Thesenpapier und eine Hausarbeit/ Ausarbeitung oder durch ein Kurzessay und eine Klausur erworben. Die Endnote des Moduls ergibt sich aus dem Notendurchschnitt der beiden Leistungsnachweise.						
Besondere Hinweise:						

080 239	S Gender and Internationalization: Contemporary Theories (InterVerg, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, GBCF 04/611	Salzbrunn/Hassin
---------	---	------------------

Voraussetzungen:

Capability of reading and presenting English papers

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

The seminar will provide an overview over contemporary theories in the field of gender and internationalisation. Neo-modernisation theories, world system theories, globalisation and transnationalism, as well as postcolonial studies and cultural studies will be introduced and treated under a gendered perspective.

Leistungsnachweise:

Oral presentation with handout (Referat) and final paper (Hausarbeit)

Literatur:

Anghel, Remus Gabriel, Eva Gerharz, Gilberto Rescher, Monika Salzbrunn (Eds.), 2008: The Making of World Society. Perspectives from Transnational Research. Bielefeld: transcript.

Featherstone, Mike, Scott Lash, Roland Robertson (edited by), 1995: Global Modernities. London:

Sage

Glick Schiller, Nina, Ayse Çağlar, 2008: Migrant Incorporation and City Scale: Towards a Theory

of Locality In Migration Studies. Malmö Institute for Studies of Migration, Diversity and Welfare (MIM) and Department of International Migration and Ethnic Relations (IMER), Malmö University, Willy Brandt Series of Working Papers in International Migration and Ethnic Relations, 2/07

http://dspace.mah.se/dspace/bitstream/2043/5935/1/WB_2_07_final.pdf

Kofman, Eleonore, Annie Phizacklea, Parvati Raghuram, Rosemary Sales, 2000: Gender and international migration in Europe. Employment, welfare and politics. London: Routledge.

Lenz, Ilse, Charlotte Ulrich, Barbara Fersch (Hg.), 2007: Gendered Orders Unbound: Globalisation,

Restructuring and Reciprocity. Leverkusen.

Ryan, Michael (Ed.), 2008: Cultural Studies: An Anthology. Wiley.

Westwood, Sallie, Annie Phizacklea, 2000: Transnationalism and the Politics of Belonging.

080 240	S Theorien der Globalisierung und Transnationalisierung im Vergleich (Deutschland, Europa, Ostasien) (InterVerg, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GC 03/46	Lenz
---------	---	------

Voraussetzungen:

keine

Kommentar:

Was ist unter Globalisierung zu verstehen und wie wirkt sie sich in verschiedenen Regionen, Gesellschaften und vor Ort aus? Und in welchem Verhältnis steht sie zur Transnationalisierung, bei der sich plurilokale soziale Räume unterhalb der Ebene der Nationalstaaten entwickeln? In der Veranstaltung sollen zunächst Theorien aus Europa, China und Japan diskutiert werden.

Dann werden empirische Untersuchungen zu wichtigen Feldern von Globalisierung und Transnationalisierung in Europa und Ostasien betrachtet: Zu Unternehmen, Migration und zu NGOs.

Leistungsnachweise:

Scheine werden vergeben für das Halten eines Referats und/oder das Schreiben einer Hausarbeit (je nach den Vorgaben der einzelnen Prüfungsordnungen).

Literatur:

Nederveen Pieterse, J. (2008): Globalization the next round: sociological perspectives. In: Futures, 40, 8, S. 707-20.

Pries, Ludger (2008): Die Transnationalisierung der sozialen Welt. Frankfurt a.M.

Zur Vertiefung:

Cohen, Robin; Kennedy, Paul (2007): Global Sociology. Basingstoke.

Guthrie, Doug (2006): China and the Global Economy und Changing Life Chances. In: Ders:

China and Globalization. The Social, Economic and Political Transformation of Chinese Society.

Held, David u.a. (2008): The global transformations reader. Cambridge.

080 123	Ü Strukturierte Betreuung (InterVerg, Teil III) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Norek, Avci</i>
---------	--	--------------------

Voraussetzungen:

Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls im laufenden Semester

Kommentar:

Hilfestellung bei allen inhaltlichen und organisatorischen Fragen rund um das Modul.

Leistungsnachweise:

keine.

Studierende aus dem Optionalbereich müssen die Veranstaltung verpflichtend besuchen und einen Teilnahmenachweise (regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie Vortrag, Ausarbeitung o.ä.) erbringen.

Literatur:

s. dazugehörige Veranstaltungen des Moduls

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Internationale Beziehungen			IntBez			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Schirm			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Grundlagen der Politikwissenschaft						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(V) Einführung in die Internationalen Beziehungen	2	X	X	X	X
II	(S) Seminar aus dem Bereich Internationale Beziehungen	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung und Hausarbeitsbetreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen und einen Überblick über die Politikfelder. Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse im Seminar.						
Inhalte des Moduls						
Das Aufbaumodul umfasst eine Vorlesung und ein Seminar zum politikwissenschaftlichen Teilgebiet Internationale Beziehungen.						
Literatur						
Reader zur Vorlesung (erhältlich im Sekretariat) Schirm, Stefan A. (2004): Internationale Politische Ökonomie. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos.						
Bildung der Modulnote						
Leistungsnachweise: einstündige Klausur zur Vorlesung (50 % der Modulnote); Referat und Hausarbeit im Seminar (50 % der Modulnote)						
Besondere Hinweise:						
Die Vorlesung ist vor dem Besuch des Seminars erfolgreich abzuschließen.						

080 024	V Einführung in die Internationalen Beziehungen (IntBez, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, HGC 40	Schirm
---------	--	--------

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur intensiven Lektüre eines am Lehrstuhl Internationale Politik (GC 04/705) erhältlichen Readers so wie des Lehrbuchs (s.u.).

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>

Kommentar:

Die Vorlesung zur politikwissenschaftlichen Disziplin "Internationale Beziehungen" (IB) führt in die wichtigsten Theorien und Politikfelder ein. Ziel ist es, zentrale Erklärungsansätze zu vermitteln, empirische Bereiche der IB zu erläutern und die Theorien auf empirische Fragestellungen der IB anzuwenden.

Zu den Theorien gehören: Neorealismus, Institutionalismus, Konstruktivismus, Liberalismus, Integrationstheorien und Theorien politischer Ökonomie. Die Politikfelder sind: Sicherheitspolitik, Globalisierung, Nord-Süd-Konflikt, Außenpolitik Deutschlands, Außenpolitik der USA, Europäische Union und Global Governance.

Leistungsnachweise

Klausur am Ende des Semesters.

Literatur:

1. Stefan A. Schirm (2007): Lehrbuch "Internationale Politische Ökonomie - Eine Einführung", Baden-Baden: Nomos, 2. aktualisierte Auflage.
2. Reader.

080 241	S Macht, Interesse und Ideen im internationalen System (Int-Bez, Teil II) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/146	Carsten
---------	--	---------

Voraussetzungen:

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen." Literaturberichte (1 Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten. Aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion von Primärtexten. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Gleichgültig ob durch neorealistic Machtpotential, konstruktivistische Normen, oder liberalistische Interessen und Ideen betrachtet, bleibt das Prestige eine der begehrtesten Ziele Regierungen. Dieses Seminar wird die Beziehung zwischen dem Prestige als staatliches Ziel und drei Variablen - Macht, Interessen und Ideen, und Normen - untersuchen, mit Blick auf die nationale und internationale sowie der globalen Ebenen der Analyse. In Teil I werden die Variablen präsentiert und definiert. Was bedeuten sie genau? Welche Rolle spielen sie im internationalen System? Innerhalb von Staaten? Bieten verschiedene IB-Theorien unterschiedlich Definitionen und/oder Antworten zu diesen Fragen? Wieso? Teil II wird dieses Wissen durch theoretische Anwendung der Konzepte und Theorien an empirischen Fällen vertieft. Die empirische Situationen repräsentieren Chancen für Staaten ihre eigenes Prestige im internationalen System zu

beeinflussen, durch eine Steigerung ihrer strukturellen oder materiellen Macht (z.B. Teilnahme an der Verfassung von Regeln in die G8 und G20); durch Möglichkeiten ihre eigene Perspektiven dem internationalen System zu präsentieren und zu institutionalisieren (z.B. durch Bewerbung für und Erhaltung der Olympische Spiele); ebenso wie Erfüllung der Interessen von binnenländische Interessengruppen (z.B. durch Gebrauch des WTO-Streitschlichtungsverfahrens).

Leistungsnachweise:

Literaturberichte (s.o.), Referat, Thesenpapier, Hausarbeit.

Literatur:

Schörning, Niklas. 2003. Neorealismus. In Siegfried Schieder und Manuela Spindler (Hg.), Theoriend der Internationalen Beziehungen. Opladen, 61-87.
 Schieder, Siegfried. 2003. Neuer Liberalismus. In Siegfried Schieder und Manuela Spindler (Hg.), Theoriend der Internationalen Beziehungen. Opladen, 169-198.
 Wendt, Alexander. 1992. Anarchy Is What States Make of It. In Robert J. Art und Robert Jervis (Hg.), International Politics: Enduring Concepts and Contemporary Issues, 8. Auflage: 61-68.
 Russett, Bruce. 1985 (Spring). The Mysterious Case of Vanishing Hegemony; or, Is Mark Twain Really Dead? International Organization 39.2: 207-231.
 Hurrell, Andrew. 2006. Hegemony, Liberalism and Global Order: What Space for Would-be Great Powers? International Affairs 82.1: 1-19.
 Gilpin, Robert. 2001. The Study of International Political Economy. In Robert Gilpin, Global Political Economy: Understanding the International Economic Order. Princeton: Princeton UP, 77-102.

080 256	S Industriepolitik westeuropäischer Staaten in der Weltwirtschaftskrise (IntStrukt, Teil II; InBez, Teil II) 2st., Do 16.00-18.00, GBCF 05/608	<i>Franke</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Internationale Beziehungen", Anfertigung von Literaturberichten (1 Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten bis zur zweiten Sitzung.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Als Antwort auf die von Ende 2007 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt um sich greifende globale Wirtschaftskrise stehen weltweit vermehrt industriepolitische Vorhaben auf den politischen Agenden. Staaten versuchen Lösungen zu finden, ihre heimische Wirtschaft möglichst stabil zu halten und schließen auch aktive Eingriffe in die nationalen Ökonomien nicht mehr aus. Noch in der jüngsten Vergangenheit hätte man dies in einigen Ländern für undenkbar gehalten. Um ein vertiefendes Verständnis von diesen gegenwärtigen Entwicklungen zu erlangen und die Unterschiede der politischen Reaktionen auf die Krise einordnen zu können, sollen u.a. folgende Fragen im Rahmen des Seminars behandelt werden:

- Wann kann staatliche Politik als Industriepolitik bezeichnet werden?
- Welche industriepolitischen Strategien können von den Staaten gewählt werden?
- Welche innerstaatlichen Strukturen beeinflussen die unterschiedlichen Ausprägungen der nationalen Industriepolitiken?
- Welche Staaten wählen welche Industriepolitik angesichts ökonomischer Verwerfungen?
- Ist industriepolitisches Eingreifen des Staates politisch/ökonomisch überhaupt sinnvoll?

Diese Fragen werden am Beispiel ausgewählter westeuropäischer Länder erörtert und diskutiert. Den theoretischen Rahmen soll die Varieties-of-Capitalism-Literatur (VoC) liefern. Die Debatte rund um diesen aktuellen politökonomischen Ansatz eröffnet interessante Perspektiven, die nationalen Eigenarten wie auch Gemeinsamkeiten industriepolitischer Ausprägungen in ihren Ursachen zu erklären.

Leistungsnachweise

Literaturberichte (s.o.), Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit.

Literatur:

1. Hall, Peter A./Soskice, David 2001: An Introduction to Varieties of Capitalism. In: Peter A. Hall/David Soskice (Hg.): Varieties of Capitalism. The Institutional Foundations of Comparative Advantage. Oxford: Oxford University Press, S. 1-68. [S. 1-33].
 2. Schmidt, Vivien A. 2003: French capitalism transformed, yet still a third variety of capitalism. In: Economy and Society, 32/4. S. 526-554.
 3. Campbell, John L./Pedersen, Ove K. 2007: The Varieties of Capitalism and Hybrid Success: Denmark in the Global Economy. In: Comparative Political Studies, 40/2007. S. 307-332.
 4. Hepperle, Guntram R. M. 2004: Zukunftsorientierte Industriepolitik. Frankfurt a.M.: Peter Lang Verlag. [Kapitel 2]
 5. Aiginger, Karl 2007: Industrial Policy: A Dying Breed or A Re-emerging Phoenix. In: Journal of International Competition and Trade, 7/3. S. 297-323.
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage 2009: Die Finanzkrise meistern - Wachstumskräfte stärken: Jahresgutachten 2008/09. [Kapitel 6, Unterpunkte I. & II.]

080 242	S Deutsche Außenpolitik (IntBez, Teil II) 2st., Mo 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Schmidt</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Regelmäßige Teilnahme. Bereitschaft, die komplette schriftliche Ausarbeitung des übernommenen Themas zwei Tage vor dem betreffenden Sitzungstermin vorzulegen (elektronische Übermittlung).

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

Die Analysen sollen zwei Gesichtspunkte in den Blick nehmen: Welchen Spielraum lassen innenpolitische Auseinandersetzungen über außenpolitische Verpflichtungen und Verflechtungen? Welchen Handlungsspielraum besitzt die deutsche Außenpolitik nach den Machtwechseln in den USA, Russland, Frankreich und Großbritannien? Referate sind zu den nachfolgend genannten Sitzungsthemen vorgesehen: Innenpolitische Auseinandersetzungen über außenpolitische Verpflichtungen und Verflechtungen ? Wie ausgeprägt ist die Beteiligung der Bundesrepublik am effective multilateralism ? ? Was ist Deutschlands Rolle in der EU ? ? Welche Bedeutung haben die NATO und die ESVP für die Bundesrepublik? ? Die Auslandseinsätze der Bundeswehr ? Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Terrorismusbekämpfung ? Partnerschaft mit Russland? ? Mitgliedschaft der Türkei in der EU ? Israel, Hamas- und Fatah-, 'Land' ? Die Iran-Politik (national und EU-3) ? Wie leistungsfähig ist die deutsche Entwicklungszusammenarbeit? ? "Wer, wenn nicht wir?" Deutschland in der internationalen und europäischen Umweltpolitik.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise werden erteilt auf der Basis der schriftlichen, termingerecht vorgelegten Ausarbeitung und der Beteiligung im Seminar.

Literatur:

Husar, Jörg / Günther Maihold / Stefan Mair (Hg): Neue Führungsmächte: Partner deutscher Außenpolitik? (Nomos, 2009); Jäger, Thomas / Alexander Höse / Kai Oppermann (Hg.): Deutsche Außenpolitik (Wiesbaden, 2007); Schmidt, Siegmund / Gunther Hellmann / Reinhard Wolf (Hg.): Handbuch zur Deutschen Außenpolitik (VS Verlag, 2007); Von Bredow, Wilfried: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung, 2. Aufl. VS Verlag, 2008); Gareis, Sven: Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, Berlin 2006, 2. Auflage; Hacke, Christian: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Weltmacht wider Willen? (Ulstein Verlag, 2007); Maull, Hanns (ed.): Germany's uncertain power. Foreign policy of the Berlin Republic (Palgrave-Macmillan, 2006); Müller-Graff, Peter-Christian: Deutschlands Rolle in der Europäischen Union (2009, 2. Aufl.); Overhaus, Marco: Die deutsche NATO-Politik. (Baden-Baden: Nomos, 2009); Sturm, Roland / Heinrich Pehle (Hg.): Wege aus der Krise? Die Agenda der Zweiten Großen Koalition (Opladen 2006); Egle, Christoph / Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Ende des rot-grünen Projektes (Wiesbaden 2007); Kietz, Daniela / Volker Perthes (Hg.): Handlungsspielräume einer EU-Präsidentschaft (SWP, Berlin, 2007); Rinke, Bernhard : Die beiden großen deutschen Volksparteien und das 'Friedensprojekt Europa': Weltmacht, Zivilmacht, Friedensmacht? (Baden-Baden: Nomos, 2006); Aus Politik und Zeitgeschichte, B 43 / 2006 (Deutsche Außenpolitik und Angela Merkel) ; APuZ, B 16 / 2008; APuZ, B 43 / 2008 (Außen- und Sicherheitspolitik); APuZ 48/2009 (Bundeswehr).

080 243	S The EU and its Strategic Partners (IntBez, Teil II, IntStrukt, Teil II) 2st., Di 12.00-14.00, GC 03/33	<i>Van Loon</i>
---------	---	-----------------

Voraussetzungen:

Participation in the lecture "Einführung in die Internationale Beziehungen". Summaries of the literature below (1 page per text), active participation in class, presentation with hand-out and essay.

Diese Veranstaltung kann auch im Rahmen des **Optionalbereichs** besucht werden. Die genauen Voraussetzungen, Modalitäten der Leistungserbringung und gegebenenfalls Ausschlüsse entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung des Optionalbereichs unter <http://www.rub.de/optionalbereich>.

Kommentar:

This seminar examines the evolution, processes and results of EU bilateral and multilateral strategies towards existing and emerging global players and international institutions. The EU, as a major actor in global governance establishes its position in a rapidly changing international system, and adapts its aims and instruments to the rise and fall of actors and issues. In this context, the EU aims to pursue its objectives both through multilateral cooperation in international institutions and through bilateral partnerships with key global players. This seminar is divided into four parts. First of all, the role of the EU and its self-perception in international relations will be investigated. Secondly, the existing partnerships between the EU and global players (EU-US transatlantic relations) will be highlighted through application of IR, IPE and European Integration theories. These existing partnerships will be compared and contrasted with the rush of the EU towards new strategic partners, again with usage of the above-mentioned theories. The following strategic partners are to be examined; the BRIC countries (Brazil, Russia, India and China) and various world regions or regional organisations, including Africa (South Africa, AU), Latin America (Brazil, Mexico and MERCOSUR), Asia-Pacific (ASEAN) and South Asia (SAARC, ASEM). Thirdly, interaction of the EU and its strategic partners in international institutions (WTO, UN, G20) will be highlighted including diverging interests and ideas and the results of these. Lastly, to conclude the seminar, focus will be on the perspectives and motivations of these emerging global players and their interaction with specific EU countries or the EU as a whole.

Leistungsnachweise

Active participation, literature summaries, presentation with hand-out and essay (12-15 pages).

Literatur:

Grevi, Giovanni (2008): The Rise of Strategic Partnerships: Between Interdependence and Power Politics, in Grevi, G. and de Vasconcelos, A. (eds) Partnerships for Effective Multilateralism: EU Relations with Brazil, China, India and Russia, Chaillot Paper 109, Paris: EU Institute for Security Studies, pp. 145-172.

http://www.iss.europa.eu/uploads/media/cp109_01.pdf

Gstöhl, Sieglinde (2008): 'Patchwork Power' Europe? The EU's Representation in International Institutions, Bruges Regional Integration and Global Governance Papers (2/2008).

http://85.10.198.45/fileadmin/workingpapers/BRIGG_papers/BRIGG_2-2008_Gstoehl.pdf

Hurrell, Andrew (2006): Hegemony, liberalism and global order: what space for would-be great powers? In: International Affairs 82/1: 59-76.

McGuire, Steven and Smith, M. (eds) (2008): European Integration, Transatlantic Relations and the United States since 1945, in McGuire, Steven and Smith, M. (eds) The European Union and the United States. Convergence and Competition in the Global Arena, Palgrave MacMillan, pp. 6-35.

Schirm, Stefan: Leaders in Need of Followers; Emerging Powers in Global Governance, in European Journal of International Relations (forthcoming).

<http://ejt.sagepub.com/cgi/content/abstract/1354066109342922v1?eaf>

Telò, Mario (ed) (2009) Introduction: the EU as a Model, a Global Actor and an Unprecedented Power, in Telò, Mario, The European Union and Global Governance, London: Routledge, pp. 1-39.

080 124	Ü Strukturierte Betreuung (IntBez, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	Schirm
---------	--	--------

Voraussetzungen:

Besuch der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“.

Kommentar:

Die Veranstaltung wird begleitend zur Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ in mehreren Tutorien abgehalten. Ort und Zeit werden in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur:

Basisliteratur aus der Vorlesung.

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Sozialanthropologie			SozAnth			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft; BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Friese			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss Basismoduls Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie.						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	Übung / Seminar	2	X	X	X	X
II	Seminar	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Entwicklung eines Verständnisses von Kultur als einem dynamischen Prozess befähigt werden; - Fremdverstehen durch Aufzeigen der Dimensionen und Auswirkungen der Kulturbedingtheit von Wahrnehmung und Handeln entwickeln; - dazu befähigt werden, ethnozentrische Perspektiven zu hinterfragen; sich kritisch mit der kulturellen und gesellschaftlichen Bedingtheit der eigenen, europäischen Lebens- und Denkweisen auseinanderzusetzen und dadurch einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Verstehen zu leisten. 						
Inhalte des Moduls						
<p>Das Aufbaumodul „Sozialanthropologie“ vermittelt Kenntnisse der ethnologisch orientierten Anthropologie (Veranstaltung I), sowohl deren Grundlagen (Gegenstände, Perspektiven, Methoden) als auch deren Vertiefung anhand ausgewählter Forschungsschwerpunkte der Gegenwart aus dem Bereich „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ (Veranstaltung II).</p> <p>Die konkreten Gegenstandsbereiche des Moduls variieren vom Semester zu Semester. Es ist daran gedacht, dass die Studenten zwischen einem regional- und einem themenbezogenen Forschungsschwerpunkte aus dem Bereich „Kultur, Individuum und Gesellschaft“ wählen können.</p>						
Literatur						
<p>Reader, erhältlich am Lehrstuhl.</p> <p>Hans Fischer/Bettina Beer (Hg.) Ethnologie – Einführung und Überblick (Aufl. 5). Berlin: Reimer 2003.</p> <p>Dieter Haller: dtv Atlas – Ethnologie. München, dtv 2005.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>In beiden Veranstaltungen wird je ein Leitungsnachweis erbracht, der zu jeweils 50 % in die Modulnote eingeht.</p>						
Besondere Hinweise:						

080 262	S Sozialanthropologie (SozAnth, Teil I) 2st., Do 10.00 – 12.00,	Otten
---------	--	-------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Basismodul Sozialanthropologie

Kommentar:

Nachdem Sie im Basismodul die Grundlagen des Faches kennengelernt haben, wollen wir die Thematik nun anhand der wichtigsten Arbeitsgebiete vertiefen. Dabei handelt es sich um Bereiche, die auch im Mittelpunkt anderer Disziplinen stehen, wie Gesellschaft, Politik, Religion und Wirtschaft. Wir wollen die spezifisch ethnologische Zugangsweise zu diesen Bereichen herausarbeiten.

Leistungsnachweise:

Klausur oder Hausarbeit und Referat nach Absprache mit der Dozentin

Literatur:

Alle Texte werden zu Beginn des Semesters am blackboard zur Verfügung gestellt.

080 126	Ü Fernweh reloadet: Von Touristen, Backpackern und Auswanderern (SozAnth, Teil I) 2st., Einführung Di 13.04.10, 14-16, GC 03/46 Fr 14.00-18.00, GBCF 05/606 07.05.2010 Sa 10.00-16.00, GBCF 05/606 08.05.2010 Fr 14.00-18.00, GBCF 05/606 11.06.2010 Sa 10.00-14.00, GBCF 05/606 12.06.2010 Fr 14.00-16.00, GBCF 05/606 18.06.2010 Sa 10.00-14.00, GBCF 05/606 19.06.2010	Weber
---------	--	-------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Basismodul Sozialanthropologie empfohlen

Kommentar:

" Heute ist nicht mehr die Zeit der großen Reisenden, die noch etwas zu entdecken glaubten, und die es auch entdeckten. Damals gab es einen Einsatz und auch ein Ergebnis; und es gab Abenteuer, Unbekanntes." (Baudrillard 1996: 67)

Gibt es im 21. Jahrhundert so etwas wie eine "neue Mobilität"? Und wenn ja, liegen dieser alte Sehnsüchte zugrunde wie das völlige "Eintauchen" in andere Kulturen, das Leben an "exotischen Orten" oder ein freies Weltenbummlerdasein? Ist Reisen eine kulturelle Praxis, die uns neue Horizonte eröffnet und immer zu einem Perspektivwechsel führt? Oder gibt es längst keine Abenteuer mehr zu erleben, weil beispielsweise durch den Cyberspace räumliche Ferne aufgelöst wird? Anhand dreier Gruppen - Touristen, Backpacker und deutsche Auswanderer - sollen im Seminar neue Formen von Mobilität untersucht und danach gefragt werden, welche Motive und Motivationen dieser Mobilität zugrunde liegen, aber auch, welche Konsequenzen diese für interkulturelle Begegnungen haben. Anhand verschiedener Beispiele (Texte, Filme, Doku-Soaps) betrachten wir die Auswirkungen auf Konzeptionen von Heimat und Fremde, Exotik und Kultur, Alltagswelt und sozialen Verortungen.

Das Seminar wird sich folgenden Themenkomplexen aus sozialanthropologischer Perspektive annähern:

- Neue Routen, alte Sehnsüchte: Mobilität im Zeitalter der Globalisierung
- Die Faszination des Reisens - Exkursionen ins Unbekannte (Reisen früher/heute, Anthropologie und Tourismus)
- Tourismus und Kulturkonsum

- Bikulturelle Beziehungen und Tourismus
- Berührungs- oder Fluchtpunkte? Touristen und Migranten
- Backpacking als „globaler Nomadismus“?
- Traumdestinationen und multidirektionale Kulturprojekte: Reisen durch den Cyberspace
- Der Traum vom Auswandern
- Von Globetrottern und Weltenbummlern - wie privilegiert sind die neuen Reisenden?

Leistungsnachweise:

Nach Absprache mit der Dozentin.

Literatur:

Baudrillard, Jean (1996): Die Reise zu einem anderen Stern. In: Baudrillard, Jean/ Guillaume, Marc (Hg.): Reise zu einem anderen Stern. Berlin: Merve, S. 63-107

Leed, Eric J. (1993): Die Erfahrung der Ferne. Reisen von Gilgamesch bis zum Tourismus unserer Tage. Frankfurt/New York: Campus

Eine ausführliche Literaturliste ist zum Semesterbeginn im Blackboard vorhanden.

080 244	S Forschungsgebiete der Medical Anthropology (SozAnth, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GC 03/149	<i>Otten</i>
---------	--	--------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Basismodul Sozialanthropologie

Kommentar:

Sozialanthropologie II befasst sich mit dem Thema "Forschungsgebiete der Medical Anthropology". Wir beschäftigen uns dieses Semester insbesondere mit neueren Arbeiten der "Critical Medical Anthropology". Dabei wollen wir uns medizinethnologische Zugänge zu Themen wie Soziale Ungleichheit, Körpertheorien, Leid im gesellschaftlichen Kontext, Migration, Altern oder Epidemien erarbeiten.

Leistungsnachweise:

Referat und Klausur oder Hausarbeit nach Absprache mit der Dozentin

Literatur:

Alle Texte werden zu Beginn des Semesters am blackboard zur Verfügung gestellt.

080 245	S Visual anthropologies: the contemporary European cinema d'auteur (engl.-sprach. Seminar) (SozAnth, Teil II) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Rebane</i>
---------	--	---------------

Kommentar:

How does the contemporary European cinema conceive human subjects in the complexity of their physical, psychic, emotional, cognitive, social and cultural dimensions? Which techniques are deployed in the construction of human images? In how far does the film medium reflect and thematise the contemporary social and cultural theoretical debates? This seminar offers an overview of the basic tools of film analysis and a discussion on the relevant theories in the contemporary social and cultural anthropology. These theoretical stances shall then be implemented in the practical analyses of selected feature films from France, Spain, Italy and Germany

Leistungsnachweise:

Nach Absprache mit der Dozentin.

Literatur:

Crawford, Peter I. 1992. Films as ethnography. Manchester.

Dix, Andrew (2008). Beginning Film Studies. Manchester & New York: Manchester University Press

Hollows, Joanne/Jancovich, Mark (eds.) (1995). Approaches to Popular Film. Manchester: Manchester University Press

Kuhn, Anette (2002). An Everyday Magic: Cinema and Cultural Memory. New York & London: I. B. Tauris

Maar, Christa/Burda, Hubert (eds.) (2004). Iconic Turn. Die neue Macht der Bilder. Köln: DuMont

080 125	Ü Strukturierte Betreuung (SozAnth; Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	N.N.
---------	---	------

Kommentar:

siehe Aushang und Ankündigung im Netz.

Modulname			Modulkürzel				
Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik			PoWiPo				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
B.A. Sozialwissenschaft, BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Prof. Dr. Werding				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule Grundlagen der Soziologie und (Grundlagen der) Politikwissenschaft.							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Sozial- ökonomik		2	X	X	X	X
II	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Politik- wissenschaft		2	X	X	X	X
III	Abschließendes veranstaltungsübergreifendes Kolloquium		1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls							
Die Studierenden sollen Wirtschaftspolitik im Kontext des politischen Systems analysieren und unter ökonomischen und politikwissenschaftlichen Fragestellungen einzelne Problembereiche des Wirtschaftssystems in didaktischer Reduktion erläutern können.							
Inhalte des Moduls							
Das integrierte Aufbaumodul „Politisches System und Wirtschaftspolitik“ behandelt vertiefend einzelne wirtschaftspolitische Teilbereiche aus ökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive.							
Literatur							
Richter, Rudolf / Furubotn, Eirik G. (2003): Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung. 3. Auflage, Tübingen. Obinger, Herbert / Wagschal, Uwe / Kittel, Bernhard (2002): Politische Ökonomie. Stuttgart.							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
In beiden Veranstaltungen wird je ein Leitungsnachweis erbracht, der zu jeweils 50 % in die Modulnote eingeht.							
Besondere Hinweise:							
Die strukturierte Betreuung wird in diesem interdisziplinären Modul als abschließendes veranstaltungsübergreifendes Kolloquium durchgeführt, die Teilnahme ist deshalb Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.							

080 247	S Marktversagen – Staatsversagen (PoWiPo, Teil I) 2st., Di 12.00-14.00, GC 03/149	Hartmann B.
---------	--	-------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Grundstudium bzw. Besuch der einschlägigen Basismodule sowie Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Die Übernahme eines Referats wird erwartet.

Kommentar:

Was kann der Markt? Was kann der Staat? - Mitten in der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise sind diese Fragen aktueller denn je. In dem Seminar werden diese Fragen aufgegriffen und zunächst aus einem theoretischen Blickwinkel betrachtet. Dabei werden insbesondere ökonomische Rechtfertigungen für staatliche Eingriffe in Märkte, aber auch deren Grenzen untersucht. Auf Grundlage der theoretischen Erkenntnisse sollen dann ausgewählte Praxisbeispiele näher beleuchtet werden.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise können durch mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit erworben werden. Spätestens bis zur vorletzten Sitzung ist ein Hausarbeits-Exposé vorzulegen. Die einzelnen Referatsthemen werden in der ersten Sitzung verteilt. Eine regelmäßige Seminarteilnahme wird vorausgesetzt.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 246	S Internationale Wirtschaftsbeziehungen (PoWiPo, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GC 03/149	Jens
---------	---	------

Voraussetzungen:

Keine. Die Veranstaltung richtet sich an Master-, Bachelor-, PWG-, ECUE- sowie Lehramts- und Nebenfachkandidaten.

Kommentar:

In dem Seminar werden theoretische und politische Fragestellungen der internationalen Wirtschafts- und Finanzbeziehungen behandelt. Im Einzelnen sind folgende Themen vorgesehen:

1. Stärken und Schwächen des bestehenden internationalen Währungssystems.
2. Die unmittelbaren Ursachen der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise.
3. Der langfristige Weg in das Finanzchaos -Geldschöpfung und Lobbyarbeit?
4. Finanzkrisen der Vergangenheit und die aktuellen Warnleuchten.
5. Marktversagen versus Staatsversagen oder das Versagen der Ökonomen?
6. Das gefährliche Spiel der Federal Reserve und anderer Notenbanken!
7. Folgen der Finanzkrise für die globalen Wirtschaftsbeziehungen.
8. Eckpunkte des neuen Ordnungsrahmens für das internationale Finanzsystem.
9. Der IWF, neuere Entwicklungen und zukünftige Aufgaben.
10. Langfristige Überlegungen zur Neugestaltung des Weltwährungssystems.
11. Der EURO und die Europäische Währungsunion - eine kritische Bilanz!
12. Entwicklungsländer und internationaler Kapitalverkehr.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise können durch Referat und Anfertigung einer wissenschaftlichen Ausarbeitung (15 - 20 Seiten) erworben werden.

Literatur:

- Eckart Koch, Internationale Wirtschaftsbeziehungen, München 2006
- Axel Sell, Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen, München 2003
- Reinhardt Carmen, Rogoff Kenneth, This time is different, Eight Centuries of Financial Folly,

- Princeton 2009
- Stefan Schirm, Internationale Politische Ökonomie, Baden-Baden, 2004
 - Olaf Storbeck, Die Jahrhundertkrise, Stuttgart 2009
- weitere Hinweise werden in der 1. Sitzung gegeben.

080 248	S Aktuelle Fragen der Sozialökonomik (PoWiPo, Teil I) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>N.N.</i>
---------	---	-------------

Voraussetzungen:

Vordiplom oder abgeschlossenes Basis-Modul "Grundlagen der Sozialökonomik".

Kommentar:

Es werden aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellung vertiefend behandelt. Eine Themenliste wird im März auf der Homepage der Sektion Sozialpolitik und Sozialökonomie bereit gestellt.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise können durch den Vortrag eines Referates und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erworben werden.

Literatur:

Die Literaturliste wird zusammen mit Zeitplan der Themen im März auf der Homepage der Sektion bereit gestellt.

080 249	S Politische Ökonomie der Free-Software- / Open-Source-Bewegung (PoWiPo, Teil II) 2st., Mo 10.00-12.00, GC 05/506-507	<i>Bala</i>
---------	--	-------------

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls "Grundlagen der Politikwissenschaft".

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 20. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 30.03.2010).

Ab 15.03.2010 ist der Ablaufplan im VSPL abrufbar. Referatswünsche können per E-Mail (Christian.Bala@rub.de) angemeldet werden. Bitte nennen Sie auch einen Zweit- und Drittwunsch. Die Referatsthemen werden gemäß dem Datum des Eingangs vergeben.

Kommentar:

In den letzten Jahren hat sich das Open-Source-Betriebssystem Linux als attraktive Alternative zu proprietären (unfreie) Microsoft-Produkten entwickelt. Neben Serverbetreibern, erkennen zunehmend auch öffentliche Verwaltungen und Privatanwender das Potenzial dieser freien und quelloffenen Software-Lösung. Dabei handelt es sich aber nicht nur um eine technische Alternative, sondern auch um eine kulturelle, politische und ökonomische Bewegung, der ein grundlegend anderes Verständnis von Produktion und Verbreitung der Ware Software zugrunde liegt. Die Impulse dieser Bewegung reichen mittlerweile über einen anfänglich engen Zirkel hinaus und sind im Alltag beobachtbar (bspw. Wikis und kollaborative Arbeit, Open Access und geistiges Eigentum, die international agierende Piratenpartei). Im Rahmen des Seminars soll die Entwicklung sowie die politischen und ökonomischen Aspekte dieser Bewegung untersucht werden. Für eine erfolgreiche Teilnahme sind KEINE besonderen Computerkenntnisse notwendig!

Leistungsnachweise

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises und der Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag (Teilnahme an einer Arbeitsgruppe) und schriftliche Ausarbeitung bis zum 30.08.2010.

Teilnahmenachweis und einfache Teilnahme: mündlicher Vortrag (Teilnahme an einer Arbeitsgruppe).

Literatur:

Einen ersten Überblick bieten:

Möller, Eric: Die heimliche Medienrevolution: Wie Weblogs, Wikis und freie Software die Welt verändern. 2., aktualisierte Aufl. Hannover: Heise, 2006.

Stein, Andreas: Die Open-Source-Bewegung: Entwicklung, Organisation, innere Ökonomie, Saarbrücken: VDM, 2006.

080 250	S Wirtschaftspolitische Aspekte der Migration (PoWiPo, Teil II) 2st., Mo 14.00-16.00, GBCF 05/606	Bala
---------	--	------

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls "Grundlagen der Politikwissenschaft".

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 30.03.2010).

Ab 15.03.2010 ist der Ablaufplan im VSPL abrufbar. Referatswünsche können per E-Mail (Christian.Bala@rub.de) angemeldet werden. Bitte nennen Sie auch einen Zweit- und Drittwunsch. Die Referatsthemen werden gemäß dem Datum des Eingangs vergeben.

Kommentar:

Populäre Stereotypen wie "Gastarbeiter" oder "Wirtschaftsflüchtlinge" weisen auf die ökonomische Dimensionen der Migration hin. Wirtschaftspolitische Experten und Politiker betonen seit geraumer Zeit, dass Deutschland Zuwanderer benötigt, um den Herausforderungen des demografischen Wandels gerecht zu werden. Welche wirtschaftlichen Gründe für Migration gibt es? Wie wirkt sich Migration wirtschaftlich auf die Herkunfts- und Aufnahmeländer aus? Neben diesen grundlegenden Fragen der Migrationsforschung werden in diesem Seminar Themen wie ökonomische Theorien der Staatsbürgerschaft, irreguläre Migration, Auswirkungen der Immigration auf den Arbeitsmarkt und die wirtschaftswissenschaftliche Politikberatung behandelt.

Leistungsnachweise:

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises und der Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag (Teilnahme an einer Arbeitsgruppe) und schriftliche Ausarbeitung bis zum 30.08.2010.

Teilnahmenachweis und einfache Teilnahme: mündlicher Vortrag (Teilnahme an einer Arbeitsgruppe).

Literatur:

Einen ersten Überblick bieten:

Giersch, Herbert (Hrsg.): Economic aspects of international migration. Berlin et al.: Springer, 1994.

Han, Petrus: Theorien zur internationalen Migration: Ausgewählte interdisziplinäre Migrationstheorien und deren zentralen Aussagen. Stuttgart: UTB/Lucius und Lucius, 2006.

080 251	S Das föderale System der BRD (PoWiPo, Teil II) 2st., Do 14.00-16.00, GC 04/703	Waas
---------	--	------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Basismodul Politikwissenschaft. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muß bis zum 31.03.2010 über VSPL erfolgen.

Kommentar:

Zu den vom Grundgesetz besonders geschützten Staatsstrukturprinzipien der Bundesrepublik Deutschland gehört deren föderative Ordnung. Laut Art. 79/Abs. 3 GG ist eine Änderung des Grundgesetzes, welche die "Gliederung des Bundes in Länder" und die "grundsätzliche Mitwirkung der Länder bei der Gesetzgebung" betrifft, unzulässig. Was das im Einzelnen bedeutet - wie sich das Verhältnis zwischen Bund und Ländern auf dem Gebiet der Gesetzgebung, aber auch der Verwaltung und der Rechtsprechung gestaltet - wird ebenso Gegenstand des Seminars sein wie die Frage, auf welchen real- und ideengeschichtlichen Grundlagen die föderalistische Ordnung der BRD aufgebaut ist.

Leistungsnachweise

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

Literatur:

R. Sturm, Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 2001; H. Laufer/U. Münch, Das föderative System der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 1998; H. Kilper/R. Lhotta (Hg.), Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 1996; H.-G. Wehling (Hg.), Die deutschen Länder: Geschichte, Politik, Wirtschaft, Opladen 2000; Bilanz der Föderalismusreform I, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 50/2006; J. Ipsen, Die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern nach der Föderalismusnovelle, in: Neue Juristische Wochenschrift, 2006, S. 2801-2806; U. Häde, Zur Föderalismusreform in Deutschland, in: Juristenzeitung, 2006, S. 930-940; A. Thiele, Die Neuregelung der Gesetzgebungskompetenzen durch die Föderalismusreform. Ein Überblick, in: Juristenzeitung, 10/2006, S. 714-719; sowie weitere Spezialliteratur.

080 127	Ü Abschlusskolloquium (PoWiPo, Teil III) 2st., Info-Veranstaltung: Mi 21.04.10, 14-16, GC 04/304 Fr 14.00-18.00, GC 04/304 02.07.2010	Hartmann B.
---------	---	-------------

Voraussetzungen:

Teilnahme an zwei Seminaren des Aufbaumoduls "Politisches System und Wirtschaftspolitik". Der erfolgreiche Abschluss dieser Seminare muss bis zum abschließenden Kolloquium noch nicht bescheinigt worden sein.

Kommentar:

Das Programm wird in der vorbereitenden Sitzung vorgestellt.

Leistungsnachweise:

Folgende Leistungen sind zu erbringen.

1. Schriftlicher Beitrag (Essay ca. 1,5 Seiten, möglichst mit einem Oberthema zu beiden besuchten Seminaren).
2. Anmeldung bei Frau Giepen im Sekretariat der Sektion Sozialpolitik und Sozialökonomie (GC 04/307 und dort Ausfüllen des Anmeldeformulars und gleichzeitig Abgabe der Essays.
3. Mündlicher Vortrag zum Thema des Essays, Leitung der anschließenden Diskussion und Beantwortung der Fragen.

Literatur:

Relevant ist die Literatur aus beiden jeweils ausgewählten Seminaren des Aufbaumoduls PoWiPo.

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung			StadtReg			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule Grundlagen der Soziologie und Grundlagen der Politikwissenschaft						
Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: jährlich			
			SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(V) Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung	2	X		X	
II	(Ü/S) Stadt- und Regionalsoziologie oder Wirtschaftssoziologie	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung in Form von Klausurvorbereitung, vertiefender Diskussion des Vorlesungsstoffes und Hausarbeitsbetreuung	1	X		X	
Lernziele des Moduls						
Grundkenntnisse der politischen und administrativen Strukturen und Prozesse auf der Regional- und Kommunalebene. Grundkenntnisse stadt-, regional- und wirtschaftssoziologischer Fragestellungen, Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse im Seminar.						
Inhalte des Moduls						
Das Aufbaumodul umfasst je eine Veranstaltung zur politikwissenschaftlichen und soziologischen Betrachtung der Stadt- und Regionalentwicklung.						
Literatur						
Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine policyorientierte Einführung, (Reihe Grundwissen Politik), Wiesbaden 2006. Häussermann, Hartmut / Siebel, Walter: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York 2004. Bullmann, Udo / Heinze, Rolf G. (Hrsg.) Regionale Modernisierungspolitik. Nationale und internationale Perspektiven, Opladen 1997.						
Bildung der Modulnote						
Leistungsnachweise: einstündige Klausur zur Vorlesung (50 % der Modulnote); Referat und Hausarbeit im Seminar (50 % der Modulnote).						
Besondere Hinweise:						

080 028	VL Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung (StadtReg, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, HGC 30	<i>Bogumil</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Die Vorlesung findet immer nur im SoSe statt.

Kommentar:

Ausgehend von der historischen Entwicklung kommunaler Selbstverwaltung in Deutschland werden die institutionellen Rahmenbedingungen kommunalen Handelns (förderalstaatliche Einbindung, Aufgaben, Gemeindetypen, Finanzen, Kommunalverfassungen, innere Organisation), die wichtigsten Akteure des kommunalen Entscheidungsprozesses und ihr Zusammenwirken sowie die sich hierauf beziehenden Modernisierungstrends seit den 1990er Jahren (Direktwahl des OB, kommunale Referenden, Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement, Privatisierung und Liberalisierung, Kommunalisierung und Regionalisierung) dargestellt. Ein Vergleich mit ausgewählten Lokalsystemen in Europa schließt die Vorlesung ab.

Leistungsnachweise

Die Vorlesung wird mit einer einstündigen Klausur abgeschlossen.

Literatur:

Bogumil, Jörg/Holtkamp, Lars 2006: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine policy-orientierte Einführung. Wiesbaden (wird als grundlegende Literatur zur Anschaffung empfohlen).

Wollmann, Hellmut 2008: Reformen in Kommunalpolitik und -verwaltung. England, Schweden, Frankreich und Deutschland im Vergleich, Wiesbaden.

Wollmann, Hellmut /Roth, Roland 1998: Kommunalpolitik. Politischen Handeln in Gemeinden, (beziehbar gegen geringe Gebühr über die Bundeszentrale für politische Bildung), Bonn

080 252	S Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland: Die soziale Frage in modernen Gesellschaften (StadtReg, Teil II) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 03/149	<i>Gries</i>
---------	--	--------------

Voraussetzungen:

Soziologische Grundkenntnisse; Interesse an Fragen der Sozialstrukturforschung

Kommentar:

Demographie:

- Risiken und Chancen einer alternden Gesellschaft
- "Rettung" durch Zuwanderung?

Bildung:

- Schule - Erziehungsinstitution oder Bildungsvermittlerin?
- Lebenslanges Lernen - Anspruch und Wirklichkeit

Arbeit und Wirtschaft:

- Prekäre Arbeit
- Von der Dienstleistungs- zur Wissensgesellschaft

Armut:

- Elend und Not oder Unbildung und Chancenlosigkeit?
- Das "arme Kind" als gesellschaftlicher Prototyp

Familie:

- Der Traum vom perfekten Kind
- Verliert die Familie ihre Kompetenzen?

Leistungsnachweise:

Scheine werden vergeben für das Halten eines Referats und/oder das Schreiben einer Hausarbeit (je nach den Vorgaben der einzelnen Prüfungsordnungen).

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

080 128	Ü Strukturierte Betreuung (StadtReg, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Bogumil</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Besuch einer Veranstaltung des Moduls

Kommentar:

siehe Aushang

Modulname			Modulkürzel			
Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse			IntStrukt			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
B.A. Sozialwissenschaft, BA-Fach Politik, Wirtschaft und Gesellschaft			Prof. Dr. Schirm			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. - 3. Studienjahr	1 - 2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Erfolgreicher Abschluss der Basismodule (Grundlagen der) Politikwissenschaft und Grundlagen der Soziologie.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
II	Eine Veranstaltung aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
III	strukturierte Betreuung (Inhaltliche Ergänzung zu den Internationalen Beziehungen)	1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Die Studierenden kennen die zentralen politikwissenschaftlichen wie soziologischen theoretischen Ansätze im Bereich der Internationalen Beziehungen sowie internationaler Verflechtungen in spezifischen Problemfeldern. Sie können den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs innerhalb des Themenfeldes kritisch einordnen und das angeeignete theoretische Wissen auf konkrete internationale Probleme beziehen.						
Inhalte des Moduls						
Das integrierte Modul vertieft die politikwissenschaftliche und soziologische Auseinandersetzung mit internationalen Problemen. Es umfasst je ein Seminar zum Teilgebiet Internationale Beziehungen sowie ein Seminar aus der Disziplin Soziologie.						
Literatur						
Schirm, Stefan A. (2004): Internationale Politische Ökonomie. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Leistungsnachweise: Pro Seminar Referat und Hausarbeit; beide Leistungsnachweise gehen zu jeweils 50 % in die Modulnote ein.						
Besondere Hinweise:						
Die strukturierte Betreuung wird durch den Besuch der ersten Hälfte (Theorien der Internationalen Beziehungen) der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen" (Aufbaumodul Internationale Beziehungen Teil I) abgegolten. Die Teilnahme ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.						

080 253	S Einführung in internationale Strukturen und Prozesse: Die Internationalisierung politischer Entscheidungsprozesse (IntStrukt, Teil I) 2st., Di 16.00-18.00, GBCF 04/611	Salzbrunn
---------	--	-----------

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur Aufarbeitung fremdsprachiger Fachliteratur

Kommentar:

Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung zentraler sozialwissenschaftlicher theoretischer Ansätze zur Analyse der Internationalisierung und internationaler Beziehungen. Im ersten Teil des Seminars

geht es um die kritische Rezeption aktueller Theorien. Im zweiten Teil des Seminars werden internationale Verflechtungen empirisch anhand von politischen Entscheidungsprozessen behandelt

(die Transnationalisierung politischer Intervention und die Entwicklung supranationaler Strukturen und sozialer Bewegungen).

Leistungsnachweise:

Durchführung von einem Referaten zu ausgewählten (in der Regel in englischsprachigen, gerne auch französischen) Texten; Hausarbeit

Literatur:

Anghel, Remus Gabriel, Eva Gerharz, Gilberto Rescher, Monika Salzbrunn (Eds.), 2008: The Making of World Society. Perspectives from Transnational Research. Bielefeld: transcript.

Nugent, David, John Vincent (Eds.), 2004: A Companion to the Anthropology of Politics. Oxford: Blackwell.

Blackwell.

Sassen, Saskia, 2007: A Sociology of Globalization. New York: Noton & Company, 308 p.

Schirm, Stefan A., 2004 : Internationale Politische Ökonomie. Eine Einführung. Baden-Baden : Nomos.

Vincent, John (Ed.), 2005 (2002) : The Anthropology of Politics. A Reader in Ethnography, Theory and Critique. Oxford: Blackwell.

080 257	S Wohlfahrtsstaaten und Geschlechterpolitik im internationalen Vergleich (Europa, Ostasien) (IntStrukt, Teil I) 2st., Do 10.00-12.00, GBCF 04/611	Lenz
---------	--	------

Kommentar:

Die Wohlfahrtsstaaten haben sich in verschiedenen Kontexten entwickelt und stehen im Zusammenhang von Globalisierung und Europäischer Einigung vor neuen Herausforderungen. Gøsta Esping-Andersen hat mit seiner Gegenüberstellung des liberalen, des sozialdemokratischen und des konservativen Wohlfahrtsstaats eine bis heute andauernde Debatte ausgelöst. Zunächst sollen deren wichtigste Ansätze kritisch aufgearbeitet werden.

Dann soll der vergleichende Zugang zu Wohlfahrtsstaaten auf dem Feld der Geschlechterpolitik konkretisiert werden. Zum Einen werden die Vereinbarkeitspolitiken betrachtet, wobei es auch und gerade um die Väter gehen soll. Zum zweiten werden citizenship-Ansätze für Alleinerziehende, für MigrantInnen oder für Homosexuelle in einzelnen Ländern und der EU untersucht.

Leistungsnachweise:

TN: regelmäßige Teilnahme, Referat

LN: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Literatur:

Zum Einstieg:

Betzelt, Sigrid (2007): "Gender Regimes": Ein ertragreiches Konzept für die komparative Forschung. Literaturstudie. SOEP Arbeitspapiere 2001 - 1.

Esping-Andersen, Gøsta (2002): Why we need a new welfare state. Oxford.

Esping-Andersen, Gøsta (2009): The incomplete revolution. Adapting to women's new roles. Cambridge.

Lewis, Jane; Pascall, Gillian (2004): Emerging Gender Regimes and Policies for Gender Equality in a Wider Europe. In: Journal of Social Policy, 33, 3, 373-394.

080 255	S Policing the World (in engl. Sprache) (IntStrukt, Teil I / II) 2st., Blockveranstaltung, Anmeldung bei Prof. Feltes	<i>Feltes</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Gute Kenntnisse der englischen Sprache; kulturvergleichende Grundkenntnisse; Grundkenntnisse der Organisation der Strafverfolgung

Kommentar:

"Policing (all over) the World" is an e-learning project initiated by the Chair of Criminology at Ruhr-University Bochum and the Centre of Criminology at Cape Town University, South Africa. The program is based on an internet platform that contains interdisciplinary video lectures from police research and police science. The contributions come from experienced police scientists and experts in English language. The use of modern e-learning methods enables students to study this research field exceeding their regular lectures. In addition it is possible to use the material in the framework of distance-learning programs. The contributions are interdisciplinary and the authors originate not only from criminology and police science but also from such fields as law, social science, philosophy or psychology. Learning contents refer to police procedures and the understanding of police work in different cultures and societies. Other learning points comprise work procedures, structure and forms of training and education of state and private security agencies as well as the comparison of juridical systems and philosophies regarding police work.

Leistungsnachweise:

Essay

Literatur:

Available via Blackboard

080 254	S Globalisierung und Migration (IntStrukt, Teil II) 2st., Fr 09.00-18.00, GC 03/149 25.06.2010 Sa 09.00-18.00, GC 03/149 26.06.2010	<i>Bala</i>
---------	---	-------------

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls "Grundlagen der Politikwissenschaft".

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird aktive und kontinuierliche Mitarbeit in Form von Kurzreferaten sowie der Lektüre und Diskussion der Pflichtliteratur erwartet. Kenntnisse der englischen Sprache sind notwendig.

Maximale Teilnehmerzahl: 30. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss: 30.03.2010).

Ab 15.03.2010 ist der Ablaufplan im VSPL abrufbar. Referatswünsche können per E-Mail (Christian.Bala@rub.de) angemeldet werden. Bitte nennen Sie auch einen Zweit- und Drittwunsch. Die Referatsthemen werden gemäß dem Datum des Eingangs vergeben.

Kommentar:

Migration wurde bisher vornehmlich als innenpolitisches Thema wahrgenommen, dabei ist es ein globales Phänomen: Auch im 21. Jahrhundert ist die Sklaverei noch gegenwärtig. Zwischenstaatliche Kriege und innerstaatliche Konflikte lösen Fluchtbewegungen aus. Die Verschleppung und Vertreibung von Menschen stellt die internationale Gemeinschaft immer wieder vor Herausforderungen. Hinzu kommen neue Fluchtbewegungen, die durch Umweltkatastrophen ausgelöst werden. Diese Formen von erzwungener Migration sowie die Reaktionen der Nationalstaaten und internationaler Regime werden im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Leistungsnachweise

Voraussetzung für den Erwerb eines Nachweises und der Teilnahme ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Lektüre der Pflichtliteratur.

Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag (Teilnahme an einer Arbeitsgruppe) und schriftliche Ausarbeitung bis zum 30.08.2010.

Teilnahmenachweis und einfache Teilnahme: mündlicher Vortrag (Teilnahme an einer Arbeitsgruppe).

Literatur:

Einen ersten Überblick bieten:

Han, Petrus: Theorien zur internationalen Migration: Ausgewählte interdisziplinäre Migrationstheorien und deren zentralen Aussagen. Stuttgart: UTB/Lucius und Lucius, 2006.

Nuscheler, Franz: Internationale Migration: Flucht und Asyl. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2004.

080 256	S Industriepolitik westeuropäischer Staaten in der Weltwirtschaftskrise (IntStrukt, Teil II; InBez, Teil II) 2st., Do 16.00-18.00, GBCF 05/608	<i>Franke</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Internationale Beziehungen", Anfertigung von Literaturberichten (1 Seite Zusammenfassung pro Text) zu den unten stehenden Texten bis zur zweiten Sitzung.

Kommentar:

Als Antwort auf die von Ende 2007 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt um sich greifende globale Wirtschaftskrise stehen weltweit vermehrt industriepolitische Vorhaben auf den politischen Agenden. Staaten versuchen Lösungen zu finden, ihre heimische Wirtschaft möglichst stabil zu halten und schließen auch aktive Eingriffe in die nationalen Ökonomien nicht mehr aus. Noch in der jüngsten Vergangenheit hätte man dies in einigen Ländern für undenkbar gehalten. Um ein vertiefendes Verständnis von diesen gegenwärtigen Entwicklungen zu erlangen und die Unterschiede der politischen Reaktionen auf die Krise einordnen zu können, sollen u.a. folgende Fragen im Rahmen des Seminars behandelt werden:

- Wann kann staatliche Politik als Industriepolitik bezeichnet werden?
- Welche industriepolitischen Strategien können von den Staaten gewählt werden?
- Welche innerstaatlichen Strukturen beeinflussen die unterschiedlichen Ausprägungen der nationalen Industriepolitiken?
- Welche Staaten wählen welche Industriepolitik angesichts ökonomischer Verwerfungen?
- Ist industriepolitisches Eingreifen des Staates politisch/ökonomisch überhaupt sinnvoll?

Diese Fragen werden am Beispiel ausgewählter westeuropäischer Länder erörtert und diskutiert. Den theoretischen Rahmen soll die Varieties-of-Capitalism-Literatur (VoC) liefern. Die Debatte rund um diesen aktuellen politökonomischen Ansatz eröffnet interessante Perspektiven, die nationalen Eigenarten wie auch Gemeinsamkeiten industriepolitischer Ausprägungen in ihren Ursachen zu erklären.

Leistungsnachweise:

Literaturberichte (s.o.), Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit.

Literatur:

1. Hall, Peter A./Soskice, David 2001: An Introduction to Varieties of Capitalism. In: Peter A. Hall/David Soskice (Hg.): Varieties of Capitalism. The Institutional Foundations of Comparative Advantage. Oxford: Oxford University Press, S. 1-68. [S. 1-33].
 2. Schmidt, Vivien A. 2003: French capitalism transformed, yet still a third variety of capitalism. In: Economy and Society, 32/4. S. 526-554.
 3. Campbell, John L./Pedersen, Ove K. 2007: The Varieties of Capitalism and Hybrid Success: Denmark in the Global Economy. In: Comparative Political Studies, 40/2007. S. 307-332.
 4. Hepperle, Guntram R. M. 2004: Zukunftsorientierte Industriepolitik. Frankfurt a.M.: Peter Lang Verlag. [Kapitel 2]
 5. Aiginger, Karl 2007: Industrial Policy: A Dying Breed or A Re-emerging Phoenix. In: Journal of International Competition and Trade, 7/3. S. 297-323.
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage 2009: Die Finanzkrise meistern - Wachstumskräfte stärken: Jahresgutachten 2008/09. [Kapitel 6, Unterpunkte I. & II.]

080 243	S The EU and its Strategic Partners (IntBez, Teil II, IntStrukt, Teil II) 2st., Di 12.00-14.00, GC 03/33	<i>Van Loon</i>
---------	---	-----------------

Voraussetzungen:

Participation in the lecture "Einführung in die Internationale Beziehungen". Summaries of the literature below (1 page per text), active participation in class, presentation with hand-out and essay.

Kommentar:

This seminar examines the evolution, processes and results of EU bilateral and multilateral strategies towards existing and emerging global players and international institutions. The EU, as a major actor in global governance establishes its position in a rapidly changing international system, and adapts its aims and instruments to the rise and fall of actors and issues. In this context, the EU aims to pursue its objectives both through multilateral cooperation in international institutions and through bilateral partnerships with key global players. This seminar is divided into four parts. First of all, the role of the EU and its self-perception in international relations will be investigated. Secondly, the existing partnerships between the EU and global players (EU-US transatlantic relations) will be highlighted through application of IR, IPE and European Integration theories. These existing partnerships will be compared and contrasted with the rush of the EU towards new strategic partners, again with usage of the above-mentioned theories.

The following strategic partners are to be examined; the BRIC countries (Brazil, Russia, India and China) and various world regions or regional organisations, including Africa (South Africa, AU), Latin America (Brazil, Mexico and MERCOSUR), Asia-Pacific (ASEAN) and South Asia (SAARC, ASEM). Thirdly, interaction of the EU and its strategic partners in international institutions (WTO, UN, G20) will be highlighted including diverging interests and ideas and the results of these. Lastly, to conclude the seminar, focus will be on the perspectives and motivations of these emerging global players and their interaction with specific EU countries or the EU as a whole.

Leistungsnachweise

Active participation, literature summaries, presentation with hand-out and essay (12-15 pages).

Literatur:

Grevi, Giovanni (2008): The Rise of Strategic Partnerships: Between Interdependence and Power Politics, in Grevi, G. and de Vasconcelos, A. (eds) Partnerships for Effective Multilateralism: EU Relations with Brazil, China, India and Russia, Chaillot Paper 109, Paris: EU Institute for Security Studies, pp. 145-172.

http://www.iss.europa.eu/uploads/media/cp109_01.pdf

Gstöhl, Sieglinde (2008): 'Patchwork Power' Europe? The EU's Representation in International Institutions, Bruges Regional Integration and Global Governance Papers (2/2008).

http://85.10.198.45/fileadmin/workingpapers/BRIGG_papers/BRIGG_2-2008_Gstoehl.pdf

Hurrell, Andrew (2006): Hegemony, liberalism and global order: what space for would-be great powers? In: International Affairs 82/1: 59-76.

McGuire, Steven and Smith, M. (eds) (2008): European Integration, Transatlantic Relations and the United States since 1945, in McGuire, Steven and Smith, M. (eds) The European Union and the United States. Convergence and Competition in the Global Arena, Palgrave MacMillan, pp. 6-35.

Schirm, Stefan: Leaders in Need of Followers; Emerging Powers in Global Governance, in European Journal of International Relations (forthcoming).

<http://ejt.sagepub.com/cgi/content/abstract/1354066109342922v1?eaf>

Telò, Mario (ed) (2009) Introduction: the EU as a Model, a Global Actor and an Unprecedented Power, in Telò, Mario, The European Union and Global Governance, London: Routledge, pp. 1-39.

Modulname			Modulkürzel				
Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration			KuWaMi				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
B.A. Sozialwissenschaft; BA-Fach Kultur, Individuum und Gesellschaft			Prof. Dr. Friese				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 3. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Wahlpflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Basismodul Sozialpsychologie und Sozialanthropologie und Basismodul Grundlagen der Soziologie							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(Ü/S) Einführungsveranstaltung		2	X	X	X	X
II	Seminar aus den Bereich Kultureller Wandel und/oder Migration		2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung		1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls							
<p>Grundkenntnisse in Theorie, Empirie und Methoden der Sozialwissenschaft (insbesondere der Anthropologie, Soziologie, Sozial- und Kulturpsychologie) Kulturellen Wandels und der Migration (insbesondere dynamisches Verständnis von Kultur; Fähigkeit, Theorien des Kulturwandels zu bewerten; Kenntnis des Zusammenhangs von Migration, Gesellschaft und Kulturwandel; Analysefähigkeit gesellschaftlicher Gegenwartsphänomene im Spannungsfeld Migration und/oder Kulturwandel).</p>							
Inhalte des Moduls							
<p><i>Teil I:</i> Theorien des Kulturwandels, Migrationstheorien (aus unterschiedl. Disziplinen), Erarbeitung des Zusammenhangs von Migration und Kulturwandel an empirischen Beispielen, ausgewählte Problemfelder der Forschungsbereiche Kultureller Wandel und Migration. <i>Teil II:</i> Vertiefung theoretischer und/oder empirischer und/oder methodischer Aspekte eines ausgewählten Schwerpunktes (Migration oder Kulturwandel)</p>							
Literatur							
<p>Brettell and Hollifield, eds., Migration Theory. New York: Routledge. 2000. Lewellen, Ted C.: The anthropology of globalization: cultural anthropology enters the 21st century. Wolf, Eric R. 1991. [1982] Die Völker ohne Geschichte. Europa und die andere Welt seit 1400. Frankfurt/Main et al. Arizpe, Lourdes (ed.). The Cultural Dimensions of Global Change: An Anthropological Approach. 1996 Paris. Pries, Ludger (2000): Internationale Migration, Bielefeld: transcript. (Pflicht). Nuscheler, Franz (2004). Internationale Migration. Flucht und Asyl, Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften, 2. Auflage.(Pflicht). Han, Petrus (2006): Theorien zur internationalen Migration, Stuttgart: Lucius&Lucius (Pflicht).</p>							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
In beiden Modulteilten wird je ein Leistungsnachweis erbracht, der zu jeweils 50 % in die Modulnote eingeht.							
Besondere Hinweise:							

080 259	S Kultureller Wandel und Migration in sozialwissenschaftlicher Perspektive (KuWaMi, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, GBCF 04/614	<i>Laubenthal</i>
---------	--	-------------------

Voraussetzungen:

Besuch der Basismodule Sozialpsychologie und Sozialanthropologie; Soziologie

Kommentar:

Das Seminar behandelt Zusammenhänge zwischen Kultur, kulturellem Wandel und Migration sowohl auf theoretischer als auch auf empirischer Ebene. Es beschäftigt sich in einem ersten Teil mit Kulturtheorien verschiedener sozialwissenschaftlicher Disziplinen und mit aktuellen Debatten zum Kulturbegriff in den Sozialwissenschaften. In einem zweiten Teil werden aktuelle Problem- und Forschungsfelder an der Schnittstelle von Kultur und Migration behandelt: Auseinandersetzungen um religiöse Diversität in Einwanderungsländern, kulturelle Ausdrucksformen von Migration sowie die Bedeutung von Erinnerung für die Gestaltung von Zuwanderung.

Leistungsnachweise:

Präsentation und Hausarbeit
intensive Vorbereitung der Texte
aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen
regelmäßige Teilnahme

Literatur:

Zur Vorbereitung empfohlen: Breidenbach, Joana/Zukrigl, Ina (2000): Tanz der Kulturen - Kulturelle Identität in einer globalisierten Welt, Reinbek b. Hamburg: Rowohlt

080 260	S "Sans papiers, clandestini, Illegale" - undokumentierte Migranten (KuWaMi, Teil II) 2st., Do 10.00-12.00, GBCF 05/606	<i>Friese</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Basismodul Sozialanthropologie empfohlen

Kommentar:

„Kein Mensch ist illegal“ - doch Staatsgrenzen, Staatsbürgerschaft und der rechtlicher Status von Migranten, Flüchtlingen und Asylsuchenden bestimmen die alltäglichen Überlebensstrategien dieser Menschen und tragen, wie Nicolas De Genova (2002) am Beispiel mexikanischer Migranten gezeigt hat, zur alltäglichen Produktion von Illegalität bei. Welche Strategien entwickeln die boatpeople im Mittelmeer, um in Europa ein besseres Leben zu versuchen? Welche biographischen Erfahrungen machen ‚Menschen ohne Papiere‘, ‚Unsichtbare‘, ‚undokumentierte‘ Migranten auf ihren Wegen? Welche Bedeutung haben die mittlerweile in ganz Europa eingerichteten Aufnahmelager?

Neben den rechtlichen Aspekten werden wir also in den Blick nehmen:

- Die Wege der Migranten
- Grenzregionen und Orte (Mittelmeer, Grenze USA/Mexiko, Frankreich/Calais)
- Illegalisierung und Alltagsstrategien
- Camps und Lager

Leistungsnachweise:

Abstracts, Kurzpräsentation und Hausarbeit

Literatur:

Auswahl

Agamben, Giorgio, 2007: Homo Sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Chavez, Leo Ralph, 1991: Outside the imagined community: undocumented settlers and experiences of incorporation. *American Ethnologist*, 18:257-78.

Chavez, Leo Ralph, 1992: *Shadowed Lives: Undocumented Immigrants in American Society*. Fort Worth: Harcourt.

De Genova, Nicholas P., 2002: Migrant "illegality" and deportability in everyday life. *Annual Review of Anthropology*, 31:419-47.

De Genova, Nicholas, 2005: *Working the Boundaries: Race, Space, and 'Illegality' in Mexican Chicago*. Durham: Duke University Press.

Diken Bülent and Bagge Laustsen, Carsten, 2005: *The Culture of Exception: Sociology Facing the Camp*. London/New York, Routledge.

Papadopoulos, D., Stephenson, N. and Tsianos, V., 2008: *Escape Routes. Control and Subversion in the 21st Century*. London: Pluto Press.

Alle Texte werden auf dem blackboard zur Verfügung gestellt.

080 130	Ü Strukturierte Betreuung (KuWaMi, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Friese</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Besuch einer Veranstaltung des Moduls

Kommentar:

siehe Aushang

Master

Lehrangebot für die Masterphase

Systemskizzen der Module

Master-Studiengang Sozialwissenschaft	136
Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft.....	137
Studienfächer Soziologie, Politikwissenschaft und Sozialpsychologie und -anthropologie (auslaufend SoSe 2013).....	137

Methoden, Praxis und Forschung

Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung (QMS)	138
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien (ST).....	143
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik (F&S)	146
Master Praxismodul (PX).....	149
Integrative Kolloquien (IK).....	151

Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)

Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG).....	156
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation (E&P).....	161
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren (W&D).....	165

Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft (GsGw)

Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik (GOP).....	168
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft (G&G).....	171
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens (SAG).....	174

Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung (StReg)

Mastermodul Stadt und Regionalforschung (S&R)	177
Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP).....	180
Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E).....	184

Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance (GTG)

Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft (AOG).....	156
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse (IIP).....	188
Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Politik (ENSP).....	192

Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse (ReGesch)

Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung (TMEG).....	197
Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung (G&I)	200
Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen (GKI)	203

Studienprogramm Methoden der Sozialforschung (MES)

Mastermodul Sozialwissenschaftliche Modellbildung (SMB)	208
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse (VSD) ..	210
Mastermodul Forschungslogik und Forschungsplanung (FL&FP).....	212

Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft (M.Ed.)

Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft (FD)	214
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FW) ..	217
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte (KooP) ..	227
Master of Education Praxismodul (PraxM.Ed.)	229

Studienfach Soziologie (auslaufend SoSe 2013)

Mastermodul Arbeit und Gesellschaft (identisch mit AOG)	156
Mastermodul Geschlecht und Gesellschaft (identisch mit G&I)	200
Mastermodul Raum und Entwicklung (R&E).....	184

Studienfach Politikwissenschaft (auslaufend SoSe 2013)

Mastermodul Interessenvermittlung (IV).....	231
Mastermodul Politikfeldanalyse (PFA).....	236
Mastermodul Lokale und regionale Politik (LRP).....	184

Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend SoSe 2013)

Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen (IPD).....	241
Mastermodul Praktische Anthropologie (PA).....	244
Mastermodul Sozialtheorie, Kultur und Gesellschaftspsychologie (SKG).....	247

Angebot der Fakultät für das Master-Fach „Gender Studies	252
--	-----

Master-Studiengang Sozialwissenschaft Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Endnote	40%	20 %	40 %		
Abschluss- prüfung			M.A.-Arbeit 4 Mon, 20 KP	Prüfungskolloquium 45 Min, 8 KP	Einbezug der Noten von vier Modulen (drei Studienprogramm-Module und ein weiteres)	4 Mon 45 Min 28 KP	
	Studienprogramm Von den sechs Studienprogrammen ist bei der Aufnahme des Studiums eines zu wählen	Studienprogramm Methoden der Sozial- forschung		Mastermodul Sozialwissenschaftliche Modellbildung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Fortgeschrit- tene Verfahren der sozial- wissenschaftlichen Daten- analyse 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Forschungslogik und Forschungsplanung 4 SWS, 9 KP	
		Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse		Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen 4 SWS, 9 KP	
		Studienprogramm Globalisierung, Trans- nationalisierung und Governance		Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Internationale Institu- tionen und Prozesse 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Politik 4 SWS, 9 KP	12 SWS 27 KP
		Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung		Mastermodul Stadt- und Regional- forschung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 KP	
		Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft		Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens 4 SWS, 9 KP	
			Studienprogramm Management und Regu- lierung von Arbeit, Wirt- schaft und Organisation		Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Wirtschafts- standorte und Dienstleis- tungssektoren 4 SWS, 9 KP
Praxis und Forschung			Integratives Kolloquium (Verknüpfung von Studienprogramm, Me- thoden, Praktikum und Abschlussarbeit) 4 SWS, 10 KP	Praxismodul (Praktikum, Vor- und Nachbereitung) 8 Wo, 14 KP		6 Wo 4 SWS 24 KP	
	Methoden und Ergänzung		Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik 8 SWS, 14 KP		Ergänzungsmodul je nach Studienprogramm, ggf. fakultätsfremd 4 SWS, 9 KP	12 SWS 23 KP	
Erweiterung und Vertiefung		Zwei Module Festlegung im obligatori- schen Beratungsgespräch	Module aus nicht gewähl- ten Studienprogrammen oder erweiterte B.A.-Module 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung 4 SWS, 9 KP	8 SWS 18 KP	
4 Semester a 30 KP pro Semester ergibt ein auszufüllendes Volumen von ca. 120 KP.						36 SWS	
42 SWS ergibt durchschnittlich 6 Veranstaltungen pro Semester.						120 KP	

Master of Education, Studienfach Sozialwissenschaft, Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Endnote	Geht ein in die M.A.-Gesamtnote	50 %	50 %	
Abschluss- prüfung			M.A.-Arbeit 3 Mon, 15 KP	Note des Moduls Koop	Note eines der Module FD oder FW	3 Mon 15 KP
	Fachstudium		Mastermodul Fachdidaktische Transforma- tion ausgewählter fach- wissenschaftlicher Inhalte (Koop) 5 SWS, 9 KP	Praxismodul (Vorbereitung, Begleitung und Nachberei- tung des Kernpraktikums) 4 SWS, 5 KP		17 SWS 31 KP
			Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwis- senschaft (FD) 4 SWS, 8 KP	Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozial- wissenschaftlichen Unterrichts (FW) 4 SWS, 9 KP		
Wird die Arbeit im sozialwissenschaftlichen Fach abgelegt, sieht die GemPO M.Ed. ein Volumen von 46 KP vor. 17 SWS ergibt durchschnittlich 2 Veranstaltungen pro Semester.						17 SWS 46 KP

Master-Studienfächer „Soziologie“, „Politikwissenschaft“ und „Sozialpsychologie und –anthropologie“ (alle auslaufend SoSe 2013), Systemskizze der Module

		Zusammensetzung der Fachnote	Geht ein in die M.A.-Gesamtnote	70 %	30 %	
Abschluss- prüfung			M.A.-Arbeit 4 Mon, 20 KP	Mündliche Prüfung 30 - 45 Min, 5 KP	Einbezug der Note eines Moduls (nach Wahl des Studieren- den)	4 Mon 45 Min 25 KP
	Fachstudium <small>Drei Module je nach Studienfach</small>	Studienfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie		Mastermodul Interaktions- arbeit im Bereich personen- bezogener Dienstleistungen 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Praktische Anthropologie 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Sozialtheorie, Kultur und Gesellschaftspsychologie 4 SWS, 9 KP
Studienfach Politikwis- senschaft			Mastermodul Interessenvermittlung 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Politikfeldanalyse 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Lokale und regionale Politik 4 SWS, 9 KP	
Studienfach Soziologie			Mastermodul Arbeit und Gesellschaft 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Geschlecht und Gesell- schaft 4 SWS, 9 KP	Mastermodul Raum und Entwicklung 4 SWS, 9 KP	
			Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik 8 SWS, 14 KP		Praxismodul (Praktikum) 6 Wo, 9 KP	6 Wo 8 SWS 23 KP
Wird die Arbeit im sozialwissenschaftlichen Fach abgelegt, sieht die GemPO ein Volumen von 75 KP vor. 20 SWS ergibt durchschnittlich 2,5 Veranstaltungen pro Semester.						20 SWS 75 KP

Methoden, Praxis und Forschung

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Qualitative Methoden der Sozialforschung			QMS			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Erweiterung und Vertiefung			Prof. Dr. Juhasz			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse aus den B.A.- Methodenmodulen „Statistik“ und „Datengewinnung“						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Einführung in die Methodologie Qualitativer Sozialforschung	2	X	X	X	X
II	(S) Ausgewählte Methoden oder Exemplarische Studien qualitativer Sozialforschung	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Reflexionsfähigkeit bezogen auf theoretische Ansätze und Methodenkenntnis von Forschungsbeispielen der Biographie-, Sozialisations- und Organisationsforschung.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul befasst sich mit qualitativen Ansätzen in der Sozialforschung und macht mit Modellen und Methoden der Forschung bekannt, die als qualitative, verstehende, hermeneutische usw. beschrieben werden. Gemeinsam ist all diesen Ansätzen, dass sie die soziale Welt als eine Wirklichkeit verstehen, die von Sinn gebenden, sprachlichen und nicht sprachlichen Handlungen konstruiert wird und deshalb in Sinn verstehenden Deutungen und Beschreibungen rekonstruiert werden muss.						
Literatur						
Flick, Uwe / v.Kardorff, Ernst / Keupp, Heiner / v.Rosenstiel, Lutz / Wolff, Stephan (Hg.) (1991): Handbuch qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen, München: Psychologie Verlags Union.						
Lamnek, Siegfried (1988): Qualitative Sozialforschung. Bd. 1 Methodologie, München Weinheim: Psychologie Verlags Union.						
Lamnek, Siegfried (1989/1993 ²): Qualitative Sozialforschung. Bd. 2 Methoden und Techniken, 2. überarbeitete Auflage, München Weinheim: Psychologie Verlags Union.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15 bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 301	S Interviews, Protokolle und Fotos. Erhebungsmethoden in der qualitativen Sozialforschung (QMS, Teil I; FW) 2st., Di 12.00-14.00, GC 04/304 (Zwei Blockveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters gemeinsam terminiert)(QMS Teil I)	<i>Beneker</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

Die aktive Mitarbeit im Seminar und die Vorbereitung und Durchführung einer Erhebung während des Sommersemesters.

Kommentar:

In dieser Seminarreihe wird der Prozess der Erhebung innerhalb von qualitativen Forschungsvorhaben genauer betrachtet. Neben den methodologischen Grundlagen der qualitativen Sozialforschung wird der Prozess der Vorbereitung (Entwicklung eines Forschungsdesigns) eines Forschungsprozesses konkretisiert. Im Vordergrund stehen offene Interviews (narrative oder narrativ-biografische), aber auch Fotos und Verfahren wie ethnographische Protokolle. Dabei werden methodische Grundlagen und praktische Anwendungen besprochen und diskutiert. Immer wieder werden die Erkenntnisse im Hinblick auf ein eigenes Forschungsprojekt weiter gedacht. In der zweiten Hälfte des Semesters sollen alle SeminarteilnehmerInnen ein Interview nach den methodischen Regeln durchführen und reflektieren.

Leistungsnachweise:

Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie für die Durchführung einer Erhebung und eine schriftliche Reflexion darüber. Ein Leistungsnachweis sollte in Seminaren von QMS II erworben werden.

Literatur:

Die Literatur wird über das Blackboard und den Handapparat zugänglich sein.

080 302	S Rekonstruktion qualitativer Daten (QMS, Teil I/II) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 03/33	<i>Juhasz, Liebermann</i>
---------	--	---------------------------

Voraussetzungen:

Siehe Modulbeschreibung. Eine weitere Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv an der Auswertung qualitativer Daten zu beteiligen.

Kommentar:

Die Frage, wie empirisches Material methodisch kontrolliert ausgewertet werden kann, ist selbst innerhalb der qualitativen Sozialforschung umstritten. Zwar herrscht relative Einigkeit bei allen zu unterscheidenden Schulen darüber, dass jeglicher Gegenstand qualitativer oder interpretativer Sozialforschung sinnhaft ist. Differenzen ergeben sich aber bei der Frage, bis wohin die Analyse reichen soll und welche Verfahren zur Auswertung qualitativer Daten überhaupt geeignet sind. In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über verschiedene Verfahren der Interviewauswertung gegeben, es werden die zentralen Anliegen und Charakteristika bekannter Auswertungsverfahren dargestellt und die Unterschiede wie auch Gemeinsamkeiten zwischen ihnen diskutiert. Danach werden wir uns vertieft mit rekonstruktiven Auswertungsverfahren beschäftigen, wobei die Einübung des Analysierens im Zentrum stehen wird. Anhand konkreter Beispiele werden dabei zum Einen allgemeine Probleme des Verstehens behandelt, zum Andern auch Fragen wie jene der Generalisierung und der Gütekriterien in der qualitativen Sozialforschung diskutiert.

Leistungsnachweise:

Eine empirisch ausgerichtete Hausarbeit

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars abgegeben. Texte werden im Blackboard und im Handapparat zur Verfügung gestellt.

080 303	S Die Forschungswerkstatt (QMS, Teil II) 2st., Blockveranstaltung. Die Terminierung erfolgt nach Absprache in der Gruppe der TeilnehmerInnen. Eine Anmeldung per Mail an die Seminarleiterinnen reicht für eine Anmeldung aus. Ein Einstieg ist auch während des Semesters möglich.	<i>Beneker, Juhasz, Liebermann</i>
---------	--	--

Voraussetzungen:

Die Planung , bzw. Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes.

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ein eigenes empirisches Forschungsprojekt mit den methodischen Grundlagen der qualitativen Sozialforschung planen, bereits daran arbeiten, möglicherweise im Prozess stagnieren oder kurz vor dem Abschluss ihres Projektes stehen. Sie können in der Forschungswerkstatt methodische Fragen stellen, Ausschnitte aus dem eigenen Material analysieren, Einblicke in Probleme und Erfolge von Arbeiten anderer SozialforscherInnen erhalten. Es ist möglich, erste, vorläufige und abschließende eigene Ergebnisse zu diskutieren und an methodischen Luftsprüngen zu wachsen.

080 374	S Die Präsentationswerkstatt (QMS, Teil II) 2st., Diese Veranstaltung wird vierzehntägig, bzw. längeren Blockveranstaltungen stattfinden. Alle Termine werden gemeinsam geplant. Bitte melden Sie sich per Mail bei der Seminarleiterin an. Erste Veranstaltung: 27.04.10 um 18.00 Uhr (Die Raumnummer wird Ihnen per Mail mitgeteilt)	<i>Beneker</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

Voraussetzung zur Teilnahme ist der aktuelle oder bereits absolvierte Besuch der Veranstaltungen zum Mastermodul "Qualitative Methoden der Sozialforschung" und damit eine abgeschlossenen oder fortgeschrittene eigene empirische Forschungsarbeit im Bereich interpretativer, rekonstruktiver, biografischer, bzw. ethnografischer Sozialforschung. Die Veranstaltung kann nach vorheriger Absprache auch für Studierende außerhalb des Moduls geöffnet werden. Bitte melden Sie sich zuvor per Mail bei Hanna.Beneker@rub.de an.

Kommentar:

In der Präsentationswerkstatt sollen die Ergebnisse aus den eigenen empirischen Forschungs- oder Seminararbeiten für einen Vortrag und/oder eine andere Form einer Vorstellung aufbereitet werden. Diese Art der Vorbereitung und Bearbeitung für ein Publikum erlaubt es, die Ergebnisse intensiv zu diskutieren, andere Perspektiven auf das Material zu entdecken, Inhalte anders wahrzunehmen und theoretisch und handlungspraktisch weiter zu denken. Zudem können Forschungsprozesse noch einmal überdacht und die Potenziale, die im forschenden und verstehenden Lernen stecken, reflektiert werden.

Diese Kopfarbeit wird unterbrochen durch Körperarbeiten, mit denen grundlegende Kompetenzen für die Präsentation vor einer Gruppe erarbeitet werden. Am Ende dieser Bearbeitungszeit gibt es viele Ergebnisse und Einsichten, von denen ein Ausschnitt in Form einer kleinen szenischen Lesung präsentiert werden wird.

Leistungsnachweise:

Die Teilnahme wird als Modulabschlussprüfung im Modul Qualitative Methoden der Sozialforschung anerkannt.

Literatur:

Die Literatur wird über das Blackboard und den Handapparat zugänglich sein.

080 373	S Methoden der Text-, Bild- und Videohermeneutik am Beispiel der Hip-Hop-Kultur (mit Forschungsbeispielen) (QMS, Teil II; SKG, Teil II) 2st., Mi 16.00 – 18.00, GC 04/703	<i>Dietrich</i>
---------	--	-----------------

Voraussetzungen:

keine.

Kommentar:

Als der HipHop-Visionär Afrika Bambaataa Anfang der 80er Jahre eine bis dato recht unverbundene Reihe kultureller Praktiken (MCing, DJing, Graffiti, Beatboxing und Breakdance) programmatisch zu einer Bewegung namens HipHop zusammenschloss, ahnte niemand wohin die Entwicklung gehen würde: Gut 30 Jahre später ist HipHop längst eine weltumspannende Kultur für Jugendliche und Erwachsene geworden. Rap, Breakdance, Graffiti und DJing sind als globalisierte und glocalisierte Phänomene von Deutschland bis Japan zu beobachten. HipHop ist darüber hinaus in die "Mainstreamkultur" eingegangen und besetzt dort u.a. den Entertainmentsektor (Filme, Magazine und Videospiele), Mode (Internationale Modelabels mit Kosmetiklinien), Politik (Präsidentenschafts-Wahlkampf in den USA) und Sport (die "großen" amerikanischen Sportarten) nachhaltig. Dies macht HipHop zu einer multimedial präsenten, praktisch "allgegenwärtigen" Populärkultur. Insbesondere über das Internet (Videoclips) gelangen im Zuge der Dauerpräsenz von Kulturrepräsentanten bestimmte Identitäts- und Genderbilder in die globale Zirkulation, wo sie idealtypische Vorlagen für Jugendliche und Erwachsene werden - ein sozial- und kulturwissenschaftliches Thema par excellence.

Kulturen, die sich maßgeblich über die mediale Zirkulation ausbreiten, stellen den wissenschaftlichen Beobachter aber auch vor eine Reihe von Problemen: Wie sind bewegte Bilder (Videoclips), Texte (Lyrics) und die daran geknüpften Performances methodisch kontrolliert zu analysieren? Wie lassen sich (Rap-)Inszenierungen, die irgendwo zwischen "authentisch" (Rap als "Stimme des Ghettos") und "fiktiv" (Rap als "Bühne") anzusiedeln scheinen, bewerten? Handelt es sich um Artefakte, die losgelöst von ihrer sozialen Fundierung zu untersuchen sind (rein "textimmanent") oder dokumentieren sich habituelle Praktiken, die erst einer hermeneutischen Analyse zugänglich werden?

Solche methodologischen Fragen bilden den Leitfaden des Seminars, das sich insbesondere unter kulturwissenschaftlicher - d.h. interdisziplinärer Perspektive - mit der ästhetischen Disziplin des Rap beschäftigt. Dabei ist es das Ziel zwischen Theorie und Praxis zu vermitteln: Die verschiedenen Ansätze (Cultural Studies, praxeologische Soziologie, Diskursanalyse und Systemtheorie) sollen nicht nur kritisch diskutiert, sondern auch auf Basis eigenständiger qualitativer Untersuchungen (mittels Bild-, Text-, und Videohermeneutik) auf ihren Beitrag reflektiert werden.

Leistungsnachweise:

In Absprache mit dem Dozenten.

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

080 304	S Feldforschungsübung in Bochum (QMS, Teil II; PA, Teil I / II) 2st., Di 16.00-18.00, GC 03/149	<i>Otten</i>
---------	--	--------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes B.A. Studium

Kommentar:

Seminar mit Übung. Das Mastermodul "Qualitative Methoden der Sozialforschung, Feldforschungsübung" befasst sich mit Anthropologie im Praxis im Sinne von "doing anthropology", insbesondere mit methodischen und ethischen Fragen der kulturanthropologischen Forschung. Das Seminar vermittelt praktische Feldforschungsfertigkeiten anhand eines ausgewählten Themenbereiches, welches zu Beginn des Semesters angekündigt wird. Die methodischen Grundlagen werden in konkreten Feldsituationen erarbeitet, indem jeder Teilnehmer und Teilnehmerin eine kleine Feldforschungsübung durchführt und evaluiert.

Von jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer wird daher erwartet, dass sie oder er sich einen geeigneten Forschungsgegenstand auswählt. Für die Feldforschungsübung wird dann eine Fragestellung entwickelt und ein kurzes Forschungsproposal geschrieben. Mindestens ein Tag pro Woche sollte der Übung gewidmet sein. Der Abschlussbericht sollte 10-15 Seiten umfassen.

Leistungsnachweise:

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv an einer Forschungsübung zu beteiligen und wöchentlich 1-2 seitige Berichte zu verfassen. Diese Berichte sind die Grundlage für den Bericht zur Forschungsübung, der 10-15 Seiten umfasst.

Literatur:

Alle Texte werden zu Beginn des Semesters am blackboard zur Verfügung gestellt.

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien			ST			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Methoden und Ergänzung			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Wahlpflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Klassische sozialwissenschaftliche Theorien	2	X	X	X	X
II	(S) Sozialwissenschaftliche Theorien der Gegenwart	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnis und selbständige Reflektion der klassischen und gegenwärtigen sozialwissenschaftlichen Theorien, ihrer Entstehung und Veränderung auf dem Stand der internationalen Diskussion.; kritische Urteilskompetenz durch wissenschaftstheoretische Reflexion.						
Inhalte des Moduls						
Es werden handlungs-, kommunikations- und strukturzentrierte Theorieansätze behandelt und in Hinblick auf ihre sozialtheoretischen und methodologischen Prämissen sowie ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen analysiert. Dies wird paradigmatisch vermittelt anhand von:						
1. Ausgewählten klassischen und Gegenwarts-Theorien: Gesellschaftstheorien, Verstehende und Interpretative Ansätze, Rational Choice Ansätze, Systemtheorien, Praxissoziologien und Netzwerktheorien.						
2. Zentralen Fragestellungen der gesellschaftlichen Entwicklung: Kultur- und Wissensformen, Formen sozialer Beziehungen (z.B. Lebensformen, Netzwerke, Organisationen, Märkte), Subjekttheorien, Dimensionen des sozialen Wandels und komplexe soziale Ungleichheiten.						
3. Wissenschaftstheoretische Fragestellungen sozialwissenschaftlicher Theoriebildung; fächerübergreifende, integrierende Ansätze sozialwissenschaftlicher Theoriebildung.						
Literatur						
Calhoun, Craig u.a. (Hg.) (2002): Contemporary Sociological Theory. London: Blackwell.						
Karl Pribram, Geschichte des ökonomischen Denkens. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1998, 2 Bände						
Arthur Benz, Wolfgang Seibel, Theorieentwicklung in der Politikwissenschaft, Baden-Baden: Nomos 1997						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15 bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Moduleile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 305	S Ausgewählte Klassiker der Soziologie (ST, Teil I; FW, Teil III) 2st., Do 12.00-14.00, GC 04/703	<i>Thieme</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Abschluss des BA-Studiums; Bereitschaft zur aktiven Teilnahme.

Kommentar:

Vorstellung und Auseinandersetzung mit wichtigen soziologischen Theoretiker bzlg. Biographie, Werk, Wirkungsgeschichte. Es werden auch Texte der Originalliteratur gelesen. Für jeden Theoretiker werden mehrere Sitzungen aufgewendet.

Auswahl möglicher zu behandelnder Theoretiker. Vorschläge sind willkommen.

Marx

Durkheim

Simmel

Weber

Mannheim

Elias

Krit. Theorie/Frankfurter Schule

Parsons/Merton

Mead, Blumer, Schütz

Homans, Coleman

Esser

Luhmann

Leistungsnachweise:

Vortrag und Hausarbeit. Gruppenreferate willkommen

Literatur:

s. Handapparat und Blackboard

080 307	S Sozial- und kulturwissenschaftliche Psychologie und Psychoanalyse: Freud, Elias, Kilian, Lorenzer und andere Positionen und Perspektiven (ST, Teil I/II; SKG) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 04/703	<i>Rebane, Straub</i>
---------	--	-----------------------

Voraussetzungen:

Anmeldungen für das Seminar können bereits Ende März bei gala.rebane@rub.de erfolgen, die dann den Zugang zum Blackboard ermöglichen wird (password erforderlich).

Kommentar:

Die Psychologie und Psychoanalyse gelten traditionell als Wissenschaften, deren Blick auf das einzelne Individuum gerichtet ist (auf „innere“ Prozesse in Bereichen wie Kognition, Emotion, Motivation, Volition sowie damit verwobenes „äußeres“ Verhalten und Handeln). Theoretische Positionen und Perspektiven, die es gestatten, Individuen in ihrer materiellen Umwelt, in den jeweils relevanten kulturellen und sozialen Kontexten zu betrachten und dabei auch den historischen Wandel der psychologisch bedeutsamen Bedingungen menschlichen Lebens und Handelns zu berücksichtigen, sind entsprechend selten. Im Seminar sollen genau solche Ansätze, die bisweilen als „soziozentrische“ den „individuozentrischen“ gegenübergestellt werden, erörtert werden. Dabei geht es zunächst (kurz) um klassische Ansätze, z.B. um die Mitte des 19. Jahrhunderts von Moritz Lazarus und Haijm Steinthal, daneben und vor allem gegen Ende des 19. sowie in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts auch von Wilhelm Wundt entfaltete „Völkerpsychologie“. Auch Sigmund Freuds Psychoanalyse wird rekapituliert, wobei speziell die

sog. kulturtheoretischen Schriften im Zentrum stehen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen jedoch Werke aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts, neben Schriften z.B. von Norbert Elias (die in psychologischer Sicht rezipiert werden sollen) oder von Alfred Lorenzer sind dies insbesondere Arbeiten von Hans Kilian, einem frühzeitig interdisziplinär denkenden Wissenschaftler, der psychologische und psychoanalytische Denkweisen u.a. mit historischen und soziologischen Perspektiven verknüpfte. Wie ähnlich orientierte Wissenschaftler trug er nicht nur zur Entwicklung origineller theoretischer Konzepte bei, sondern legte auch heute noch bemerkenswerte Analysen mit zeitdiagnostischem Potential vor.

Das Seminar richtet sich demgemäß an Studierende, die an theoretischen Fragen einer interdisziplinär ausgerichteten, sozial- und kulturwissenschaftlichen Psychologie und Psychoanalyse ebenso Interesse haben wie an deren Möglichkeiten, „unsere Zeit“ in empirisch fundierter Weise, womöglich aber auch normativ gehaltvoller Weise – also in kritische Absicht – auf den Begriff zu bringen und so zu einem reflektierten Selbstverständnis des Menschen als geschichtliches, kulturelles und soziales Wesen beizutragen.

Leistungsnachweise:

In Absprache mit den Dozenten

Literatur:

Das Seminarprogramm und die Literaturliste werden Ende März auf das Blackboard gestellt.

080 306	S Kunst oder Kitsch? Zur Dialektik einer (falschen?) Differenz (ST, Teil II) 2st., Mo 09.00-17.00, GBCF 05/606 02.08.2010 Di 09.00-17.00, GBCF 05/606 03.08.2010 Mi 09.00-17.00, GBCF 05/606 04.08.2010 Vorbesprechung: Fr 10.00-12.00, GBCF 05/606 16.04.2010	<i>Paetzel</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossene Einführungsveranstaltungen im Bereich der soziologischen Theorie, Interesse am Studium soziologischer Theorie

Kommentar:

Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Kitsch und deren Differenzierungsmöglichkeiten beschäftigt noch immer die wissenschaftliche Diskussion. Im Seminar, das als Blockseminar mit einer Einführungssitzung am 16.04. (10-12 Uhr) beginnt und dessen Blockteil Anfang Oktober, vor dem Semesterstart, vom 04.-06.10.2009, jeweils 09-17 Uhr, durchgeführt wird, sollen die unterschiedlichen Antworten von Kritischer Theorie bis französischer Postmoderne, von Systemtheorie bis amerikanischem Pragmatismus analysiert und auf ihre heutige Relevanz überprüft werden.

Leistungsnachweise:

Können durch aktive Teilnahme, ein Referat und eine Hausarbeit erworben werden.

Alle Scheine können für folgende Bereiche erworben werden:

Mastermodul Sozialwissenschaftliche Theorien

Diplom/Lehramt: Allgemeine Soziologie/Theorien der Soziologie

Literatur:

In der Vorbereitungssitzung wird ein Reader mit der Seminarliteratur verteilt, der auch ein ausführliches Literaturverzeichnis enthält.

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik			F&S			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Methoden und Ergänzung			Prof. Dr. Rohwer			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnisse aus den B.A.- Methodenmodulen „Statistik“ und „Datengewinnung“						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	Vorlesung u. Übung Methoden I	4		X		X
II	Vorlesung u. Übung Methoden II	4	X		X	
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnisse statistischer Methoden und ihrer Anwendungen in der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul behandelt weiterführende statistische Methoden, insbesondere in den Anwendungskontexten der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik.						
Literatur						
Rohwer, Götz (2006): Methoden der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik, Skript, Bochum.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Jede Vorlesung und Übung werden durch eine Klausur abgeschlossen. Die Modulnote wird zu jeweils 50 % aus den beiden Klausurnoten ermittelt.						
Besondere Hinweise:						
Das Modul konnte im Wintersemester 2009/10 alternativ zu Angebot Prof. Rohwer durch den Besuch der Veranstaltungen Statistik A+B (Teil I) und Statistik C (Teil II) absolviert werden. Diese Möglichkeit ist nicht mehr gegeben. Für diejenigen, die bereits Statistik A+B besucht haben, wird in diesem Semester gleichwohl noch Statistik C angeboten, um das Modul abzuschließen.						

080 051	V Methoden der empirischen Sozialforschung (F & S, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, HGC 30	Rohwer
---------	---	--------

Voraussetzungen:

Keine besonderen Voraussetzungen.

Kommentar:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Methoden der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise können durch eine Klausur erworben werden.

Literatur:

Rohwer: Materialien zum Model Methoden der Demographie, Wirtschafts- und Sozialstatistik. (Dieses Skript ist auf www.stat.ruhr-uni-bochum.de/teaching.html hinterlegt.)

080 151	Ü Methoden der empirischen Sozialforschung (F & S, Teil II) 2st., Do 16.00-18.00, HGC 30	Rohwer
---------	---	--------

Voraussetzungen:

Siehe Ankündigungen zu 080 051.

Kommentar:

Siehe Ankündigungen zu 080 051.

Literatur:

Siehe Ankündigungen zu 080 051.

080 052	V Testen und Schätzen. Statistik für Fortgeschrittene Teil A & B (F&S, Teil I) 2st., Fr 14.00-16.00, GC 03/146	Voß
---------	--	-----

Voraussetzungen:

Diplom: Abgeschlossenes Grundstudium.

Kommentar:

- ausgewählte Wahrscheinlichkeitsverteilungen
- zentraler Grenzwertsatz
- Probleme und Fehlschlüsse bei Signifikanztestes
- Intervallschätzungen bei großen und kleinen Stichproben
- Binomialtests
- Wilcox-Tests
- Mann/Whitney-U-Test

Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis kann durch eine erfolgreiche Bearbeitung der Aufgabenblätter erworben werden.

Leistungsnachweis kann durch eine 2-stündige Klausur erworben werden.

Literatur:

Tiede/Voß: Schließen mit Statistik - Verstehen. Oldenbourg, 2000.

Sauerbier/Voß: Kleine Formelsammlung Statistik, 4. Auflage, Fachbuchverlag Leipzig 2009

080 152	Ü Testen und Schätzen. Statistik für Fortgeschrittene Teil A & B (F&S, Teil I) 2st., Do 12.00-14.00, GBCF 04/614	<i>Vofß</i>
---------	--	-------------

Voraussetzungen:

Siehe Ankündigungen zu 080 052.

Kommentar:

Siehe Ankündigungen zu 080 052,

Literatur:

Siehe Ankündigungen zu 080 052.

080 053	V Statistik für Fortgeschrittene, Teil C (F & S, Teil II) 2st., Fr 08.30-10.00, GBCF 04/611	<i>Schräpler</i>
---------	--	------------------

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung ist für Diplomkandidaten konzipiert, ist aber auch für Master-Studierende geöffnet.

Kommentar:

Einfache und multiple Regression: einfaches und multiples Regressionsmodell, Annahmen im Regressionsmodell, einfacher und multipler Regressions- und Determinationskoeffizient, standardisierter Regressionskoeffizient, partieller Determinationskoeffizient. Faktorenanalyse: Basismodell der Faktorenanalyse, Hauptkomponentenanalyse, Hauptachsenmethode, Kriterien zur Bestimmung der Faktorenanzahl, Faktorextraktion, Grafische Interpretation von Faktoren, Ermittlung der Faktorwerte Clusteranalyse: Distanz und Ähnlichkeitsmaße, hierarchische Klassifikationsverfahren, partitionierende Klassifikationsverfahren.

Leistungsnachweise.

Teilnahmenachweis kann durch regelmäßige Bearbeitung der Aufgabenblätter erworben werden. Leistungsnachweis durch eine 2-stündige Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

Literatur:

Backhaus, K., B. Erichson, W. Plinke und R. Weiber 2003: Multivariate Analysemethoden. Springer, Berlin, 9. Auflage. Bortz, J. 1989: Statistik für sozialwissenschaftler. Springer, Berlin. Wiedenbeck, M. und C. Züll 2001: Klassifikation mit Clusteranalyse: Grundlegende Techniken hierarchischer und K-means-Verfahren. ZUMA How-to-Reihe, 10.

080 153	Ü Statistik für Fortgeschrittene, Teil C (F & S, Teil II) 2st. Do 14.00-16.00, GC 03/146	<i>N.N.</i>
---------	---	-------------

Voraussetzungen:

Siehe Ankündigungen zu 080 053.

Kommentar:

Siehe Ankündigungen zu 080 053,

Literatur:

Siehe Ankündigungen zu 080 053.

Modulname			Modulkürzel				
Praxismodul Master			PX				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Methoden und Ergänzung			Dr. Hoppmann				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. – 2. Studienjahr	8 Wochen	14 (420 Stunden)	Pflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Kenntnisse aus den B.A.- Methodenmodulen „Statistik“ und „Datengewinnung“							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	Praktikumssuche, Bewerbung, Vorbereitung			Zeitplanung durch die Studierenden, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit			
II	Praktikum (8 Wochen)						
III	Begleitender Kurs; Praktikumsbericht und Präsentation des Berichtes		1	X	X	X	X
Lernziele des Moduls							
Ziel des Praktikums, des Praktikumsberichts und der Teilnahme am begleitenden Kurs ist die Vermittlung berufsqualifizierender Kenntnisse und Kompetenzen unter Rückgriff auf die im Studium vermittelten theoretischen Inhalte und fachlichen Qualifikationen in Hinblick auf deren Bedeutung für eine spätere Berufstätigkeit.							
Inhalte des Moduls							
Das Modul beinhaltet mit der Suche und Vorbereitung des Praktikums, dem Praktikum und dessen Auswertung in Form eines Berichts und dessen Diskussion in einem begleitenden Kurs die Vermittlung von berufsfieldbezogenen Kenntnissen und Schlüsselqualifikationen in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern. Dabei sollen in der Vor- und Nachbereitung die Beziehungen zwischen theoretischen Studieninhalten und Berufsfeldern hergestellt und überprüft werden.							
Literatur							
Habenicht, Karin / Ortenburger, Andreas / Tegethoff, Hans Georg (2003). BISS - Berufsfeldorientierung im Sozialwissenschaftlichen Studium. Ein Leuchtturmprojekt an der Fakultät für Sozialwissenschaft, Materialien und Diskussionspapiere zur Studienreform 6 ISSN 1616-9891.							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
Ein Leistungsachweis wird über die Teilnahme an der begleitenden Veranstaltung (III) sowie über den Praktikumsbericht und die Präsentation erlangt. Eine Modulnote wird nicht erteilt.							
Besondere Hinweise:							

080 310	S Praktikumsbegleitender Kurs, Praktikumsbericht und Präsentation (PX) 2st.,Einführung: Do 22.04., 8.30-10.00, NA 02/99 06.05. – 24.06., Do 08.30-10.00, GBCF 04/611 08.07., 8.30–11.00, NA 02/99	<i>Hoppmann</i>
---------	---	-----------------

Voraussetzungen:

Der Praktikumsbegleitende Kurs richtet sich an alle Studierenden des Studiengangs M.A. Sozialwissenschaften. Die Teilnahme entweder vor oder nach dem Praktikum ist Voraussetzung für den Abschluss des Moduls.

Kommentar:

In der Veranstaltung soll einerseits der Studienbezug der Praktika in verschiedenen Berufsfeldern reflektiert werden, andererseits sollen zentrale Qualifikationen für Bewerbungen eingeübt werden, die sowohl bei der Praktikumsuche als auch bei Berufseinstieg nötig sind. Daher wird mit dem Career -Service der Ruhr-Universität zusammengearbeitet. Der Kurs besteht aus drei Teilen:

1. Info-Tag: gemeinsam am Do. 22.04.2010
 Organisation, Verteilung der Arbeitsaufgaben, Bewerbungstipps, Praktikumsbericht
2. Reflektionsphase (Termine vom 06.05.2010-24.06.2010)
 Studierende, die noch kein Praktikum absolviert haben, stellen ein potenzielles Berufsfeld vor.
 Studierende nach Abschluss des Praktikums präsentieren ihren Praktikumsbericht.
3. Bewerbungstraining mit dem Career Service (gemeinsam am Do. 08.07.2010)
 Simulation von Bewerbungsgesprächen, Anforderungen an Bewerbungsunterlagen.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme, erstellen einer Bewerbungsmappe, Präsentation des Praktikums oder Berufsfeldes

Literatur:

Zur Vorbereitung Ihrer Bewerbungsunterlagen finden sie Informationen am Selbstinformationszentrum des Career Service in GC 1/41 oder in der Sowi-Bibliothek vor dem Praktikumsbüro

Modulname		Modulkürzel				
Mastermodul Integratives Kolloquium		IK				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, spezifisch je Studienprogramm		Betreuer der jeweiligen Studienprogramme				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 Semester	10 (300 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Moduls Forschungsmethoden und Statistik; Abschluss zweier Module des Studienprogramms						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Integratives Kolloquium bezogen auf das jeweilige gewählte Studienprogramm	4	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden können die einzelnen thematischen Bestandteile des jeweiligen Studienprogramms integrativ aufeinander beziehen und vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher Methoden und Verfahren der Statistik Studien und Forschungsergebnisse kritisch reflektieren sowie eigenständig Fragestellungen entwickeln und in Form erster, kleiner Forschungsarbeiten bzw. Projekte bearbeiten. Zugleich sind sie befähigt, das angeeignete theoretische Wissen auf themenspezifische Anwendungsgebiete zu übertragen.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das integrative Kolloquium führt Fragestellungen und Beiträge zu den Themen eines Studienprogramms zusammen. Es resümiert den Forschungsstand auf dem Gebiet des Studienprogramms und bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich aktiv an der Bearbeitung der gestellten Forschungsprobleme zu beteiligen. Dabei werden Examensarbeitsthemen und Praktikainhalte aufgenommen sowie ergänzende Methodenkenntnisse vermittelt.</p>						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Das Modul wird mit einem benoteten Leistungsnachweis, der zugleich die Modulnote bildet, abgeschlossen, wobei sich die Prüfungsform (Projektbericht und Präsentation, Referat, Hausarbeit) aus der konkreten Ausgestaltung der jeweiligen Veranstaltung ergibt.</p>						
Besondere Hinweise:						

080 401	Integratives Kolloquium (MaRAWO) 2st., Mi 16.00-18.00, GC 03/149 Beginn: 21.04.2010	<i>Heinze</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Anmeldung über VSPL bis Vorlesungsbeginn.

Das Kolloquium richtet sich an die Studierenden des Studienprogramms MaRAWO. Die Teilnahme ist verbindlich und umfasst 2 Semester. Eingeladen sind außerdem Studierende anderer Studienprogramme, die ihre Abschlussarbeit im Bereich Arbeit, Organisation oder Wirtschaft schreiben.

Kommentar:

Die erste Sitzung findet in der zweiten Vorlesungswoche am 21.04.10 statt.

Das Kolloquium wird mit einem unbenoteten LN und 10 CP vergütet.

Leistungsnachweise:

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist neben der regelmäßigen Anwesenheit die Vorstellung der eigenen Abschlussarbeit, die anschließend in schriftlicher Form als Exposé eingereicht werden muss.

Literatur:

keine

080 402	Integratives Kolloquium (GsGw) 2st., Di 14.00-16.00, GC 04/304	<i>Ott, Henkel</i>
---------	---	--------------------

Voraussetzungen:

Möglichst Abschluss des Moduls Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik und des Module Gesundheit und Gesellschaft.

Kommentar:

In dem Kolloquium werden ausgewählte Themenbereiche des Gesundheitswesens unter enger Zusammenarbeit mit der Praxis projektartig bearbeitet. In der Regel ist damit eine vorlesungszeitunabhängige Tätigkeit innerhalb von Praxisfeldern (Krankenkassen, Krankenhäuser, betriebliches Gesundheitswesen) verbunden, die die Thematik der Masterarbeit aufnehmen sollte und über die auch Gelegenheit für Praktika vermittelt werden kann. Die Veranstaltung wird aufgrund der Praxisorientierung nach Abstimmung des Programms erst nach der Vorbesprechung am ersten Termin terminiert.

Leistungsnachweise:

Auf der Grundlage von Projektarbeit und geeigneter (schriftlicher) Präsentation.

080 403	Integratives Kolloquium (StReg) 2st., Di 14.00-16.00, GBCF 05/608	<i>Bogumil, Strohmeier</i>
---------	--	----------------------------

Voraussetzungen:

Fortgeschrittenes Masterstudium

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die bei den beiden Dozenten Abschlussarbeiten erstellen möchten, auch unabhängig von ihrem spezifischen Studienprogramm. Es dient zur Vorbereitung und Begleitung von Abschlussarbeiten (MA und Diplom). Nach einer Einführung über Grundfragen des Vorgehens bei der Abfassung einer Abschlussarbeit und (optional) metho-

dischen Vertiefungen werden die einzelnen Konzeptionen auf dem Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Erster Sitzungstermin ist der 20.04.10. Masterstudierende müssen das Kolloquium zwei Semester belegen, so dass es notwendig ist, schon ein Semester, bevor die Abschlussarbeit beginnt, teilzunehmen.

Leistungsnachweise:

Siehe Modulbeschreibung.

Literatur:

Plümper, Thomas 2003: Effizient Schreiben, München-Wien.

080 404	Integratives Kolloquium: Forschungsplanung in der IB (GTG) 2st., Di 16.00-18.00, GBCF 05/606	<i>Schirm</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Anmeldung in der Sprechstunde; Literaturberichte zur unten stehenden Pflichtlektüre in der 3. Sitzung (1 Seite pro Text).

Kommentar:

Zwei Ziele stehen im Mittelpunkt dieses zweistündigen Kurses: die Analyse aktueller Entwicklungen der internationalen Politik und die Planung konkreter Forschungsprojekte. Zum einen werden aktuelle Theoriediskussionen der Disziplin "Internationale Politik" sowie empirische Entwicklungen systematisch untersucht, hier reicht das Spektrum von der Debatte zwischen konstruktivistischen und rationalistischen Ansätzen über die Frage nach den politischen Steuerungsmöglichkeiten unter den Bedingungen von Globalisierung bis zu spezifischen Problemstellungen internationaler Politik wie etwa der Reform des Internationalen Währungsfonds, regionaler Wirtschaftskooperationen (EU, Nafta, Mercosur) und der Außenpolitik Deutschlands, der USA und Lateinamerikas. Zum anderen werden vor dem Hintergrund dieser theoretischen und empirischen Fragen konkrete Forschungsprojekte von BA-, MA- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen vorgestellt. Hierbei stehen Methoden und Konzeptionen politikwissenschaftlicher Planung und Durchführung von Forschungsvorhaben im Fokus konstruktiver Kritik. Die 10-seitigen Exposé der Forschungsprojekte werden eine Woche vor ihrer Vorstellung an alle TeilnehmerInnen verschickt, so dass eine systematische Evaluierung durch alle Studierenden erfolgen kann.

Leistungsnachweise:

Literaturberichte (eine Seite pro Text; insgesamt sechs Seiten) in der 3. Sitzung, Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit, Mitarbeit und Anwesenheit.

Literatur:

1. Milner, Helen V./ Judkins, Benjamin 2004: Partisanship, Trade Policy and Globalization: Is there a Left-Right Divide on Trade Policy? In: International Studies Quarterly 48: 95-119.
2. Risse, Thomas 2003: Konstruktivismus, Rationalismus und die Theorie Internationaler Beziehungen: Warum empirisch nichts so heiß gegessen wird, wie es theoretisch gekocht wurde, in: Hellmenn, G./ Wolf, K.D./ Zürn, M. (Hg.): Die neuene Internationalen Beziehungen, www.fu-berlin.de/atasp/texte/030209_risse_forschungsstand.pdf
3. Rittberger, Volker 1999: Deutschlands Außenpolitik nach der Wiedervereinigung. Zur Anwendbarkeit theoretischer Modelle in der Außenpolitik: Machtstaat, Handelsstaat oder Zivilstaat? in: Bergem, W. et al (Hg.): Friedenspolitik für Europa, Opladen: 83/108.
4. Schieder, Siegfried 2003: Neuer Liberalismus, in: Schieder, S./ Spindler, M. (Hg.): Theorien der Internationalen Beziehungen, Opladen: 169-198.
5. Schirm, Stefan A. (2009): Leaders in Need of Followers: Emerging Powers in Global Governance, in: European Journal of International Relations; Online First (siehe homepage LSIP)
6. Schirm, Stefan A. (2009): Ideas and Interests in Global Financial Governance: Comparing

German and US Preference Formation, in: Cambridge Review of International Affairs, Vol. 22, Nr. 3, 501-521.

080 405	Integratives Kolloquium (GTG) 2st., Di 16.00-18.00, GC 04/304	<i>Poguntke</i>
---------	--	-----------------

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung soll Examenskandidaten auf ihre Abschlussprüfung vorbereiten, sowie Gelegenheit bieten, im Entstehen begriffene Abschlussarbeiten im Kolloquium vorzustellen und zu diskutieren. Die Veranstaltung ist Teil des Master-Studienganges, jedoch auch für Studierende empfehlenswert; die eine BA-Arbeit verfassen.

Anmeldung bis zum 31. März 2010 über VSPL.

Kommentar:

Nach Absprache mit den Teilnehmern.

Leistungsnachweise:

Siehe Modulbeschreibung.

Literatur:

Jahn, Detlef (2006) Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS Verlag,

Della Porta, Donatella/Keating, Michael (Hrsg.) (2008), Approaches and Methodologies in the Social Sciences, Cambridge: Cambridge University Press,

van Deth Jan (Hrsg.) (1998), Comparative Politics. The Problem of Equivalence, London and New York: Routledge.

080 406	Integratives Kolloquium (GTG) 2st., Di 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Eising</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Anmeldung nur nach vorherigem Besuch der Sprechstunde.

Kommentar:

Die Veranstaltung bereitet Examenskandidatinnen und -kandidaten auf ihre Abschlussprüfung vor und bietet Gelegenheit, im Entstehen begriffene Abschlussarbeiten im Kolloquium vorzustellen und zu diskutieren. Die Veranstaltung ist Teil des Master-Studienganges; nach Absprache können ggf. auch Studierende zugelassen werden, die eine BA-Arbeit verfassen.

Leistungsnachweise:

Siehe Modulbeschreibung.

Literatur:

Regelmäßige aktive Teilnahme; Vortrag im Kolloquium.

080 407	Kolloquium (ReStG) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Lenz</i>
---------	--	-------------

Voraussetzungen:

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die ihre Diplom-/Master- und Promotionsabschluss-

arbeiten bald schreiben wollen bzw. schon schreiben. Interessierte Studierende, die sich hierüber informieren bzw. darauf vorbereiten wollen, können als Hörer nach Absprache teilnehmen

Kommentar:

Nach einer Einführung in Probleme und Fallstricke der Abfassung von Diplom-/Master- und Promotionsarbeiten sowie in die am Lehrstuhl laufenden Forschungsprojekte und geplanten Vorhaben präsentieren alle Teilnehmenden ihre Schreibprojekte. Je nach Bedarf werden inhaltliche Sitzungen zu bestimmten theoretischen und/oder methodischen Fragen in den Seminarablauf eingefügt.

Leistungsnachweise:

Siehe Modulbeschreibung.

080 408	Integratives Kolloquium (MdSofa) 2st., Vorbesprechung 20.04.10, 14.00, GB 1/139	<i>Rohwer</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Fortgeschrittenes Masterstudium

Kommentar:

siehe Aushang

Leistungsnachweise:

Siehe Modulbeschreibung.

Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation (MaRAWO)

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft			AOG				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramme: Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation; Globalisierung, Transnationalisierung und Governance; M.A.-Fach Soziologie (auslaufend)			Prof. Dr. Pries				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits- und Organisationssoziologie							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
				SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung		2	X	X	X	X
II	(S) Ein aus dem Angebot des Moduls frei zu wählendes Seminar		2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls							
Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde zum Zusammenhang von Arbeit, Organisation und Gesellschaft, besonders in internationaler Perspektive.							
Inhalte des Moduls							
Reflexion des grundlegenden Zusammenhangs von Arbeit, Organisation und Gesellschaft, Vermittlung weiterführender Kenntnisse der Arbeits- und Organisationssoziologie unter Berücksichtigung empirischer Befunde und theoretischer Ansätze sowie historischer Entwicklungen und gegenwärtiger Wandlungsprozesse von Arbeit und Organisation in einer internationalen Perspektive.							
Literatur							
Hall, P. A./Soskice, D. (2001) (eds): Varieties of Capitalism. The Institutional Foundations for Comparative Advantage. Oxford: Oxford University Press.							
Hofstede, G. (2006): Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. 3., vollständig überarbeitete Auflage. München: Deutscher Taschenbuchverlag.							
Kieser, A./Ebers, M. (Hg.) (2006): Organisationstheorien, 6., erweiterte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.							
Scott, W.R. (2003): Organizations. Rational, Natural and Open Systems. 5 th edition. Englewood Cliffs, NJ. Prentice-Hall.							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erworben werden. Abgeschlossen wird das Modul durch eine 15 bis 20-minütige mündliche Modulprüfung, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50%) und der Note der Modulprüfung (50%) zusammen.							
Besondere Hinweise:							

080 311	S Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung (AOG, Teil I) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 03/149	<i>Domröse</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium oder Vordiplom

Kommentar:

Anhand von Primär- und Sekundärliteratur werden im Seminar zentrale Theorien reflektiert und kritisch beurteilt, die den Zusammenhang von Arbeit, Organisation und Gesellschaft behandeln. Dabei sollen die Theorieansätze jeweils auf ihren empirischen Gehalt hin überprüft werden. In einem abschließenden Block werden ausgewählte Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung vorgestellt.

Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis: aktive Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier

Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis plus Hausarbeit

Literatur:

Wird im Blackboard bereitgestellt.

080 312	S (Coordination in cross-border organisations (AOG, Teil I; AG) 2st., Fr 10.00-12.00, GBCF 04/611	<i>Pries</i>
---------	--	--------------

Voraussetzungen:

Concluded basic studies (Grundstudium) for Diploma students or concluded B.A., active participation in all sessions, participants have to deliver short reports on the five texts indicated below until the third session (1-2 pages for each text).

Kommentar:

Coordination of activities is of crucial importance for organisations working with locally distributed units, even more when distributed over different countries. Bureaucratic controlling, general norm setting, defining selective incentives, the mobility of labour/personnel and the intensive use of information and communication technologies are important mechanisms for this pluri-local or cross-border coordination. Some crucial questions are of theoretical and practical relevance:

Which organisational and environmental factors influence the use of which type of pluri-local and cross-border coordination? Do profit- and non-profit-organisations reveal significantly different patterns of coordination? Are they challenged in a different manner by the needs of legitimacy, efficiency and effectiveness? Does the economic crisis since 2008 change organisational strategies and politics of pluri-local and cross border coordination?

The course will (1) introduce into the general problem of coordination in organizations, (2) explore the specific problems and mechanisms of pluri-local and cross-border coordination, (3) contrast profit- and non-profit-organisations and (4) evaluate recent tendencies of challenges and changes in coordination. Course language will be English.

Leistungsnachweise:

For evidence of participation (Teilnahmeschein) the students have to elaborate six text resumes and participate actively in all session (two failures maximum). For evidence of achievement (Leistungsschein) the students additionally have to prepare and hold at least one presentation in the seminar with thesis paper and write a paper of about 20 pages.

Literatur:

- Bartlett, C. A./Ghoshal, S. (1989): Managing across Borders: The Transnational Solution. London: 1-21 and 131-154
- Collings, D. G./ Scullion, H., et al. (2007): Changing patterns of global staffing in the multinational enterprise: Challenges to the conventional expatriate assignment and emerging alternatives. In: Journal of World Business (42): 198-213
- Olson, G. M./ Olson, J. S. (2003): Mitigating the effects of distance on collaborative intellectual work. In: Economy, Innovation, New Technology 12 (1): 27-42
- Parkhe, A./ Dhanaraj, C. (2003): Orchestrating globally: managing the multinational enterprise as a network. In: Research in Global Strategic Management 8: 197-214
- Scott, W.R. (2003): Organizations. Rational, Natural and Open Systems. 5th edition. Englewood Cliffs, NJ. Prentice-Hall (reading assignment: chapter 11)

080 314	S Die Ministerialverwaltung: Zwischen Bürokratie und Politik (AOG, Teil II; AG) 2st., Mo 12.00-14.00, GBCF 05/608	<i>Ebinger</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom
Verbindliche Anmeldung über VSPL bis zum 12.04.2010.

Kommentar:

Welchen Einfluss Ministerialbürokratien auf die Politik eines Landes ausüben, ist umstritten. In diesem Hauptseminar soll das besondere Verhältnis zwischen von Parteien dominierter Politik und durch Beamte dominierte Verwaltung beleuchtet werden. Klassischer Ausgangspunkt dieser Betrachtung sind die Informationsasymmetrien zwischen den Fachexperten in der Verwaltung und den ‚Dilettanten‘ in der Politik (Max Weber). Durch eine vergleichende Aufarbeitung empirischer Studien soll der Einfluss von Karrierewegen, Verwaltungskulturen, Institutionalisierungen, Verwaltungsmacht und politischer Steuerung durch Regierungen betrachtet werden.

Leistungsnachweise

Lektüre der Pflichttexte, aktive Teilnahme am Seminar, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

- Ebinger, Falk/Jochheim, Linda 2009: Wessen loyale Diener? Wie die große Koalition die deutsche Ministerialbürokratie veränderte. dms - der moderne staat - Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management. 2/2009: 335-353.
- Ebinger, Falk/Schmitt, Carina 2010: Alles eine Frage des Managements? Wie Autonomierechte die Handlungsfreiheit des administrativen Führungspersonals beeinflussen. pvs - Politische Vierteljahresschrift. Zur Veröffentlichung angenommen.
- Hood, Christopher/Dunsire, Andrew, 1981: Bureaumerics: The Quantitative Comparison of British Central Government Agencies. Farnborough: Gower.
- Katz, Richard S./Mair, Peter 1994: How Parties organize: Change and Adaptation in Party Organizations in Western Democracies. London: Sage.
- Page, Edward C., 1989: Political Authority and Bureaucratic Power: A Comparative Analysis. New York/London: Harvester Wheatsheaf.
- Schnapp, Kai-Uwe, 2001: Politisches Einflusspotenzial von Regierungsbürokratien in OECD-Ländern, in: Aus Politik und Zeitgeschichte B 5.

080 313	S Soziologie des Managements (AOG, Teil II; AG) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 04/614	<i>Minssen, Schütte, Wehling</i>
---------	--	--------------------------------------

Voraussetzungen:

Anmeldung über VSPL

Abgeschlossenes Grundstudium bzw. absolviertes Basismodul, aktive Mitarbeit und regelmäßige Teilnahme.

Kommentar:

Manager kaufen Firmen und verkaufen sie wieder, sie entwickeln Strategien, um besser zu sein als die Konkurrenten, die entscheiden rational und kalkuliert, kurzum: Manager managen. Sie arbeiten 70 Std. die Woche, verdienen viel Geld und sterben an einem Herzinfarkt. Diese gängigen Klischees sollen in dem Seminar kritisch beleuchtet werden. Vor dem Hintergrund organisationstheoretischer Überlegungen soll u. a. danach gefragt werden, wie sich Manager rekrutieren, welche Folgen Dezentralisierung hat, welche Bedeutung Beratung für Management hat etc. Dabei wird auch eine Rolle spielen, wie Management in einer globalisierten Wirtschaft aussieht und welche Bedeutung soziale Beziehungen und Emotionen für Management haben.

Leistungsnachweise:

Generell: Regelmäßige Teilnahme, zusätzlich für einen

Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und Powerpoint-Präsentation

Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis plus Hausarbeit

Literatur:

Schmidt, Rudi; Gergs, Hans-Joachim; Pohlmann, Martin (Hrsg.) (2002): Managementsoziologie - Themen Desiderate, Perspektiven, München und Mering, Rainer Hampp Verlag.

080 315	S Das Parteiensystem Deutschlands nach der Wahl: Wird Berlin Weimar (AOG, Teil II; AG) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/611	<i>Poguntke</i>
---------	---	-----------------

Voraussetzungen:

BA- Abschluss. Regelmäßige aktive Teilnahme.

Anmeldung bis zum 31. März 2010 über VSPL.

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit den Entwicklungstendenzen des deutschen Parteiensystems. Ausgehend von einer Analyse der Bundestagswahl von 2009 soll diskutiert werden, ob die Veränderungen des Parteiensystems Anlass zu berechtigter Sorge über die Funktionsfähigkeit des bundes-deutschen Demokratiemodells geben. Werden die Ränder des Parteiensystems stärker? Wie ist das Wachstum der Kleinparteien zu bewerten? Kann das Parteiensystem noch klare Wahlalternativen bereitstellen? Stehen wir vor einer neuen Welle der Parteienverdrossenheit? Dies sind einige der Fragen die durch eine Kombination von qualitativen und quantitativen Kriterien analysiert werden sollen.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Literaturbericht.

Literatur:

Jun, Uwe/Haas, Melanie/Niedermayer, Oskar (Hrsg.) (2008): Parteien und Parteiensysteme in den deutschen Ländern, Wiesbaden: VS Verlag;

Niedermayer, Oskar (Hrsg.) (2008): Die Parteien nach der Bundestagswahl 2005, Wiesbaden:VS Verlag;

Gabriel, Oscar W./Wessels, Bernhard/Falter, Jürgen W. (2009): Wahlen und Wähler - Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2005, Wiesbaden: VS Verlag.

080 316	S Arbeitsmarktinstitutionen im internationalen Vergleich AOG, Teil II; AG) 2st., Mi 08.30-10.00, GC 04/304	Werdung
---------	---	---------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom; Kenntnisse aus dem Aufbaumodul Arbeit wünschenswert. Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, in der Regel mit Übernahme eines Referats und Anfertigen einer Hausarbeit. Themenvergabe in der ersten Sitzung.

Kommentar:

In der Veranstaltung werden theoretische Ansätze zur Analyse der Effekte verschiedener Arbeitsmarktinstitutionen, insbesondere für Beschäftigung und Löhne, sowie einschlägige empirische Untersuchungen behandelt. In den ersten drei bis vier Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Anschließend sollen spezielle Themen auf der Basis von Referaten und begleitenden Thesenpapieren diskutiert werden. Als Hausarbeiten sollen vertiefte schriftliche Fassungen der Referate bis gegen Ende der vorlesungsfreien Zeit vorgelegt werden.

Betrachtet werden vor allem institutionelle Regelungen in den Bereichen Lohnsetzung, Arbeitslosenunterstützung, Kündigungsschutz und Mindestlöhne, die in vielen entwickelten Volkswirtschaften (Schwerpunkte: EU, OECD) existieren, sich aber hinsichtlich zahlreicher Details nennenswert unterscheiden.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise können bei regelmäßiger Teilnahme in der Regel durch Referat und Hausarbeit erworben werden.

Literatur:

Blanchard, O. (2005): "European unemployment: The evolution of facts and ideas", Economic Policy 21 (Heft 45), 5-51.

Cahuc, P. / Zylberberg, A. (2004): Labor economics. MIT Press: Cambridge, MA.

Nickell, S.J. / Layard, R. (1999): "Labour market institutions and economic performance", in: O. Ashenfelter / D. Card (Hrsg.), Handbook of Labor Economics, Bd. 3C, Elsevier, North-Holland: Amsterdam, S. 3029-3084.

Spezielle Literatur zu den einzelnen Hausarbeitsthemen wird in der ersten Sitzung angegeben.

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation			E&P			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			Prof. Dr. Pries			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriosozologie						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Sozialwissenschaft der Erwerbsregulierung	2	X	X		X
II	(S) Ein aus dem Angebot des Moduls frei zu wählendes Seminar	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde im Bereich Erwerbsregulierung und Partizipation.						
Inhalte des Moduls						
Vermittlung der Dimensionen und Institutionen der Erwerbsregulierung im sozialen Wandel, theoretischer Modelle und empirischer Befunde zur Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive sowie Voraussetzungen, Formen und Wirkungen von Partizipation für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft.						
Literatur						
Hauser-Ditz, A./Hertwig, M./Pries, L. (2008): Betriebliche Interessenregulierung in Deutschland. Arbeitnehmervertretung zwischen demokratischer Teilhabe und ökonomischer Effizienz. Frankfurt/New York: Campus						
Müller-Jentsch, W. (1997): Soziologie der industriellen Beziehungen: Eine Einführung. 2., überarb. Und erw. Auflage. Frankfurt/New York: Campus						
Pries, L. (2005): Kräftefelder der Strukturierung und Regulierung von Erwerbsarbeit. Überlegungen zu einer entwicklungs- und institutionenorientierten Sozialwissenschaft der Erwerbsarbeit. Soaps Paper Nr. 1, Bochum						
Traxler, F./Blaschke, S./Kittel, B. (2001): National labour relations in internationalized markets: a comparative study of institutions, change and performance. Oxford (et al.): Oxford Univ. Press.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erworben werden. Abgeschlossen wird das Modul durch eine 15 bis 20-minütige mündliche Modulprüfung, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50%) und der Note der Modulprüfung (50%) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 317	S Soziologie der Erwerbsregulierung (E & P, Teil I) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Pries, N.N.</i>
---------	---	--------------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Grundstudium/B.A.-Studium, Kenntnisse der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die Dimensionen und Institutionen der Erwerbsregulierung im sozialen Wandel. Theoretische Modelle und empirische Befunde zu den Industriellen Beziehungen und zur Erwerbsregulierung in vergleichender Perspektive werden erarbeitet und diskutiert. Wichtige Analysedimensionen sind die Voraussetzungen, Formen und Wirkungen von Partizipation und Interessenregulierung für Beschäftigte, Unternehmen und Gesellschaft.

Zentrale Themenstellungen der Lehrveranstaltung sind Akteure, Verfahren und Institutionen der Arbeitsbeziehungen, Ausprägungen und Wandel von Formen der betrieblichen Interessenregulierung, Partizipation und Mitbestimmung in industriellen Kernsektoren und Schlüsselbereichen hochqualifizierter Wissensarbeit sowie die Strukturen und Praktiken transnationaler Arbeitsregulation (u.a. Europäische Betriebsräte, International Framework Agreements, ILO-Kernarbeitsnormen)

1. Einführung und Grundlagen
2. Das deutsche duale System der Industriellen Beziehungen
3. Entwicklungstendenzen der Erwerbsregulierung in Deutschland
4. Erwerbsregulierung im internationalen Kontext

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit ist generelle Teilnahmevoraussetzung.

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier, Hausarbeit.

Teilnahmenachweis: Referat und Thesenpapier; falls alle Referate vergeben sind: Sitzungsprotokoll (Diskussionsverlauf, Ergebnisdarstellung etc.).

Literatur:

Hauser-Ditz, A./ Hertwig, M./ Pries, L. (2008): Betriebliche Interessenregulierung in Deutschland. Arbeitnehmervertretung zwischen demokratischer Teilhabe und ökonomischer Effizienz. Frankfurt am Main/New York: Campus

Hertwig, M./Pries, L./Rampeltshammer, L. (eds.) (2010): European Works Councils in complementary perspectives. Brussels: ETUI

Hoose, F./Jeworutzki, S./Pries, L. (2009): Führungskräfte und betriebliche Mitbestimmung. Zur Praxis der Partizipation am Beispiel der chemischen Industrie. Frankfurt am Main/New York: Campus

Müller-Jentsch, W. (2007): Strukturwandel der industriellen Beziehungen - 'Industrial Citizenship' zwischen Markt und Regulierung

Platzer, H.-W./Müller, T./Rüb, S./Oettgen, T. R./Helmer, M. (2009): Die globalen und europäischen Gewerkschaftsverbände - Handbuch und Analysen zur transnationalen Gewerkschaftspolitik. Berlin: edition sigma

Pries, Ludger (2010): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt. Wiesbaden: VS Verlag

Telljohann, V./Da Costa, I./Müller, T./Rehfeldt, U./Zimmer, R. (2009): European and international framework agreements: Practical experiences and strategic approaches, Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities.

080 318	S Unternehmensstruktur und Erwerbsregulierung auf europäischer Ebene (E & P, Teil II) 2st., Fr 14.00-16.00, GBCF 04/611	<i>Pries</i>
---------	--	--------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Grundstudium (für Diplom-Studierende), abgeschlossenes BA-Studium für Master-Studierende, regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Pflichtlektüre für jede Sitzung, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats, Ausarbeitung von Kurzzusammenfassungen (jeweils 1-2 Seiten) der u.g. 5 Basistexte bis zur 3. Sitzung

Kommentar:

Unternehmen agieren zunehmend auf europäischer oder gar auf globaler Ebene. Dagegen ist die Regulierung der Arbeits-, Beschäftigungs- und Partizipationsbedingungen der Beschäftigten noch vorwiegend auf die nationalstaatliche Ebene ausgerichtet. Innerhalb der EU besteht inzwischen eine recht dichte Governance-Struktur der europäischen Erwerbsregulierung. Bezogen auf europaweit tätige Konzerne variieren der Grad und die Form der europäischen Erwerbsregulierung sehr stark mit der Verteilungsstruktur von Ressourcen und der Stärke der Koordination dieser Unternehmen.

Im Seminar wird - nach einer Einführung in Theorien der Unternehmensstruktur und der Erwerbsregulierung - der Grad der Europäisierung von Unternehmensstrukturen und von Erwerbsregulierung für acht in der EU sehr einflussreiche Automobilkonzerne (Daimler, Ford, General Motors, Honda, PSA, Renault, Toyota, Volkswagen) thematisiert. Neben selbständigen Recherchen der Studierenden kann sich der Kurs auf die Ergebnisse eines gerade abgeschlossenen Forschungsprojektes stützen. Im Seminar sollen die acht Unternehmen und die entsprechende Praxis der Erwerbsregulierung auf europäischer Ebene jeweils in Gruppen analysiert werden.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind generelle Teilnahmevoraussetzung.

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier und Hausarbeit

Teilnahmeschein: Referat und Thesenpapier; falls alle Referate vergeben sind: Sitzungsprotokoll (Diskussionsverlauf, Ergebnisdarstellung etc.).

Literatur:

European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions (2006): European Works Councils and transnational restructuring. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities. (zu lesen: komplett)

Hertwig, Markus/Pries, Ludger/Rampeltshammer, Luitpold (eds.) (2010): European Works Councils in complementary perspectives. Brussels: ETUI (zu lesen: 1. Kapitel)

Marginson, Paul/Hall, Mark/Hoffmann, Aline/Müller, Torsten (2004): The Impact of European Works Councils on Management Decision-Making in UK and US-based Multinationals: A Case Study Comparison. In: British Journal of Industrial Relations, Vol. 42 (2), pp. 209-233.

Kieser, Alfred/Walgenbach, Peter (2003): Organisation (4., überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel (zu lesen: S. 100-136).

Pries, Ludger (2010): Erwerbsregulierung

080 319	S Globalisierung und Glokalisierung am Beispiel des Ruhrgebiets (E & P, Teil II; FW, Teil III) 2st., Di 14.00-16.00, GC 03/149	<i>Wannöffel, Zurstrassen</i>
---------	---	-----------------------------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium. Master of Education: Fachdidaktisches Vertiefungsseminar, Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltung "Einführung in die Fachdidaktik.

Kommentar:

Im Kontext der Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 wird in diesem Master-Seminar in Kooperation mit der Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR) (TU Dortmund - Prof. Dr. Uwe Wilkesmann und Universität Duisburg-Essen - Prof. Dr. Matthias Knuth) ein sozial- und arbeitspolitischer Globalisierungsrundgang durch das Ruhrgebiet zusammen Studierenden der drei Ruhrgebietsuniversitäten konzipiert und durchgeführt.

An den Beispielen des Bergbaus (Station: Zeche Zollverein in Essen), der Eisen- und Stahlindustrie (Station Krupp Duisburg-Rheinhausen), des ökologischen Strukturwandels (Station: Phönix-See in Dortmund) und der globalen Überproduktionskrise der Automobilindustrie (Station: Opel Bochum) sollen unterschiedliche sozial- und arbeitspolitische Gestaltungsoptionen wirtschaftlicher Globalisierungsprozesse auf regionaler bzw. lokaler Ebene (Glokalisierung) erarbeitet werden.

Neben dieser fachwissenschaftlichen Erschließung des Inhalts soll auch eine didaktisch-methodische Umsetzung im Rahmen der schulischen und außerschulischen politischen Jugend- und Erwachsenenbildung erfolgen. Es wird ein Globalisierungsrundgang und Informationsmaterial für die einzelnen Stationen konzipiert. Der Globalisierungsrundgang, der auch als Lehrerfortbildung angeboten wird, soll am Samstag, 10. Juli 2010 stattfinden.

Leistungsnachweise:

Der erarbeitete Vortragsteil (Referat) und die Informationsmaterialien, die seminarbegleitend als Hausarbeit erstellt werden, können als Leistungsnachweis angerechnet werden.

Literatur:

Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM (Hrsg.) (2009): Dialog Wissenschaft und Arbeitswelt. Bochum global. Bochum.

Macke, Gerd u.a. (2008): Hochschuldidaktik. Lehren, vortragen, prüfen. Weinheim.

Pries, Ludger (2010): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt. Wiesbaden.

Quilling, Eike/ Nicolini Hans J. (2009): Erfolgreiche Seminargestaltung. Strategien und Methoden in der Erwachsenenbildung. Wiesbaden.

Hufer, Klaus-Peter (2005): Politische Bildung in der Erwachsenenbildung, in: Sander, Wolfgang (Hg.): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts.

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren			W&D			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation			Prof. Dr. Heinze			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Grundlegende Kenntnisse in Arbeits-, Wirtschafts- und Industriosozologie						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Wirtschaftsstandorte und Dienstleistungssektoren	2	X	X	X	X
II	(S) Ein aus dem Angebot des Moduls frei zu wählendes Seminar	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde zur Entwicklung von Wirtschaftsstandorten und Dienstleistungssektoren.						
Inhalte des Moduls						
Im Modul werden Indikatoren und Entwicklungsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Deutschland analysiert. Im Mittelpunkt steht die Analyse ausgewählter Dienstleistungssektoren sowie Struktur und Merkmale regionaler Innovationssysteme.						
Literatur						
Granovetter, M. (Hrsg.) (2001): The sociology of economic life. Boulder (u.a.): Westview Press, 2. ed. Hartmann, A./Mathieu, H. (Hg.) (2002): Dienstleistungen in der Neuen Ökonomie. Berlin. Cooke, P. et al (Eds.) (2004): Regional Innovation Systems. London. Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI) et al (2005): Berichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland. Arbeit und Lebensweisen. Wiesbaden.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erworben werden. Abgeschlossen wird das Modul durch eine 15 bis 20-minütige mündliche Modulprüfung, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50%) und der Note der Modulprüfung (50%) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 320	S Soziale Dienste im Wandel (W & D, Teil I/II) 2st., Do 14.00-16.00, GBCF 04/611	<i>Heinze</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Abschluss des Grundstudiums bzw. B.A.
Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Übernahme eines Referates
Anmeldung über VSPL bis Veranstaltungsbeginn

Kommentar:

- Definition, Grundlagen
- Soziologische Konzepte
- Tertiarisierung im internationalen Vergleich
- Besondere Situation in Deutschland ("Dienstleistungslücke"?)
- Frauenerwerbstätigkeit
- Schattenwirtschaft
- Träger sozialer Dienste
- Beschäftigungsentwicklung in ausgewählten Branchen: Gesundheitswirtschaft
- Wohlfahrtsmix

Leistungsnachweise:

Generell: Regelmäßige, aktive Teilnahme, zusätzlich für einen Teilnahmenachweis: Referat und Powerpoint-Präsentation; für einen Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und Hausarbeit

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben, es wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet.

Außerdem:

- Häußermann, H./Siebel, W. (1995): Dienstleistungsgesellschaften. Frankfurt am Main.
Evers, A./Heinze, R.G. (2008): Sozialpolitik: Ökonomisierung und Entgrenzung. Wiesbaden.
Siller, P./Dückert, T./Baumann, A. (2006) (Hrsg.): Arbeit der Zukunft: Neue Wege einer gerechten und emanzipativen Arbeitspolitik. Baden-Baden.

080 321	S Soziologie der "Creative Economy" (W & D, Teil I/II) 2st., Do 16.00-18.00, GC 03/146	<i>Beck, Heinze</i>
---------	---	---------------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium sowie vertiefte Kenntnisse im Bereich der Wirtschaftssoziologie.
Die Lektüre von englischsprachigen Texten ist zwingend erforderlich.
Anmeldung über VSPL bis Vorlesungsbeginn.

Kommentar:

Die sektoralen und regionalen Wirtschaftssysteme sind während der letzten vier Jahrzehnte einem verstärkten Transformationsdruck ausgesetzt. "Globalisierte" Märkte und die Kapitalisierung des Wissens verändern eingespielte Arbeitsteilungen zwischen Unternehmen, Forschungsinstitutionen, Verwaltung und Politik und relativieren viele ehemalige Institutionengefüge und Arbeitsteilungen.

Auf dem Weg zu einer durch Wissen gekennzeichneten "Creative Economy" werden altbewährte Innovationspfade zwangsläufig verlassen und neue müssen kreiert werden. Doch wie sehen die derzeitigen politischen Strategien auf regionaler, nationaler und supranationaler Ebene aus, die diesen Pfadwandel strukturell einbetten sollen?

In vergleichender und vor allem auch aus soziologischer Perspektive möchte das Seminar die Strukturen, Inhalte und Prozesse der Transformation zur "Creative Economy" analysieren.

Das Seminar findet teilweise als Blockveranstaltung statt.

Leistungsnachweise:

Teilnahme an allen Sitzungen, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats und Abschlussprüfung in Form einer Hausarbeit.

Literatur:

Zu Beginn des Semesters wird ein Seminarplan mit Literaturliste verteilt.

080 323	S Qualitätssicherung im Hochschulwesen (W & D, Teil I/II) 2st., Di 08.30-10.00, GC 04/703	<i>Darnstädt</i>
---------	--	------------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referates.

Anmeldung: über VSPL oder per Mail an: jana.darnstaedt@rub.de

Kommentar:

Die Veranstaltung möchte einen Überblick über Konzepte und Verfahren der Qualitätssicherung im Hochschulwesen geben. Nach einer Lektüre von Grundlagentexten zum Bologna Reform-Prozess sollen deshalb einzelne Instrumente wie die Lehrveranstaltungsevaluation, Absolventenstudien oder Rankings behandelt werden.

Leistungsnachweise:

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

Literatur:

Im Blackboard

080 322	S Organisationsentwicklung und Personalentwicklung (W & D, Teil I/II) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/614	<i>Tegethoff</i>
---------	--	------------------

Voraussetzungen:

Nur für eingeschriebene MA Studierende bzw. nach abgeschlossener BA-Prüfung im sozialwissenschaftlichen Fach

Anmeldung: über VSPL oder per mail unter Angabe der Matrikelnummer an Bernadette.Moehlen@rub.de ab 15.3. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten das Codewort für die Anmeldung im Blackboard Kurs

Kommentar:

Erste Sitzung. 15.04.

Die Veranstaltung möchte zunächst über die Geschichte und Entwicklung der Organisationsentwicklung informieren, dann einige Konzepte der OE vorstellen und schließlich die Verknüpfung zur Personalentwicklung herstellen. Dazu werden Konzepte und Maßnahmen der Personalentwicklung behandelt.

Leistungsnachweise:

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

Literatur:

Ab Ende März im Blackboard.

Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft

Als Ergänzungsmodul empfiehlt sich für dieses Studienprogramm unter anderem die Kombination von Sozialversicherungsrecht und Gesundheitsrecht, angeboten von der juristischen Fakultät. Im Sommersemester 2010 wird Sozialversicherungsrecht II angeboten.

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik			GÖP			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Notburga Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Vertiefende Grundkenntnisse aus der Sozialökonomik und der Politikwissenschaft						
Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
			SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Grundlagen der Gesundheitsökonomik	2	X	X	X	X
II	(S) Gesundheitspolitik / Gesundheitssystemvergleich	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Fähigkeit zum Transfer ökonomischer Grundkenntnisse auf das Gesundheitswesen. Kritische Kompetenz in der Beurteilung marktlicher und nicht-marktlicher Steuerungsmechanismen in diesem Bereich. Anwendung theoretischer und methodischer Fähigkeiten insbesondere auf dem Gebiet der Politikfeldanalyse und des Systemvergleichs.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik“ thematisiert das Spannungsverhältnis ökonomischer und politikwissenschaftlicher Ansätze zur Analyse und Erklärung der Steuerungsprobleme im Gesundheitswesen. Dabei wird über den Systemvergleich die Perspektive auf die Möglichkeiten der Effizienz- und Qualitätssteigerung gerichtet.						
Literatur						
Breyer, Friedrich; Zweifel, Peter; Kifmann, Mathias (2005): Gesundheitsökonomik, 5. Auflage, Berlin/Heidelberg/New York.						
Hajen, Leonhard / Paetow, Holger / Schumacher, Harald (2006): Gesundheitsökonomie, 3. Auflage, Stuttgart.						
Simon, Michael (2005): Das Gesundheitssystem in Deutschland – Eine Einführung in die Struktur und Funktionsweise, Bern.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Ein Seminar mit Leistungsnachweis (Referat + Hausarbeit), ein Seminar mit Teilnahmenachweis (Kurzreferat). Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Module bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 325	S Grundlagen der Gesundheitsökonomik (GÖP, Teil I) 2st., Di 08.30-10.00, GBCF 04/611	<i>Hancioglu</i>
---------	---	------------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium oder Vordiplom; Kenntnisse aus dem Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik wünschenswert. Bereitschaft zur regelmäßigen, aktiven Mitarbeit, in der Regel mit Übernahme eines Referats und Anfertigen einer Hausarbeit.

Kommentar:

Die Veranstaltung wirft einen "ökonomischen Blick" auf den wirtschaftlich enorm wichtigen und zugleich krisengeschüttelten Gesundheitssektor. Ziel ist es, die Studierenden mit den grundlegenden Konzepten der Gesundheitsökonomik vertraut zu machen. Dabei geht es insbesondere um die Fragen, welche Besonderheiten die Märkte für Gesundheitsleistungen und Krankenversicherungen auszeichnen und welche ökonomischen Konsequenzen sich aus diesen Besonderheiten ergeben.

Die Veranstaltung gliedert sich in einen Vorlesungs- und einen Seminarteil. In den ersten fünf bis sechs Sitzungen werden die Grundlagen in Form einer einführenden Vorlesung dargestellt. Im Mittelpunkt des Seminarteils steht der Vergleich des deutschen Gesundheitssystems mit dem ausgewählter anderer Länder. Auf Basis der Referate sollen auch Reformoptionen für das deutsche System diskutiert werden.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise können durch mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit erworben werden. Die einzelnen Referatsthemen werden in der ersten Sitzung verteilt.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

080 326	S Verbände im Gesundheitswesen: Strukturen, Aufgaben, aktuelle Entwicklungen (GÖP, Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, GBCF 04/611	<i>Hartmann A.</i>
---------	--	--------------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA- oder Diplomgrundstudium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, Übernahme eines mündlichen Beitrags. Grundlegende Kenntnisse über das deutsche Gesundheitswesen sollten vorhanden sein.

Kommentar:

Verbände sind zentrale kollektive Akteure im Gesundheitswesen, die einerseits Aufgaben der Selbstverwaltung, andererseits Funktionen der Interessenvermittlung wahrnehmen.

Im ersten Teil des Seminars wird eine Übersicht über die wichtigsten Verbände im Gesundheitswesen erarbeitet. Anhand der Stichwörter Selbstverwaltung und Interessenvertretung werden ihre Funktionen sowie ihre Beziehungen zu staatlichen und politischen Akteuren nachgezeichnet. Im zweiten Teil geht es um Veränderungsprozesse in der Verbandslandschaft, die in engem Zusammenhang mit Entwicklungen in der Gesundheitsversorgung und -finanzierung stehen. Daher werden wir auch die aktuelle Gesundheitspolitik und die Positionen der einzelnen Verbände aufmerksam verfolgen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars besteht darin, klassische und aktuelle Ansätze der Verbändeforschung auf das Gesundheitssystem anzuwenden und ihre "Reichweite" zu prüfen.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweis durch Referat und schriftliche Ausarbeitung, Teilnahmenachweis durch Referat. Voraussetzung für Nachweise sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.

Literatur:

Gerlinger, Thomas (2009): Der Wandel der Interessenvermittlung in der Gesundheitspolitik. In: Willems, Ulrich/von Winter, Thomas/Rehder, Britta (Hrsg.): Interessenvermittlung in Politikfeldern im Wandel. Befunde aus Verbände- und Policyforschung zur Bundesrepublik Deutschland und in vergleichender Sicht, Wiesbaden, S. 33-50

Bandelow, Nils (2004): Akteure und Interessen in der Gesundheitspolitik: Vom Korporatismus zum Pluralismus. In: Politische Bildung 37/2, S. 49-63

Schroeder, Wolfgang (2009): Soziale Selbstverwaltung: Von der klassischen Beteiligungs- zur professionalisierten Effizienzinstitution? In: Schroeder, Wolfgang / Paquet, Robert (Hrsg.): Gesundheitsreform 2007. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 188-198

Für die Veranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Zu Beginn wird ein Seminarplan mit Literaturliste verteilt.

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft			G&G				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Hartmann				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Abgeschlossenes BA Aufbaumodul Arbeit-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie bzw. Äquivalent							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Mindestturnus: jährlich			
				SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Gesundheit, Arbeit und soziale Ungleichheit	2			X		X
II	(S) Sozialethische Aspekte der medizinisch-technischen Entwicklung	2	X			X	
Lernziele des Moduls							
Fähigkeit zum Transfer ökonomischer und soziologischer Grundkenntnisse auf das Gesundheitswesen. Kritische Kompetenz in der Beurteilung sozialer Ungleichheit in Bezug auf Gesundheit, Krankheit und Gesundheitsversorgung. Interdisziplinäre Analyse der Entwicklungsperspektiven der Gesundheitswirtschaft.							
Inhalte des Moduls							
Das Mastermodul „Gesundheit und Gesellschaft“ thematisiert den Einfluss demographischer, ökonomischer und technischer Entwicklungen auf Gesundheit und Gesundheitswirtschaft.							
Literatur							
Heinze, Rolf G. (2005): Die Gesundheitswirtschaft als Wachstums- und Innovationsmotor, in: Gesellschaft, Wirtschaft, Politik. Ausgabe 3/05, S. 267 – 280.							
Mielck, Andreas (2005): Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Einführung in die aktuelle Diskussion, Bern.							
Oberender, Peter/Zerth, Jürgen (2006): Wachstumsmarkt Gesundheit – Ist das deutsche Gesundheitssystem im internationalen Vergleich noch zukunftsfähig?, in: Emptner, Stefan/Vehrkamp, Robert B. (Hrsg.): Wirtschaftsstandort Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag, S. 409 – 432.							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
Ein Seminar mit Leistungsnachweis (Referat + Hausarbeit), ein Seminar mit Teilnahmenachweis (Kurzreferat). Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.							
Besondere Hinweise:							

080 327	S Von der Wiege bis zur Bahre: Gesundheit und Krankheit im Lebenslauf (G & G, Teil I, FW, Teil III) 2st., Mo 16.00-18.00, GBCF 04/611	Hartmann A.
---------	--	-------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA- oder Diplomgrundstudium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, Übernahme eines mündlichen Beitrags.

Kommentar:

Gesundheit und Krankheit sind das ganze Leben lang entscheidende Kriterien für unsere Lebensqualität; gleichzeitig sind wir in allen Lebensphasen in das dichte Netz der Gesundheitsversorgung eingebunden. Allerdings verändern sich im Verlauf des Lebens nicht nur die gesundheitlichen Risiken, denen wir ausgesetzt sind, sondern auch die Anforderungen, die wir an unsere eigene Gesundheit stellen sowie die Versorgungsleistungen, die wir in Anspruch nehmen. Dies soll anhand der Lebensphasen Kindheit und Jugend, Erwachsenenalter, Alter und Hochaltrigkeit nachgezeichnet werden. In diesem Kontext wird gleichzeitig in grundlegende Begriffe und Ansätze der Gesundheitswissenschaften eingeführt, z.B. Gesundheit und soziale Ungleichheit, Veränderungen des Krankheitsspektrums in modernen Gesellschaften, Bezüge zwischen Gesundheit, Arbeit, Geschlecht und Migration, Gesundheitsverhalten und Gesundheitsempfinden. Außerdem werden wir danach fragen, welche Rolle Gesundheit bei der Identitätsbildung in den einzelnen Phasen des Lebens spielt.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweis durch Referat und schriftliche Ausarbeitung, Teilnahmenachweis durch Referat. Voraussetzung für Nachweise sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit

Literatur:

Abels, Heinz u.a. (2008): Lebensphasen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft
 Borgetto, Bernhard / Kälble, Karl (2007): Medizinsoziologie. Weinheim: Juventa Verlag
 Hurrelmann, Klaus (2000): Gesundheitssoziologie. Weinheim: Juventa Verlag
 Für die Veranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Zu Beginn wird ein Seminarplan mit Literaturliste verteilt.

080 329	S Gesundheit im Alter (G & G, Teil I) 2st., Do 16.00-18.00, GC 03/46	Cirkel, Enste, Hilbert
---------	---	---------------------------

Voraussetzungen:

keine

Kommentar:

Der demografische Wandel verändert die Gesellschaft in naher Zukunft nachhaltig. Die Anzahl der alten Menschen wird sich in den nächsten Jahren deutlich erhöhen. Sinkende Geburtenziffern und eine gleichzeitig kontinuierlich steigenden Lebenserwartung lassen die Gesellschaft altern. Ein langes Leben wird für viele Menschen mittlerweile zur Realität. Nun bleibt die Frage, ob mit dem altern der Bevölkerung ein gleichermaßen zunehmender Krankenstand einhergeht. Es kann festgehalten werden, dass Altern nicht generell mit Krankheit und Pflegebedürftigkeit gleich zu setzen ist und sich die Zahl der Menschen erhöht hat, die relativ gesund alt werden. Andererseits steigt mit wachsendem Lebensalter die Wahrscheinlichkeit, an einer oder mehreren Krankheiten zu leiden. Die demografische Alterung der Gesellschaft im Zusammenhang mit individuellem Altern, Gesundheit und Krankheit und die damit verbundenen Fragen für Gesellschaft, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sollen in diesem Seminar thematisiert werden. U. a. werden folgende Themen angesprochen:

- Grundlagen des demografischen Wandels
- Lebenslagen im Alter und Altersbilder
- Physiologische und psychische Veränderungen im Alter
- Gesundheitsempfinden und -verhalten älterer Menschen
- Pflege und Betreuung im Alter
- Active Ageing
- Prävention und Gesundheitsvorsorge
- Spezifische Lebenssituationen: Arbeit – Wohnen - Technik
- Ethische Fragen

Leistungsnachweise:

Aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Literatur:

Kuhlmei, Adelheid; Schaeffer, Doris (Hrsg.) (2008): Alter, Alter, Gesundheit und Krankheit. Bern

Niederfranke, Annette et al. (Hrsg.) (1999): Funkkolleg Altern 1 und 2. Opladen/Wiesbaden

Weltgesundheitsorganisation (WHO) (2002): Aktiv Altern -- Rahmenbedingungen und Vorschläge für politisches Handeln. Genf

Eine themenbezogene Literaturliste wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

080 328	S Medizinsoziologie: Klassiker, Theorien, Debatten (G & G, Teil II) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/300	<i>Ullrich</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

Kommentar:

Wir werden wir uns in dem Seminar mit den Grundlagen der Medizinsoziologie beschäftigen und einen Überblick über die unterschiedlichen Zugänge und Perspektiven der Soziologie auf die Medizin erarbeiten. Zu Beginn steht die Auseinandersetzung mit einem Gründungstext der modernen Medizinsoziologie: Talcott Parsons Kapitel zu "Struktur und Funktion der modernen Medizin" in seinem Buch "The Social System" (1951) und seiner strukturfunktionalistischen Beschreibung der Rollen von PatientInnen und ÄrztInnen. Unter Berücksichtigung angrenzender historischer und anthropologischer Ansätze werden wir uns sowohl mit der Medizin als sozialem System und Profession als auch mit dem Verhältnis von ÄrztInnen und PatientInnen, der sozialen Konstruktion von Krankheit und Gesundheit sowie Analysen zur Medikalisation beschäftigen.

Am Beispiel des Geschlechterverhältnisses werden wir Perspektiven, Fragen und Annahmen der Medizinsoziologie anhand qualitativer und ethnographischer Arbeiten zu einzelnen wichtigen Feldern genauer betrachten -- prominente Beispiele sind hier Gynäkologie und Andrologie sowie Reproduktionsmedizin.

Leistungsnachweise:

Referat (oder äquivalente Leistung) und Hausarbeit in gedruckter und digitaler Form.

Literatur:

Stollberg, Gunnar (2001): Medizinsoziologie. Transcript.

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens			SAG			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Gesundheitssysteme und Gesundheitswirtschaft			Prof. Dr. Ott			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Besuch bzw. Abschluss der beiden anderen Module des Studienprogramms						
Nr. Modulbestandteile		SWS	Mindestturnus: jährlich			
			SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Gesondert ausgewiesene Veranstaltung	2	X		X	
II	(S) Gesondert ausgewiesene Veranstaltung	2		X		X
Lernziele des Moduls						
<p>Vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze und Methoden, vertiefte Kenntnisse empirischer Befunde und Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf Theorien, Methoden und empirische Befunde im Bereich der Gesundheitsforschung.</p> <p>Fähigkeit zum Transfer ökonomischer und politikwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden. Empirische Analyse und Beurteilung der Entwicklung und konzeptionellen Gestaltung des Gesundheitswesens.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das Mastermodul „Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens“ behandelt exemplarisch Einzelbereiche des Gesundheitswesens und wendet ökonomische und politikwissenschaftliche Ansätze, die in den anderen Modulen des Studienprogramms erarbeitet wurden, auf die Analyse dieser Bereiche an. Gegenwärtig werden die Bereiche „Betriebliches Gesundheitswesen“ und „Empirische Gesundheitsforschung“ alternativ angeboten. Im Kontext des Moduls werden auch Untersuchungsmethoden wie Epidemiologie oder Evaluationsforschung thematisiert.</p>						
Literatur						
Je nach Bereich, vgl. Hinweise in den Lehrveranstaltungsankündigungen						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Ein Seminar mit Leistungsnachweis (Referat + Hausarbeit), ein Seminar mit Teilnahmenachweis (Kurzreferat). Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.</p>						
Besondere Hinweise:						

080 331	S Betriebliches Gesundheitswesen (SAG, Teil I/II) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 04/304	Blume
---------	--	-------

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung erstreckt sich über zwei Semester und deckt für MA-Studierende das gesamte Modul ab. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module "Grundlagen der Gesundheitsökonomik und -politik" sowie der Abschluss eines Moduls im Bereich "Forschungsmethoden und Statistik". Wünschenswert sind zudem Kenntnisse im Bereich der Industrie- und Organisationssoziologie. Auch interessierte Diplomkandidaten im Hauptstudium sind angesprochen. Anmeldungen über andreas.blume@bit-bochum.de

Kommentar:

Die inhaltliche Gestaltung des Moduls orientiert sich an den Anforderungen eines neuen Tätigkeitsbereiches "betriebliches Gesundheitsmanagement". Diese berufspraktische Perspektive wird jedoch über eine sozialökonomische, organisationssoziologische und methodische Sicht erweitert. Im ersten Semester werden die fachlichen und sachlichen Grundlagen für ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) vermittelt, im zweiten Semester steht die Entwicklung, Organisation und die Praxis des BGM im Vordergrund.

Themen des ersten Semesters:

- BGM als Organisationsverpflichtung, Ansatz zur Organisationsentwicklung und Integration: Einführung und Überblick
- der rechtliche Rahmen des betrieblichen Arbeitsschutzes, der Gesundheitsförderung sowie ihrer betrieblichen und überbetrieblichen Akteure (EU-Recht, Arbeitsschutzrecht, Sozialgesetzbuch)
- Physische und Psycho-soziale Gefährdungen/ Belastungen in der Arbeit (Produktion, Verwaltung, personenbezogene Dienstleistungen), ihre Ermittlung und Beurteilung durch Experten und Betroffene (z. B. Lärmmessung, Mitarbeiterbefragung, Gesundheitszirkel)
- Gesundheitsförderliche Faktoren in der Arbeit (z. B. Führung, Partizipation, soziale Unterstützung) und arbeitswissenschaftliche Konzepte "Guter Arbeit"
- Stand der Umsetzung/ Einführung von Gesundheitsschutz und -förderungsaktivitäten und ihre Hemmnisse, Widersprüche und Treiberfaktoren (z. B. Betriebsgröße, Kosten, demografischer Wandel, Verbandspolitik und staatliche Förderung)

Leistungsnachweise:

Siehe Modulbeschreibung. Der Leistungsnachweis wird durch Vortrag und schriftliche Ausarbeitung erworben. Der Teilnahmenachweis setzt einen aktiven Beitrag (Studienprotokoll o.ä.) voraus. Die Modulabschlussprüfung erfolgt am Ende des zweiten Semesters. Diplomkandidaten können einen Leistungsnachweis im Fach Sozialpolitik erwerben. Einschlägige Praktika in Unternehmen oder Behörden können vermittelt und betreut werden.

Literatur:

Badura, Bernhard; Hehlmann, Thomas: Betriebliche Gesundheitspolitik - Der Weg zur gesunden Organisation, Berlin 2003

Badura, Bernhard; Schellschmidt, Henner; Vetter, Christian: Fehlzeiten-Report 1999 bis 2006, Berlin/ Heidelberg

Faber, Ulrich; Blume, Andreas: Recht im Arbeitsschutz - Aufgaben, Organisation und Haftung, Bochum 2001

Meifert, Matthias; Kestling, Matthias (Hrsg.): Gesundheitsmanagement im Unternehmen, Berlin/ Heidelberg

Rudow, Bernd: Das gesunde Unternehmen, München/ Wien 2004

Ulich, Eberhard, Wülser Marc: Gesundheitsmanagement in Unternehmen - Arbeitspsychologische Perspektiven, Wiesbaden 2004

Bertelsmann Stiftung, Hans-Böckler-Stiftung (Hrsg.): Zukunftsfähige betriebliche Gesundheitspolitik, Vorschläge der Expertenkommission; Gütersloh 2004

080 332	S Gesundheitsreformen der neuen Bundesregierung (SAG, Teil I/II) 2st., Do 14tgl. 14.00-18.00, GC 04/304	<i>Ott</i>
---------	--	------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA Studium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Die Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

Kommentar:

In der Veranstaltungen werden die Gesundheitsreformen der letzten Jahre sowie die geplanten Reformen behandelt.

Leistungsnachweise:

Mit der Übernahme eines Referats und der Anfertigung einer Hausarbeit kann ein Leistungsnachweis erworben werden.

Literatur:

Themen und Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

080 330	S Zukunft der Arbeit im Gesundheitswesen im europäischen Vergleich (SAG, Teil I/II) 2st., Do 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Rascher</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Anmeldung über VSPL, max. Teilnehmerzahl: 40 Personen
Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referates

Kommentar:

Die Gesundheitssysteme in Europa sind mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert. Um diese Herausforderungen bewältigen zu können, müssen die Gesundheitssysteme über effiziente und effektive Arbeitskräfte verfügen, da Gesundheitsdienstleistungen sehr arbeitsintensiv sind. Das Gesundheitswesen bildet einen der wichtigsten Zweige der EU-Wirtschaft und beschäftigt jede zehnte Arbeitskraft in der EU.

Grund für den Mangel an Arbeitskräften sind zum einen unattraktive Arbeitsbedingungen in einigen Regionen Europas, aber auch die zunehmende Überalterung der Fachkräfte im Gesundheitswesen.

Im Seminar werden klassische Themen aufgegriffen und deren Fortschritte dokumentiert.

Leistungsnachweise:

Generell: Regelmäßige Teilnahme, zusätzlich für einen
Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und Powerpoint-Präsentation
Leistungsnachweis: wie Teilnahmenachweis und Hausarbeit

Literatur:

Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Es wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet.

Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Stadt und Regionalforschung			S&R			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung			Prof. Dr. Bogumil,			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung bzw. Äquivalent						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	Stadt und Region (Vertiefungsseminar)	4	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Exemplarische Vermittlung der Bedeutung stadt- und siedlungssoziologischer sowie politik- und kommunalwissenschaftlicher Theorien und Forschungsergebnisse für die Lösung praktischer Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung in der Methode des forschenden Lernens.						
Inhalte des Moduls						
Forschungsorientierte interdisziplinäre Lehrveranstaltung mit Beteiligung der Studierenden an empirischer Stadt- und Regionalforschung.						
Literatur						
Esche, Andreas u.a. (2005): Demographie. Handlungsansätze für die kommunale Praxis, Gütersloh. Schnell, Rainer u.a. (2004): Methoden der empirischen Sozialforschung, Oldenbourg. Lamnek, Siegfried (2005): Qualitative Sozialforschung, Beltz Verlag. Häussermann, Hartmut/Siebel (Walter) (2004): Stadtsoziologie - eine Einführung. Campus Verlag., Frankfurt und New York.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
Im Vertiefungsseminar muss ein Leistungsnachweis durch Beteiligung an einer eigenen empirischen Untersuchung zum gewählten Thema in Einzel- oder Gruppenarbeit erbracht werden, deren Ergebnis mündlich präsentiert und in einer schriftlichen Hausarbeit als Forschungsbericht dokumentiert wird. Das Ergebnis des Leistungsnachweises ergibt die Modulnote.						
Besondere Hinweise:						
Das Modul umfasst 4 SWS, die sich auf zwei Semester aufteilen.						

080 501	VT Familienentwicklung und (nationale und kommunale) Familienpolitik in Europa (S & R, Fortsetzung) 2st., Do 14tgl. 08.30-12.00, GC 03/33	<i>Bogumil, Strohmeier, Vollmer</i>
---------	--	---

Voraussetzungen:

Besuch des ersten Teils der Veranstaltung im Wintersemester 2009/10. Es können keine neuen Teilnehmer aufgenommen werden

Kommentar:

Nach einer intensiven Behandlung von Problemen, Inhalten und Strategien örtlicher Familienpolitik in Deutschland im Wintersemester 2009/10 sollen jetzt die Politikprofile der europäischen Nachbarländer erarbeitet werden. Im zweiten Teil des Semesters wird für eine Auswahl von Ländern kommunale Familienpolitik im europäischen Kontext untersucht und verglichen.

Leistungsnachweise:

Empirische Forschungsarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation, schriftliche Ausarbeitung

Literatur:

Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten nach verbindlicher Anmeldung Zugang zu einer Dokumentation aktueller Literatur im Blackboard. Eine allgemeine Einführung geben:

2006 K.P. Strohmeier, H. Strohmeier und H.-J. Schulze: "Familienpolitik und Familie in Europa", MGFFI Schriften Nr. 1009, Düsseldorf.

2002 F.-X. Kaufmann, A. Kuijsten, H.-J. Schulze, K. P. Strohmeier (Hrsg.): "Family Life and Family Policies in Europe", Volume II, "Problems and Issues in Comparative Perspective", Oxford University Press, Oxford.

080 502	VT Neue Steuerung von Universitäten (S&R, Fortsetzung) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Bogumil, Heinze</i>
---------	---	------------------------

Voraussetzungen:

Keine Neuaufnahmen möglich.

Kommentar:

Siehe WiSe 2009/10.

Leistungsnachweise

Siehe WiSe 2009/10.

Literatur:

Siehe WiSe 2009/10.

080 503	VT Eliten und gesellschaftliche Entwicklung (S & R; FL & FP, Teil I / II) 2st., Di 14.00-16.00, GC 04/703	<i>Lehner, Poguntke</i>
---------	--	-------------------------

Voraussetzungen:

BA- oder Diplom-Abschluss.

Kommentar:

In dem Vertiefungsseminar soll eine Elitestudie zum Ruhrgebiet konzipiert, geplant und durchgeführt werden. Mit Hilfe einer Untersuchung von Einstellungen, Konzepten und Handlungsdispositionen der wirtschaftlichen und politischen Eliten soll eine Abschätzung der Entwicklungsperspektiven des Ruhrgebiets vorgenommen werden. Im Zentrum steht dabei die Frage nach den Realisierungschancen der beiden Visionen, die gegenwärtig die Zukunftsdiskussion im Ruhrge-

biet besonders stark prägen - der Metropole Ruhr und der Kreativwirtschaft Ruhr. Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Im ersten Semester (Sommer 2010) sollen die epistemologischen, methodologischen und theoretischen Grundlagen der Studie erarbeitet sowie ein Forschungsdesign, ein Forschungsplan und die Erhebungsinstrumente entwickelt werden. Die empirische Untersuchung soll in den Semesterferien durchgeführt werden. Datenanalyse, Auswertung und Forschungsbericht werden im zweiten Semester (Winter 2010/11) durchgeführt.

Leistungsnachweise

Referat (Arbeitspapier) im Sommersemester 2010, Forschungsbericht im Wintersemester 2010/11.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird in das Blackboard eingestellt.

080 375	Kulturhauptstadt Ruhr 2010 (S&R; FW, Teil II) 2st., Di 16-18 Uhr, GABF 04/613	<i>Butzin, Rupp, Strohmeier</i>
---------	--	-------------------------------------

Voraussetzungen:

Bachelorabschluss, besonders für Studierende im Studiengang M.Ed., max. 40 Teilnehmer/innen

Kommentar:

Das Seminar sichtet und bewertet die Veranstaltungen der Kulturhauptstadt Ruhr 2010. An ausgewählten Beispielfeldern entwickeln wir daran anschließend Perspektiven literarischen und allgemein kulturellen Lernens.

Der Besuch des Seminars setzt bei den Studierenden eine gesteigerte Flexibilität sowie ein außergewöhnliches Engagement voraus, da es darum geht, mit bestimmten regionalen künstlerische Initiativen von Ruhr 2010 und darüber hinaus in Kontakt zu treten und daraus Lernperspektiven für den Deutschunterricht und für den fächerübergreifenden Unterricht zu entwickeln.

Schwerpunkte sind u. a.:

- Literatur im Ruhrgebiet
- Schauspielaktivitäten
- Museen und öffentlicher Raum
- Aspekte bildender Kunst
- Sozialstruktur und soziale Milieus in der Region
- Soziale Disparitäten
- Kultur und Stadtentwicklung

Leistungsnachweise:

Hausarbeit

Das Seminar kann als Vorbereitungsseminar für Schulpraktika genutzt werden.

Literatur:

Nöllenheidt, A., RuhrKOMPAKT. Der Kulturhauptstadt-Erlebnisführer. Klartext: Essen 2009

Modulname		Modulkürzel				
Mastermodul Lokale und regionale Politik		LRP				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung; M.A.-Fach Politikwissenschaft (auslaufend)		Prof. Dr. Bogumil				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm- Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Lokale und regionale Politik	2	X	X	X	X
II	(S) Parteien, Verbände und Wahlen im Prozess der Europäisierung	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnisse des politischen Entscheidungssystems auf lokaler und regionaler Ebene und des internationalen Vergleichs lokaler und regionaler Politikstrukturen, Entwicklung der Fähigkeit, die Kenntnisse auf selbst entwickelte empirische Fragestellungen zu transferieren.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul befasst sich in einem Seminar mit Kommunen, Regionen und Bundesländern im föderalen System Deutschlands und im internationalen Vergleich sowie in einem anderen Seminar mit dem Prozess der Europäisierung, insbesondere der Herausbildung und Funktionsweise europäischer Institutionen und der Rolle von Parteien, Verbänden und Wahlen als wesentlichem Bestandteil des politisch-administrativen Systems.						
Literatur						
Bogumil, Jörg (2001): Modernisierung lokaler Politik. Kommunale Entscheidungsprozesse zwischen Parteienwettbewerb, Verhandlungszwängen und Ökonomisierung, Baden-Baden. Poguntke, Thomas (2000): Parteiorganisation im Wandel. Gesellschaftliche Verankerung und organisatorische Anpassung im europäischen Vergleich, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 335	S Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen (LRP, Teil I; FW, Teil I) 2st., Fr 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Bovermann</i>
---------	--	------------------

Voraussetzungen:

Das Seminar ist für Studierende im Masterstudiengang sowie in den auslaufenden Studiengängen Diplom, Lehramt und Magisternebenfach (nur Hauptstudium) konzipiert.

Kommentar:

Am 9. Mai 2010 findet in Nordrhein-Westfalen die nächste Landtagswahl statt, die nach dem Regierungswechsel von 2005 und aufgrund der bundespolitischen Konstellation besonderes politikwissenschaftliches Interesse verdient.

Im Mittelpunkt des Seminars wird die empirische Analyse des Wahlkampfes und des Wahlverhaltens stehen. Dabei wird insbesondere die aktuelle Diskussion über bundespolitische und landesspezifische Einflüsse bei Landtagswahlen aufgegriffen.

Die konkrete Terminplanung und Bildung von Arbeitsgruppen erfolgt in der ersten Sitzung, die unbedingt besucht werden muss. Danach folgt eine Phase teilnehmender Beobachtung am Wahlkampf und nach dem Wahltermin die Untersuchung des Wahlverhaltens. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden abschließend diskutiert.

Leistungsnachweise:

Kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur:

Zur Vorbereitung auf die erste Sitzung:

Klein, Markus/Ohr, Dieter: Bundestestwahlen oder Regionalwahlen? Eine empirische Analyse der nordrhein-westfälischen Landtagswahlen, in: Völkl, Kerstin u.a. (Hrsg.): Wähler und Landtagswahlen in der Bundesrepublik Deutschland, 2008, S. 219-238.

Ohr, Dieter/Klein, Markus: Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen 1990 bis 2005: keine Dominanz der Bundespolitik, in: ZParl, H. 3, 2007, S. 541-548.

080 336	S Interessenvertretung von Stadt und Region (LRP, Teil I, IV Teil I) 2st., Mo 18.00-20.00, GC 03/146	<i>Goch</i>
---------	---	-------------

Voraussetzungen:

Vgl. Modulbeschreibung.

Kommentar:

(Mindestens direkt gewählte) Abgeordnete in den Parlamenten werden in Wahlkreisen in Stadt und Land von Wähler, die dort leben und lokale und regionale Interessen haben, gewählt. (Mindestens direkt gewählte) Abgeordneten leben (mindestens zeitweise) in ihrem Wahlkreis, sind dort für ihr Mandat von einer örtlichen Partei nominiert und im Wahlkampf unterstützt worden und müssen (mindestens ansatzweise) "vor Ort" ihre Politik bzw. ihr Verhalten im Parlament rechtfertigen. Was tun die Abgeordneten für ihren Wahlkreis, was können sie tun, wie vertreten sie lokale und regionale Interessen?

Solchen Fragen soll am regionalen Beispiel des Ruhrgebiets nachgegangen werden, weil diese vom Strukturwandel gebeutelte Region über Jahrzehnte recht handfeste, gerade auch materielle Interessen hatte und dabei offensichtlich recht ansehnliche öffentliche Mittel mobilisiert werden konnten. Wie vertraten also die Abgeordneten des Ruhrgebiets insgesamt und konkret auch einzelne Abgeordnete Interessen ihrer Region in den Parlamenten?

Mit methodischer Phantasie soll nach den Möglichkeiten lokaler und regionaler Interessenvertretung gefragt werden.

Leistungsnachweise:

Gemäß Modulbeschreibung und Prüfungsordnungen in den jeweiligen Studiengängen.

Literatur:

Zur Einführung:

Kössler, Till, Stadtland, Helke, Vom Funktionieren der Funktionäre, Politische Interessenvertretung und gesellschaftliche Integration in Deutschland nach 1933, Essen 2004, Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), 50 Jahre Landtag Nordrhein-Westfalen, Das Land und seine Abgeordneten, Düsseldorf 1996, Weßels, Bernhard, Abgeordnete und Bürger, Parteien und Wahlkreiskommunikation als Faktoren politischer Repräsentation, in: Klingemann, Hans-Dieter, Stöss, Richard, Weßels, Bernhard (Hrsg.), Politische Klasse und politische Institutionen, Probleme und Perspektiven der Elitenforschung, Opladen 1991, S. 325-356

Die Biographien der Abgeordneten und auch die Protokolle einzelner Sitzung und die Wortbeiträge im in den Parlamenten sind mittlerweile über die Internetseiten der Parlamente gut recherchierbar.

080 337	S Parteien und Fraktionen im Mehrebenensystem (LRP, Teil II; FW, Teil I; ENSP, Teil I) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 04/703	<i>Schmitz</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

Anmeldung per E-Mail an Karsten.Schmitz@rub.de unter Angabe von Studiengang und Matrikelnummer bis zum 31. März 2010, eine Anmeldung nur über VSPL reicht nicht aus. Referatsthemen sollten möglichst bereits bei der Anmeldung vereinbart werden. Hierzu wird eine Nennung des Wunschthemas (am besten mit Alternativthemen) empfohlen. Eine Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt ist nur möglich, wenn die Teilnehmerzahl noch nicht zu hoch ist.

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es das Verhalten von Parteien und Fraktionen auf verschiedenen politischen Ebenen zu untersuchen. Dabei geht es sowohl um das Zusammenspiel der verschiedenen Ebenen in der Entscheidungsfindung als auch um den Vergleich der Arbeitsweise auf unterschiedlichen Ebenen (z. B. Fraktionen im EP, Bundestag, Landtag oder auf kommunaler Ebene). Im Rahmen des Seminars findet am 1. Juli 2010 als Blocktermin eine Exkursion zum Bundestag statt. Dafür entfallen die Sitzungen am 28. Juni und evtl. am 21. Juni 2010 während der Fußball-WM. Zeitplan:

- 12. April 2010: Einführung, Referatsvergabe
- 19. April 2010: Politik in Mehrebenensystemen
- 26. April 2010: Parteien-, Parlaments- und Fraktionsfunktionen
- 3. Mai 2010: Willensbildung in den Parteien
- 10. Mai 2010: Bundestag
- 17. Mai 2010: Bundesrat
- 31. Mai 2010: Landtage
- 7. Juni 2010: Kommunale Ebene
- 14. Juni 2010: Fallbeispiele zur Gesetzgebung im deutschen Bundesstaat
- 21. Juni 2010: Vorbereitung der Exkursion
- 1. Juli 2010: Exkursion zum Bundestag (Besuch einer Plenarsitzung, Gespräch mit einem MdB)
- 5. Juli 2010: Europäische Parteien
- 12. Juli 2010: Europäisches Parlament
- 19. Juli 2010: Abschlussdiskussion.

Leistungsnachweise

Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat mit Thesenpapier für Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit (15-20 Seiten) für Leistungsschein.

Literatur:

Auswahl:

Arthur Benz: Politik in Mehrebenensystemen; Wiesbaden 2009

Richard Corbett, Francis Jacobs, Michael Shackleton: The European Parliament, 7. Auflage; London 2007

Wolfgang Ismayr: Der Deutsche Bundestag; Opladen 2000

Andreas Kost, Hans-Georg Wehling (Hrsg.): Kommunalpolitik in den Deutschen Ländern; Wiesbaden 2003

Siegfried Mielke, Werner Reutter (Hrsg.): Länderparlamentarismus in Deutschland; Wiesbaden 2004

Karlheinz Niclauß: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage; Paderborn 2002

Suzanne Schüttemeyer: Fraktionen im Deutschen Bundestag; Wiesbaden 1998

Ein ausführliches Literaturangebot wird rechtzeitig zu Semesterbeginn erstellt.

080 338	S Föderalismus in der EU: Union, Staaten, Regionen (LRP, Teil II; FW, Teil I) 2st., Do 12.00-14.00, GC 03/46	<i>Waas</i>
---------	---	-------------

Voraussetzungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muß bis zum 31.03.2010 über VSPL erfolgen.

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit der Frage, um welches supranationale Gebilde es sich bei der Europäischen Union faktisch handelt und finalistisch handeln könnte, wenn der europäische Integrationsprozeß eines Tages abgeschlossen sein sollte. Es stellt damit die Frage nach der politischen Souveränität und Legitimität im europäischen Mehrebenensystem (Europäische Institutionen und Kompetenzen, nationalstaatliche und regionalstaatliche Kompetenzübertragungen und -vorbehalte unter besonderer Berücksichtigung der BRD und ihrer Bundesländer) und rekapituliert dabei zugleich die Geschichte der Europäischen Union von ihren Anfängen bis in die Gegenwart.

Leistungsnachweise:

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

Literatur:

Siegmar Schmidt/Wolf J. Schünemann, Europäische Union: Eine Einführung, Baden-Baden 2009; Marcus Jachtenfuchs (Hg.), Europäische Integration, Wiesbaden 2006;

Roland Sturm/Heinrich Pehle, Das neue deutsche Regierungssystem, Wiesbaden 2005; Jürgen Dieringer/R. Sturm (Hg.), Regional Governance in EU-Staaten, Opladen 2009; u. a. m.

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Raum und Entwicklung			R&E				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung; M.A.-Fach Soziologie (auslaufend)			Prof. Dr. Strohmeier,				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm- Pflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Keine							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Vergleichende Stadt- und Regionalfor- schung	2	X	X	X	X	
II	(S) Theorien der Entwicklung oder der Mig- ration	2	X	X	X	X	
Lernziele des Moduls							
Vertiefte Kenntnisse theoretischer Ansätze, empirischer Erkenntnisse und Methoden der Stadt- und Regionalsoziologie. Entwicklung der Fähigkeit, die Kenntnisse auf selbst entwickelte empirische Fragestellungen zu transferieren.							
Inhalte des Moduls							
Das Mastermodul „Raum und Entwicklung“ beschäftigt sich mit der Entwicklung und Politik von Region und Migration aus soziologischer Perspektive sowie dem sozialen Wandel in der dritten Welt. Neben der Politischen Soziologie der Dritten Welt finden dabei Theorien von Entwicklung und Unterentwicklung sowie Entwicklungshilfe und Entwicklungspolitik Berücksichtigung.							
Literatur							
Krämer-Badoni, Thomas / Kuhm, Klaus (Hrsg.) (2003): Die Gesellschaft und ihr Raum. Bd. 21. Opladen. Leske+Budrich.							
Hägerstrand, Torsten (1970). "What about people in Regional Science?" Papers of the Regional Science Association 24:7-21.							
Häussermann, Hartmut/Siebel (Walter) (2004): Stadtsoziologie - eine Einführung. Campus Verlag. Frankfurt und New York.							
Han, Petrus,(2005): Soziologie der Migration. Stuttgart: Lucius&Lucius (2. überarbeitete und erweiterte Auflage).							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.							
Besondere Hinweise:							

080 339	S Die Diskussion um die Neuausrichtung der Strukturpolitik im Europa (R & E, Teil I) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Rehfeld</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Grundstudium.

Kommentar:

Die europäische Strukturpolitik steht seit Jahren von zwei Seiten unter Druck. Auf der einen Seite ist die Zahl der strukturschwachen Länder bzw. Region deutlich gestiegen, auf der anderen Seite findet eine stärkere Orientierung an den Lissabon-Zielen und damit an strukturstarken Regionen statt. Vor diesem Hintergrund soll - nach einer einführenden Bestandsaufnahme der bisherigen Strukturpolitik - die Diskussion um eine Neuausrichtung der Strukturpolitik thematisiert werden. Im Mittelpunkt steht dabei der April 2009 veröffentlichte Barca-Report "An Agenda for a Reformed Cohesion Policy." Thematisch interessieren dabei vor allem die Fragen nach der Legitimation der Strukturpolitik, nach dem europäischen Mehrwert, nach der Rolle der Kommission und dem damit verbundenen Governance-Modell im Mittelpunkt stehen. Weiterhin sollen die darauf bezogenen Stellungnahmen aus verschiedenen Ländern, vor allem auch im Vorfeld der Erstellung des fünften Kohäsionsberichts der EU diskutiert werden. Die Ergebnisse der Seminardiskussion sollen abschließend in Form unterschiedlicher Szenarien zusammengefasst werden.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit und/oder zusammenfassende Reflexion.

Literatur:

Fabricio Barca: An agenda for a reformed Cohesion Policy. Independent Report, April 2009 (http://ec.europa.eu/regional_policy/policy/future/index_en.htm)

080 340	S Sozialraumanalyse, Segregation in großen Städten (R & E, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, GC 05/506-507	<i>Strohmeier, Neu, Klein</i>
---------	---	-------------------------------

Voraussetzungen:

BA-Abschluss bzw. abgeschlossenes Grundstudium im Diplom- und Lehramtsstudiengang, Solide Statistik -und SPSS-Kenntnisse

Maximale Teilnehmerzahl: 20. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung per VSPL (Anmeldeschluss:11.04.2010). Beginn: 20.04.2010

Kommentar:

Weltweit ist in vielen (Groß-)Städten eine zunehmende Segregation sozialer Lagen zu beobachten. Arme und Reiche, Familien und Singles sowie Menschen mit und ohne Migrationshintergrund leben zunehmend getrennt voneinander. Als Ergebnis von Segregation können Stadtteile entstehen, in denen soziale Problemlagen kumulieren und es zu sozialen Ausgrenzungsprozessen kommen kann. Um diese frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen anzustoßen, ist eine Beobachtung von städtischen Teilräumen notwendig. Hier bietet sich die Sozialraumanalyse als Methode zur Bestimmung der kleinräumigen Sozialstruktur an.

Im Seminar erfolgt zunächst eine Einführung in den Untersuchungsgegenstand der städtischen Segregation und das Untersuchungsinstrument der Sozialraumanalyse. Anschließend werden die Teilnehmer/innen unter Anleitung der Dozenten eine empirische Analyse der sozialräumlichen Strukturen verschiedener Großstädte durchführen. Dazu werden unter Verwendung des statistischen Programms SPSS Daten gesammelt und aufbereitet sowie die entsprechenden Indikatoren bestimmt.

Gute statistische Grundkenntnisse (Deskriptive Statistik, Korrelationsrechnung) sind Teilnahmevoraussetzung. Grundkenntnisse in SPSS sind ebenfalls erforderlich, wobei eine Seminarsitzung zur Wiederholung von SPSS vorgesehen ist.

Leistungsnachweise:

Empirische Datenanalyse in einer Arbeitsgruppe, Ergebnispräsentation, schriftliche Ausarbeitung

Literatur:

Stadt Dortmund (Hrsg.) (2007): Bericht zur sozialen Lage in Dortmund. Dortmund. Online unter: <http://www.sozialbericht.dortmund.de>
 Strohmeier, Klaus Peter (2006): Segregation in den Städten. Bonn. Online unter: <http://library.fes.de/pdf-files/asfo/04168.pdf>
 Urban, Michael/Weiser, Ulrich (2006): Kleinräumige Sozialraumanalyse. Theoretische Grundlagen und praktische Durchführung. Dresden

080 341	S Deutsche Entwicklungspolitik in der Praxis (+Blockseminar in Bonn vom 26.-30.04.10) (R & E, Teil II) 4st., Mo 16.00-18.00, GB 1/144	<i>Andersen, Nowak</i>
---------	--	------------------------

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik und Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Das Seminar wird als Kombination von wenigen wöchentlichen Sitzungen und einer einwöchigen Blockveranstaltung im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn-Bad Godesberg in der Woche vom 26. bis 30. April 2010 (Montag Mittag bis Freitag Mittag) stattfinden. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt; eine verbindliche Anmeldung in der ersten Sitzung ist erforderlich.
 Ein günstiger Akademiebeitrag muss von den Studierenden geleistet werden.

Kommentar:

Hauptthema wird die Rolle einer umfassend verstandenen Bildungspolitik in der Entwicklungspolitik sein. Das Blockseminar in Bonn bietet die Möglichkeit, Referenten aus der praktischen Entwicklungspolitik zu Vortrag und Diskussion mit den Studierenden zu gewinnen. Frühere Seminare gleicher Zielrichtung haben gezeigt, dass der Lerneffekt eines solchen konzentrierten Blockseminars mit der Anbindung an die Praxis besonders hoch ist.

Leistungsnachweise:

Erfolgt auf der Basis einer schriftlichen Arbeit und der aktiven Beteiligung im Seminar.

Literatur:

BMZ, Medienhandbuch Entwicklungspolitik 2006/2007, Juni 2006;
 Franz Nuscheler: Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Bonn, 2005;
 Jürgen H. Wolff: Entwicklungshilfe: Ein hilfreiches Gewerbe?: Versuch einer Bilanz, 2005;
 Andersen und andere, Informationen zur politischen Bildung (Heft 286) - Entwicklung und Entwicklungspolitik, 2005

080 342	S "Mein Stadt, mein Viertel": Nachbarschaftseffekte auf Heranwachsende (R&E, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GC 03/33	<i>Citlak</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

BA

Kommentar:

In der ökologische Sozialisationsforschung werden Kontexte des Aufwachsens untersucht und davon ausgegangen, dass die meso-soziale Ebene die Erfahrungswelt von Heranwachsenden entscheidend prägt. Derartige Mesosysteme, die Einfluss auf die Entwicklung und Sozialisation von Jugendlichen nehmen sind nach Bronfenbrenner (u.a. 1976) z.B. Nachbarschaften, Peergruppen, die Gemeinde oder die Schule. Im Seminar werden anhand neuerer sozialräumlicher und sozialökologischer Studien mögliche Wechselwirkungen zwischen den räumlich-physischen und soziokulturellen Kontextbedingungen und den Einstellungen sowie dem Alltag von Heranwachsenden exploriert.

Leistungsnachweise:

Referat, Thesenpapier, Hausarbeit

Literatur:

Leventhal, T. & Brooks-Gunn, J. (2003) Children and Youth in Neighbourhood Contexts. Current Directions in Psychological Science, Vol. 12 (1), S. 27-31.
 Strohmeier, K.P. und Herlth, A. (1981): "Sozialräumliche Bedingungen familialer Sozialisation. eine vergleichende Untersuchung von Wohnquartieren in Bielefeld, Gelsenkirchen und Münster". In: Walter, H. (Hrsg.): Region und Sozialisation. Beiträge zur sozialökologischen Präzisierung menschlicher Entwicklungsvoraussetzungen. Bd.II. Stuttgart-Bad Cannstatt. S. 95-136.
 Wilson, W.J. (1987): The truly disadvantaged: The inner City, the Underclass and Public Policy. Chicago. University of Chicago Press

080 504	VT Deutsche Minderheiten in Texas, Namibia und Oberschlesien (R & E, Fortsetzung) 2st., Blockveranstaltung	<i>Butzin, Haller, Strohmeier</i>
---------	---	-----------------------------------

Voraussetzungen:

Fortsetzung aus dem Wintersemester 2009/10, keine Neuaufnahmen

Kommentar:

Feldphase in Texas und Namibia,
 Organisation in workshops und summer school nach Absprache

Leistungsnachweise:

Hausarbeit (Forschungsbericht)

Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse			IIP				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft; Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Prof. Dr. Schirm				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Abgeschlossenes B.A.-Aufbaumodul Internationale Beziehungen bzw. Äquivalent. Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
				SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S)	Internationale Beziehungen	2	X	X	X	X
II	(S)	Global Economic Governance	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls							
Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen und Kompetenzen zur theoriegeleiteten Analyse empirischer Prozesse der Internationalen Beziehungen und Internationalen Politischen Ökonomie und können den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs um zwischenstaatliche Beziehungen, Ansätze einer Global Governance sowie das Verhältnis von Globalisierung und veränderter staatlicher Steuerungsfähigkeit kritisch reflektieren.							
Inhalte des Moduls							
Das Modul behandelt die theoretische und empirische Analyse der Rolle von Staaten und staatlichen Organisationen in den internationalen Beziehungen sowie die Interaktion zwischen ökonomischen Prozessen und nationaler Politik. Damit stehen sowohl zwischenstaatliche Beziehungen (etwa: Außenpolitik der BRD, USA) als auch Global Governance als multilaterale Kooperation (EU, Nafta, WTO, IWF, UNO etc.) im Mittelpunkt. Außerdem liegt der Schwerpunkt des Moduls auf der Veränderung staatlicher Handlungsfähigkeit durch Globalisierung und auf den unterschiedlichen nationalen Antworten auf private, weltwirtschaftliche Prozesse.							
Literatur							
Frieden, Jeffrey / Lake, David (2000): International Political Economy. Perspectives on Power and Wealth, London.							
Nye, Joseph / Donahue, John (2001): Governance in a Globalizing World, Washington D.C.							
Schirm, Stefan A. (2004): Internationale Politische Ökonomie, Baden-Baden.							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.							
Besondere Hinweise:							

080 341	S Deutsche Entwicklungspolitik in der Praxis (+Blockseminar in Bonn vom 26.-30.04.10) (R & E, Teil II; IIP Teil I) 4st., Mo 16.00-18.00, GB 1/144	<i>Andersen, Nowak</i>
---------	--	------------------------

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik und Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Das Seminar wird als Kombination von wenigen wöchentlichen Sitzungen und einer einwöchigen Blockveranstaltung im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn-Bad Godesberg in der Woche vom 26. bis 30. April 2010 (Montag Mittag bis Freitag Mittag) stattfinden.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt; eine verbindliche Anmeldung in der ersten Sitzung ist erforderlich.

Ein günstiger Akademiebeitrag muss von den Studierenden geleistet werden.

Kommentar:

Hauptthema wird die Rolle einer umfassend verstandenen Bildungspolitik in der Entwicklungspolitik sein. Das Blockseminar in Bonn bietet die Möglichkeit, Referenten aus der praktischen Entwicklungspolitik zu Vortrag und Diskussion mit den Studierenden zu gewinnen. Frühere Seminare gleicher Zielrichtung haben gezeigt, dass der Lerneffekt eines solchen konzentrierten Blockseminars mit der Anbindung an die Praxis besonders hoch ist.

Leistungsnachweise:

Erfolgt auf der Basis einer schriftlichen Arbeit und der aktiven Beteiligung im Seminar.

Literatur:

BMZ, Medienhandbuch Entwicklungspolitik 2006/2007, Juni 2006;

Franz Nuscheler: Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Bonn, 2005;

Jürgen H. Wolff: Entwicklungshilfe: Ein hilfreiches Gewerbe?: Versuch einer Bilanz, 2005;

Andersen und andere, Informationen zur politischen Bildung (Heft 286) - Entwicklung und Entwicklungspolitik, 2005

080 343	S Comparing National Strategies Towards the Global Economic Crisis (IIP, Teil I/II) 2st., Do 12.00-14.00, GC 04/304	<i>Schirm</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Successful completion of Lecture 'Einführung in die Internationalen Beziehungen', one undergraduate Seminar, and reports (one page each) on the following texts due in the 3d. meeting.

Kommentar:

The current global financial and economic crisis has led to widespread calls for multilateral policy coordination. However, national strategies towards financial market regulation and domestic stimulus programs diverge considerably in cross-country comparison. Why do policy reactions to the crisis differ? The seminar will analyse and compare different national strategies (Germany, UK, France, Brazil, China) vis-à-vis the crisis and explain the variation with theories of international political economy such as institutionalism ('varieties of capitalism'-approach) and the societal approach focussing on value-based ideas and sectoral interests. Based on the analysis of the causes and aims of national strategies, the seminar will also evaluate the multilateral negotiations on the management of the crisis within the G20 .

Leistungsnachweise

Delivery of reports in due time, presentation and handout, regular attendance of the meetings and active participation in the discussions, term paper.

Literatur:

1. Fioretos, Orfeo 2001: The Domestic Sources of Multilateral Preferences: Varieties of Capitalism in the European Community, in Peter A. Hall and David Soskice (eds.), Varieties of Capitalism, Oxford: OUP, 213-244.
2. Hall, Peter A. and Rosemary C. R. Taylor 1996: Political Science and the Three New Institutionalisms, Political Studies 44: 5, 936-57.
3. Milner, Helen V. and Robert O. Keohane 1996: Internationalization and Domestic Politics: An Introduction, in Robert O. Keohane, Robert and Helen V. Milner (eds.), Internationalization and Domestic Politics, Cambridge: CUP, 3-24.
4. Schirm, Stefan A. 2009: Ideas and Interests in Global Financial Governance: Comparing German and US Preference Formation, Cambridge Review of International Affairs, 22: 3, 501-521.
5. Schirm, Stefan A. 2009: Koordinierte Weltwirtschaft? Neue Regeln für effizientere und legitimere Märkte, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 16: 2, 311-325.
6. Zohlnhöfer, Reimut 2007: Fiscal Policy and Adjustment. Adjusting Fiscal Policy to Globalization - Testing Theoretical Approaches, in Stefan A. Schirm (ed.), Globalization. State of the Art and Perspectives. London: Routledge, 40-60.

080 345	Planspiel zu internationalen Verhandlungen: WHO (IPP, Teil I / II) 2st., Do 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Schirm</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen", Anmeldung per VSPL, Anfertigung von Literaturberichten (eine Seite Zusammenfassung pro Text) zu den sechs unten stehenden Texten bis zur dritten Sitzung.

Kommentar:

Angeleitet durch die Theorien Internationaler Beziehungen (Neorealismus, Liberalismus, Konstruktivismus) werden die Positionen relevanter Staaten (USA, EU, Brasilien, Indien, China) in den Verhandlungen der Doha-Runde der WTO erarbeitet und in einer Verhandlungssimulation von den Studierenden vertreten. Das Planspiel ist in eine mehrmonatige Vorbereitungsphase und die Verhandlungssimulation als Blockveranstaltung gegliedert.

Leistungsnachweise

Aktive Teilnahme, Referat, Positionspapiere, Literaturberichte sind Teilnahmevoraussetzung. Leistungsnachweis durch Hausarbeit.

Literatur:

Pflichtlektüre für die sechs Literaturberichte (eine Seite pro Text), Texte stehen ab März im Handapparat der SOWI- Bibliothek:

1. Milner, Helen (2002): International Trade, in Carlsnaes, W./ Risse, T./ Simmons, B. (Hrsg.): Handbook of International Relations, London 448-461.
2. Moravcsik, Andrew (1997): Taking Preferences Seriously: A Liberal Theory of International Politics, in: International Organization 51 (1997) 4: 513-553.
3. Schirm, Stefan A. (2009): Leaders in Need of Followers: Emerging Powers in Global Governance, in: European Journal of International Relations; Online First (siehe homepage LSIP)
4. Rodrik, Dani (2000): Governance of Economic Globalization, in: Nye, Joseph S./ Donahue, John D. (Ed.): Governance in a Globalizing World, Washington D.C.: 347-365.
5. Decker, Claudia (2003): Wo war der Wille in Cancún? Der Fehlschlag der WTO-Ministerkonferenz, in: Internationale Politik 58/10, 57-60.

6. Zimmermann, Hubert (2004): Governance by Negotiation. The EU, the USA and Chinas Integration into the World Trading System, in: Schirm, Stefan A. (Ed.): New Rules for Global Markets. Public and Private Governance in the World Economy, New York/ Houndmills 67-86.

080 344	S Die Vereinten Nationen (IPP, Teil I / II; FW, Teil I) 2st., Di 12.00-14.00, GBCF 05/606	Waas
---------	--	------

Voraussetzungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muß bis zum 31.03.2010 über VSPL erfolgen.

Kommentar:

Als die Vereinten Nationen gegründet wurden, fielen starke Worte: "Wir, die Völker der Vereinten Nationen, fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren...", heißt es in der Präambel zur UN-Charta, die vor mehr als 60 Jahren in Kraft trat. Heute, nach zahlenlosen Kriegen und bewaffneten Konflikten - klassischen Staatenkriegen, innerstaatlichen Kriegen und sog. "neuen Kriegen" - ist diesen starken Worten längst Ernüchterung gewichen und von den Vereinten Nationen nicht selten nur noch als dem "Zentrum der Ohnmacht" die Rede. Waren die Erwartungen zu hoch? Ist die UNO gescheitert? Welcher Reformen bedürfte es?

Neben der unerlässlichen Institutionenkunde (Gründungsgeschichte, Struktur und Kompetenzen der UNO), wird es in dem Seminar um die Erörterung von Anspruch und Wirklichkeit, der Möglichkeiten und der Grenzen der Vereinten Nationen und ihrer Teilorganisationen gehen. Schwergewichtig soll dies wiederum im Hinblick auf das zentrale Handlungsfeld "Friedenssicherung" erfolgen, aber auch die Themen "Menschenrechtsschutz" und "Wirtschaft, Entwicklung und Umwelt" sollten dabei nicht nur zu kurz kommen.

Leistungsnachweise

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

Literatur:

Gareis, Sven-Bernhard/Varwick, Johannes, Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4. aktual. u. erw. Auflage, Paderborn (UTB) 2006; Horn, Albrecht, Vereinte Nationen: Akteure und Entscheidungsprozesse, Berlin (Frank & Timme) 2006; Kennedy, Paul M., Parlament der Menschheit. Die Vereinten Nationen und der Weg zur Weltregierung, München (C. H. Beck) 2007; Rittberger, Volker/ Mogler, Martin/Zange, Bernhard, Vereinte Nationen und Weltordnung. Zivilisierung der internationalen Politik?, Wiesbaden (Verlag für Sozialwissenschaften) 1997; Unser, Günther, Die UNO. Aufgaben, Strukturen, Politik, 7. neu bearb. und erw. Auflage, München (dtv) 2004; Wolf, Klaus Dieter, Die UNO: Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, München (C. H. Beck) 2005; sowie weitere Spezialliteratur.

Modulname			Modulkürzel			
Europäische, nationale und subnationale Politik			ENSP			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft; Studienprogramm Globalisierung, Transnationalisierung und Governance			Prof. Dr. Poguntke			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Die Fähigkeit zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.						
Nr.	Modulbestandteile	SWS	Turnus: semesterweise			
			SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Kollektive Akteure	2	X	X	X	X
II	(S) Politischer Prozess und politische Institutionen	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen zur theoriegeleiteten empirischen Analyse des politischen Prozesses und seiner kollektiven Akteure im europäischen Mehrebenensystem. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Wechselbeziehungen zwischen den Institutionen und Akteuren auf den verschiedenen Ebenen der Politik.						
Inhalte des Moduls						
Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen institutionelle und kollektive Akteure im europäischen Mehrebenensystem. Gegenstand sind sowohl grenzüberschreitende Aktivitäten wie auch die vergleichende Analyse europäischer, nationaler und subnationaler (Vermittlungs-) Prozesse sowie die Interaktion zwischen diesen Ebenen. Der Vergleich mit modernen Demokratien außerhalb Europas wird ggfs. einbezogen.						
Literatur						
Luther, Kurt Richard/Müller-Rommel, Ferdinand (2005: (Hrsg.): Political Parties in the New Europe: Political and Analytical Challenges, Oxford: Oxford University Press (paperback)						
LeDuc, Lawrence; Niemi, Richard G.; Norris, Pippa (Hrsg.) (1996): Comparing Democracies. Elections and Voting in Global Perspective, Thousand Oaks/London/New Delhi: Sage.						
Lijphart, Arend (1999): Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, New Haven/London: Yale University Press.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						
Der Modulbestandteil II entspricht weitgehend dem zweiten Modulteil des Moduls „Lokale und regionale Politik“ im Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung. Diese beiden Module sind deshalb nicht kombinierbar.						

080 349	S Sportpolitik im Mehrebenensystem (ENSP, Teil I) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 03/149 12.04.2010 Mo 16.00-18.00, GC 03/149 19.04.2010 + Blockveranstaltung am 03.07.10, ganztägig im Haus der Geschichte, Clemensstraße	<i>Mittag</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Anmeldung via VSPL oder an juergen.mittag@rub.de bis zum 31.03.2010
 Grundlegende Kenntnisse zu den politischen Systemen Deutschlands und der EU
 Regelmäßige und aktive Seminarteilnahme
 Lektüre eines Grundlagenaufsatzes/-kapitels für die jeweilige Sitzung.

Kommentar:

Angesichts des umfassenden autonomen Regelungsbereichs der Verbände im Sport gilt dieses Politikfeld in wissenschaftlicher Hinsicht als ein Sonderfall. In der letzten Dekade sind die Spezifika der Sportpolitik durch eine anhaltende vertikale Differenzierung weiter verstärkt worden. Mittlerweile wird Sportpolitik auf allen Ebenen - von der kommunalen bis zur europäischen Ebene - betrieben. Vor diesem Hintergrund vermittelt das Seminar einen Überblick zur Bandbreite sportpolitischer Aktivitäten im (europäischen) Mehrebenensystem. Behandelt werden in diesem Zusammenhang sowohl theoretische und konzeptionelle Modelle zur Analyse des Themenfelds als auch einen Überblick über sportpolitische Strukturen und Akteure.
 Beginn: 12. April 2010.

Leistungsnachweise

Je nach Leistungsnachweis; in der Regel mündliches Referat und hierauf basierende 20-seitige Seminararbeit oder Stundenprotokoll bzw. Referat.

Literatur:

Walter Tokarski/Karen Petry/Michael Groll/Jürgen Mittag: A Perfect Match. Sport and the European Union, Aachen 2009.
 Karen Petry/Walter Tokarski (Hg.): Handbuch Sportpolitik, Berlin 2010.
 Peter Danckert: Kraftmaschine Parlament: Der Sportausschuss und die Sportpolitik des Bundes, Aachen 2009.

080 350	S Parlamentarismus im Bundesstaat, Länder und Regionen zwischen Verfassungstheorie und politischer Praxis (ENSP, Teil I/II; FW, Teil I; IV, Teil II) 2st., Blockveranstaltung	<i>Lammert</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland
 Intensive Vorbereitung sowie aktive Teilnahme an den Diskussionen (nicht nur zu den eigenen Themen)
 Bereitschaft zur Übernahme eines Referates (ca. 15 Min.)
 Auf max. 20 Personen begrenzte Teilnehmerzahl wegen geplanter Exkursionen.
 Anmeldung per e-mail (bitte mit Angabe von Name, Anschrift, Tel.-Nummer, Fachsemester, Studienrichtung) an norbert.lammert@rub.de

Kommentar:

Veranstaltungen: (Die Termine werden zeitgerecht bekannt gegeben)

1. Blocktag I - Einführung und Themenvergabe, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19, Bochum

2. Blocktag II -Referate, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19, Bochum

3. Exkursion nach Berlin (06. bis 08. Oktober 2010).

Themenblock 1 PARLAMENTE: Aufgaben der Parlamente und Regierungen im System der Gewaltenteilung (Beispiel Landtag NRW); Vergleich Bund/Länder-Ebene; Gesetzgebung im Bundesstaat; Föderalismusreform; Eu-Parlament.

Themenblock 2 ABGEORDNETE UND FRAKTIONEN: Verhältnis Abgeordnete/Parteien; Verhältnis Abgeordnete/Fraktion; Aufgabe und Funktion von Fraktionen.

Themenblock 3 PARTEIEN: Parteiengesetz; Parteienfinanzierung; Innerparteiliche Aufstellungs- und Wahlverfahren.

Themenblock 4 WAHLEN: Wahlrecht im Bund- Ländervergleich.

Themenblock 5 POLITISCHE VERFASSUNG DES RUHRGEBIETS: Politische Verfassung des Ruhrgebiets; RVR - Organ und Willensbildung; Kommunale Selbstverwaltung und regionale Interessenvertretung; Verwaltungsstrukturreform im Ruhrgebiet.

Leistungsnachweise

Mündliches Referat mit Thesenpapier für Teilnehmernachweis, zusätzlich ausführliche schriftliche Hausarbeit (max. 15 Seiten) für Leistungsnachweis.

080 337	S Parteien und Fraktionen im Mehrebenensystem (LRP, Teil II; FW, Teil I; ENSP, Teil I) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 04/703	Schmitz
---------	---	---------

Voraussetzungen:

Anmeldung per E-Mail an Karsten.Schmitz@rub.de unter Angabe von Studiengang und Matrikelnummer bis zum 31. März 2010, eine Anmeldung nur über VSPL reicht nicht aus. Referatsthemen sollten möglichst bereits bei der Anmeldung vereinbart werden. Hierzu wird eine Nennung des Wunschthemas (am besten mit Alternativthemen) empfohlen. Eine Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt ist nur möglich, wenn die Teilnehmerzahl noch nicht zu hoch ist.

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es das Verhalten von Parteien und Fraktionen auf verschiedenen politischen Ebenen zu untersuchen. Dabei geht es sowohl um das Zusammenspiel der verschiedenen Ebenen in der Entscheidungsfindung als auch um den Vergleich der Arbeitsweise auf unterschiedlichen Ebenen (z. B. Fraktionen im EP, Bundestag, Landtag oder auf kommunaler Ebene). Im Rahmen des Seminars findet am 1. Juli 2010 als Blocktermin eine Exkursion zum Bundestag statt. Dafür entfallen die Sitzungen am 28. Juni und evtl. am 21. Juni 2010 während der Fußball-WM. Zeitplan:

12. April 2010: Einführung, Referatsvergabe

19. April 2010: Politik in Mehrebenensystemen

26. April 2010: Parteien-, Parlaments- und Fraktionsfunktionen

3. Mai 2010: Willensbildung in den Parteien

10. Mai 2010: Bundestag

17. Mai 2010: Bundesrat

31. Mai 2010: Landtage

7. Juni 2010: Kommunale Ebene

14. Juni 2010: Fallbeispiele zur Gesetzgebung im deutschen Bundesstaat

21. Juni 2010: Vorbereitung der Exkursion

1. Juli 2010: Exkursion zum Bundestag (Besuch einer Plenarsitzung, Gespräch mit einem MdB)

5. Juli 2010: Europäische Parteien

12. Juli 2010: Europäisches Parlament

19. Juli 2010: Abschlussdiskussion.

Leistungsnachweise

Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat mit Thesenpapier für Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit (15-20 Seiten) für Leistungsschein.

Literatur:

Auswahl:

Arthur Benz: Politik in Mehrebenensystemen; Wiesbaden 2009

Richard Corbett, Francis Jacobs, Michael Shackleton: The European Parliament, 7. Auflage; London 2007

Wolfgang Ismayr: Der Deutsche Bundestag; Opladen 2000

Andreas Kost, Hans-Georg Wehling (Hrsg.): Kommunalpolitik in den Deutschen Ländern; Wiesbaden 2003

Siegfried Mielke, Werner Reutter (Hrsg.): Länderparlamentarismus in Deutschland; Wiesbaden 2004

Karlheinz Nicolauß: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage; Paderborn 2002

Suzanne Schüttemeyer: Fraktionen im Deutschen Bundestag; Wiesbaden 1998

Ein ausführliches Literaturangebot wird rechtzeitig zu Semesterbeginn erstellt.

080 348	S Wie funktionieren politische Systeme? Erklärungen aus Sicht der Rational-Choice-Schule (ENSP, Teil II; PFA Teil I) 2st., Do 18.00-20.00, GBCF 05/606 18.03.2010 Fr 10.00-18.00, GBCF 05/606 25.06.-23.07.2010 Blockveranstaltung	<i>John</i>
---------	---	-------------

Voraussetzungen:

Teilnahme an der Vorbesprechung am Donnerstag, 18. März 2010 um 18h im Raum GC05/606. Grundkenntnisse über das deutsche und europäische politische System.

Kommentar:

Was bedeutet Rationalität und welche Konsequenzen ergeben sich aus rationalen Handlungen für den politischen Prozess? Mit dieser Fragestellung setzt sich die Rational-Choice-Schule theoretisch, methodisch und empirisch auseinander. Mittlerweile hat sich auch in Deutschland diese Theorie als ein wichtiger Forschungszweig der Politikwissenschaft etabliert. Ziel des Seminars ist eine systematische Einführung in Theorie, Methode und empirische Fragestellungen. Schwerpunkte bilden dabei unter anderem das Verhalten von Wählern und Parteien und die Rolle von institutionellen Strukturen. Anhand von Problemfeldern wie etwa Haushaltspolitik und Kooperation zwischen den EU-Mitgliedstaaten sollen rationale Entscheidungslogiken innerhalb von politischen Systemen analysiert und bewertet werden.

Leistungsnachweise

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Blockseminar, Übernahme eines Referats, Verfassen einer Hausarbeit (Anforderungen siehe Homepage <http://www.ruhr-uni-bochum.de/pw1/>). Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, 3 schriftliche Textdiskussionen.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird in der Vorbesprechung des Blockseminars bekanntgegeben. Einführungsliteratur:

Braun, Dietmar (1999): Theorien rationalen Handelns in der Politikwissenschaft. Eine kritische Einführung, Leske+Budrich, Opladen.

Shepsle, Kenneth/ Bonchek, Mark S. (1997): *Analyzing Politics: Rationality, Behaviors, and Institutions*, Norton, New York.
 Obinger, Herbert/ Wagschal, Uwe/ Kittel, Bernhard (Hrsg.) (2003): *Politische Ökonomie*, Leske+Budrich, Opladen.

080 338	S Föderalismus in der EU: Union, Staaten, Regionen (LRP, Teil II; FW, Teil I; ENSP, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GC 03/46	<i>Waas</i>
---------	--	-------------

Voraussetzungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muß bis zum 31.03.2010 über VSPL erfolgen.

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit der Frage, um welches supranationale Gebilde es sich bei der Europäischen Union faktisch handelt und finalistisch handeln könnte, wenn der europäische Integrationsprozeß eines Tages abgeschlossen sein sollte. Es stellt damit die Frage nach der politischen Souveränität und Legitimität im europäischen Mehrebenensystem (Europäische Institutionen und Kompetenzen, nationalstaatliche und regionalstaatliche Kompetenzübertragungen und -vorbehalte unter besonderer Berücksichtigung der BRD und ihrer Bundesländer) und rekapituliert dabei zugleich die Geschichte der Europäischen Union von ihren Anfängen bis in die Gegenwart.

Leistungsnachweise

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

Literatur:

Siegmar Schmidt/Wolf J. Schünemann, *Europäische Union: Eine Einführung*, Baden-Baden 2009; Marcus Jachtenfuchs (Hg.), *Europäische Integration*, Wiesbaden 2006; Roland Sturm/Heinrich Pehle, *Das neue deutsche Regierungssystem*, Wiesbaden 2005; Jürgen Dieringer/R. Sturm (Hg.), *Regional Governance in EU-Staaten*, Opladen 2009; u. a. m.

Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung			TMEG			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse			Prof. Dr. Lenz			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienpr.-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Kenntnis mindestens einer modernen Fremdsprache						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Theorien und Entwicklung der Geschlechterforschung	2		X		X
II	(S) Methoden und Empirie der Geschlechterforschung	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul die wesentlichen theoretischen, empirischen und methodischen Kenntnisse, die für das weitere erfolgreiche Studium des Studienprogramms Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse erforderlich sind. Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten deutschsprachigen und internationalen theoretischen Debatten seit den 1960er Jahren sowie den aktuellen Forschungsstand und lernen, Methoden gegenstandsbezogen zu reflektieren und anzuwenden.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Die Veranstaltung Theorien und Entwicklung zeichnet die Entwicklung der Geschlechterforschung aus sozialwissenschaftlicher Sicht nach. Im Vordergrund steht dabei die Mehrfachbedeutung der Kategorie Geschlecht als kulturelle Konstruktion und sozialstrukturelle Kategorie. Die Veranstaltung Methoden und Empirie reflektiert und diskutiert quantitative und qualitative sozialwissenschaftliche Erhebungs- und Analyseverfahren und empirische Untersuchungen der Geschlechterforschung. Einen weiteren Schwerpunkt bilden zentrale methodologische und wissenschaftstheoretische Debatten in der Geschlechterforschung.</p>						
Literatur						
<p>Althoff, Martina u.a. (2001): Feministische Methodologien und Methode. Traditionen, Konzepte, Erörterungen. Opladen. Aulenbacher, B. u.a. (2006): FrauenMännerGeschlechterforschung. Münster. Becker-Schmidt, Regina; Knapp, Gudrun-Axeli (2000): Feministische Theorie zur Einführung. Hamburg. Connell, Robert (2000): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. Opladen. Harders, Cilja; Kahlert, Heike; Schindler, Delia (Hrsg.) (2005): Forschungsfeld Politik. Opladen. Lorber, Judith (2003): Gender Paradoxien. Opladen. Lorber, J., Davis, K., Evans, M. (2006): Handbook of Gender and Women's Studies. London: Sage.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Das Modul mit einem benoteten Leistungsnachweis und einem nicht benoteten Teilnahmenachweis abgeschlossen. Die Modulnote entspricht der Note des Leistungsnachweises.</p>						
Besondere Hinweise:						
<p>Aufgrund der Integration von Lehrenden anderer Fakultäten wird zunächst auf eine mündliche Modulabschlussprüfung verzichtet, um die unterschiedlichen Prüfungsgepflogenheiten einbinden zu können.</p>						

080 351	S Einführung in die Körpergeschichte (18. - 20. Jahrhundert) (TMEG, Teil II) 2st., Di 16.00-18.00, GBCF 05/608	<i>Richter</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Referat

Kommentar:

Seit den 1990er Jahren hat sich die Körpergeschichte zu einem vielfach diskutierten Feld entwickelt. Die Soziogenese des modernen Körpers, kultur- und epochenspezifische Körperwahrnehmungen und Erlebnisformen des Leiblichen, die Geschichte und historische Anthropologie der Sinneswahrnehmung sowie die Bedeutung von Körper und Gefühlen für die Entwicklung und Geschichte des modernen Ich stehen insbesondere im Zentrum neuerer Ansätze aus der Kulturgeschichte, der historischen Anthropologie und der Geschlechtergeschichte. Die Historisierung von Körpererfahrung gilt dort als unumgängliche Basis historischer Forschung. Das Seminar wird diese Perspektive zur Diskussion stellen, indem es zunächst in zentrale theoretische Grundlagen der Körpergeschichte einführt. Im ersten Teil des Seminars soll vor allem die Frage bearbeitet werden, in welcher Weise historische Analysen von der Historisierung von Körpern, Emotionen und Erfahrung profitieren können. Im Mittelpunkt des zweiten Teils der Veranstaltung stehen konkrete Textbeispiele vom späten 18. bis ins 20. Jahrhundert, die sich dezidiert mit den Interpretationsmöglichkeiten von Körpern, Emotionen und Erfahrungen auseinandersetzen.

Leistungsnachweise:

Teilnahmeschein: Referat und Thesenpapier

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier und Hausarbeit

Literatur:

Maren Lorenz, Leibhaftige Vergangenheit. Einführung in die Körpergeschichte, Tübingen 2000
Jakob Tanner, Wie machen Menschen Erfahrungen? Zur Historizität und Semiotik des Körpers, in: Bielefelder Graduiertenkolleg Sozialgeschichte (Hg.), Körper Macht Geschichte - Geschichte Macht Körper, Gütersloh 1999, S. 16-34

080 352	S Kultur, Medie, Gender - soziologische Perspektiven (TMEG, Teil II) 2st., Di 12.00-14.00, GBCF 04/611	<i>Trommer</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Projektarbeit

Kommentar:

Kultur und Medien begegnen uns überall im Alltag - aber was genau ist "Kultur" oder "Medien"? Und was ist das soziologische an ihnen? Nachdem im Seminar diese Fragen geklärt und verschiedene Teilbereiche und Methoden behandelt wurden (z.B. visuelle Soziologie, Cultural Studies, Sexualität im Cyberspace - teilnehmende Beobachtung, Interviews etc.), sollen die Studierenden eigene (Forschungs-)Fragen entwickeln und diesen unter Anleitung der Dozentin nachgehen. Fragen können z.B. sein: Was passiert, wenn Menschen ins Museum/Theater/Kino gehen? Wie prägen Präsentationen unser Verständnis von Wissenschaft? Wie lebt und arbeitet es sich in Kultur- und Medienbetrieben? Wie präsentieren sich Politiker_innen im Internet? Unter welchen Bedingungen treffen sich Menschen im WWW und wie kommunizieren sie dort usw. ,Gender' ist kein eigener Abschnitt, sondern wird parallel zu allen Themenbereichen behandelt.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise werden durch die Beteiligung an der Projektarbeit und ihre schriftliche Aus-

arbeitung (Hausarbeit) erworben. Teilnahme­scheine erfordern das Einreichen von zwei Essays. Weiteres wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Die Seminarliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Es wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet.

Zur Einführung eignet sich aber auch z.B.

Stephan Möbius/Dirk Quadflieg (Hrsg.): Kultur. Theorien der Gegenwart

Modulname			Modulkürzel				
Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung			G&I				
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse; M.A.-Fach Gender Studies			Prof. Dr. Lenz				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp				
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul				
Empfohlene Voraussetzungen							
Abschluss des Moduls Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung							
Nr.		Modulbestandteile	SWS	Turnus: jährlich			
				SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S)	Transformation von Arbeit und Institutionen	2	X		X	
II	(S)	Geschlecht und Internationalisierung	2	X	X		X
Lernziele des Moduls							
Die Studierenden analysieren institutionellen Wandel der Geschlechterverhältnisse unter dem Vorzeichen von Internationalisierung. Dazu gehört u.a. die Untersuchung der geschlechtlichen Arbeitsteilungen, Entwicklung, Aufbau und Funktion zentraler sozio-politischer und kultureller Institutionen. Die Studierenden lernen zentrale Probleme und Mechanismen des globalen Wandels kennen.							
Inhalte des Moduls							
Der Wandel der Arbeitsgesellschaft, klassische und neue Formen transnationaler Mobilisierung und Partizipation, aber auch wachsende soziale Ungleichheit und ihre politischen Folgen führen zu einer Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse. Insbesondere die oft unter dem Stichwort „Globalisierung“ zusammengefassten disparaten, aber einschneidenden Veränderungsprozesse beeinflussen Geschlechterverhältnisse. Diese lokalen, nationalen und internationalen Transformationsprozesse werden entsprechend synchron und diachron untersucht.							
Literatur							
Gottfried, Heidi et al. (Hg.) (2006): Gendering the Knowledge Economy: Comparative Perspectives. London: Palgrave.							
Lenz, I, Ullrich, C., Fersch, B. (2007): Gender orders unbound. Globalisation, restructuring and reciprocity. Leverkusen.							
Mazur, A. (2002): Theorizing Feminist Policy. Oxford.							
Müller, U., Riegraf, B., Wilz, S. (2007): Geschlecht und Organisation. Wiesbaden.							
Rosenberger, S.K.; Sauer, B. (2004): Politikwissenschaft und Geschlecht, UTB, Wien.							
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote							
Voraussetzungen sind ein Leistungsnachweis und ein Teilnahmenachweis. Der Leistungsnachweis ist durch Vortrag und Hausarbeit zu erbringen, der Teilnahmenachweis durch Vortrag mit Thesenpapier (oder einen entsprechenden anderen aktiven Betrag). Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.							
Besondere Hinweise:							

080 505	VT Geschlechterpolitik, Frauenbewegungen und Geschlechterforschung; Gender politics, women's movements and gender studies, (G & I, Teil I; FW, Teil III) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/414	<i>Lenz, Chang</i>
---------	---	--------------------

Voraussetzungen:

Siehe Modulbeschreibung.

Kommentar:

Geschlechterpolitiken wurden in den letzten Jahrzehnten in Europa, den USA, aber auch in Ostasien und Südafrika institutionalisiert. Sie wurden stark von den lokalen und globalen Frauenbewegungen beeinflusst. Aber auch die Genderforschung vor Ort mit ihrem Verständnis von Geschlecht wirkt sich auf die Geschlechterpolitiken aus. Im Seminar soll dies Wechselverhältnis vergleichend betrachtet werden.

Im Fokus stehen Schweden und die Bundesrepublik für Europa und Korea und Japan für Ostasien.

The course will be bilingual (in English/German) and is open for German and international students.

Leistungsnachweise:

TN: regelmäßige Teilnahme, Referat

LN: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Teilnehmer des Vertiefungsseminars beteiligen sich zusätzlich an einer Tagung der Marie-Jahoda-Gastprofessur vom 25.- 26. Juli 2010.

Literatur:

Bergkvist, Christina (1999): Equal democracies? Gender and politics in the Nordic countries. Oslo.

Fuhrmann, Nora (2005): Geschlechterpolitik im Prozess der europäischen Integration. Wiesbaden.

Klein, Uta (2006): Geschlechterverhältnisse und Gleichstellungspolitik in der Europäischen Union: Akteure - Themen - Ergebnisse. Wiesbaden.

Chang, Pilwha; Kim, Eun-Shil (Hrsg.): Women's Experiences and Feminist Practices in South Korea. Seoul.

080 354	S Die Frauenbewegung im 19. Jahrhundert im internationalen Vergleich (G & I, Teil I/II) 2st., Do 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Richter</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Referat

Kommentar:

Das Seminar soll einen Überblick geben über Konstituierung, zentrale Akteur/innen Organisationsformen und Netzwerke der Frauenbewegung in Deutschland im 19. Jahrhundert. Zentrale Ziele und Themen wie Frauenbildung und Berufschancen, politische Organisationsstrategien, die Frage nach politischer Gleichberechtigung (u.a. in der Frauenwahlrechtsbewegung), Sexualreformdebatten und das Thema Pazifismus in der Frauenbewegung sollen vorgestellt und diskutiert werden. Die Geschichte der deutschen Frauenbewegung im 19. Jahrhundert soll verglichen werden mit Frauenbewegungen in Frankreich, England und den USA.

Leistungsnachweise:

Teilnahmeschein: Referat und Thesenpapier

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier und Hausarbeit

Literatur:

Angelika Schaser, *Frauenbewegung in Deutschland 1848-1933*, Darmstadt 2006

Susanne Kinnebrock, "Wahrhaft international?" Soziale Bewegungen zwischen nationalen Öffentlichkeiten und internationalem Bewegungsverbund, in: Eva Schöck-Quinteros, Anja Schüler, Annika Wilmers, Kerstin Wolff (Hg.), *Politische Netzwerkerinnen. Internationale Zusammenarbeit von Frauen 1830-1960*, Berlin 2007, S. 27-55

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen			GKI			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse; M.A.-Fach Gender Studies			Prof. Dr. Friese			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflicht			
Empfohlene Voraussetzungen						
Modul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung, Kenntnisse aus der Sozialanthropologie						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Theoretische Grundlagen	2	X	X	X	X
II	(S) Empirische Vertiefung eines ausgewählten Schwerpunktes	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
<p>Neben dem Kennen lernen des Zusammenhanges zwischen Gesellschaft und Kultur und Individuum (insbesondere unter den Perspektiven von Gender und des Kulturvergleichs) sollen die Studierenden (a) lernen, die Theorien kritisch zu bewerten und mit empirischen Beispielen in Beziehung zu setzen, (b) zur Entwicklung eines dynamischen Verständnisses von Gesellschaft, Kultur und Individuum im soziokulturellen Vergleich befähigt werden und (c) zur fundierten Betrachtung gesellschaftlicher Phänomene der Gegenwart (z.B. Individualisierung, soziale Ungleichheit, Menschen-/Bürgerrechte, Fundamentalismus) im Spannungsfeld von Gesellschaft, Kultur und Individuum befähigt werden.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Das Modul behandelt (insbesondere unter der Genderperspektive): 1. die theoretischen Grundlagen über den Zusammenhang zwischen Gesellschaft, Kultur und Individuum; 2. die Fragen von Identitäten und Individualisierung in diesem Spannungsfeld; 3. die Vertiefung der Modulthematik am Beispiel ausgewählter Schwerpunkte: Geschlecht, Körper und Sexualität; Familie, Verwandtschaft und soziale Netzwerke; Ethnizität; Kulturalisierung und soziale Ungleichheit; Intersektionalität; soziale Bewegungen und Partizipation.</p>						
Literatur						
<p><i>Cohen, Anthony P.:</i> Culture As Identity: An Anthropologist's View. <i>New Literary History</i> 24 (1993): 195-209; <i>Connell, Robert</i> (2005): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krisen von Männlichkeit. Opladen; <i>Douglas, Mary:</i> The cloud god and the shadow self. <i>Social anthropology</i>. - Cambridge. - 1995, vol. 3, part 2, p. 83-94.; <i>Knapp, Gudrun-Axeli; Wetterer, Angelika (Hg.)</i> (2001): Soziale Verortung der Geschlechter. Münster : Westfälisches Dampfboot; <i>Knapp, Gudrun-Axeli; Wetterer, Angelika (Hg.)</i> (2003): Achsen der Differenz. Münster : Westfälisches Dampfboot; <i>Sahlins, Marshall:</i> Sentimental Pessimism, and Ethnographic Experience, or, Why Culture is not a Disappearing Object. In: Lorraine Daston (Hg.): <i>Biographies of Scientific Objects</i>. Chicago und London, 2000, S. 158-202; <i>Villa, Paula</i> (2004): <i>Sexy Bodies</i>. Eine soziologische Reise durch den Geschlechtskörper. Opladen; <i>Wimmer, Andreas:</i> Kultur – Zur Reformulierung eines sozialanthropologischen Grundbegriffs, in: <i>Kölner ZS für Soziologie und Sozialpsychologie</i>, Jg. 48, Heft 3, 1996, pp 401-425; <i>Wolf, Eric:</i> <i>Inventing Society</i>. <i>American Ethnologist</i>, Vol. 15, No. 4, 1988:752-761.</p> <p>Neben diesen Grundlagentexten werden in den Veranstaltungen weitere Texte bearbeitet werden.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Ein Leistungsnachweis ist durch Vortrag und Hausarbeit zu erbringen, ein Teilnahmenachweis durch Vortrag mit Thesenpapier (oder einen entsprechenden anderen aktiven Betrag). Das Modul wird durch eine 15-bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Moduleile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.</p>						
Besondere Hinweise:						
Modulteil II baut auf Modulteil I auf.						

080 353	S Komplexe soziale Ungleichheiten: Klasse, Migration, Geschlecht (GKI, Teil I) 2st., Do 16.00-18.00, GC 03/149	<i>Lenz</i>
---------	---	-------------

Voraussetzungen:

Siehe Modulbeschreibung.

Kommentar:

Soziale Ungleichheiten nach Klasse, Geschlecht und Migration wirken zusammen. Diese komplexen sozialen Ungleichheiten überkreuzen sich und bedingen sich wechselseitig. Das zeigt sich in der Bildung, auf dem Arbeitsmarkt und im alltäglichen Bewusstsein und Handeln.

In diesen Veranstaltungen werden zunächst weiterführende theoretische Ansätze diskutiert. Dann werden die Grundfragen anhand von einzelnen Feldern diskutiert wie:

- Schule und Bildung
- Arbeitsmarktchancen
- transnationale kulturelle Formen wie Hip-hop

Leistungsnachweise:

TN: regelmäßige Teilnahme, Referat

LN: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Literatur:

Klinger, Cornelia et al. (Hg.) (2007): Achsen der Ungleichheit. Zum Verhältnis von Klasse, Geschlecht und Ethnizität. Frankfurt a.M.

Lutz, Helm (Hg.) (2009): Gender-Mobil? Vervielfältigung und Enträumlichung von Lebensformen - Transnationale Räume, Migration und Geschlecht. Münster

Vester, Michael (2001): Soziale Milieus im gesellschaftlichen Strukturwandel: Zwischen Integration und Ausgrenzung. Frankfurt a.M..

080 356	S Bikulturelle Partnerschaften und Familien (GKI, Teil I) 2st., Mi 08.30-10.00, GC 03/149	<i>Tegethoff</i>
---------	--	------------------

Voraussetzungen:

Nur für eingeschriebene MA Studierende bzw. nach abgeschlossener BA-Prüfung im sozialwissenschaftlichen Fach.

Anmeldung: über VSPL oder per mail unter Angabe der Matrikelnummer an Bernadette.Moehlen@rub.de ab 15.3. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten das Codewort für die Anmeldung im Blackboard Kurs

Kommentar:

Das Seminar wird anhand einer Auswahl den Forschungsstand zu bikulturellen Partnerschaften und Familien versuchen abzubilden und zu diskutieren.

In der Sprechstunde am 17.3. werden Referate für die ersten Sitzungen vergeben.

Leistungsnachweise:

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

Literatur:

Ab Mitte März in der Sprechstunde

080 359	S Lektürekurs: Kultur- und Religionspsychologie (GKI, Teil I/II) 2st., Di 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Chakkarath</i>
---------	---	-------------------

Voraussetzungen:

keine

Kommentar:

Die moderne Sozialpsychologie richtet ihre Aufmerksamkeit zunehmend auch auf kulturvergleichende und kulturpsychologische Fragestellungen. Sie trägt damit dem Umstand Rechnung, dass kulturelle und kulturspezifische Phänomene (wie zum Beispiel interkulturell variierende Selbstkonzepte, Moralüberzeugungen, Rollenverständnisse, Denkstile, etc.) den sozialen Kontext erheblich mitstrukturieren und somit sozialpsychologisch von größtem Interesse sind. In diesem Lektüreseminar werden neben dieser Thematik auch religionspsychologische Texte diskutiert, um aufzuzeigen, inwieweit auch Religiosität und religiöse bzw. religionsähnliche Anschauungen auf den angesprochenen Zusammenhang Einfluss nehmen.

Leistungsnachweise:

Teilnahmeschein: ca. 30 minütiges Literaturreferat; Leistungsschein: Referat plus schriftliche, ca. 15seitige Ausarbeitung.

Literatur:

Referatsliste und Literaturhinweise werden ab März 2010 im Blackboard zur Verfügung stehen.

080 360	S Kulturpsychologische Sondierungen: Forschungsorientierte Vorlesung (GKI, Teil I/II) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 04/611	<i>Straub</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium, Grundstudium Diplom

Kommentar:

In dieser für Master-Studiengänge konzipierten, aber auch für alle fortgeschrittenen und interessierten Studierenden offenen, forschungsorientierten Vorlesung wird zunächst eine theoretisch und methodologisch gut ausgearbeitete Konzeption einer handlungstheoretisch begründeten, interpretativen Kulturpsychologie vorgestellt. Es handelt sich dabei um den am Lehrstuhl für Sozialtheorie und Sozialpsychologie vertretenen Ansatz, mit dem die Besucher der Vorlesung bekannt gemacht werden. Dabei wird diese Konzeption auch im Feld verwandter und konkurrierender Varianten kulturpsychologischen Denkens verortet (von historischen Positionen der "geisteswissenschaftlichen Psychologie" Wilhelm Diltheys über die sog. "kulturhistorische Schule" der ehemaligen sowjetischen Psychologie bis hin zum "sozialen Konstruktivismus" eines Kenneth Gergen oder der in vielerlei Hinsicht ähnlichen Kulturpsychologie von Jerome Bruner oder Ernst Boesch).

Im Anschluss an drei oder vier Vorlesungen zu den grundlegenden Fragen

"Was ist Kulturpsychologie?"

"Wie gewinnt und vermittelt die Kulturpsychologie ihre Erkenntnisse?"

sollen exemplarische Ergebnisse kulturpsychologischer Forschung vorgestellt werden. Dabei geht es zum einen um eine Erweiterung theoretischer Perspektiven, die uns beispielsweise in das Feld der sog. "narrativen Psychologie" führen, zum anderen um die Darstellung und Diskussion empirischer Befunde, die sich auf ganz verschiedene Lebensbereiche und Handlungsfelder beziehen. In den einzelnen Vorlesungen werden z.B. folgende Themen behandelt:

1. Handeln, Erleben, Leiden: Psychologische Grundbegriffe
2. Handlung, Kultur und das Problem der Erklärung menschlichen Handelns
2. Die Entwicklung politischen Bewusstseins und Handelns im Rahmen sozialer Bewegungen

2. Woher komme ich oder: was ist eine "Lebensgeschichte"?
3. Wer bin ich oder: was heißt "personale Identität"?
4. Wer sind wir oder: was heißt "kollektive Identität"?
5. Was bin ich wert oder: was heißt "Anerkennung"?
6. Was wünsche ich oder: was heißt "Sehnsucht"?
7. Wer ist sonst noch da? Vertraute, Andere und Fremde
8. Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Analysen eines realen Phänomens und einer modischen Erscheinung
9. Koexistenz und Gewalt I: Extremisierung und Verfeindung
10. Koexistenz und Gewalt II: individuelle, soziale und transgenerationelle Folgen von Traumata

Die Vorlesung soll auch in didaktischer Hinsicht eigene Wege ausloten. Es ist vorgesehen, in jeder Sitzung in ca. 60 Minuten ein Thema zu präsentieren. Die restlichen 30 Minuten werden dazu verwandt, das Thema der letzten Stunde kritisch zu diskutieren. Zu diesem Zweck können und sollen die Studierenden in kompakter Form eine kritische Stellungnahme vorbereiten, die die Diskussion eröffnet. Für diese Leistung wird ein Teilnahmechein vergeben. Wird die Stellungnahme in Gestalt einer Hausarbeit zu einem wissenschaftlichen Essay oder einer üblichen Abhandlung ausgearbeitet, kann in der Veranstaltung auch ein Leistungsschein erworben werden.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Handout in Form einer "kritischen Stellungnahme" (s.o.) und schriftliche Hausarbeit

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

080 357	S Gastfreundschaft (GKI, Teil II; PA, Teil I / II) 2st., Di 12.00-14.00, GC 04/703	<i>Friese</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes B.A. Studium. Diese Veranstaltung gilt auch als Äquivalent für die Veranstaltung "Praktische Anthropologie I/II.

Kommentar:

Gastfreundschaft verlangt, andere bei sich aufzunehmen und in wechselseitigen Austausch zu treten. Die Gesten der Gastfreundschaft arrangieren damit auch die historisch unterschiedlichen Vorstellungen und Begriffe vom und das alltägliche Verhältnis zum Anderen, zu Fremden und umfassen das Verständnis von sozialen Bindungen und Solidarität, Nähe und Distanz, Territorium und Grenze, privatem und öffentlichem Raum, von politischer Zugehörigkeit, Bürgerschaft und Ausschluss, kurz: Sie betreffen Grundlagen des Zusammenlebens in einem Gemeinwesen. Mit dem Begriff 'Gastfreundschaft' ist zugleich die Frage angesprochen, was Fremdsein bedeutet, denn sie entwickelt sich in einem Raum, der die Ambivalenzen zwischen Freund und Feind ordnet. Zugleich macht Gastfreundschaft das komplexe Verhältnis von Teilen, Geben und Nehmen, von Gegenseitigkeit, Verpflichtung, Schuldigkeit und Schuld deutlich und verweist damit auf zentrale Begrifflichkeiten der Anthropologie.

Wir werden folgende Aspekte in den Blick nehmen:

- Der Fremde, der Gast
- Ambivalenzen: Der Gast als Freund und Feind
- Ethnographie der Gastfreundschaft (regionale Beispiele)
- Gastfreundschaft als ethische und religiöse Pflicht
- Transnationale Praktiken und Gastfreundschaft

Leistungsnachweise:

Abstracts, Kurzpräsentation, Hausarbeit

Literatur:

(ausgewählt)

Barnett, C., Clark, Nigel. H. und Dikec, Mustafa (eds.), 2009: Extending Hospitality: Giving Space, Taking Time, Special Issue Paragraph, 32,1.

Benveniste, Émile, 1973: Hospitality. In: Indo-European Language and Society. London, Faber, 71-83.

Fortes, Meyer, 1992: Fremde. In: Almut Loycke (Hg.), Der Gast, der bleibt. Dimensionen von Georg Simmels Analyse des Fremdseins. Frankfurt am Main/New York: Campus, 43-79.

Friese, Heidrun, 2004: Spaces of hospitality. In: Politics of Place (ed. by Andrew Benjamin and Dimitris Vardoulakis), Angelaki. Journal of the Theoretical Humanities, 9, 2:67-79.

Pitt-Rivers, Julian, 1992 [1963]: Das Gastrecht. In: Almut Loycke (Hg.), Der Gast, der bleibt. Dimensionen von Georg Simmels Analyse des Fremdseins, Frankfurt am Main/New York: Campus, 17-42.

Rosello, Mireille, 2001: Postcolonial Hospitality: The Immigrant as Guest. Stanford: Stanford University Press, 1-22.

Schuetz, Alfred, 1944: 'The stranger. An essay in social psychology'. The American Journal of Sociology, 49:499-507.

Simmel, Georg, 1992 [1908]: Exkurs über den Fremden. In: Soziologie. Untersuchung über die Formen der Vergesellschaftung (hrsg. von Otthein Rammstedt). Frankfurt am Main: Suhrkamp, 764-771. Alle Texte werden auf dem blackboard zur Verfügung gestellt.

080 358	S Music, Sociality and the Construction of Identity (engl.-sprach. Seminar) (GKI, Teil II) 2st., Blockveranstaltung 07.-09.05.2010, 9.00-18.00, GBCF 05/608 Vorbereitung: 14.04.10, 18.00 Uhr, GB 04/144	<i>Ludwig</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur Diskussion, abgeschlossenes BA-Studium oder Diplom-Grundstudium

Kommentar:

This seminar will explore the personal and social dimensions of musical experience. Through lectures, discussions, readings, and critical listening we will interrogate the ways that different musical repertoires serve to foster or delimit community and how individual subjects derive social meaning from musical sound. The seminar will look at several different critical approaches to these issues as they've been developed in scholarship on early modern, Classical, and popular musical repertoires and as they relate to both listening and performance. Participants will apply concepts developed in the seminar to music of their choice, work that will culminate in a presentation and discussion.

Leistungsnachweise:

Teilnahmeschein: regelmäßige Teilnahme, Referat

Leistungsschein: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit (20-25 Seiten)

Literatur:

Zur Vorbereitung:

Chapter I "Prelude: Music and Musicking" from Christopher Small's Musicking: The Meaning of Performance and Listening (Wesleyan University Press, 1998)

Frith, Simon "Towards an Aesthetic of Popular Music" in Music and Society: the Politics of Composition, Performance, and Reception, Susan McClary and Richard Leppert, eds. (Cambridge University Press, 1987)

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Studienprogramm Methoden der Sozialforschung

Modulname		Modulkürzel				
Mastermodul Sozialwissenschaftliche Modellbildung		SMB				
Verwendung in Studiengängen/-fächern		Modulverantwortliche/r				
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung		Prof. Dr. Rohwer				
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Konzeptionen sozialwissenschaftlicher Modelle	2	X		X	
II	(S) Sozialwissenschaftliche Modelle und Daten	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
<p>Das Modul vermittelt die Fähigkeit, sozialwissenschaftliche Modelle zu verstehen und selbst zu konzipieren. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, Modelle (im Sinne von „Theorien mittlerer Reichweite“) von Methoden (im Sinne von Verfahren) zu unterscheiden und ihre Verwendung wissenschaftstheoretisch zu reflektieren.</p>						
Inhalte des Moduls						
<p>Teil I: Unterschiede zwischen deterministischen und stochastischen Modellen, Zusammenhänge zwischen Modellbildung und sozialwissenschaftlichen Generalisierungsansprüchen, Unterscheidung zwischen deskriptiver und modaler Generalisierung, Modellierung kausaler Hypothesen.</p> <p>Teil II: Gegenüberstellung von Daten und Modellen, Möglichkeiten zur Verwendung nicht-standardisierter (narrativer) Daten, Ansätze der „Qualitative Comparative Analysis“, Unterscheidung statischer und dynamischer Betrachtungsweisen und Modelle.</p>						
Literatur						
<p>Coleman, J. 1990. Foundations of Social Theory. Cambridge: Harvard University Press.</p> <p>Ragin, C. 1987: The Comparative Method. Moving Beyond Qualitative and Quantitative Strategies. Berkeley: University of California Press.</p> <p>Rohwer, G. 2007. Statistical Social Research. Basic Concepts and Models. (www.stat.rub.de/papers/dsr.pdf)</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In jeder Veranstaltung ist ein Leistungsnachweis zu erbringen, der zu 50 % in die Modulnote eingeht.						
Besondere Hinweise:						
Aufgrund der Besonderheiten des Lehrangebotes wird zunächst auf eine mündliche Modulabschlussprüfung verzichtet.						

080 361	S Konzeption sozialwissenschaftlicher Modelle (SMB, Teil I) 2st., Di 12.00-14.00, GBCF 05/608	<i>Rohwer</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Keine besonderen Voraussetzungen.

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit formalen Modellen für die Sozialforschung. Insbesondere werden deterministische und stochastische Varianten funktionaler Modelle besprochen. Zur Illustration wird u.a. der Ansatz der "Qualitative Comparative Analysis" verwendet.

Literatur:

Ein Skript zur Veranstaltung wird auf www.stat.ruhr-uni-bochum.de/teaching.html hinterlegt.

080 362	S Sozialwissenschaftliche Modelle und Daten (SMB, Teil II) 2st., Di 16.00-18.00, GC 03/33	<i>Dudel</i>
---------	--	--------------

Voraussetzungen:

Keine besonderen Voraussetzungen

Kommentar:

Gegenstand dieser Veranstaltung ist der Einsatz von Computersimulationen in den Sozialwissenschaften. Anhand dieses Themas werden Fragen der Modellbildung erläutert, ebenso wie die Unterscheidung von verschiedenen Modellen und Betrachtungsweisen, die konkrete Umsetzung von Simulationen und die Validierung von Modellen anhand empirischer Daten.

Leistungsnachweise:

Ein Leistungsnachweis kann durch das regelmäßige Lösen von Aufgabenblättern erworben werden.

Literatur:

Doran, J. & Gilbert, N. (1994): *Simulating Societies*. University of London Press: London

Gilbert, N. & Troitzsch, K. G. (1999): *Simulation for the Social Scientist*. Open University Press: Buckingham

Rapoport, A. (1980): *Mathematische Methoden in den Sozialwissenschaften*. Würzburg und Wien: Physica-Verlag [Abrufbar unter: <http://www.socio.ethz.ch/vlib/mms>]

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Fortgeschrittene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse			VSD			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Rohwer			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Regressionsmodelle für Quer- und Längsschnittdaten	2	X	X		X
II	(S) Methoden der Datenrepräsentation und Klassifikation	2		X		X
Lernziele des Moduls						
Das Modul vermittelt Kenntnisse moderner statistischer Verfahren der Repräsentation und Analyse sozialwissenschaftlicher Daten. Die Studierenden sollen der Lage sein, Verfahren im Kontext sozialwissenschaftlicher Modellbildung anzuwenden sowie auf der Grundlage verfügbarer sozialwissenschaftlicher Datensätze rechentechnisch umzusetzen						
Inhalte des Moduls						
Teil I: Konstruktion von Regressionsmodellen jenseits von Skalenniveaus für Querschnitt- und Längsschnittdaten; Anwendungs- und Konstruktionsprobleme bei großen sozialwissenschaftlichen Datensätzen; Modellinterpretation, Modelldiagnose; rechentechnische Umsetzung der Modelle und Verfahren. Teil II: Statistische und relationale Daten; Ähnlichkeiten und Distanzen; Korrespondenzanalyse; multidimensionale Skalierung; Klassifikation und Typenbildung; Sequenzen, Graphen und Netzwerke						
Literatur						
Blossfeld, Hans-Peter / Rohwer, Goetz (2001): Techniques of Event History Modeling: New Approaches to Casual Analysis, Second Edition, Lawrence Erlbaum Associates. Hsiao, C. 2003: Analysis of Panel Data, Second Edition. Cambridge University Press. Rohwer, G./ Poetter, U. 2001: Grundzüge der sozialwissenschaftlichen Statistik. Weinheim: Juventa. Rohwer, G./ Poetter, U. 2002: Methoden sozialwissenschaftlicher Datenkonstruktion. Weinheim: Juventa.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In jeder Veranstaltung ist ein Leistungsnachweis zu erbringen, der zu 50 % in die Modulnote eingeht.						
Besondere Hinweise:						
Aufgrund der inhaltlichen Besonderheiten des Lehrangebotes wird zunächst auf eine mündliche Modulabschlussprüfung verzichtet.						

080 363	S Einführung in statistische Mehrebenenmodelle (VSD, Teil I) 2st., Vorbesprechung 20.04., 14 Uhr, GB 1/139	<i>Rohwer</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Keine besonderen Voraussetzungen.

Kommentar:

Im Blockseminar gibt es eine Einführung in unterschiedliche Arten statistischer Mehrebenenmodelle. Besprochen werden hauptsächlich Regressionsmodelle mit Kontextvariablen sowie einige Arten von Varianzkomponentenmodellen. Ein Skript wird zum Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Ein Skript zur Veranstaltung ist auf www.stat.ruhr-uni-bochum.de/teaching.html hinterlegt.

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Forschungslogik und Forschungsplanung			FL&FP			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A. Sozialwissenschaft, Studienprogramm Methoden der Sozialforschung			Prof. Dr. Lehner			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. – 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Studienprogramm-Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		MindestMindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Epistemologie und Methodologie	2	X		X	
II	(S) Ein aus dem Angebot des Moduls zu wählendes Seminar	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
Erkenntnistheoretische Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf das Verhältnis von Theorie und Praxis empirischer Sozialforschung. Fähigkeit der eigenständigen Planung von Forschungsprojekten auf theoretischer, methodologischer und Prozessebene.						
Inhalte des Moduls						
Das Modul befasst sich mit der Logik sozialwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung durch empirische Forschung, der Bestimmung angemessener Gegenstände und Fragestellungen sowie der Organisation praktischer Forschungsprozesse. Vermittelt wird ein Verständnis für die Entstehung und Veränderung wissenschaftlicher Theorien (unter Berücksichtigung der multiparadigmatischen Theoriekonstellation in den Sozialwissenschaften) sowie die Entdeckungs- und Begründungszusammenhänge konkreter Forschungsfragestellungen. Eingeübt wird die spezifischen Problem- und Fragestellungen angemessene Kombination entsprechender (quantitativer und qualitativer) Methoden der Datenerhebung, -sicherung und -verarbeitung. Nach Möglichkeit sollten die beiden Veranstaltungen des Moduls konsekutiv und zusammenhängend studiert werden.						
Literatur						
Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung, Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: rowohlt.						
Seiffert, H. (Hg.) 1992: Handlexikon der Wissenschaftstheorie. München: Dt. Taschenbuch-Verlag.						
Zusammensetzung der Modulnote / Modulprüfung						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erworben werden. Abgeschlossen wird das Modul durch eine 15- bis 20minütige mündliche Modulprüfung, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 376	S Empirische Bildungsforschung (FL&FP, Teil I/II) 2st., Mo 14.00-16.00, GB 1/139	<i>Jeworutzki</i>
---------	---	-------------------

Voraussetzungen:

Siehe Modulbeschreibung

Kommentar:

In der Veranstaltung werden verschiedene Datenquellen zum Bildungswesen (insbesondere den Hochschulen) vorgestellt. Darauf aufbauend entwickeln die Teilnehmer eigene Fragestellungen und bearbeiten diese mittels angemessener statistischer Verfahren.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Forschungsbericht

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

080 503	VT Eliten und gesellschaftliche Entwicklung (S & R, Teil II; FL & FP, Teil I/II) 2st., Di 14.00-16.00, GC 04/703	<i>Lehner, Poguntke</i>
---------	--	-------------------------

Voraussetzungen:

BA- oder Diplom-Abschluss.

Kommentar:

In dem Vertiefungsseminar soll eine Elitestudie zum Ruhrgebiet konzipiert, geplant und durchgeführt werden. Mit Hilfe einer Untersuchung von Einstellungen, Konzepten und Handlungsdispositionen der wirtschaftlichen und politischen Eliten soll eine Abschätzung der Entwicklungsperspektiven des Ruhrgebiets vorgenommen werden. Im Zentrum steht dabei die Frage nach den Realisierungschancen der beiden Visionen, die gegenwärtig die Zukunftsdiskussion im Ruhrgebiet besonders stark prägen - der Metropole Ruhr und der Kreativwirtschaft Ruhr. Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Im ersten Semester (Sommer 2010) sollen die epistemologischen, methodologischen und theoretischen Grundlagen der Studie erarbeitet sowie ein Forschungsdesign, ein Forschungsplan und die Erhebungsinstrumente entwickelt werden. Die empirische Untersuchung soll in den Semesterferien durchgeführt werden. Datenanalyse, Auswertung und Forschungsbericht werden im zweiten Semester (Winter 2010/11) durchgeführt.

Leistungsnachweise

Referat (Arbeitspapier) im Sommersemester 2010, Forschungsbericht im Wintersemester 2010/11.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird in das Blackboard eingestellt.

Master of Education

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft			FD			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Zurstrassen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. Studienjahr	2 Semester	8 (240 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaft	2	X	X	X	X
II	(S) Fachdidaktisches Aufbauseminar	2	X	X	X	X
Kompetenzziele des Moduls						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen die Geschichte, Intentionen und verschiedenen Ziele des Schulfaches und können die Erkenntnisse als Instrument der Reflexion ihrer eignen (zukünftigen) sozialen Rolle als Lehrer/Lehrer für das Fach Sozialwissenschaften anwenden; ◦ können fachdidaktische Modelle und Ansätze kriteriengeleitet analysieren, vergleichen und reflektieren, und wissen um ihre Bedeutung für die Lehr- und Lernprozesse im sozialwissenschaftlichen Unterricht; ◦ können Wege zur rationalen politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzeigen und eigene Urteile begründet fällen; ◦ kennen die Grundlagen fach- und anforderungsgerechter Leistungsbeurteilung; ◦ kennen verschiedene Evaluationsmethoden und können Evaluationsprozesse planen, durchführen und hiervon ausgehend Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Planung (Evaluation als diagnostisches Instrument) der Unterrichtsarbeit formulieren. 						
Inhalte des Moduls						
<p>Um Grundlagen- und Orientierungswissen zu ermöglichen, werden in dem Modul behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Geschichte, Intentionen und Ziele der sozialwissenschaftlichen Bildung, ◦ verschiedene fachdidaktische Ansätze und Fachunterrichtsmethoden, ◦ ausgewählte fachdidaktische prozess- und produktorientierte Verfahren der Evaluation, ◦ fachgebietsbezogene Lehr-Lern-Forschung. 						
Literatur						
<p>Ackermann, Paul u. a.: Politikdidaktik kurzgefasst. 13 Planungsfragen für den Politikunterricht. Schwalbach/Ts., 1994. Breit, Gotthard; Weißner, Georg: Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung. Schwalbach/Ts., 2004. Gagel, Walter: Drei didaktische Konzeptionen: Giesecke, Hilligen, Schmiederer. Schwalbach/Ts. 2005. Kruber, Klaus-Peter: Kategoriale Wirtschaftsdidaktik – der Zugang zur ökonomischen Bildung. In: Gegenwartskunde, Heft 3/2000, S. 285-295, im Internet unter: www.sowi-online.de/reader/oekonomie/kruber.htm. Sander, Wolfgang: Politik entdecken – Freiheit leben. Neue Lernkulturen in der politischen Bildung. Schwalbach/Ts., 2001. Ders. (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts., 2005.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Das Einführungsseminar wird mit einer zweiständigen Klausur abgeschlossen. Im Aufbauseminar erfolgt eine Bewertung auf der Basis von Referat und Hausarbeit. Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel der beiden Einzelleistungen.</p>						
Besondere Hinweise:						
<p>Das aufbauende Seminar ist erst nach erfolgreichem Absolvieren des Einführungsseminars zu besuchen. Das Modul ist als prüfungsrelevant wählbar. In diesem Fall ist im Modul „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“ ein fachwissenschaftlicher Schwerpunkt zu legen.</p>						

080 365	S Einführung in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts (FD, Teil I) 2st., Di 16.00-18.00, GBCF 04/614	<i>Broll</i>
---------	---	--------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. Dieses Seminar kann auch im Übergangsemester vom BA- ins MEd-Studium belegt werden.

Kommentar:

Die Gestaltung schulischen Unterrichts in politischer Bildung als intentionaler Prozess setzt neben umfassenden fachwissenschaftlichen Kenntnissen insbesondere differenzierte Kenntnisse der Didaktik und Methodik des Faches voraus. Zunächst gilt es zu klären, welchen Fragen die Fachdidaktik nachgeht, inwiefern sie sich von der Fachmethodik unterscheidet und in welchen Punkten beide Teildisziplinen aufeinander angewiesen sind.

Ausgehend von der Frage nach den gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, Zielen und Leitprinzipien schulischen Unterrichts in politischer Bildung werden im Laufe des Seminars Kriterien der Inhaltsauswahl thematisiert, theoretisch durchdrungen und hinsichtlich ihrer Begründungsmuster reflektiert. Des Weiteren wird erschlossen, inwiefern fachdidaktisch begründete Entscheidungen methodische Entscheidungen beeinflussen. Abschließend werden am Beispiel der ökonomischen Bildung und des Demokratielernens aktuelle Entwicklungen im Bereich der Fachdidaktik beleuchtet.

Ein Teil des Seminars wird als Blockveranstaltung an einem Samstag im Mai stattfinden. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung.

Leistungsnachweise:

Referat und schriftliche Hausarbeit oder Klausur

Literatur:

Gagel, Walter (2007): Drei didaktische Konzeptionen: Giesecke, Hilligen, Schmiederer, Schwalbach/Ts.

Gagel, Walter (2000): Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts, 2., völlig überarbeitete Auflage, Opladen.

Reinhardt, Sibylle/ Richter, Dagmar (Hg.) (2007): Politik-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin.

Reinhardt, Sibylle (2005): Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin.

Sander, Wolfgang (Hg.) (2007): Handbuch politische Bildung, 2. Auflage, Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Seminarsitzung zur Verfügung gestellt.

080 366	S Möglichkeiten und Grenzen eines problemorientierten sozialwissenschaftlichen Unterrichts am Beispiel der Fallstudie (FD, Teil II) 2st., Do 12.00-14.00, GC 03/146	<i>Kammertöns</i>
---------	--	-------------------

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Einführungsveranstaltung in die Fachdidaktik, Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit.

Kommentar:

Problemorientierung ist ein zentraler fachdidaktischer Ansatz bei der Transformation zentraler fachwissenschaftlicher Inhaltsbereiche in fachunterrichtliche Themen.

Da das Verständnis des problemorientierten Ansatzes in der sozialwissenschaftlichen Fachdidak-

tik sehr unterschiedlich ist, werden im ersten Teil des Seminars anthropologische, lernpsychologische und politiktheoretische Prämissen und zentrale Kategorien dieser fachdidaktischen Konzeption untersucht und vorgestellt. Dabei steht die Fallstudie als Makromethode mit ihren kognitionspsychologischen Grundlagen im Mittelpunkt.

Im zweiten Teil des Seminars werden problemorientierte Ansätze unterrichtsmethodisch umgesetzt, indem die Studierenden unterschiedliche Fallstudien planen, präsentieren und fachdidaktisch reflektieren.

Leistungsnachweise

Referat/Hausarbeit.

Literatur:

Dörner, D., Problemlösen als Informationsverarbeitung, Stuttgart 1979

Gagel, W., Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts, 2. Aufl. Opladen 2000

Manzel, S., Wissensvermittlung und Problemorientierung im Politikunterricht, Schwalbach/Ts 2008

Sander, W., Handbuch politische Bildung, Schwalbach 2005.

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts			FW			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Achim Henkel			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 - 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile (zwei sind zu wählen)	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft	2	X	X	X	X
II	(S) Seminar aus der Disziplin Sozialökonomik	2	X	X	X	X
III	(S) Seminar aus der Disziplin Soziologie	2	X	X	X	X
Kompetenzziele des Moduls						
<p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ verfügen über fundiertes, strukturiertes Fachwissen und zentrale Theorien des Faches zu schul- und unterrichtsrelevanten Themen; ◦ kennen die fachspezifische Begriffsterminologie; ◦ kennen Methoden der Wissensgenerierung und Strukturierung sozialwissenschaftlichen Fachwissens; ◦ können sozialwissenschaftliche Forschungsergebnisse deuten, reflektieren, beurteilen und auf ihre Relevanz für den sozialwissenschaftlichen Unterricht überprüfen; ◦ kennen „elementare“ Forschungsmethoden zur Gewinnung, Analyse und Auswertung von Daten und können eigenständig kleinere Forschungsprojekte planen, durchführen und anleiten. 						
Inhalte des Moduls						
<p>Um entsprechend des „domänenspezifischen Lernens“ eine Kompetenzsteigerung im Masterstudium zu sichern, bauen die unterrichtsrelevanten fachwissenschaftlichen Seminare im Sinne eines Spiralcurriculums auf Seminaren auf, die im Bachelorstudiums belegt worden sind. In der Politikwissenschaft wird dabei ein Schwerpunkt auf nationale und globale politische Strukturen und Prozesse gelegt. In der Sozialökonomik stehen Marktwirtschaft und Wirtschaftspolitik im Zentrum. Die Soziologie behandelt das Verhältnis von Individuum, Gruppen und Institutionen sowie Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel. Die verschiedenen Inhalts- und Problemfelder werden unter übergreifenden sozialwissenschaftlichen Aspekten z.B. Erkenntnisweisen, Theorien, Methoden etc. verbunden.</p>						
Literatur						
<p>Poser, Günter (2001): Wirtschaftspolitik. Eine Einführung. 6. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Hradil, Stefan (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>In den Seminaren werden Leistungsnachweise erbracht, die in der Regel an eine Abschlussklausur oder an ein Referat mit Hausarbeit gebunden sind. Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel der beiden Einzelleistungen.</p>						
Besondere Hinweise:						
<p>Von den drei Teilen des Moduls sind zwei zu wählen. Die nicht gewählte Disziplin ist im Modul „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“ zu absolvieren.</p> <p>Das Modul ist als prüfungsrelevant wählbar. In diesem Fall ist im Modul „Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte“ ein fachdidaktischer Schwerpunkt zu legen.</p>						

080 335	S Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen (LRP, Teil I; FW, Teil I) 2st., Fr 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Bovermann</i>
---------	--	------------------

Voraussetzungen:

Das Seminar ist für Studierende im Masterstudiengang sowie in den auslaufenden Studiengängen Diplom, Lehramt und Magisternebenfach (nur Hauptstudium) konzipiert.

Verbindliche Anmeldung über VSPL.

Kommentar:

Am 9. Mai 2010 findet in Nordrhein-Westfalen die nächste Landtagswahl statt, die nach dem Regierungswechsel von 2005 und aufgrund der bundespolitischen Konstellation besonderes politikwissenschaftliches Interesse verdient.

Im Mittelpunkt des Seminars wird die empirische Analyse des Wahlkampfes und des Wahlverhaltens stehen. Dabei wird insbesondere die aktuelle Diskussion über bundespolitische und landesspezifische Einflüsse bei Landtagswahlen aufgegriffen.

Die konkrete Terminplanung und Bildung von Arbeitsgruppen erfolgt in der ersten Sitzung, die unbedingt besucht werden muss. Danach folgt eine Phase teilnehmender Beobachtung am Wahlkampf und nach dem Wahltermin die Untersuchung des Wahlverhaltens. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden abschließend diskutiert.

Leistungsnachweise

Kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur:

Zur Vorbereitung auf die erste Sitzung:

Klein, Markus/Ohr, Dieter: Bundestestwahlen oder Regionalwahlen? Eine empirische Analyse der nordrhein-westfälischen Landtagswahlen, in: Völkl, Kerstin u.a. (Hrsg.): Wähler und Landtagswahlen in der Bundesrepublik Deutschland, 2008, S. 219-238.

Ohr, Dieter/Klein, Markus: Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen 1990 bis 2005: keine Dominanz der Bundespolitik, in: ZParl, H. 3, 2007, S. 541-548.

080 350	S Parlamentarismus im Bundesstaat, Länder und Regionen zwischen Verfassungstheorie und politischer Praxis (ENSP, Teil I / II; FW, Teil I; IV, Teil II) 2st., Blockveranstaltung	<i>Lammert</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland

Intensive Vorbereitung sowie aktive Teilnahme an den Diskussionen (nicht nur zu den eigenen Themen)

Bereitschaft zur Übernahme eines Referates (ca. 15 Min.)

Auf max. 20 Personen begrenzte Teilnehmerzahl wegen geplanter Exkursionen.

Anmeldung per e-mail (bitte mit Angabe von Name, Anschrift, Tel.-Nummer, Fachsemester, Studienrichtung) an norbert.lammert@rub.de

Kommentar:

Veranstaltungen: (Die Termine werden zeitgerecht bekannt gegeben)

1. Blocktag I - Einführung und Themenvergabe, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19, Bochum
2. Blocktag II -Referate, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19, Bochum

3. Exkursion nach Berlin (06. bis 08. Oktober 2010).

- Themenblock 1 **PARLAMENTE:** Aufgaben der Parlamente und Regierungen im System der Gewaltenteilung (Beispiel Landtag NRW); Vergleich Bund/Länder-Ebene; Gesetzgebung im Bundesstaat; Föderalismusreform; Eu-Parlament.
- Themenblock 2 **ABGEORDNETE UND FRAKTIONEN:** Verhältnis Abgeordnete/Parteien; Verhältnis Abgeordnete/Fraktion; Aufgabe und Funktion von Fraktionen.
- Themenblock 3 **PARTEIEN:** Parteiengesetz; Parteienfinanzierung; Innerparteiliche Aufstellungs- und Wahlverfahren.
- Themenblock 4 **WAHLEN:** Wahlrecht im Bund- Ländervergleich.
- Themenblock 5 **POLITISCHE VERFASSUNG DES RUHRGEBIETS:** Politische Verfassung des Ruhrgebiets; RVR - Organ und Willensbildung; Kommunale Selbstverwaltung und regionale Interessenvertretung; Verwaltungsstrukturreform im Ruhrgebiet.

Leistungsnachweise:

Mündliches Referat mit Thesenpapier für Teilnehmernachweis, zusätzlich ausführliche schriftliche Hausarbeit (max. 15 Seiten) für Leistungsnachweis.

080 337	S Parteien und Fraktionen im Mehrebenensystem (LRP, Teil II; FW, Teil I) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 04/703	<i>Schmitz</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

Anmeldung per E-Mail an Karsten.Schmitz@rub.de unter Angabe von Studiengang und Matrikelnummer bis zum 31. März 2010, eine Anmeldung nur über VSPL reicht nicht aus. Referatsthemen sollten möglichst bereits bei der Anmeldung vereinbart werden. Hierzu wird eine Nennung des Wunschthemas (am besten mit Alternativthemen) empfohlen. Eine Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt ist nur möglich, wenn die Teilnehmerzahl noch nicht zu hoch ist.

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es das Verhalten von Parteien und Fraktionen auf verschiedenen politischen Ebenen zu untersuchen. Dabei geht es sowohl um das Zusammenspiel der verschiedenen Ebenen in der Entscheidungsfindung als auch um den Vergleich der Arbeitsweise auf unterschiedlichen Ebenen (z. B. Fraktionen im EP, Bundestag, Landtag oder auf kommunaler Ebene). Im Rahmen des Seminars findet am 1. Juli 2010 als Blocktermin eine Exkursion zum Bundestag statt. Dafür entfallen die Sitzungen am 28. Juni und evtl. am 21. Juni 2010 während der Fußball-WM.

Zeitplan:

- 12. April 2010: Einführung, Referatsvergabe
- 19. April 2010: Politik in Mehrebenensystemen
- 26. April 2010: Parteien-, Parlaments- und Fraktionsfunktionen
- 3. Mai 2010: Willensbildung in den Parteien
- 10. Mai 2010: Bundestag
- 17. Mai 2010: Bundesrat
- 31. Mai 2010: Landtage
- 7. Juni 2010: Kommunale Ebene
- 14. Juni 2010: Fallbeispiele zur Gesetzgebung im deutschen Bundesstaat
- 21. Juni 2010: Vorbereitung der Exkursion
- 1. Juli 2010: Exkursion zum Bundestag (Besuch einer Plenarsitzung, Gespräch mit einem MdB)
- 5. Juli 2010: Europäische Parteien
- 12. Juli 2010: Europäisches Parlament
- 19. Juli 2010: Abschlussdiskussion.

Leistungsnachweise

Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliches Referat mit Thesenpapier für Teilnahmenachweis, zusätzlich Hausarbeit (15-20 Seiten) für Leistungsschein.

Literatur:

Auswahl:

Arthur Benz: Politik in Mehrebenensystemen; Wiesbaden 2009

Richard Corbett, Francis Jacobs, Michael Shackleton: The European Parliament, 7. Auflage; London 2007

Wolfgang Ismayr: Der Deutsche Bundestag; Opladen 2000

Andreas Kost, Hans-Georg Wehling (Hrsg.): Kommunalpolitik in den Deutschen Ländern; Wiesbaden 2003

Siegfried Mielke, Werner Reutter (Hrsg.): Länderparlamentarismus in Deutschland; Wiesbaden 2004

Karlheinz Niclauß: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage; Paderborn 2002

Suzanne Schüttemeyer: Fraktionen im Deutschen Bundestag; Wiesbaden 1998

Ein ausführliches Literaturangebot wird rechtzeitig zu Semesterbeginn erstellt.

080 338	S Föderalismus in der EU: Union, Staaten, Regionen (LRP, Teil II; FW, Teil I) 2st., Do 12.00-14.00, GC 03/46	<i>Waas</i>
---------	---	-------------

Voraussetzungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muß bis zum 31.03.2010 über VSPL erfolgen.

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit der Frage, um welches supranationale Gebilde es sich bei der Europäischen Union faktisch handelt und finalistisch handeln könnte, wenn der europäische Integrationsprozeß eines Tages abgeschlossen sein sollte. Es stellt damit die Frage nach der politischen Souveränität und Legitimität im europäischen Mehrebenensystem (Europäische Institutionen und Kompetenzen, nationalstaatliche und regionalstaatliche Kompetenzübertragungen und -vorbehalte unter besonderer Berücksichtigung der BRD und ihrer Bundesländer) und rekapituliert dabei zugleich die Geschichte der Europäischen Union von ihren Anfängen bis in die Gegenwart.

Leistungsnachweise

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

Literatur:

Siegmar Schmidt/Wolf J. Schünemann, Europäische Union: Eine Einführung, Baden-Baden 2009; Marcus Jachtenfuchs (Hg.), Europäische Integration, Wiesbaden 2006;

Roland Sturm/Heinrich Pehle, Das neue deutsche Regierungssystem, Wiesbaden 2005; Jürgen Dieringer/R. Sturm (Hg.), Regional Governance in EU-Staaten, Opladen 2009; u. a. m.

080 344	S Die Vereinten Nationen (IPP, Teil I / II; FW, Teil I) 2st., Di 12.00-14.00, GBCF 05/606	Waas
---------	--	------

Voraussetzungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar muß bis zum 31.03.2010 über VSPL erfolgen.

Kommentar:

Als die Vereinten Nationen gegründet wurden, fielen starke Worte: "Wir, die Völker der Vereinten Nationen, fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren...", heißt es in der Präambel zur UN-Charta, die vor mehr als 60 Jahren in Kraft trat. Heute, nach zahlenlosen Kriegen und bewaffneten Konflikten - klassischen Staatenkriegen, innerstaatlichen Kriegen und sog. "neuen Kriegen" - ist diesen starken Worten längst Ernüchterung gewichen und von den Vereinten Nationen nicht selten nur noch als dem "Zentrum der Ohnmacht" die Rede. Waren die Erwartungen zu hoch? Ist die UNO gescheitert? Welcher Reformen bedürfte es?

Neben der unerlässlichen Institutionenkunde (Gründungsgeschichte, Struktur und Kompetenzen der UNO), wird es in dem Seminar um die Erörterung von Anspruch und Wirklichkeit, der Möglichkeiten und der Grenzen der Vereinten Nationen und ihrer Teilorganisationen gehen. Schwergewichtig soll dies wiederum im Hinblick auf das zentrale Handlungsfeld "Friedenssicherung" erfolgen, aber auch die Themen "Menschenrechtsschutz" und "Wirtschaft, Entwicklung und Umwelt" sollten dabei nicht nur zu kurz kommen.

Leistungsnachweise

Ein Leistungsschein kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme am Seminar sowie einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem einzelnen Aspekt der Thematik erworben werden.

Literatur:

Gareis, Sven-Bernhard/Varwick, Johannes, Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, 4. aktual. u. erw. Auflage, Paderborn (UTB) 2006; Horn, Albrecht, Vereinte Nationen: Akteure und Entscheidungsprozesse, Berlin (Frank & Timme) 2006; Kennedy, Paul M., Parlament der Menschheit. Die Vereinten Nationen und der Weg zur Weltregierung, München (C. H. Beck) 2007; Rittberger, Volker/ Mogler, Martin/Zange, Bernhard, Vereinte Nationen und Weltordnung. Zivilisierung der internationalen Politik?, Wiesbaden (Verlag für Sozialwissenschaften) 1997; Unser, Günther, Die UNO. Aufgaben, Strukturen, Politik, 7. neu bearb. und erw. Auflage, München (dtv) 2004; Wolf, Klaus Dieter, Die UNO: Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, München (C. H. Beck) 2005; sowie weitere Spezialliteratur.

080 301	S Interviews, Protokolle und Fotos. Erhebungsmethoden in der qualitativen Sozialforschung (QMS, Teil I; FW) 2st., Di 12.00-14.00, GC 04/304 (Zwei Blockveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters gemeinsam terminiert)(QMS Teil I)	Beneker
---------	---	---------

Voraussetzungen:

Die aktive Mitarbeit im Seminar und die Vorbereitung und Durchführung einer Erhebung während des Sommersemesters.

Kommentar:

In dieser Seminarreihe wird der Prozess der Erhebung innerhalb von qualitativen Forschungsvorhaben genauer betrachtet. Neben den methodologischen Grundlagen der qualitativen Sozial-

forschung wird der Prozess der Vorbereitung (Entwicklung eines Forschungsdesigns) eines Forschungsprozesses konkretisiert. Im Vordergrund stehen offene Interviews (narrative oder narrativ-biografische), aber auch Fotos und Verfahren wie ethnographische Protokolle. Dabei werden methodische Grundlagen und praktische Anwendungen besprochen und diskutiert. Immer wieder werden die Erkenntnisse im Hinblick auf ein eigenes Forschungsprojekt weiter gedacht. In der zweiten Hälfte des Semesters sollen alle SeminarteilnehmerInnen ein Interview nach den methodischen Regeln durchführen und reflektieren.

Leistungsnachweise:

Einen Teilnahmenachweis erhalten Sie für die Durchführung einer Erhebung und eine schriftliche Reflexion darüber. Ein Leistungsnachweis sollte in Seminaren von QMS II erworben werden.

Literatur:

Die Literatur wird über das Blackboard und den Handapparat zugänglich sein.

080 368	S Sozialökonomische Veranstaltung (FW, Teil II) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	N.N.
---------	---	------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelor-Studium oder Vordiplom. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in der Regel mit Übernahme eines Referates und Anfertigung einer Hausarbeit.

Kommentar:

In der Veranstaltung werden ökonomische Inhalte und Problemfelder behandelt, die für Schulcurricula bedeutsam sind. Genaue inhaltliche Festlegungen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise können durch den Vortrag eines Referates und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit erworben werden.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.

080 369	S Gruppenforschung (FW, Teil III) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	Darnstädt
---------	---	-----------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referates.

Anmeldung: über VSPL oder per Mail an: jana.darnstaedt@rub.de

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Gruppenforschung. Neben Gruppenprozessen und Klassikern der Gruppenforschung, werden bestimmte Gruppen wie die Primärgruppe oder Schulklassen, sowie Gruppen in Arbeitsprozessen und Organisationen betrachtet.

Leistungsnachweise:

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

Literatur:

Im Blackboard

080 327	S Von der Wiege bis zur Bahre: Gesundheit und Krankheit im Lebenslauf (G & G, Teil I, FW, Teil III) 2st., Mo 16.00-18.00, GBCF 04/611	<i>Hartmann A.</i>
---------	--	--------------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA- oder Diplomgrundstudium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, Übernahme eines mündlichen Beitrags.

Kommentar:

Gesundheit und Krankheit sind das ganze Leben lang entscheidende Kriterien für unsere Lebensqualität; gleichzeitig sind wir in allen Lebensphasen in das dichte Netz der Gesundheitsversorgung eingebunden. Allerdings verändern sich im Verlauf des Lebens nicht nur die gesundheitlichen Risiken, denen wir ausgesetzt sind, sondern auch die Anforderungen, die wir an unsere eigene Gesundheit stellen sowie die Versorgungsleistungen, die wir in Anspruch nehmen. Dies soll anhand der Lebensphasen Kindheit und Jugend, Erwachsenenalter, Alter und Hochaltrigkeit nachgezeichnet werden. In diesem Kontext wird gleichzeitig in grundlegende Begriffe und Ansätze der Gesundheitswissenschaften eingeführt, z.B. Gesundheit und soziale Ungleichheit, Veränderungen des Krankheitsspektrums in modernen Gesellschaften, Bezüge zwischen Gesundheit, Arbeit, Geschlecht und Migration, Gesundheitsverhalten und Gesundheitsempfinden. Außerdem werden wir danach fragen, welche Rolle Gesundheit bei der Identitätsbildung in den einzelnen Phasen des Lebens spielt.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweis durch Referat und schriftliche Ausarbeitung, Teilnahmenachweis durch Referat. Voraussetzung für Nachweise sind regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit

Literatur:

Abels, Heinz u.a. (2008): Lebensphasen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft
 Borgetto, Bernhard / Kälble, Karl (2007): Medizinsoziologie. Weinheim: Juventa Verlag
 Hurrelmann, Klaus (2000): Gesundheitssoziologie. Weinheim: Juventa Verlag
 Für die Veranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Zu Beginn wird ein Seminarplan mit Literaturliste verteilt.

080 505	VT Geschlechterpolitik, Frauenbewegungen und Geschlechterforschung ; Gender politics, women's movements and gender studies, (G & I, Teil I; FW, Teil III) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/414	<i>Lenz, Chang</i>
---------	--	--------------------

Voraussetzungen:

Siehe Modulbeschreibung.

Kommentar:

Geschlechterpolitiken wurden in den letzten Jahrzehnten in Europa, den USA, aber auch in Ostasien und Südafrika institutionalisiert. Sie wurden stark von den lokalen und globalen Frauenbewegungen beeinflusst. Aber auch die Genderforschung vor Ort mit ihrem Verständnis von Geschlecht wirkt sich auf die Geschlechterpolitiken aus. Im Seminar soll dies Wechselverhältnis vergleichend betrachtet werden.

Im Fokus stehen Schweden und die Bundesrepublik für Europa und Korea und Japan für Ostasien.

Die Veranstaltung wird bilingual auf Englisch/Deutsch stattfinden. Das soll in einer Form geschehen, die den Studierenden ermöglicht, diese Schwelle zu überschreiten und ein bisschen zu experimentieren – also trauen Sie sich das bitte zu!

The course will be bilingual (in English/German) and is open for German and international students.

Leistungsnachweise:

TN: regelmäßige Teilnahme, Referat

LN: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Teilnehmer des Vertiefungsseminars beteiligen sich zusätzlich an einer Tagung der Marie-Jahoda-Gastprofessur vom 25.- 26. Juli 2010.

Literatur:

Bergkvist, Christina (1999): Equal democracies? Gender and politics in the Nordic countries. Oslo.

Fuhrmann, Nora (2005): Geschlechterpolitik im Prozess der europäischen Integration. Wiesbaden.

Klein, Uta (2006): Geschlechterverhältnisse und Gleichstellungspolitik in der Europäischen Union: Akteure - Themen - Ergebnisse. Wiesbaden.

Chang, Pilwha; Kim, Eun-Shil (Hrsg.): Women's Experiences and Feminist Practices in South Korea. Seoul.

080 375	Kulturhauptstadt Ruhr 2010 (FW, Teil III) 2st., Di 16-18 Uhr, GABF 04/613	<i>Butzin, Rupp, Strohmeier</i>
---------	--	-------------------------------------

Voraussetzungen:

Bachelorabschluss, besonders für Studierende im Studiengang M.Ed., max. 40 Teilnehmer/innen

Kommentar:

Das Seminar sichtet und bewertet die Veranstaltungen der Kulturhauptstadt Ruhr 2010. An ausgewählten Beispielfeldern entwickeln wir daran anschließend Perspektiven literarischen und allgemein kulturellen Lernens.

Der Besuch des Seminars setzt bei den Studierenden eine gesteigerte Flexibilität sowie ein außergewöhnliches Engagement voraus, da es darum geht, mit bestimmten regionalen künstlerische Initiativen von Ruhr 2010 und darüber hinaus in Kontakt zu treten und daraus Lernperspektiven für den Deutschunterricht und für den fächerübergreifenden Unterricht zu entwickeln.

Schwerpunkte sind u. a.:

- Literatur im Ruhrgebiet
- Schauspielaktivitäten
- Museen und öffentlicher Raum
- Aspekte bildender Kunst
- Sozialstruktur und soziale Milieus in der Region
- Soziale Disparitäten
- Kultur und Stadtentwicklung

Leistungsnachweise:

Hausarbeit

Das Seminar kann als Vorbereitungsseminar für Schulpraktika genutzt werden.

Literatur:

Nöllenheidt, A.,

RuhrKOMPAKT. Der Kulturhauptstadt-Erlebnisführer. Klartext: Essen 2009

080 305	S Ausgewählte Klassiker der Soziologie (ST, Teil I; FW, Teil III) 2st., Do 12.00-14.00, GC 04/703	<i>Thieme</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Abschluss des BA-Studiums; Bereitschaft zur aktiven Teilnahme.

Kommentar:

Vorstellung und Auseinandersetzung mit wichtigen soziologischen Theoretiker bzgl. Biographie, Werk, Wirkungsgeschichte. Es werden auch Texte der Originalliteratur gelesen. Für jeden Theoretiker werden mehrere Sitzungen aufgewendet.

Auswahl möglicher zu behandelnder Theoretiker. Vorschläge sind willkommen.

Marx

Durkheim

Simmel

Weber

Mannheim

Elias

Krit. Theorie/Frankfurter Schule

Parsons/Merton

Mead, Blumer, Schütz

Homans, Coleman

Esser

Luhmann

Leistungsnachweise:

Vortrag und Hausarbeit. Gruppenreferate willkommen

Literatur:

s. Handapparat und Blackboard

080 319	S Globalisierung und Glokalisierung am Beispiel des Ruhrgebiets (E & P, Teil II; FW, Teil III) 2st., Di 14.00-16.00, GC 03/149	<i>Wannöfel/ Zurstrassen</i>
---------	---	----------------------------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium. Master of Education: Fachdidaktisches Vertiefungsseminar, Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltung "Einführung in die Fachdidaktik.

Kommentar:

Im Kontext der Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 wird in diesem Master-Seminar in Kooperation mit der Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR) (TU Dortmund - Prof. Dr. Uwe Wilkesmann und Universität Duisburg-Essen - Prof. Dr. Matthias Knuth) ein sozial- und arbeitspolitischer Globalisierungsrundgang durch das Ruhrgebiet zusammen Studierenden der drei Ruhrgebietsuniversitäten konzipiert und durchgeführt.

An den Beispielen des Bergbaus (Station: Zeche Zollverein in Essen), der Eisen- und Stahlindustrie (Station Krupp Duisburg-Rheinhausen), des ökologischen Strukturwandels (Station: Phoenix-See in Dortmund) und der globalen Überproduktionskrise der Automobilindustrie (Station: Opel Bochum) sollen unterschiedliche sozial- und arbeitspolitische Gestaltungsoptionen wirtschaftlicher Globalisierungsprozesse auf regionaler bzw. lokaler Ebene (Glokalisierung) erarbeitet werden.

Neben dieser fachwissenschaftlichen Erschließung des Inhalts soll auch eine didaktisch-methodische Umsetzung im Rahmen der schulischen und außerschulischen politischen Jugend- und Erwachsenenbildung erfolgen. Es wird ein Globalisierungsrundgang und Informationsmaterial für die einzelnen Stationen konzipiert. Der Globalisierungsrundgang, der auch als Lehrerfortbildung angeboten wird, soll am Samstag, 10. Juli 2010 stattfinden.

Leistungsnachweise:

Der erarbeitete Vortragsteil (Referat) und die Informationsmaterialien, die seminarbegleitend als Hausarbeit erstellt werden, können als Leistungsnachweis angerechnet werden.

Literatur:

Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM (Hrsg.) (2009): Dialog Wissenschaft und Arbeitswelt. Bochum global. Bochum.

Macke, Gerd u.a. (2008): Hochschuldidaktik. Lehren, vortragen, prüfen. Weinheim.

Pries, Ludger (2010): Erwerbsregulierung in einer globalisierten Welt. Wiesbaden.

Quilling, Eike/ Nicolini Hans J. (2009): Erfolgreiche Seminargestaltung. Strategien und Methoden in der Erwachsenenbildung. Wiesbaden.

Hufer, Klaus-Peter (2005): Politische Bildung in der Erwachsenenbildung, in: Sander, Wolfgang (Hg.): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts.

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Fachdidaktische Transformation ausgewählter fachwissenschaftlicher Inhalte			Koop			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Zurstrassen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 Semester	9 (270 Stunden)	Prüfungsrel. Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Einführungsseminars aus dem Modul „Grundlagen der Didaktik der Sozialwissenschaft“						
		Turnus: semesterweise				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Seminar aus der Disziplin Politikwissenschaft, Sozialökonomik oder Soziologie	2	X	X	X	X
II	(S) Unterrichtsproduktorientierte Umgestaltung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Erkenntnisse	2	X	X	X	X
III	Strukturierte Betreuung	1	X	X	X	X
Kompetenzziele des Moduls						
<p>Die Absolventinnen und Absolventen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ können didaktisch begründete Auswahlprozesse für Unterrichtsinhalte (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit) durchführen; ◦ können fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch transformieren; ◦ kennen fachspezifische Lernschwierigkeiten und können didaktisch hierauf reagieren (z.B. Differenzierung von Lernangeboten); ◦ können Unterrichtsmaterialien kriterienorientiert auswerten bzw. für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien entwickeln; 						
Inhalte des Moduls						
<p>Die Studierenden sollen Inhaltsbereiche des fachwissenschaftlichen Seminars in unterrichtspraktische Lernarrangements selbstständig transformieren. Neben Ausführungen zur Sachstrukturanalyse, Stoffauswahl und -anordnung sowie Zielen und didaktischen Perspektiven des Unterrichtsprodukts werden insbesondere methodische und mediale Aspekte des Unterrichtsverlaufs unter Berücksichtigung fachdidaktischer Prinzipien sowie von Evaluationsmöglichkeiten erörtert.</p> <p>Der fachwissenschaftliche und der fachdidaktische Teil des Moduls (Teil I und II) sollen nach Möglichkeit zu einer Veranstaltung zusammengelegt werden. Der Modulteil III gibt Hilfestellungen bei der Strukturierung und Zuordnung der Selbststudiumszeiten.</p>						
Liiteratur						
<p>Backhaus, Kerstin / Moegling, Klaus / Rosenkranz, Susanne: Kompetenzorientierung im Politikunterricht. Kompetenzen, Standards, Indikatoren in der politischen Bildung der Schulen. Sekundarstufe I und II, Baltmannsweiler 2008.</p> <p>Kultusministerkonferenz: Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung: Sozialkunde/ Politik. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d. F. vom 17.11.2005. Im Internet unter: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Sozialk-Politik.pdf.</p>						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>In den Lehrveranstaltungen des Moduls sind Teilnahmenachweise zu erbringen Die Modulabschlussprüfung erfolgt in der Regel über eine mündliche Prüfung von einer Dauer zwischen 30-45 Minuten, die von beiden Dozenten abgenommen wird. Die Note gilt als Modulabschlussnote.</p>						
Besondere Hinweise:						
<p>Im Modulteil I ist diejenige Disziplin zu wählen, die nicht im Modul „Zentrale Inhalts- und Problemfelder des sozialwissenschaftlichen Unterrichts“ absolviert wurde.</p>						

080 370	S Soziologische Theorien und Grundbegriffe als Gegenstand des sozialwissenschaftlichen Unterricht (Koop) 4st., Di 08.30-12.00, GC 03/149	<i>Gries, Zurstrassen</i>
---------	---	---------------------------

Voraussetzungen:

Einschreibung im Master of Education und erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltung "Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften"

Kommentar:

Die Bearbeitung soziologischer Theorien und Grundbegriffe spielt in vielen aktuellen Schulbüchern für die Jahrgangsstufe 5-9 eine untergeordnete Rolle. Sind die Schülerinnen und Schüler aufgrund ihres Entwicklungsstands noch nicht in der Lage, sich mit theoretischen Aspekten der Sozialwissenschaften zu befassen? Die Lehrbücher "Detto und andere", die in den 1970er und frühen 1980er Jahre sehr populär waren beweisen das Gegenteil. In diesen Bänden sind methodisch-didaktisch hervorragende Beispiele dafür aufgeführt, wie Schülerinnen und Schüler an soziologische Grundbegriffe und Sozialtheorien herangeführt werden können. Im Seminar werden zunächst besonders unterrichtsrelevante Sozialtheorien bearbeitet. Danach erfolgt die Analyse von Unterrichtsmaterialien zur Seminarthematik sowie die Entwicklung eigener Unterrichtsmaterialien bzw. Unterrichtssequenzen.

Leistungsnachweise:

Übernahme eines Referates (inkl. einer didaktischen Umsetzung der Thematik im Seminar)
Am Ende der Vorlesungszeit bzw. zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit findet eine mündliche Modulabschlussprüfung statt. Prüfungstermine werden im Seminar abgesprochen.

Literatur:

Abels, Heinz: Einführung in die Soziologie. Band 1 und 2. Wiesbaden 2001.

Lippitt, Ronald u.a.: Detto und andere - Auswahlband. Wir erforschen soziales Verhalten. Stuttgart 1985.

Mayntz, Renate: Sozialwissenschaftliches Erklären. Probleme der Theoriebildung und Methodologie. Frankfurt/Main 2009.

Zima, Peter V.: Was ist Theorie? Tübingen und Basel 2004.

Zurstrassen, Bettina: Social Theory: Who needs It? A Didactic Substantiation of Social Theories in Lessons, in Journal of Social Science Education, 4/2009, 2-10

Modulname			Modulkürzel			
Master of Education Praxismodul			Prax M.Ed.			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
Master of Education			Prof. Dr. Zurstrassen			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
2. Studienjahr	1 Semester	5 (150 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Vorbereitung des Kernpraktikums	2	X	X	X	X
II	(S) Nachbereitung des Kernpraktikums	2	X	X	X	X
Kompetenzziele des Moduls						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ kennen verschiedene Lern-, Entwicklungs- und politisch-moralische Theorien sowie für das Fach grundlegende Sozialisationstheorien und können diese bei der Planung und Durchführung des Fachunterrichts anwenden; ◦ kennen fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden. Sie können diese im Rahmen einer fachdidaktischen Transformieren schüler- und problemorientiert umsetzen; ◦ kennen kompetenzbasierte Kernlehrpläne, können diese curricular auslegen und exemplarisch in einer Unterrichtsreihe umsetzen; ◦ kennen verschiedene Lehr- Lernformen, um die Kompetenz der Schüler zum selbstständigen Lernen auszubauen; ◦ können kriteriengeleitet ihren eigenen und fremden Unterricht beobachten, analysieren, beurteilen und Maßnahmen formulieren; ◦ reflektieren ihre Berufseignung. 						
Inhalte des Moduls						
<p>Behandelt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Konzepte fachdidaktischer Diagnose, Planung und Evaluation von Unterricht in Sozialkunde bzw. Wirtschaft/Politik; ◦ Methoden, Arbeitstechniken und Medien für den Unterricht in Sozialkunde/Politik/Wirtschaft; ◦ politische, ökonomische und gesellschaftliche Sozialisation von Jugendlichen, Probleme und Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach; ◦ Konzepte der Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Bewertung von fremden und eigenen Unterricht. 						
Literatur						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
<p>Im Vorbereitungsseminar des Praxismoduls ist ein Teilnahmenachweis zu erbringen. Der Leistungsnachweis des Nachbereitungsseminars wird durch einen schriftlichen Praktikumsbericht erbracht, dessen Note ergibt zugleich die Modulnote.</p>						
Besondere Hinweise:						

080 371	Vorbereitung des Fachpraktikums Sozialwissenschaften (Prax) 1st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>El-Mafaalani</i>
---------	---	---------------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium, erfolgreicher Besuch der Einführung in die sozialwissenschaftliche Fachdidaktik

Kommentar:

Die beiden Seminare, Vorbereitung und Nachbereitung des Fachpraktikums Sozialwissenschaft, bilden zusammen mit dem Praktikum die drei Elemente des Praxismoduls im Studiengang Master of Education. Es wird mit einer Hausarbeit (Praktikumsbericht) abgeschlossen.

Das Vorbereitungsseminar wird sich praktischen Themen im Kontext von Schule und Unterricht widmen. Hierzu zählen Unterrichtsplanung und -durchführung im Allgemeinen, aber auch spezielle Aspekte wie Lehrerhaltung, Schüler-Lehrer-Interaktion, Methoden-/Medieneinsatz, Umgang mit Unterrichtsstörungen, Zeitmanagement usw. Dabei werden stets unterschiedliche didaktische Modelle berücksichtigt und ihre Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung diskutiert. Vertiefend sollen unterrichtsrelevante Aspekte (insbesondere Unterrichtsphasen und -übergänge) anhand eigenständig entwickelter Unterrichtsreihen im Plenum thematisiert werden. Außerdem wird im Seminar ein Beobachtungsbogen entwickelt, mit dem in der Hospitationsphase der Unterricht nach festgelegten, einheitlichen Kriterien analysiert werden kann.

Die Veranstaltung bildet die Grundlage für das Nachbereitungsseminar, das am Ende des Semesters (vor den Herbstferien als Blockveranstaltung) stattfindet. Auf der Grundlage der Unterrichtsbeobachtungen und -erfahrungen schafft dieses Blockseminar die Möglichkeit, sich über das Praktikum auszutauschen und die gesamte Praxismodul-Phase zu reflektieren. Abschließend werden die Seminarteilnehmer/innen bei der inhaltlichen und formalen Strukturierung des Praktikumsberichts, der nicht den Charakter eines Unterrichtsentwurfs haben soll, unterstützt.

Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis durch aktive Mitarbeit und Seminargestaltung (z.B. Unterrichtssimulation)

Literatur:

Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

080 372	Nachbereitung des Fachpraktikums Sozialwissenschaften (Prax) 1st., Blockseminar im Oktober 2010 (genauer Termin nach Absprache)	<i>El-Mafaalani</i>
---------	--	---------------------

Voraussetzungen:

Vorheriger Besuch des Vorbereitungsseminars und abgeschlossenes Praktikum

Kommentar:

Siehe Veranstaltungstext zu "Vorbereitung des Fachpraktikums Sozialwissenschaften"

Leistungsnachweise:

Aktive Mitarbeit und Praktikumsbericht

Literatur:

Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben

Masterfach Politikwissenschaft

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Interessenvermittlung			IV			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Politikwissenschaft (auslaufend)			Prof. Dr. Bogumil			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
			Mindestturnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Verbänden, Parteien und Wahlen	2	X		X	
II	(S) Politisch-administratives System	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnisse zu unterschiedlichen Formen der Interessenartikulation, -aggregation und -transmission, Kenntnis des Forschungsstandes, Reflexions- und Urteilsfähigkeit sowie die Fähigkeit, die Kenntnisse auf selbst entwickelte empirische Fragestellungen zu transferieren.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Interessenvermittlung“ beschäftigt sich mit Aspekten der politischen Partizipation, intermediären Institutionen wie beispielsweise Verbänden und Parteien sowie den Funktionen und Strukturen des politisch-administrativen Systems.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 335	S Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen (LRP, Teil I; FW, Teil I; IV, Teil I) 2st., Fr 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Bovermann</i>
---------	--	------------------

Voraussetzungen:

Das Seminar ist für Studierende im Masterstudiengang sowie in den auslaufenden Studiengängen Diplom, Lehramt und Magisternebenfach (nur Hauptstudium) konzipiert.

Kommentar:

Am 9. Mai 2010 findet in Nordrhein-Westfalen die nächste Landtagswahl statt, die nach dem Regierungswechsel von 2005 und aufgrund der bundespolitischen Konstellation besonderes politikwissenschaftliches Interesse verdient.

Im Mittelpunkt des Seminars wird die empirische Analyse des Wahlkampfes und des Wahlverhaltens stehen. Dabei wird insbesondere die aktuelle Diskussion über bundespolitische und landesspezifische Einflüsse bei Landtagswahlen aufgegriffen.

Die konkrete Terminplanung und Bildung von Arbeitsgruppen erfolgt in der ersten Sitzung, die unbedingt besucht werden muss. Danach folgt eine Phase teilnehmender Beobachtung am Wahlkampf und nach dem Wahltermin die Untersuchung des Wahlverhaltens. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden abschließend diskutiert.

Leistungsnachweise:

Kontinuierliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, mündlicher Vortrag und schriftliche Ausarbeitung.

Literatur:

Zur Vorbereitung auf die erste Sitzung:

Klein, Markus/Ohr, Dieter: Bundestestwahlen oder Regionalwahlen? Eine empirische Analyse der nordrhein-westfälischen Landtagswahlen, in: Völkl, Kerstin u.a. (Hrsg.): Wähler und Landtagswahlen in der Bundesrepublik Deutschland, 2008, S. 219-238.

Ohr, Dieter/Klein, Markus: Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen 1990 bis 2005: keine Dominanz der Bundespolitik, in: ZParl, H. 3, 2007, S. 541-548.

080 336	S Interessenvertretung von Stadt und Region (LRP, Teil I; IV, Teil I) 2st., Mo 18.00-20.00, GC 03/146	<i>Goch</i>
---------	--	-------------

Voraussetzungen:

Vgl. Modulbeschreibung.

Kommentar:

(Mindestens direkt gewählte) Abgeordnete in den Parlamenten werden in Wahlkreisen in Stadt und Land von Wähler, die dort leben und lokale und regionale Interessen haben, gewählt. (Mindestens direkt gewählte) Abgeordneten leben (mindestens zeitweise) in ihrem Wahlkreis, sind dort für ihr Mandat von einer örtlichen Partei nominiert und im Wahlkampf unterstützt worden und müssen (mindestens ansatzweise) "vor Ort" ihre Politik bzw. ihr Verhalten im Parlament rechtfertigen. Was tun die Abgeordneten für ihren Wahlkreis, was können sie tun, wie vertreten sie lokale und regionale Interessen?

Solchen Fragen soll am regionalen Beispiel des Ruhrgebiets nachgegangen werden, weil diese vom Strukturwandel gebeutelte Region über Jahrzehnte recht handfeste, gerade auch materielle Interessen hatte und dabei offensichtlich recht ansehnliche öffentliche Mittel mobilisiert werden konnten. Wie vertraten also die Abgeordneten des Ruhrgebiets insgesamt und konkret auch einzelne Abgeordnete Interessen ihrer Region in den Parlamenten?

Mit methodischer Phantasie soll nach den Möglichkeiten lokaler und regionaler Interessenvertretung gefragt werden.

Leistungsnachweise:

Gemäß Prüfungsordnungen in den jeweiligen Studiengängen.

Literatur:

Zur Einführung:

Kössler, Till, Stadtland, Helke, Vom Funktionieren der Funktionäre, Politische Interessenvertretung und gesellschaftliche Integration in Deutschland nach 1933, Essen 2004, Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), 50 Jahre Landtag Nordrhein-Westfalen, Das Land und seine Abgeordneten, Düsseldorf 1996, Weßels, Bernhard, Abgeordnete und Bürger, Parteien und Wahlkreiskommunikation als Faktoren politischer Repräsentation, in: Klingemann, Hans-Dieter, Stöss, Richard, Weßels, Bernhard (Hrsg.), Politische Klasse und politische Institutionen, Probleme und Perspektiven der Elitenforschung, Opladen 1991, S. 325-356

Die Biographien der Abgeordneten und auch die Protokolle einzelner Sitzung und die Wortbeiträge im in den Parlamenten sind mittlerweile über die Internetseiten der Parlamente gut recherchierbar.

080 350	S Parlamentarismus im Bundesstaat, Länder und Regionen zwischen Verfassungstheorie und politischer Praxis (ENSP, Teil I/II; FW, Teil I; IV, Teil II) 2st., Blockveranstaltung	<i>Lammert</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland

Intensive Vorbereitung sowie aktive Teilnahme an den Diskussionen (nicht nur zu den eigenen Themen)

Bereitschaft zur Übernahme eines Referates (ca. 15 Min.)

Auf max. 20 Personen begrenzte Teilnehmerzahl wegen geplanter Exkursionen.

Anmeldung per e-mail (bitte mit Angabe von Name, Anschrift, Tel.-Nummer, Fachsemester, Studienrichtung) an norbert.lammert@rub.de

Kommentar:

Veranstaltungen: (Die Termine werden zeitgerecht bekannt gegeben)

1. Blocktag I - Einführung und Themenvergabe, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19, Bochum
2. Blocktag II -Referate, Haus der Geschichte, Clemensstr. 17 - 19, Bochum
3. Exkursion nach Berlin (06. bis 08. Oktober 2010).
 - Themenblock 1 PARLAMENTE: Aufgaben der Parlamente und Regierungen im System der Gewaltenteilung (Beispiel Landtag NRW); Vergleich Bund/Länder-Ebene; Gesetzgebung im Bundesstaat; Föderalismusreform; Eu-Parlament.
 - Themenblock 2 ABGEORDNETE UND FRAKTIONEN: Verhältnis Abgeordnete/Parteien; Verhältnis Abgeordnete/Fraktion; Aufgabe und Funktion von Fraktionen.
 - Themenblock 3 PARTEIEN: Parteiengesetz; Parteienfinanzierung; Innerparteiliche Aufstellungs- und Wahlverfahren.
 - Themenblock 4 WAHLEN: Wahlrecht im Bund- Ländervergleich.
 - Themenblock 5 POLITISCHE VERFASSUNG DES RUHRGEBIETS: Politische Verfassung des Ruhrgebiets; RVR - Organ und Willensbildung; Kommunale Selbstverwaltung und regionale Interessenvertretung; Verwaltungsstrukturereform im Ruhrgebiet.

Leistungsnachweise:

Mündliches Referat mit Thesenpapier für Teilnehmernachweis, zusätzlich ausführliche schriftliche Hausarbeit (max. 15 Seiten) für Leistungsnachweis.

080 315	S Das Parteiensystem Deutschlands nach der Wahl: Wird Berlin Weimar (AOG, Teil II; AG; IV, Teil II) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/611	<i>Poguntke</i>
---------	--	-----------------

Voraussetzungen:

BA- Abschluss. Regelmäßige aktive Teilnahme.
Anmeldung bis zum 31. März 2010 über VSPL.

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit den Entwicklungstendenzen des deutschen Parteiensystems. Ausgehend von einer Analyse der Bundestagswahl von 2009 soll diskutiert werden, ob die Veränderungen des Parteiensystems Anlass zu berechtigter Sorge über die Funktionsfähigkeit des bundes-deutschen Demokratie-modells geben. Werden die Ränder des Parteiensystems stärker? Wie ist das Wachstum der Kleinparteien zu bewerten? Kann das Parteiensystem noch klare Wahlalternativen bereitstellen? Stehen wir vor einer neuen Welle der Parteienverdrossenheit? Dies sind einige der Fragen die durch eine Kombination von qualitativen und quantitativen Kriterien analysiert werden sollen.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.
Teilnahmenachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Literaturbericht.

Literatur:

Jun, Uwe/Haas, Melanie/Niedermayer, Oskar (Hrsg.) (2008): Parteien und Parteiensysteme in den deutschen Ländern, Wiesbaden: VS Verlag;
Niedermayer, Oskar (Hrsg.) (2008): Die Parteien nach der Bundestagswahl 2005, Wiesbaden: VS Verlag;
Gabriel, Oscar W./Wessels, Bernhard/Falter, Jürgen W. (2009): Wahlen und Wähler - Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2005, Wiesbaden: VS Verlag.

080 345	S Planspiel zu internationalen Verhandlungen: WHO (IPP, Teil I/II; IV, Teil II) 2st., Do 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Schirm</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen", Anmeldung per VSPL, Anfertigung von Literaturberichten (eine Seite Zusammenfassung pro Text) zu den sechs unten stehenden Texten bis zur dritten Sitzung.

Kommentar:

Angeleitet durch die Theorien Internationaler Beziehungen (Neorealismus, Liberalismus, Konstruktivismus) werden die Positionen relevanter Staaten (USA, EU, Brasilien, Indien, China) in den Verhandlungen der Doha-Runde der WTO erarbeitet und in einer Verhandlungssimulation von den Studierenden vertreten. Das Planspiel ist in eine mehrmonatige Vorbereitungsphase und die Verhandlungssimulation als Blockveranstaltung gegliedert.

Leistungsnachweise

Aktive Teilnahme, Referat, Positionspapiere, Literaturberichte sind Teilnahmevoraussetzung.
Leistungsnachweis durch Hausarbeit.

Literatur:

Pflichtlektüre für die sechs Literaturberichte (eine Seite pro Text), Texte stehen ab März im Handapparat der SOWI- Bibliothek:

1. Milner, Helen (2002): International Trade, in Carlsnaes, W./ Risse, T./ Simmons, B. (Hrsg.): Handbook of International Relations, London 448-461.
2. Moravcsik, Andrew (1997): Taking Preferences Seriously: A Liberal Theory of International Politics, in: International Organization 51 (1997) 4: 513-553.
3. Schirm, Stefan A. (2009): Leaders in Need of Followers: Emerging Powers in Global Governance, in: European Journal of International Relations; Online First (siehe homepage LSIP)
4. Rodrik, Dani (2000): Governance of Economic Globalization, in: Nye, Joseph S./ Donahue, John D. (Ed.): Governance in a Globalizing World, Washington D.C.: 347-365.
5. Decker, Claudia (2003): Wo war der Wille in Cancún? Der Fehlschlag der WTO-Ministerkonferenz, in: Internationale Politik 58/10, 57-60.
6. Zimmermann, Hubert (2004): Governance by Negotiation. The EU, the USA and Chinas Integration into the World Trading System, in: Schirm, Stefan A. (Ed.): New Rules for Global Markets. Public and Private Governance in the World Economy, New York/ Houndmills 67-86.

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Politikfeldanalyse			PFA			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Politikwissenschaft (auslaufend)			Prof. Dr. Eising			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Keine						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Modelle der Politikfeldanalyse	2	X	X		X
II	(S) Empirische Politikfelder	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
Beherrschung des politikfeldanalytischen Instrumentariums zur Bearbeitung praktischer politischer Probleme (Policy-Probleme); Vorbereitung auf das Praxismodul						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Politikfeldanalyse“ beschäftigt sich mit theoretischen Modellen der Politikfeldanalyse und der Anwendung der Modelle auf mindestens ein Politikfeld.						
Literatur						
Schubert/Bandelow (Hrsg.): Einführung in die Politikfeldanalyse, München, 2003.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						
Veranstaltung zu Modellen der Politikfeldanalyse sollte vor Seminar zu empirischen Politikfeldern besucht werden						

080 348	S Wie funktionieren politische Systeme? Erklärungen aus Sicht der Rational-Choice-Schule (ENSP, Teil II; PFA, Teil I) 2st., Do 18.00-20.00, GBCF 05/606 18.03.2010 Fr 10.00-18.00, GBCF 05/606 25.06.-23.07.2010 Blockveranstaltung	<i>John</i>
---------	--	-------------

Voraussetzungen:

Teilnahme an der Vorbesprechung am Donnerstag, 18. März 2010 um 18h im Raum GC05/606. Grundkenntnisse über das deutsche und europäische politische System.

Kommentar:

Was bedeutet Rationalität und welche Konsequenzen ergeben sich aus rationalen Handlungen für den politischen Prozess? Mit dieser Fragestellung setzt sich die Rational-Choice-Schule theoretisch, methodisch und empirisch auseinander. Mittlerweile hat sich auch in Deutschland diese Theorie als ein wichtiger Forschungszweig der Politikwissenschaft etabliert. Ziel des Seminars ist eine systematische Einführung in Theorie, Methode und empirische Fragestellungen. Schwerpunkte bilden dabei unter anderem das Verhalten von Wählern und Parteien und die Rolle von institutionellen Strukturen. Anhand von Problemfeldern wie etwa Haushaltspolitik und Kooperation zwischen den EU-Mitgliedstaaten sollen rationale Entscheidungslogiken innerhalb von politischen Systemen analysiert und bewertet werden.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Blockseminar, Übernahme eines Referats, Verfassen einer Hausarbeit (Anforderungen siehe Homepage <http://www.ruhr-uni-bochum.de/pw1/>). Teilnahmenachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, 3 schriftliche Textdiskussionen.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird in der Vorbesprechung des Blockseminars bekanntgegeben.

Einführungsliteratur:

Braun, Dietmar (1999): Theorien rationalen Handelns in der Politikwissenschaft. Eine kritische Einführung, Leske+Budrich, Opladen.

Shepsle, Kenneth/ Bonchek, Mark S. (1997): Analyzing Politics: Rationality, Behaviors, and Institutions, Norton, New York.

Obinger, Herbert/ Wagschal, Uwe/ Kittel, Bernhard (Hrsg.) (2003): Politische Ökonomie, Leske+Budrich, Opladen.

080 343	S Comparing National Strategies Towards the Global Economic Crisis (IIP, Teil I / II; PFA, Teil I/II) 2st., Do 12.00-14.00, GC 04/304	<i>Schirm</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Successful completion of Lecture 'Einführung in die Internationalen Beziehungen', one undergraduate Seminar, and reports (one page each) on the following texts due in the 3d. meeting.

Kommentar:

The current global financial and economic crisis has led to widespread calls for multilateral policy coordination. However, national strategies towards financial market regulation and domestic stimulus programs diverge considerably in cross-country comparison. Why do policy reactions to the crisis differ? The seminar will analyse and compare different national strategies (Germany, UK, France, Brazil, China) vis-à-vis the crisis and explain the variation with theories of international political economy such as institutionalism ('varieties of capitalism'-approach) and the societal approach focussing on value-based ideas and sectoral interests. Based on the analysis of

the causes and aims of national strategies, the seminar will also evaluate the multilateral negotiations on the management of the crisis within the G20 .

Leistungsnachweise:

Delivery of reports in due time, presentation and handout, regular attendance of the meetings and active participation in the discussions, term paper.

Literatur:

1. Fioretos, Orfeo 2001: The Domestic Sources of Multilateral Preferences: Varieties of Capitalism in the European Community, in Peter A. Hall and David Soskice (eds.), Varieties of Capitalism, Oxford: OUP, 213-244.
2. Hall, Peter A. and Rosemary C. R. Taylor 1996: Political Science and the Three New Institutionalisms, Political Studies 44: 5, 936-57.
3. Milner, Helen V. and Robert O. Keohane 1996: Internationalization and Domestic Politics: An Introduction, in Robert O. Keohane, Robert and Helen V. Milner (eds.), Internationalization and Domestic Politics, Cambridge: CUP, 3-24.
4. Schirm, Stefan A. 2009: Ideas and Interests in Global Financial Governance: Comparing German and US Preference Formation, Cambridge Review of International Affairs, 22: 3, 501-521.
5. Schirm, Stefan A. 2009: Koordinierte Weltwirtschaft? Neue Regeln für effizientere und legitimere Märkte, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 16: 2, 311-325.
6. Zohlnhöfer, Reimut 2007: Fiscal Policy and Adjustment. Adjusting Fiscal Policy to Globalization - Testing Theoretical Approaches, in Stefan A. Schirm (ed.), Globalization. State of the Art and Perspectives. London: Routledge, 40-60.

080 341	S Deutsche Entwicklungspolitik in der Praxis (+Blockseminar in Bonn vom 26.-30.04.10) (R & E, Teil II; IIP, Teil I; PFA Teil II) 4st., Mo 16.00-18.00, GB 1/144	<i>Andersen, Nowak</i>
---------	--	------------------------

Voraussetzungen:

Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik und Bereitschaft zur aktiven Teilnahme. Das Seminar wird als Kombination von wenigen wöchentlichen Sitzungen und einer einwöchigen Blockveranstaltung im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn-Bad Godesberg in der Woche vom 26. bis 30. April 2010 (Montag Mittag bis Freitag Mittag) stattfinden.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt; eine verbindliche Anmeldung in der ersten Sitzung ist erforderlich.

Ein günstiger Akademiebeitrag muss von den Studierenden geleistet werden.

Kommentar:

Hauptthema wird die Rolle einer umfassend verstandenen Bildungspolitik in der Entwicklungspolitik sein. Das Blockseminar in Bonn bietet die Möglichkeit, Referenten aus der praktischen Entwicklungspolitik zu Vortrag und Diskussion mit den Studierenden zu gewinnen. Frühere Seminare gleicher Zielrichtung haben gezeigt, dass der Lerneffekt eines solchen konzentrierten Blockseminars mit der Anbindung an die Praxis besonders hoch ist.

Leistungsnachweise:

Erfolgt auf der Basis einer schriftlichen Arbeit und der aktiven Beteiligung im Seminar.

Literatur:

- BMZ, Medienhandbuch Entwicklungspolitik 2006/2007, Juni 2006;
 Franz Nuscheler: Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Bonn, 2005;
 Jürgen H. Wolff: Entwicklungshilfe: Ein hilfreiches Gewerbe?: Versuch einer Bilanz, 2005;

Andersen und andere, Informationen zur politischen Bildung (Heft 286) - Entwicklung und Entwicklungspolitik, 2005

080 314	S Die Ministerialverwaltung: Zwischen Bürokratie und Politik (AOG, Teil II; AG, PFA Teil II) 2st., Mo 12.00-14.00, GBCF 05/608	<i>Ebinger</i>
---------	---	----------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium bzw. Vordiplom

Verbindliche Anmeldung über VSPL bis zum 12.04.2010.

Kommentar:

Welchen Einfluss Ministerialbürokratien auf die Politik eines Landes ausüben, ist umstritten. In diesem Hauptseminar soll das besondere Verhältnis zwischen von Parteien dominierter Politik und durch Beamte dominierte Verwaltung beleuchtet werden. Klassischer Ausgangspunkt dieser Betrachtung sind die Informationsasymmetrien zwischen den Fachexperten in der Verwaltung und den ‚Dilettanten‘ in der Politik (Max Weber). Durch eine vergleichende Aufarbeitung empirischer Studien soll der Einfluss von Karrierewegen, Verwaltungskulturen, Institutionalisierungen, Verwaltungsmacht und politischer Steuerung durch Regierungen betrachtet werden.

Leistungsnachweise:

Lektüre der Pflichttexte, aktive Teilnahme am Seminar, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Ebinger, Falk/Jochheim, Linda 2009: Wessen loyale Diener? Wie die große Koalition die deutsche Ministerialbürokratie veränderte. dms - der moderne staat - Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management. 2/2009: 335-353.

Ebinger, Falk/Schmitt, Carina 2010: Alles eine Frage des Managements? Wie Autonomierechte die Handlungsfreiheit des administrativen Führungspersonals beeinflussen. pvs - Politische Vierteljahresschrift. Zur Veröffentlichung angenommen.

Hood, Christopher/Dunsire, Andrew, 1981: Bureaumerics: The Quantitative Comparison of British Central Government Agencies. Farnborough: Gower.

Katz, Richard S./Mair, Peter 1994: How Parties organize: Change and Adaptation in Party Organizations in Western Democracies. London: Sage.

Page, Edward C., 1989: Political Authority and Bureaucratic Power: A Comparative Analysis. New York/London: Harvester Wheatsheaf.

Schnapp, Kai-Uwe, 2001: Politisches Einflusspotenzial von Regierungsbürokratien in OECD-Ländern, in: Aus Politik und Zeitgeschichte B 5.

080 349	S Sportpolitik im Mehrebenensystem (ENSP, Teil I; PFA Teil II) 2st., Mo 16.00-18.00, GC 03/149 12.04.2010 Mo 16.00-18.00, GC 03/149 19.04.2010 + Blockveranstaltung am 03.07.10, ganztägig im Haus der Geschichte, Clemensstraße	<i>Mittag</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Anmeldung via VSPL oder an juergen.mittag@rub.de bis zum 31.03.2010

Grundlegende Kenntnisse zu den politischen Systemen Deutschlands und der EU

Regelmäßige und aktive Seminarteilnahme

Lektüre eines Grundlagenaufsatzes/-kapitels für die jeweilige Sitzung.

Kommentar:

Angesichts des umfassenden autonomen Regelungsbereichs der Verbände im Sport gilt dieses Politikfeld in wissenschaftlicher Hinsicht als ein Sonderfall. In der letzten Dekade sind die Spezifika der Sportpolitik durch eine anhaltende vertikale Differenzierung weiter verstärkt worden. Mittlerweile wird Sportpolitik auf allen Ebenen - von der kommunalen bis zur europäischen Ebene - betrieben. Vor diesem Hintergrund vermittelt das Seminar einen Überblick zur Bandbreite sportpolitischer Aktivitäten im (europäischen) Mehrebenensystem. Behandelt werden in diesem Zusammenhang sowohl theoretische und konzeptionelle Modelle zur Analyse des Themenfelds als auch einen Überblick über sportpolitische Strukturen und Akteure.

Beginn: 12. April 2010.

Leistungsnachweise:

Je nach Leistungsnachweis; in der Regel mündliches Referat und hierauf basierende 20-seitige Seminararbeit oder Stundenprotokoll bzw. Referat.

Literatur:

Walter Tokarski/Karen Petry/Michael Groll/Jürgen Mittag: A Perfect Match. Sport and the European Union, Aachen 2009.

Karen Petry/Walter Tokarski (Hg.): Handbuch Sportpolitik, Berlin 2010.

Peter Danckert: Kraftmaschine Parlament: Der Sportausschuss und die Sportpolitik des Bundes, Aachen 2009.

Masterfach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen			IPD			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend)			Prof. Dr. Tegethoff,			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Aufbaumoduls „ Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft“ oder äquivalente Kenntnisse.						
			Turnus: jährlich			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X	X		X
II	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
Kenntnis repräsentativer Forschungsarbeiten, Kritische Urteilskompetenz durch vergleichende Analyse empirischer Forschungsarbeiten und theoretischer Beiträge. Sicherer Umgang theoretischen und methodischen Fähigkeiten, Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen“ thematisiert das Spannungsfeld von personenbezogener Arbeit und organisatorisch-technischen Anforderungen. Dabei finden die Aspekte der Personal- und Organisationsentwicklung im Dienstleistungsbereich ebenso Berücksichtigung wie interaktions- und kommunikationstheoretische Fragestellungen aus dem Themenspektrum Qualifizierung und Professionalisierung.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 322	S Organisationsentwicklung und Personalentwicklung (W & D, Teil I / II; IPD, Teil I) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/614	<i>Tegethoff</i>
---------	---	------------------

Voraussetzungen:

Nur für eingeschriebene MA Studierende bzw. nach abgeschlossener BA-Prüfung im sozialwissenschaftlichen Fach

Anmeldung: ab 15.3 über VSPL oder per mail unter Angabe der Matrikelnummer an Bernadette.Moehlen@rub.de. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten das Codewort für die Anmeldung im Blackboard Kurs

Kommentar:

Erste Sitzung. 15.04.

Die Veranstaltung möchte zunächst über die Geschichte und Entwicklung der Organisationsentwicklung informieren, dann einige Konzepte der OE vorstellen und schließlich die Verknüpfung zur Personalentwicklung herstellen. Dazu werden Konzepte und Maßnahmen der Personalentwicklung behandelt.

Leistungsnachweise:

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

Literatur:

Ab Ende März im Blackboard.

080 323	S Qualitätssicherung im Hochschulwesen (W & D, Teil I / II; IPD, Teil I) 2st., Di 08.30-10.00, GC 04/703	<i>Darnstädt</i>
---------	---	------------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Referates.

Anmeldung: über VSPL oder per Mail an: jana.darnstaedt@rub.de

Kommentar:

Die Veranstaltung möchte einen Überblick über Konzepte und Verfahren der Qualitätssicherung im Hochschulwesen geben. Nach einer Lektüre von Grundlagentexten zum Bologna Reform-Prozess sollen deshalb einzelne Instrumente wie die Lehrveranstaltungsevaluation, Absolventenstudien oder Rankings behandelt werden.

Leistungsnachweise:

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

Literatur:

Im Blackboard

080 369	S Gruppenforschung (FW, Teil II; IPD, Teil II) 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Darnstädt</i>
---------	--	------------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Übernahme eines Re-

ferates.

Anmeldung: über VSPL oder per Mail an: jana.darnstaedt@rub.de

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Gruppenforschung. Neben Gruppenprozessen und Klassikern der Gruppenforschung, werden bestimmte Gruppen wie die Primärgruppe oder Schulklassen, sowie Gruppen in Arbeitsprozessen und Organisationen betrachtet.

Leistungsnachweise:

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

Literatur:

Im Blackboard

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Praktische Anthropologie			PA			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend)			Prof. Dr. Friese			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Aufbaumoduls „Sozialanthropologie“ oder äquivalente Kenntnisse.						
		Mindestturnus: jährlich				
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X	X		X
II	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X		X	
Lernziele des Moduls						
Reflexions- und Urteilsfähigkeit im Bereich der gesellschaftlichen Relevanz humanwissenschaftlichen Wissens, Transferfähigkeit: vom systematischen zum praktischen und diskursiven Wissen.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Praktische Anthropologie“ befasst sich mit Problemen und Möglichkeiten der interkulturellen Integration sowie mit den anthropologischen Prämissen und Konsequenzen human- und biotechnologischer Praktiken. Im Zentrum stehen das Menschenbild in Wissenschaft, Forschung und Technik sowie die ethisch-moralischen Implikationen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Moduleile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 357	S Gastfreundschaft (GKI, Teil II; PA, Teil I/II) 2st., Di 2.00-14.00, GC 04/703	<i>Friese</i>
---------	--	---------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes B.A. Studium. Diese Veranstaltung gilt auch als Äquivalent für die Veranstaltung "Praktische Anthropologie I/II.

Kommentar:

Gastfreundschaft verlangt, andere bei sich aufzunehmen und in wechselseitigen Austausch zu treten. Die Gesten der Gastfreundschaft arrangieren damit auch die historisch unterschiedlichen Vorstellungen und Begriffe vom und das alltägliche Verhältnis zum Anderen, zu Fremden und umfassen das Verständnis von sozialen Bindungen und Solidarität, Nähe und Distanz, Territorium und Grenze, privatem und öffentlichem Raum, von politischer Zugehörigkeit, Bürgerschaft und Ausschluss, kurz: Sie betreffen Grundlagen des Zusammenlebens in einem Gemeinwesen. Mit dem Begriff 'Gastfreundschaft' ist zugleich die Frage angesprochen, was Fremdsein bedeutet, denn sie entwickelt sich in einem Raum, der die Ambivalenzen zwischen Freund und Feind ordnet. Zugleich macht Gastfreundschaft das komplexe Verhältnis von Teilen, Geben und Nehmen, von Gegenseitigkeit, Verpflichtung, Schuldigkeit und Schuld deutlich und verweist damit auf zentrale Begrifflichkeiten der Anthropologie.

Wir werden folgende Aspekte in den Blick nehmen:

- Der Fremde, der Gast
- Ambivalenzen: Der Gast als Freund und Feind
- Ethnographie der Gastfreundschaft (regionale Beispiele)
- Gastfreundschaft als ethische und religiöse Pflicht
- Transnationale Praktiken und Gastfreundschaft

Leistungsnachweise:

Abstracts, Kurzpräsentation, Hausarbeit

Literatur:

(ausgewählt)

Barnett, C., Clark, Nigel. H. und Dikec, Mustafa (eds.), 2009: Extending Hospitality: Giving Space, Taking Time, Special Issue Paragraph, 32,1.

Benveniste, Émile, 1973: Hospitality. In: Indo-European Language and Society. London, Faber, 71-83.

Fortes, Meyer, 1992: Fremde. In: Almut Loycke (Hg.), Der Gast, der bleibt. Dimensionen von Georg Simmels Analyse des Fremdseins. Frankfurt am Main/New York: Campus, 43-79.

Friese, Heidrun, 2004: Spaces of hospitality. In: Politics of Place (ed. by Andrew Benjamin and Dimitris Vardoulakis), Angelaki. Journal of the Theoretical Humanities, 9, 2:67-79.

Pitt-Rivers, Julian, 1992 [1963]: Das Gastrecht. In: Almut Loycke (Hg.), Der Gast, der bleibt. Dimensionen von Georg Simmels Analyse des Fremdseins, Frankfurt am Main/New York: Campus, 17-42.

Rosello, Mireille, 2001: Postcolonial Hospitality: The Immigrant as Guest. Stanford: Stanford University Press, 1-22.

Schuetz, Alfred, 1944: 'The stranger. An essay in social psychology'. The American Journal of Sociology, 49:499-507.

Simmel, Georg, 1992 [1908]: Exkurs über den Fremden. In: Soziologie. Untersuchung über die Formen der Vergesellschaftung (hrsg. von Otthein Rammstedt). Frankfurt am Main: Suhrkamp, 764-771. Alle Texte werden auf dem blackboard zur Verfügung gestellt.

080 304	S Feldforschungsübung in Bochum (QMS, Teil II; PA, Teil I/II) 2st., Di 16.00-18.00, GC 03/149	<i>Otten</i>
---------	--	--------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes B.A. Studium

Kommentar:

Seminar mit Übung. Das Mastermodul "Qualitative Methoden der Sozialforschung, Feldforschungsübung" befasst sich mit Anthropologie im Praxis im Sinne von "doing anthropology", insbesondere mit methodischen und ethischen Fragen der kulturalanthropologischen Forschung. Das Seminar vermittelt praktische Feldforschungsfertigkeiten anhand eines ausgewählten Themenbereiches, welches zu Beginn des Semesters angekündigt wird. Die methodischen Grundlagen werden in konkreten Feldsituationen erarbeitet, indem jeder Teilnehmer und Teilnehmerin eine kleine Feldforschungsübung durchführt und evaluiert.

Von jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer wird daher erwartet, dass sie oder er sich einen geeigneten Forschungsgegenstand auswählt. Für die Feldforschungsübung wird dann eine Fragestellung entwickelt und ein kurzes Forschungsproposal geschrieben. Mindestens ein Tag pro Woche sollte der Übung gewidmet sein. Der Abschlussbericht sollte 10-15 Seiten umfassen.

Leistungsnachweise:

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv an einer Forschungsübung zu beteiligen und wöchentlich 1-2 seitige Berichte zu verfassen. Diese Berichte sind die Grundlage für den Bericht zur Forschungsübung, der 10-15 Seiten umfasst.

Literatur:

Alle Texte werden zu Beginn des Semesters am blackboard zur Verfügung gestellt.

Modulname			Modulkürzel			
Mastermodul Sozialtheorie, Kultur und Gesellschaftspsychologie			SKG			
Verwendung in Studiengängen/-fächern			Modulverantwortliche/r			
M.A.-Fach Sozialpsychologie und Sozialanthropologie (auslaufend)			Prof. Dr. Straub			
Studienphase	Dauer	Kreditpunkte	Modultyp			
1. - 2. Studienjahr	1 – 2 Semester	9 (270 Stunden)	Pflichtmodul			
Empfohlene Voraussetzungen						
Abschluss des Aufbaumoduls „Sozialtheorie“ oder äquivalente Kenntnisse.						
			Turnus: semesterweise			
Nr.	Modulbestandteile	SWS	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11/12
I	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X	X	X	X
II	(S) Eine ausgewiesene Veranstaltung	2	X	X	X	X
Lernziele des Moduls						
Vertiefte Kenntnis des Forschungsstandes Reflexions- und Urteilsfähigkeit, Transferfähigkeit vom systematischen zum diskursiven Wissen.						
Inhalte des Moduls						
Das Mastermodul „Sozialtheorie, Kultur- und Gesellschaftspsychologie“ befasst sich mit dem theoretischen Beitrag der Sozialpsychologie zur Verbindung der sozialen Mikro- und Makroebene. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Analyse kultureller Leitbilder, symbolischer Repräsentationen und kollektiver Vorstellungen sowie deren Auswirkungen auf die Gestaltung der sozialen und kulturellen Praxis.						
Literatur						
Siehe Einzelveranstaltungen.						
Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote						
In einem Seminar muss ein Teilnahmenachweis, in dem anderen ein Leistungsnachweis erbracht werden. Das Modul wird durch eine 15- bis 20minütige mündliche Prüfung abgeschlossen, die sich auf die Inhalte aller Modulteile bezieht. Die Modulnote setzt sich aus der Note des LN (50 %) und der Note der Modulprüfung (50 %) zusammen.						
Besondere Hinweise:						

080 307	S Sozial- und kulturwissenschaftliche Psychologie und Psychoanalyse: Freud, Elias, Kilian, Lorenzer und andere Positionen und Perspektiven (ST, Teil I/II; SKG) 2st., Mo 12.00-14.00, GC 04/703	<i>Rebane, Straub</i>
---------	--	-----------------------

Voraussetzungen:

Anmeldungen für das Seminar können bereits Ende März bei gala.rebane@rub.de erfolgen, die dann den Zugang zum Blackboard ermöglichen wird (password erforderlich).

Kommentar:

Die Psychologie und Psychoanalyse gelten traditionell als Wissenschaften, deren Blick auf das einzelne Individuum gerichtet ist (auf „innere“ Prozesse in Bereichen wie Kognition, Emotion, Motivation, Volition sowie damit verwobenes „äußeres“ Verhalten und Handeln). Theoretische Positionen und Perspektiven, die es gestatten, Individuen in ihrer materiellen Umwelt, in den jeweils relevanten kulturellen und sozialen Kontexten zu betrachten und dabei auch den historischen Wandel der psychologisch bedeutsamen Bedingungen menschlichen Lebens und Handelns zu berücksichtigen, sind entsprechend selten. Im Seminar sollen genau solche Ansätze, die bisweilen als „soziozentrische“ den „individuozentrischen“ gegenübergestellt werden, erörtert werden. Dabei geht es zunächst (kurz) um klassische Ansätze, z.B. um die Mitte des 19. Jahrhunderts von Moritz Lazarus und Haijm Steinthal, daneben und vor allem gegen Ende des 19. sowie in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts auch von Wilhelm Wundt entfaltete „Völkerpsychologie“. Auch Sigmund Freuds Psychoanalyse wird rekapituliert, wobei speziell die sog. kulturtheoretischen Schriften im Zentrum stehen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen jedoch Werke aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts, neben Schriften z.B. von Norbert Elias (die in psychologischer Sicht rezipiert werden sollen) oder von Alfred Lorenzer sind dies insbesondere Arbeiten von Hans Kilian, einem frühzeitig interdisziplinär denkenden Wissenschaftler, der psychologische und psychoanalytische Denkweisen u.a. mit historischen und soziologischen Perspektiven verknüpfte. Wie ähnlich orientierte Wissenschaftler trug er nicht nur zur Entwicklung origineller theoretischer Konzepte bei, sondern legte auch heute noch bemerkenswerte Analysen mit zeitdiagnostischem Potential vor.

Das Seminar richtet sich demgemäß an Studierende, die an theoretischen Fragen einer interdisziplinär ausgerichteten, sozial- und kulturwissenschaftlichen Psychologie und Psychoanalyse ebenso Interesse haben wie an deren Möglichkeiten, „unsere Zeit“ in empirisch fundierter Weise, womöglich aber auch normativ gehaltvoller Weise – also in kritische Absicht – auf den Begriff zu bringen und so zu einem reflektierten Selbstverständnis des Menschen als geschichtliches, kulturelles und soziales Wesen beizutragen.

Leistungsnachweise:

In Absprache mit den Dozenten

Literatur:

Das Seminarprogramm und die Literaturliste werden Ende März auf das Blackboard gestellt.

080 359	S Lektürekurs: Kultur- und Religionspsychologie (GKI, Teil I / II; SKG, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GC 04/703	<i>Chakkarath</i>
---------	---	-------------------

Voraussetzungen:

Keine

Kommentar:

Die moderne Sozialpsychologie richtet ihre Aufmerksamkeit zunehmend auch auf kulturvergleichende und kulturpsychologische Fragestellungen. Sie trägt damit dem Umstand Rechnung, dass

kulturelle und kulturspezifische Phänomene (wie zum Beispiel interkulturell variierende Selbstkonzepte, Moralüberzeugungen, Rollenverständnisse, Denkstile, etc.) den sozialen Kontext erheblich mit strukturieren und somit sozialpsychologisch von größtem Interesse sind. In diesem Lektüreseminar werden neben dieser Thematik auch religionspsychologische Texte diskutiert, um aufzuzeigen, inwieweit auch Religiosität und religiöse bzw. religionsähnliche Anschauungen auf den angesprochenen Zusammenhang Einfluss nehmen.

Leistungsnachweise:

Teilnahmeschein: ca. 30 minütiges Literaturreferat; Leistungsschein: Referat plus schriftliche, ca. 15seitige Ausarbeitung.

Literatur:

Referatsliste und Literaturhinweise werden ab März 2010 im Blackboard zur Verfügung stehen.

080 373	S Methoden der Text-, Bild- und Videohermeneutik (mit Forschungsbeispielen) (QMS, Teil II; SKG, Teil II) 2st., Mi 16.00-18.00, GC 04/703	<i>Dietrich</i>
---------	---	-----------------

Voraussetzungen:

Keine

Kommentar:

Als der HipHop-Visionär Afrika Bambaataa Anfang der 80er Jahre eine bis dato recht unverbundene Reihe kultureller Praktiken (MCing, DJing, Graffiti, Beatboxing und Breakdance) programmatisch zu einer Bewegung namens HipHop zusammenschloss, ahnte niemand wohin die Entwicklung gehen würde: Gut 30 Jahre später ist HipHop längst eine weltumspannende Kultur für Jugendliche und Erwachsene geworden. Rap, Breakdance, Graffiti und DJing sind als globalisierte und glocalisierte Phänomene von Deutschland bis Japan zu beobachten. HipHop ist darüber hinaus in die "Mainstreamkultur" eingegangen und besetzt dort u.a. den Entertainmentsektor (Filme, Magazine und Videospiele), Mode (Internationale Modelabels mit Kosmetiklinien), Politik (Präsidentschafts-Wahlkampf in den USA) und Sport (die "großen" amerikanischen Sportarten) nachhaltig. Dies macht HipHop zu einer multimedial präsenten, praktisch "allgegenwärtigen" Populärkultur. Insbesondere über das Internet (Videoclips) gelangen im Zuge der Dauerpräsenz von Kulturrepräsentanten bestimmte Identitäts- und Genderbilder in die globale Zirkulation, wo sie idealtypische Vorlagen für Jugendliche und Erwachsene werden - ein sozial- und kulturwissenschaftliches Thema par excellence.

Kulturen, die sich maßgeblich über die mediale Zirkulation ausbreiten, stellen den wissenschaftlichen Beobachter aber auch vor eine Reihe von Problemen: Wie sind bewegte Bilder (Videoclips), Texte (Lyrics) und die daran geknüpften Performances methodisch kontrolliert zu analysieren? Wie lassen sich (Rap-)Inszenierungen, die irgendwo zwischen "authentisch" (Rap als "Stimme des Ghettos") und "fiktiv" (Rap als "Bühne") anzusiedeln scheinen, bewerten? Handelt es sich um Artefakte, die losgelöst von ihrer sozialen Fundierung zu untersuchen sind (rein "textimmanent") oder dokumentieren sich habituelle Praktiken, die erst einer hermeneutischen Analyse zugänglich werden?

Solche methodologischen Fragen bilden den Leitfaden des Seminars, das sich insbesondere unter kulturwissenschaftlicher - d.h. interdisziplinärer Perspektive - mit der ästhetischen Disziplin des Rap beschäftigt. Dabei ist es das Ziel zwischen Theorie und Praxis zu vermitteln: Die verschiedenen Ansätze (Cultural Studies, praxeologische Soziologie, Diskursanalyse und Systemtheorie) sollen nicht nur kritisch diskutiert, sondern auch auf Basis eigenständiger qualitativer Untersuchungen (mittels Bild-, Text-, und Videohermeneutik) auf ihren Beitrag reflektiert werden.

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

080 360	S Kulturpsychologische Sondierungen: Forschungsorientierte Vorlesung (GKI, Teil I / II; SKG, Teil II) 2st., Di 10.00-12.00, GBCF 04/611	Straub
---------	--	--------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium, Grundstudium Diplom

Kommentar:

In dieser für Master-Studiengänge konzipierten, aber auch für alle fortgeschrittenen und interessierten Studierenden offenen, forschungsorientierten Vorlesung wird zunächst eine theoretisch und methodologisch gut ausgearbeitete Konzeption einer handlungstheoretisch begründeten, interpretativen Kulturpsychologie vorgestellt. Es handelt sich dabei um den am Lehrstuhl für Sozialtheorie und Sozialpsychologie vertretenen Ansatz, mit dem die Besucher der Vorlesung bekannt gemacht werden. Dabei wird diese Konzeption auch im Feld verwandter und konkurrierender Varianten kulturpsychologischen Denkens verortet (von historischen Positionen der "geisteswissenschaftlichen Psychologie" Wilhelm Diltheys über die sog. "kulturhistorische Schule" der ehemaligen sowjetischen Psychologie bis hin zum "sozialen Konstruktivismus" eines Kenneth Gergen oder der in vielerlei Hinsicht ähnlichen Kulturpsychologie von Jerome Bruner oder Ernst Boesch.

Im Anschluss an drei oder vier Vorlesungen zu den grundlegenden Fragen

"Was ist Kulturpsychologie?"

"Wie gewinnt und vermittelt die Kulturpsychologie ihre Erkenntnisse?"

sollen exemplarische Ergebnisse kulturpsychologischer Forschung vorgestellt werden. Dabei geht es zum einen um eine Erweiterung theoretischer Perspektiven, die uns beispielsweise in das Feld der sog. "narrativen Psychologie" führen, zum anderen um die Darstellung und Diskussion empirischer Befunde, die sich auf ganz verschiedene Lebensbereiche und Handlungsfelder beziehen. In den einzelnen Vorlesungen werden z.B. folgende Themen behandelt:

1. Handeln, Erleben, Leiden: Psychologische Grundbegriffe
2. Handlung, Kultur und das Problem der Erklärung menschlichen Handelns
2. Die Entwicklung politischen Bewusstseins und Handelns im Rahmen sozialer Bewegungen
2. Woher komme ich oder: was ist eine "Lebensgeschichte"?
3. Wer bin ich oder: was heißt "personale Identität"?
4. Wer sind wir oder: was heißt "kollektive Identität"?
5. Was bin ich wert oder: was heißt "Anerkennung"?
6. Was wünsche ich oder: was heißt "Sehnsucht"?
7. Wer ist sonst noch da? Vertraute, Andere und Fremde
8. Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Analysen eines realen Phänomens und einer modischen Erscheinung
9. Koexistenz und Gewalt I: Extremisierung und Verfeindung
10. Koexistenz und Gewalt II: individuelle, soziale und transgenerationelle Folgen von Traumata

Die Vorlesung soll auch in didaktischer Hinsicht eigene Wege ausloten. Es ist vorgesehen, in jeder Sitzung in ca. 60 Minuten ein Thema zu präsentieren. Die restlichen 30 Minuten werden dazu verwendet, das Thema der letzten Stunde kritisch zu diskutieren. Zu diesem Zweck können und sollen die Studierenden in kompakter Form eine kritische Stellungnahme vorbereiten, die die Diskussion eröffnet. Für diese Leistung wird ein Teilnahmechein vergeben. Wird die Stellungnahme in Gestalt einer Hausarbeit zu einem wissenschaftlichen Essay oder einer üblichen Abhandlung ausgearbeitet, kann in der Veranstaltung auch ein Leistungsschein erworben werden.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Handout in Form einer "kritischen Stellungnahme" (s.o.) und schriftliche Hausarbeit

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

080 356	S Bikulturelle Partnerschaften und Familien (GKI, Teil I; SKG Teil II) 2st., Mi 08.30-10.00, GC 03/149	<i>Tegethoff</i>
---------	--	------------------

Voraussetzungen:

Nur für eingeschriebene MA Studierende bzw. nach abgeschlossener BA-Prüfung im sozialwissenschaftlichen Fach.

Anmeldung: ab 15.3. über VSPL oder per mail unter Angabe der Matrikelnummer an Bernadette.Moehlen@rub.de. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten das Codewort für die Anmeldung im Blackboard Kurs

Kommentar:

Das Seminar wird anhand einer Auswahl den Forschungsstand zu bikulturellen Partnerschaften und Familien versuchen abzubilden und zu diskutieren.

In der Sprechstunde am 17.3. werden Referate für die ersten Sitzungen vergeben.

Leistungsnachweise:

LN auf der Grundlage von Referat und Hausarbeit. TN auf der Grundlage eines Referates und seiner Visualisierung

Literatur:

Ab Mitte März in der Sprechstunde

Angebot der Fakultät für das Master-Fach „Gender Studies“

Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, Kulturelle Praktiken

080 239	S Gender and Internationalization: Contemporary Theories (InterVerg, Teil I) 2st., Di 14.00-16.00, GBCF 04/611	Salzbrunn
---------	---	-----------

Voraussetzungen:

Capability of reading and presenting English papers

Kommentar:

The seminar will provide an overview over contemporary theories in the field of gender and internationalisation. Neo-modernisation theories, world system theories, globalisation and transnationalism, as well as postcolonial studies and cultural studies will be introduced and treated under a gendered perspective.

Leistungsnachweise:

Oral presentation with handout (Referat) and final paper (Hausarbeit)

Literatur:

Anghel, Remus Gabriel, Eva Gerharz, Gilberto Rescher, Monika Salzbrunn (Eds.), 2008: The Making of World Society. Perspectives from Transnational Research. Bielefeld: transcript.

Featherstone, Mike, Scott Lash, Roland Robertson (edited by), 1995: Global Modernities. London:

Sage

Glick Schiller, Nina, Ayse Çaglar, 2008: Migrant Incorporation and City Scale: Towards a Theory

of Locality In Migration Studies. Malmö Institute for Studies of Migration, Diversity and Welfare (MIM) and Department of International Migration and Ethnic Relations (IMER), Malmö University, Willy Brandt Series of Working Papers in International Migration and Ethnic Relations, 2/07

http://dspace.mah.se/dspace/bitstream/2043/5935/1/WB_2_07_final.pdf

Kofman, Eleonore, Annie Phizacklea, Parvati Raghuram, Rosemary Sales, 2000: Gender and international migration in Europe. Employment, welfare and politics. London: Routledge.

Lenz, Ilse, Charlotte Ulrich, Barbara Fersch (Hg.), 2007: Gendered Orders Unbound: Globalisation,

Restructuring and Reciprocity. Leverkusen.

Ryan, Michael (Ed.), 2008: Cultural Studies: An Anthology. Wiley.

Westwood, Sallie, Annie Phizacklea, 2000: Transnationalism and the Politics of Belonging.

080 328	S Medizinsoziologie: Klassiker, Theorien, Debatten (G & G, Teil II) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/300	Ulrich
---------	--	--------

Voraussetzungen:

Die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt.

Kommentar:

Wir werden wir uns in dem Seminar mit den Grundlagen der Medizinsoziologie beschäftigen und einen Überblick über die unterschiedlichen Zugänge und Perspektiven der Soziologie auf die Medizin erarbeiten. Zu Beginn steht die Auseinandersetzung mit einem Gründungstext der modernen Medizinsoziologie: Talcott Parsons Kapitel zu "Struktur und Funktion der modernen Me-

dizin" in seinem Buch "The Social System" (1951) und seiner strukturfunktionalistischen Beschreibung der Rollen von PatientInnen und ÄrztInnen. Unter Berücksichtigung angrenzender historischer und anthropologischer Ansätze werden wir uns sowohl mit der Medizin als sozialem System und Profession als auch mit dem Verhältnis von ÄrztInnen und PatientInnen, der sozialen Konstruktion von Krankheit und Gesundheit sowie Analysen zur Medikalisierung beschäftigen.

Am Beispiel des Geschlechterverhältnisses werden wir Perspektiven, Fragen und Annahmen der Medizinsoziologie anhand qualitativer und ethnographischer Arbeiten zu einzelnen wichtigen Feldern genauer betrachten -- prominente Beispiele sind hier Gynäkologie und Andrologie sowie Reproduktionsmedizin.

Leistungsnachweise:

Referat (oder äquivalente Leistung) und Hausarbeit in gedruckter und digitaler Form.

Literatur:

Stollberg, Gunnar (2001): Medizinsoziologie. Transcript.

080 352	S Kultur, Medien, Gender - soziologische Perspektiven (TMEG, Teil II) 2st., Di 12.00-14.00, GBCF 04/611	<i>Trommer</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Projektarbeit

Kommentar:

Kultur und Medien begegnen uns überall im Alltag - aber was genau ist "Kultur" oder "Medien"? Und was ist das soziologische an ihnen? Nachdem im Seminar diese Fragen geklärt und verschiedene Teilbereiche und Methoden behandelt wurden (z.B. visuelle Soziologie, Cultural Studies, Sexualität im Cyberspace - teilnehmende Beobachtung, Interviews etc.), sollen die Studierenden eigene (Forschungs-)Fragen entwickeln und diesen unter Anleitung der Dozentin nachgehen. Fragen können z.B. sein: Was passiert, wenn Menschen ins Museum/Theater/Kino gehen? Wie prägen Präsentationen unser Verständnis von Wissenschaft? Wie lebt und arbeitet es sich in Kultur- und Medienbetrieben? Wie präsentieren sich Politiker_innen im Internet? Unter welchen Bedingungen treffen sich Menschen im WWW und wie kommunizieren sie dort usw. ,Gender' ist kein eigener Abschnitt, sondern wird parallel zu allen Themenbereichen behandelt.

Leistungsnachweise:

Leistungsnachweise werden durch die Beteiligung an der Projektarbeit und ihre schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) erworben. Teilnahme­schein­e erfordern das Einreichen von zwei Essays. Weiteres wird in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur:

Die Seminarliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Es wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet.

Zur Einführung eignet sich aber auch z.B.

Stephan Möbius/Dirk Quadflieg (Hrsg.): Kultur. Theorien der Gegenwart

080 353	S Komplexe soziale Ungleichheiten: Klasse, Migration, Geschlecht (GKI, Teil I) 2st., Do 16.00-18.00, GC 03/149	Lenz
---------	---	------

Kommentar:

Soziale Ungleichheiten nach Klasse, Geschlecht und Migration wirken zusammen. Diese komplexen sozialen Ungleichheiten überkreuzen sich und bedingen sich wechselseitig. Das zeigt sich in der Bildung, auf dem Arbeitsmarkt und im alltäglichen Bewusstsein und Handeln.

In dieser Veranstaltungen werden zunächst weiterführende theoretische Ansätze diskutiert. Dann werden die Grundfragen anhand von einzelnen Feldern diskutiert wie:

- Schule und Bildung
- Arbeitsmarktchancen
- transnationale kulturelle Formen wie Hip-hop

Leistungsnachweise:

TN: regelmäßige Teilnahme, Referat

LN: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Literatur:

Klinger, Cornelia et al. (Hg.) (2007): Achsen der Ungleichheit. Zum Verhältnis von Klasse, Geschlecht und Ethnizität. Frankfurt a.M.

Lutz, Helm (Hg.) (2009): Gender-Mobil? Vervielfältigung und Enträumlichung von Lebensformen - Transnationale Räume, Migration und Geschlecht. Münster

Vester, Michael (2001): Soziale Milieus im gesellschaftlichen Strukturwandel: Zwischen Integration und Ausgrenzung. Frankfurt a.M..

080 505	VT Geschlechterpolitik, Frauenbewegungen und Geschlechterforschung; Gender politics, women's movements and gender studies (G & I, Teil I; FW, Teil III) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/414	Lenz, Chang
---------	--	-------------

Kommentar:

Geschlechterpolitiken wurden in den letzten Jahrzehnten in Europa, den USA, aber auch in Ostasien und Südafrika institutionalisiert. Sie wurden stark von den lokalen und globalen Frauenbewegungen beeinflusst. Aber auch die Genderforschung vor Ort mit ihrem Verständnis von Geschlecht wirkt sich auf die Geschlechterpolitiken aus. Im Seminar soll dies Wechselverhältnis vergleichend betrachtet werden.

Im Fokus stehen Schweden und die Bundesrepublik für Europa und Korea und Japan für Ostasien.

The course will be bilingual (in English/German) and is open for German and international students.

Leistungsnachweise:

TN: regelmäßige Teilnahme, Referat

LN: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Teilnehmer des Vertiefungsseminars beteiligen sich zusätzlich an einer Tagung der Marie-Jahoda-Gastprofessur vom 25.- 26. Juli 2010.

Literatur:

Bergkvist, Christina (1999): Equal democracies? Gender and politics in the Nordic countries. Oslo.

Fuhrmann, Nora (2005): Geschlechterpolitik im Prozess der europäischen Integration. Wiesbaden.

Klein, Uta (2006): Geschlechterverhältnisse und Gleichstellungspolitik in der Europäischen Union: Akteure - Themen - Ergebnisse. Wiesbaden.
 Chang, Pilwha; Kim, Eun-Shil (Hrsg.): Women's Experiences and Feminist Practices in South Korea. Seoul.

Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen

080 351	S Einführung in die Körpergeschichte (18. - 20. Jahrhundert) (TMEG, Teil II) 2st., Di 16.00-18.00, GBCF 05/608	<i>Richter</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Referat

Kommentar:

Seit den 1990er Jahren hat sich die Körpergeschichte zu einem vielfach diskutierten Feld entwickelt. Die Soziogenese des modernen Körpers, kultur- und epochenspezifische Körperwahrnehmungen und Erlebnisformen des Leiblichen, die Geschichte und historische Anthropologie der Sinneswahrnehmung sowie die Bedeutung von Körper und Gefühlen für die Entwicklung und Geschichte des modernen Ich stehen insbesondere im Zentrum neuerer Ansätze aus der Kulturgeschichte, der historischen Anthropologie und der Geschlechtergeschichte. Die Historisierung von Körpererfahrung gilt dort als unumgängliche Basis historischer Forschung. Das Seminar wird diese Perspektive zur Diskussion stellen, indem es zunächst in zentrale theoretische Grundlagen der Körpergeschichte einführt. Im ersten Teil des Seminars soll vor allem die Frage bearbeitet werden, in welcher Weise historische Analysen von der Historisierung von Körpern, Emotionen und Erfahrung profitieren können. Im Mittelpunkt des zweiten Teils der Veranstaltung stehen konkrete Textbeispiele vom späten 18. bis ins 20. Jahrhundert, die sich dezidiert mit den Interpretationsmöglichkeiten von Körpern, Emotionen und Erfahrungen auseinandersetzen.

Leistungsnachweise:

Teilnahmeschein: Referat und Thesenpapier

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier und Hausarbeit

Literatur:

Maren Lorenz, Leibhaftige Vergangenheit. Einführung in die Körpergeschichte, Tübingen 2000
 Jakob Tanner, Wie machen Menschen Erfahrungen? Zur Historizität und Semiotik des Körpers, in: Bielefelder Graduiertenkolleg Sozialgeschichte (Hg.), Körper Macht Geschichte - Geschichte Macht Körper, Gütersloh 1999, S. 16-34

080 354	S Die Frauenbewegung im 19. Jahrhundert im internationalen Vergleich (G & I, Teil I / II) 2st., Do 10.00-12.00, GBCF 05/608	<i>Richter</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Referat

Kommentar:

Das Seminar soll einen Überblick geben über Konstituierung, zentrale Akteur/innen Organisationsformen und Netzwerke der Frauenbewegung in Deutschland im 19. Jahrhundert. Zentrale Ziele und Themen wie Frauenbildung und Berufschancen, politische Organisationsstrategien, die Frage nach politischer Gleichberechtigung (u.a. in der Frauenwahlrechtsbewegung), Sexualreformdebatten und das Thema Pazifismus in der Frauenbewegung sollen vorgestellt und diskutiert werden. Die Geschichte der deutschen Frauenbewegung im 19. Jahrhundert soll verglichen werden mit Frauenbewegungen in Frankreich, England und den USA.

Leistungsnachweise:

Teilnahmeschein: Referat und Thesenpapier

Leistungsnachweis: Referat, Thesenpapier und Hausarbeit

Literatur:

Angelika Schaser, Frauenbewegung in Deutschland 1848-1933, Darmstadt 2006

Susanne Kinnebrock, "Wahrhaft international?" Soziale Bewegungen zwischen nationalen Öffentlichkeiten und internationalem Bewegungsverband, in: Eva Schöck-Quinteros, Anja Schüler, Annika Wilmers, Kerstin Wolff (Hg.), Politische Netzwerkerinnen. Internationale Zusammenarbeit von Frauen 1830-1960, Berlin 2007, S. 27-55

Gender Vertiefungsmodul

080 410	K Integratives Kolloquium 2st., Di 18.00-20.00, GC 04/703	<i>Richter</i>
---------	--	----------------

Voraussetzungen:

Abschlussarbeit oder mündliche Prüfung im Bereich Geschlechterforschung; diskursanalytische Abschlussarbeiten aus anderen Schwerpunktbereichen

Kommentar:

Das Kolloquium dient zur Vorbereitung und Begleitung von Abschlussarbeiten und -prüfungen. In "Werkstattgesprächen" wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, erste Ideen, Thesen oder Konzepte zu entwickeln; fortgeschrittene Arbeiten können präsentiert und diskutiert werden.

Leistungsnachweise:

Regelmäßige Teilnahme, ggf. vorbereitende Lektüre und Vortrag im Kolloquium.

Literatur:

keine

Diplom

(auslaufend zum WiSe 11/12)

Äquivalenztafeln und zusätzliche Veranstaltungen für den Diplomstudiengang

<i>Grundstudium</i>	259
<i>Hauptstudium</i>	262
Methodenlehre und Statistik	262
Soziologie.....	264
Sozialpsychologie und Sozialanthropologie	266
Politikwissenschaft	269
Sozialpolitik und Sozialökonomik	270
<i>Vertiefungsseminare</i>	272

Grundstudium

Äquivalenztabelle zu den Bachelor-Modulen

Teilgebiete/Pflichtveranstaltungen nach der Diplomordnung	Ab SS 2007 zu besuchende Module/Veranstaltungen
---	---

Methodenlehre und Statistik

<ol style="list-style-type: none"> 1. Datengewinnung und deren wissenschaftstheoretische Grundlagen (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS) 2. Statistik I (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS) 3. Statistik II (Vorlesung 2 SWS) 4. Statistik III (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS) <p>In der Veranstaltung Nr. 1 ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Der Stoff der Veranstaltungen Nr. 2. - 4. ist Gegenstand der Fachprüfung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Methodenmodul „Datengewinnung“ 2. Methodenmodul „Statistik“ <p>Der Abschluss des Moduls (1) ist der Leistungsnachweis. Der Stoff des Statistik-Moduls ist Gegenstand der Fachprüfung</p>
--	--

Soziologie

<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Soziologie I: Grundfragen und Hauptbegriffe (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS) 2. Einführung in die Soziologie II: Sozialstruktur und sozialer Wandel (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS) 3. Einführung in die Soziologie III: Theorie und Analyse von Gegenwartsgesellschaften (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS) 4. Eine Übung aus dem Grundstudiumsangebot des Faches Soziologie (2 SWS) <p>In der Veranstaltung Nr. 4 ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Der Stoff der Veranstaltungen Nr. 1. - 3. ist Gegenstand der Fachprüfung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Basismodul „Grundlagen der Soziologie“ (Soziologie I und II) 2. Aufbaumodul „Soziologische Theorien“ (Soziologie III sowie Veranstaltung zu soziologischen Theorien) 3. Teil I des Aufbaumoduls „Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie“ <i>oder</i> Teil II des Aufbaumoduls „Stadt- und Regionalentwicklung“ <p>In der Veranstaltung (3) ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Der Stoff der Veranstaltungen Soziologie I- III ist Gegenstand der Fachprüfung.</p>
--	---

Sozialpsychologie und –anthropologie

<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Sozialpsychologie (Sozialpsychologie I) (Vorlesung 1, Übung 2 SWS) 2. Handlung, Interaktion und Kommunikation I (Übung 2 SWS) <p>In der Übung zu Nr. 1. ist der Leistungsnachweis zu erbringen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Basismodul „Grundlagen der Sozialpsychologie und Sozialanthropologie“, Teil I 2. Teil I des Aufbaumoduls „Sozialtheorie“ <p>Durch eine Klausur zu Nr. 1. ist der Leistungsnachweis zu erbringen.</p>
---	--

040 095	Seminar: Die Wirtschaft der DDR zwischen Mauerbau und Mauerfall 2st., Do 08.00-10.00, GA 04/149	<i>Budraß</i>
---------	--	---------------

Kommentar:

nähere Informationen erhalten Sie am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte

040 103	Seminar: Geschichte der Ruhrkohle 1800-1915 2st., Mi 10.00-12.00, GABF 04/516	<i>Jovovic</i>
---------	--	----------------

Kommentar:

nähere Informationen erhalten Sie am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte

Teilgebiete/Pflichtveranstaltungen nach der Diplomordnung	Ab SS 2007 zu besuchende Module/Veranstaltungen
---	---

Politikwissenschaft

<ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine Einführung in die Politikwissenschaft (Übung 2 SWS) 2. Einführung in die Allgemeine Theorie und Methodologie der Politikwissenschaft (Vorlesung 2 SWS) 3. Einführung in die Regierungssysteme in Deutschland (Vorlesung 2 SWS) 4. Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft (Vorlesung 2 SWS) 5. Einführung in die Internationale Politik (Vorlesung 2 SWS) 6. Zwei Übungen (insgesamt 4 SWS) aus zwei der folgenden Teilgebiete: <ul style="list-style-type: none"> – Allgemeine Theorie und Methodologie der Politikwissenschaft – Regierungssysteme in Deutschland – Vergleichende Politikwissenschaft – Internationale Politik <p>In der Veranstaltung Nr. 1 ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Der Stoff der Veranstaltungen Nr. 3.-5. sowie einer der aus Nr. 6 gewählten Übungen ist Gegenstand der Fachprüfung.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teil I des Basismoduls „Grundlagen der Politikwissenschaft“ 2. Teil I des Aufbaumoduls „Politisches System Deutschlands“ 3. Teil I des Aufbaumoduls „Vergleichende Regierungslehre“ 4. Teil I des Aufbaumoduls „Internationale Beziehungen“ 5. Ein frei zu wählendes Seminar aus Teil II der Module unter 2.-4. <p>Im Modul (1) ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Der Stoff aus den Veranstaltungen Nr. 2.-4. sowie ein Essaythema aus dem zu wählenden Seminar ist Gegenstand der Fachprüfung</p>
--	---

Sozialökonomik

<ol style="list-style-type: none"> 1. Mikroökonomik (Vorlesung 2 SWS) 2. Makroökonomik (Vorlesung 2 SWS) 3. Staatliche und verbandliche Wirtschaftspolitik (Vorlesung 2 SWS) 4. Sozialpolitik (Vorlesung 2 SWS) 5. <i>Je eine Übung zu dreien der Vorlesungsteilgebiete Nr. 1 bis 4 (insgesamt 6 SWS).</i> <p>In einem Teilgebiet ist der Leistungsnachweis zu erbringen. Die Fachprüfung erstreckt sich auf diejenigen Teilgebiete, in denen der Leistungsnachweis <i>nicht</i> erworben wurde.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Basismodul „Grundlagen der Sozialökonomik“ 2. Aufbaumodul „Theorie der Wirtschafts- und Sozialpolitik“ 3. Besuch der strukturierten Betreuungen der Module unter 1 und 2. <p>In einer strukturierten Betreuung ist der Leistungsnachweis für einen der Bereiche Mikroökonomik, Makroökonomik, Wirtschaftspolitik oder Sozialpolitik zu erbringen. Die Fachprüfung erstreckt sich auf diejenigen Bereiche, in denen der Leistungsnachweis <i>nicht</i> erworben wurde.</p>
---	--

Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte

<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die neuere Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Vorlesung 2 SWS) 2. <i>Ausgewählte Probleme der deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte im 20. Jahrhundert (2 SWS)</i> <p>In Nr. 2. ist der Leistungsnachweis zu erbringen.</p>	<p><i>Ausgewählte Probleme der deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte im 20. Jahrhundert (2 SWS).</i></p> <p><i>Diese Veranstaltung, in der der Leistungsnachweis zu erbringen ist, wird für Diplomkandidaten zusätzlich angeboten</i></p>
---	---

Hauptstudium

Vorbemerkung

In den folgenden Äquivalenztafeln ist für jedes Diplomfach eine Reihe von Modulen aufgelistet, aus denen die Diplomstudierenden ihre Veranstaltungen wählen können. In der Regel handelt es sich dabei sowohl um Bachelor-Aufbaumodule als auch um Mastermodule. Dem entspricht die Situation, dass das Bachelor-Studium mit sechs Semestern sowohl den viersemestrigen Diplom-Grundstudiumsbereich als auch einen Teil des Hauptstudiumsgebietes abbildet. Somit können Diplomkandidaten und -kandidatinnen im Hauptstudium sowohl Bachelor- als auch Master-Veranstaltungen wählen und dort ihre Leistungsnachweise machen. Um sicherzustellen, dass Diplomkandidaten nicht auf Bachelorniveau verbleiben, sollten aber die Inhalte für die mündlichen bzw. schriftlichen Diplomprüfungen aus dem Masterbereich gewählt werden.

Im Hinblick auf die Teilnahme von Diplomkandidaten und -kandidatinnen an Bachelor-Seminaren ist davon auszugehen, dass diese durch die Äquivalenzregelung eine größere Auswahl an alternativen Lehrveranstaltungen haben als Bachelorkandidaten, welche durch den Modulbezug festgelegt sind. Bei übervollen Seminaren sind deshalb zunächst die Diplomkandidaten darum zu bitten, Alternativen zu wählen. Im Master-Bereich sind in der Regel viele Plätze frei.

Im Anschluss an die Äquivalenztafeln der Fächer sind jeweils zusätzliche Veranstaltungen aufgelistet, die speziell für den Diplombereich angeboten werden.

Methodenlehre und Statistik

Äquivalenztafel zu den Aufbau- und Master-Modulen

Diplomprüfungsfächer (Teilgebiete siehe Studienordnung)	Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können
Methodenlehre	Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik, Teil I Für Studierende der Studienrichtung „Angewandte Sozialforschung“ zusätzlich: Mastermodul Forschungsmethoden und Statistik, Teil III
Statistik	<i>Besonderes Angebot für Diplomkandidaten im Bereich Statistik für Fortgeschrittene</i>

080 155	S EDV: Datenverarbeitung für SozialwissenschaftlerInnen (Excel) 2st., Wochenendblockseminar	Voß
---------	--	-----

Voraussetzungen:

Die Teilnehmer sollten die wichtigsten statistischen Methoden kennen.

Kommentar:

1. Bedienung von EXCEL
2. Dateneingabe und -korrektur
3. Formatierungen
4. Rechnen in Tabellen
5. Statistikfunktionen
6. Diagrammerstellung

Leistungsnachweise:

Auf Wunsch kann nach regelmäßigem Besuch der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.

Literatur:

M. Monka, W. Voß: Statistik an PC-Lösungen mit Excel, Hanser-Verlag, 5. Auflage, München/Wien 2008.

N.M. Schöneck, W. Voß: Statistische Grafiken mit Excel, Hanser-Verlag, München/Wien 2003

Soziologische Fächer

Äquivalenztabelle zu den Aufbau- und Master-Modulen

Diplomprüfungsfächer (Teilgebiete siehe Studienordnung)	Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können
Allgemeine Soziologie	Aufbaumodul Soziologische Theorien, Teil II Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration, soziologische Veranstaltung Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse, Teil I Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen Mastermodul Gesundheit und Gesellschaft
Arbeits- und Wirtschaftssoziologie	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie, (Teil I ist verbindlich für dieses Fach) Aufbaumodul Arbeit, soziologische Veranstaltung Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft Mastermodul Erwerbsregulierung und Partizipation Mastermodul Wirtschaftstandorte und Dienstleistungssektoren
Frauen- und Geschlechtersoziologie	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie, Veranstaltung mit Bezug zur Geschlechtersoziologie Mastermodul Theorie, Methoden und Empirie der Geschlechterforschung Mastermodul Geschlecht und Internationalisierung Mastermodul Gesellschaft, Kultur und Individuen
Organisationssoziologie	Aufbaumodul Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie Mastermodul Arbeit, Organisation und Gesellschaft
Soziologie der Entwicklungsländer	Aufbaumodul Internationalisierung und Vergesellschaftung im Vergleich Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse, Teil I Mastermodul Raum und Entwicklung
Sportsoziologie	In diesem Fach existiert gegenwärtig kein geregeltes Angebot.
Stadt- und Regionalsoziologie	Aufbaumodul Stadt- und Regionalentwicklung, Teil II Aufbaumodul Kultureller Wandel und Migration, soziologische Veranstaltung Mastermodul Stadt- und Regionalforschung Mastermodul Raum und Entwicklung

Laut Studienordnung sind Veranstaltungen im Umfang von 12 SWS zu belegen. Davon sollen 4 SWS aus den der Allgemeinen Soziologie zugeordneten Modulen gewählt werden.

Zur Vorbereitung auf die Diplomprüfung werden zusätzlich zu den integrativen Kolloquien des Masterstudiums Sozialwissenschaft weitere Kolloquien angeboten.

080 191	K Forschungs- und Abschlusskolloquium 2st., Do 16.00-18.00, GBCF 06/608	<i>Pries</i>
---------	--	--------------

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihre Diplom-/Master- und Promotionsabschlussarbeiten bald schreiben wollen bzw. schon schreiben. Interessierte Studierende, die sich hierüber informieren bzw. darauf vorbereiten wollen, können als Hörer nach Absprache teilnehmen.

Kommentar:

Nach einer Einführung in Probleme und Fallstricke der Abfassung von Diplom-/Master- und Promotionsarbeiten sowie in die am Lehrstuhl laufenden Forschungsprojekte und geplanten Vorhaben präsentieren alle Teilnehmenden ihre Schreibprojekte. Je nach Bedarf werden inhaltliche Sitzungen zu bestimmten theoretischen und/oder methodischen Fragen in den Seminarablauf eingefügt.

Leistungsnachweise:

keine

Literatur:

Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt
 Flick, Uwe/ von Kardoff, Ernst/ Steinke, Ines (Hg.), 2000: Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt

Sozialpsychologie und Sozialanthropologie

Äquivalenztabelle zu den Aufbau- und Master-Modulen

Fachspezifische Teilgebiete nach der Diplomstudienordnung	Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können
Interaktion und Soziales System (Sozialpsychologie II)	Basismodul Einführung in die Sozialpsychologie, Teil II
Handlung, Interaktion, Kommunikation	Aufbaumodul Sozialtheorie Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen
Sozialanthropologie	Aufbaumodul Sozialanthropologie
Sozialisation / Berufliche Sozialisation	Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft
Sozialpsychologie von Organisationen	Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen
Sozialpsychologie der Arbeitswelt	Aufbaumodul Sozialpsychologische Aspekte der Dienstleistungsgesellschaft Mastermodul Interaktionsarbeit im Bereich personenbezogener Dienstleistungen

Die zu wählenden Veranstaltungen sollen sowohl ein Aufbau als auch ein Mastermodul umfassen.

Zur Vorbereitung auf die Diplomprüfung werden zusätzlich zu den integrativen Kolloquien des Masterstudiums Sozialwissenschaft weitere Kolloquien angeboten.

080 192	K DoktorandInnen-Kolloquium 2st., Blockveranstaltung	<i>Straub</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes BA-Studium oder Diplom-Grundstudium (oder Äquivalent), aktuelle Arbeit an einer Master-Arbeit oder einem Dissertationsprojekt

Kommentar:

Im Seminar werden Dissertations- und Master-Projekte vorgestellt und intensiv diskutiert. Dabei können erste Projektentwürfe ebenso zur Debatte gestellt werden wie fortgeschrittene Arbeiten bzw. bereits fertig gestellte einzelne Kapitel. Insbesondere ist die Veranstaltung auch offen für die gemeinsame interpretative Arbeit an empirischen Materialien aus Projekten, in denen qualitative bzw. rekonstruktive Verfahren eingesetzt werden. Im Bedarfsfall werden bis zu drei Stunden pro Teilnehmer zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt, um tiefer gehende Diskussionen und Analysen zu ermöglichen.

Ziel des Seminars ist nicht nur die gezielte Beförderung von Fortschritten in den einzelnen Projekten, sondern die Etablierung einer Lehr- und Lernform, in der Doktorandinnen und Studierende, deren Dissertationen und Master-Arbeiten unterschiedlich weit gediehen sind, wechselseitig voneinander lernen können. Dabei wird auf Erfahrungen zurückgegriffen, die mit dieser Form der kollektiven Aus-einandersetzung mit akademischen Qualifikationsarbeiten seit vielen Jahren gesammelt wurden, nicht zuletzt im Rahmen von Graduiertenkollegs.

Das genaue Programm wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Um eine schriftliche Voranmeldung beim Dozenten wird gebeten.

080 193	Kolloquium für ExamenskandidatInnen 2st., Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben	<i>Friese</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Studierende, die ihre Abschlussarbeit / Examen im Gebiet Sozialanthropologie ablegen wollen.

Kommentar:

Sie haben hier Gelegenheit, Ihre Arbeiten zu präsentieren, inhaltliche Fragen zu diskutieren und sich auszutauschen. Zugleich werden Sie mit den (formalen) Anforderungen an wissenschaftliches Schreiben vertraut gemacht (Aufbau und Gliederung der Arbeit, Argumentationsgang, Stil, Bibliographie) und wird die Möglichkeit geboten, sich gezielt auf die mündliche Prüfung vorzubereiten.

Literatur:

Grundlagentexte (je nach gewählter Thematik)

080 196	Sozial- und kulturwissenschaftliches Kolloquium (Kolloquium der Sektion Sozialpsychologie und Sozialanthropologie) 2st., Di 19.00-22.00, 14-tägig, Ort wird noch bekannt gegeben	<i>Straub, Friese, Tegethoff</i>
---------	---	--------------------------------------

Voraussetzungen:

Exzellente Kenntnisse über neuere theoretische und methodische Entwicklungen in der Sozial- und Kulturwissenschaften; intrinsische Motivation und anhaltendes Interesse an wissenschaftlichen Forschungen und Debatten; Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre komplexer Texte.

Für die Teilnahme am Kolloquium ist eine persönliche Voranmeldung erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Interessierte Studierende werden gebeten, sich mit einer der Sektionsprofessuren (Friese, Straub, Tegethoff) in Verbindung zu setzen (s. Sprechstundentermine auf der Website)..

Kommentar:

Das Kolloquium dient der intensiven Diskussion aktueller Publikationen und Forschungsthemen der (vorrangig interdisziplinär orientierten) Sozial- und Kulturwissenschaften. Theoretische und methodische Fragen werden dabei ebenso berücksichtigt wie empirische Untersuchungen. Ins Kolloquium werden regelmäßig auswärtige Kolleginnen und Kollegen eingeladen, die ihr Fach- und Forschungsgebiet in herausragender Weise vertreten. Ausgewählte neuere Arbeiten der Eingeladenen werden nach eingehender Vorbereitung aller Kolloquiumsteilnehmer/innen erörtert. In Einzelfällen stellen auch Sektionsmitglieder (einschließlich der DoktorandInnen) aktuelle Publikationen oder Manuskripte vor. Das übergeordnete Ziel des Kolloquiums ist – einem traditionellen „Oberseminar“ entsprechend – die gemeinsame, am Stand der internationalen Forschung orientierte Auseinandersetzung über gegenwärtig relevante Themen und innovative Ansätze im Feld der Sozial- und Kulturwissenschaften.

Leistungsnachweise:

Teilnahmenachweis: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit

Leistungsnachweis: nicht möglich

Literatur:

Wird bekanntgegeben.

Politikwissenschaftliche Fächer

Äquivalenztafel zu den Aufbau- und Master-Modulen

Diplomprüfungsfächer (Teilgebiete siehe Studienordnung)	Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können
Politikwissenschaft	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands, Teil II Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre, Teil II Aufbaumodul Internationale Beziehungen, Teil II Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse, Teil II Masterveranstaltungen aus den unten angegebenen Modulen der politikwissenschaftlichen Einzelfächer
Politische Theorie und Ideengeschichte	<i>Besonderes Angebot für DiplomkandidatInnen</i>
Regierung und Verwaltung	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands, Teil II Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre, Teil II Mastermodul Lokale und regionale Politik Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Ebenen/Politik
Parteien und Verbände	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands, Teil II Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre, Teil II Mastermodul Lokale und regionale Politik, Teil II Mastermodul Europäische, nationale und subnationale Ebenen/Politik Mastermodul Interessenvermittlung
Politikfeldanalyse	Aufbaumodul Politisches System Deutschlands, Teil II Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre, Teil II Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik Mastermodul Politikfeldanalyse
Internationale Beziehungen und Organisationen	Aufbaumodul Internationale Beziehungen Aufbaumodul Internationale Strukturen und Prozesse, Teil II Mastermodul Internationale Institutionen und Prozesse

Laut Studienordnung sind Veranstaltungen im Umfang von 12 SWS zu belegen. Davon sollen 4 SWS aus den der Politikwissenschaft zugeordneten Modulen gewählt werden.

Zur Vorbereitung auf die Diplomprüfung und die Diplomarbeit wird auf die integrativen Kolloquien des Master Sozialwissenschaft verwiesen.

Sozialpolitik und Sozialökonomik

Äquivalenztafel zu den Aufbau- und Master-Modulen

Diplomprüfungsfächer (Teilgebiete siehe Studienordnung)	Äquivalente Aufbau- und Mastermodule, aus denen Veranstaltungen gewählt werden können
Sozialpolitik	Aufbaumodul Arbeit, Teil II Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik Mastermodul Spezielle und aktuelle Bereiche des Gesundheitswesens
Sozialökonomik	Aufbaumodul Angewandte Sozialökonomik Aufbaumodul Politisches System und Wirtschaftspolitik, Teil I Mastermodul Grundlagen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik

Zur Vorbereitung auf die schriftliche Diplomprüfung sowie auf Diplomarbeiten werden zusätzlich Kolloquien angeboten.

080 194	Prüfungskolloquium Sozialpolitik 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/255	<i>Henkel</i>
---------	---	---------------

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung dient DiplomkandidatInnen zur Vorbereitung auf die Diplomprüfung im Fach Sozialpolitik, Lehramtskandidaten zur Vorbereitung auf das Staatsexamen sowie Studirenden im Nebenfach zur Prüfungsvorbereitung. Die Übernahme eines Referats und Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit ist unabdingbare Teilnahmevoraussetzung. Die Vergabe der Themen erfolgt ab sofort (Achim.Henkel@rub.de)

Kommentar:

Im Prüfungskolloquium werden grundlegende sozialpolitische Fragestellungen und Probleme auf der Grundlage explizit gemachter Werturteile (Ziele und Nebenziele), theoretischer Modellvorstellungen und empirischer Befunde analysiert.

Folgende Bereiche werden behandelt:

1. Allokatives Marktversagen als Begründungszusammenhang für Sozialpolitik
2. Gerechtigkeit und Ungleichheit: Grundfragen der Sozialpolitik
3. Modelle zur Finanzierung der Krankenversicherung
4. Vergütungsformen für Leistungsanbieter im Gesundheitsbereich
5. Selbstbehalte als Steuerungsinstrument in der GKV
6. GKV und Pharmamarkt: Marktstruktur und Marktergebnis
7. Demografischer Wandel: Ursachen und Herausforderungen
8. Rentenkonzepte (Kapitaldeckungs- versus Umlageverfahren)
9. Nachhaltigkeit in der Rentenversicherung: Nachhaltigkeitsfaktor und Riester-Rente
10. Die Förderung von Ehe und Familie vor dem Hintergrund des Wandels familiärer Lebensformen
11. Operationalisierung von Armut: Armutskonzeptionen
12. Soziale Mindestsicherung und Sozialhilfeleistungen (SGB XII)
13. Soziale Mindestsicherung für Arbeit Suchende (SGB II)
14. Evaluation der Hartz-Reformen

Leistungsnachweise:

Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist in dieser Veranstaltung nicht vorgesehen.

Literatur:

Breyer, Friedrich; Franz, Wolfgang; Homburg, Stefan; Schnabel, Reinhold; Wille, Eberhard (2004): Reform der sozialen Sicherung, Berlin u.a.

Ott, Notburga (2007): Sozialpolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 9.Aufl. S. 487-543, München.

Ribhegge, Hermann (2004): Sozialpolitik, München.

080 195	K Prüfungskolloquium Sozialökonomik 2st., Di 6.00-18.00, GC 04/703	<i>Ott</i>
---------	---	------------

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Diplomklausur im Fach Sozialökonomik. Die Übernahme eines Referates wird erwartet.

Kommentar:

Themen und Literatur stehen ab März auf der Homepage der Sektion.

Leistungsnachweise:

Der Erwerb eines Leistungsnachweises für das Hauptstudium ist in dieser Veranstaltung nicht vorgesehen.

Vertiefungsseminare

080 501	VT Familienentwicklung und (nationale und kommunale) Familienpolitik in Europa (Fortsetzung) (S & R) 2st., Do 14tgl. 08.30-12.00, GC 03/33	<i>Bogumil, Strohmeier, Vollmer</i>
---------	---	---

Voraussetzungen:

Besuch des ersten Teils der Veranstaltung im Sommersemester 2009. Es können keine neuen Teilnehmer aufgenommen werden

Kommentar:

Nach einer intensiven Behandlung von Problemen, Inhalten und Strategien örtlicher Familienpolitik in Deutschland im Sommersemester 2009 sollen jetzt die Politikprofile der europäischen Nachbarländer erarbeitet werden. Im zweiten Teil des Semesters wird für eine Auswahl von Ländern kommunale Familienpolitik im europäischen Kontext untersucht und verglichen.

Leistungsnachweise:

Empirische Forschungsarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation, schriftliche Ausarbeitung

Literatur:

Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten nach verbindlicher Anmeldung Zugang zu einer Dokumentation aktueller Literatur im Blackboard. Eine allgemeine Einführung geben:

2006 K.P. Strohmeier, H. Strohmeier und H.-J. Schulze: "Familienpolitik und Familie in Europa", MGFFI Schriften Nr. 1009, Düsseldorf. 2002

F.-X. Kaufmann, A. Kuijsten, H.-J. Schulze, K. P. Strohmeier (Hrsg.): "Family Life and Family Policies in Europe", Volume II, "Problems and Issues in Comparative Perspective", Oxford University Press, Oxford.

080 502	VT Neue Steuerung von Universitäten (Fortsetzung) 2st., Mi 10.00-12.00, GC 04/304	<i>Bogumil, Heinze</i>
---------	--	------------------------

Voraussetzungen:

Keine Neuaufnahmen möglich.

Kommentar:

Siehe WiSe 2009/10.

Leistungsnachweise

Siehe WiSe 2009/10.

Literatur:

Siehe WiSe 2009/10.

080 503	VT Eliten und gesellschaftliche Entwicklung (S & R, Teil II; FL & FP, Teil I / II) 2st., Di 14.00-16.00, GC 04/703	<i>Lehner, Poguntke</i>
---------	---	-------------------------

Voraussetzungen:

BA- oder Diplom-Abschluss.

Kommentar:

In dem Vertiefungsseminar soll eine Elitestudie zum Ruhrgebiet konzipiert, geplant und durchgeführt werden. Mit Hilfe einer Untersuchung von Einstellungen, Konzepten und Handlungsdis-

positionen der wirtschaftlichen und politischen Eliten soll eine Abschätzung der Entwicklungsperspektiven des Ruhrgebiets vorgenommen werden. Im Zentrum steht dabei die Frage nach den Realisierungschancen der beiden Visionen, die gegenwärtig die Zukunftsdiskussion im Ruhrgebiet besonders stark prägen - der Metropole Ruhr und der Kreativwirtschaft Ruhr. Das Seminar ist auf zwei Semester angelegt. Im ersten Semester (Sommer 2010) sollen die epistemologischen, methodologischen und theoretischen Grundlagen der Studie erarbeitet sowie ein Forschungsdesign, ein Forschungsplan und die Erhebungsinstrumente entwickelt werden. Die empirische Untersuchung soll in den Semesterferien durchgeführt werden. Datenanalyse, Auswertung und Forschungsbericht werden im zweiten Semester (Winter 2010/11) durchgeführt.

Leistungsnachweise

Referat (Arbeitspapier) im Sommersemester 2010, Forschungsbericht im Wintersemester 2010/11.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird in das Blackboard eingestellt.

080 504	VT Deutsche Minderheiten in Texas, Namibia und Oberschlesien (R & E, Fortsetzung) 2st., Blockveranstaltung	<i>Butzin, Haller, Strohmeier</i>
---------	---	-----------------------------------

Voraussetzungen:

Teil 2, keine Neuaufnahmen

Kommentar:

Feldphase in Texas und Namibia,
Organisation in workshops und summer school nach Absprache

Leistungsnachweise:

Hausarbeit (Forschungsbericht)

080 505	VT Geschlechterpolitik, Frauenbewegungen und Geschlechterforschung; Gender politics, women's movements and gender studies (G & I, Teil I; FW, Teil III) 2st., Mi 10.00-12.00, GBCF 04/414	<i>Lenz, Chang</i>
---------	--	--------------------

Kommentar:

Geschlechterpolitiken wurden in den letzten Jahrzehnten in Europa, den USA, aber auch in Ostasien und Südafrika institutionalisiert. Sie wurden stark von den lokalen und globalen Frauenbewegungen beeinflusst. Aber auch die Genderforschung vor Ort mit ihrem Verständnis von Geschlecht wirkt sich auf die Geschlechterpolitiken aus. Im Seminar soll dies Wechselverhältnis vergleichend betrachtet werden.

Im Fokus stehen Schweden und die Bundesrepublik für Europa und Korea und Japan für Ostasien.

The course will be bilingual (in English/German) and is open for German and international students.

Leistungsnachweise:

TN: regelmäßige Teilnahme, Referat

LN: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Teilnehmer des Vertiefungsseminars beteiligen sich zusätzlich an einer Tagung der Marie-Jahoda-Gastprofessur vom 25.- 26. Juli 2010.

Literatur:

Bergkvist, Christina (1999): Equal democracies? Gender and politics in the Nordic countries. Oslo.

Fuhrmann, Nora (2005): Geschlechterpolitik im Prozess der europäischen Integration. Wiesbaden.

Klein, Uta (2006): Geschlechterverhältnisse und Gleichstellungspolitik in der Europäischen Union: Akteure - Themen - Ergebnisse. Wiesbaden.

Chang, Pilwha; Kim, Eun-Shil (Hrsg.): Women's Experiences and Feminist Practices in South Korea. Seoul.